VERGABEUNTERLAGEN

Z.KYBE.A.000322.320.VOB.3 169.

Max-Planck-Institut für biologische Kybernetik in Tübingen-Erweiterung Institut (Neubau): Dach

Offenes Verfahren (EU) (VOB)

Ausschreibung

AUFTRAGGEBER
Max-Planck-Gesellschaft Abt.III
Hofgartenstraße 8, 80538 München, Deutschland

11.11.2026

Inhaltsverzeichnis

Vergabeunterlagen ... 1
Projektinformation ... 1
Vertragsbedingungen/Formulare ... 3
124_Eigenerklaerung.pdf ... 3
444 Referenzbescheinigung ... 6
211_EU_Aufforderung_zur_Abgabe_eines_Angebots.pdf ... 9
212_EU_Teilnahmebedingungen.pdf ... 13
213_ohne_Lose_Angebotsschreiben.pdf ... 16
214_Besondere_Vertragsbedingungen.pdf ... 19
20261106_Weitere_Besondere_Vertragsbedingungen_VOB_MPG_KKE320.1 ... 21
216_Verzeichnis_der_vorzulegenden_Unterlagen.pdf ... 34
Untitled ... 35
221_Preisermittlung_Zuschlagskalkulation ... 36
222_Preisermittlung_Kalkulation_Endsumme ... 38
225a Stoffpreisgleitklausel ohne Basiswert 1 ... 40
1 Anwendungsbereich ... 41
2 Allgemeines ... 41
2.1 Der Auftragnehmer hat dem Auftraggeber über die Verwendung der Stoffe nach Nummer 1 p ... 41
2.2 Der Ermittlung der Mehr- oder Minderaufwendungen werden nur die Baustoffmengen zugrun ... 41
2.3 Mehr- oder Minderaufwendungen werden erst vergütet, wenn die Bagatellgrenze überschritt ... 41
2.4 An den ermittelten Aufwendungen wird der Auftragnehmer beteiligt, seine Selbstbeteiligung ... 41
2.5 Bei Stoffpreissenkungen ist der Auftragnehmer verpflichtet, die ersparten (=Minder-) Aufwen ... 41
2.6 Sind sowohl Mehraufwendungen als auch Minderaufwendungen zu erstatten, so werden die ... 41
3 Abrechnung ... 41
3.1 Der Auftraggeber setzt für die im ŒVerzeichnis für Stoffpreisgleitklausel• aufgeführten Stoffe ... 41
3.2 Abrechnungszeitpunkte: ... 41
3.3 Der Basiswert 1 wird durch Multiplikation mit dem Quotienten der Preisindizes (Monat / Jahr) ... 42
3.4 Der Basiswert 2 wird durch Multiplikation mit dem Quotienten der Preisindizes (Monat / Jahr) ... 42
3.5 Mehr- oder Minderaufwendungen werden errechnet für jede Position (OZ) im ŒVerzeichnis f ... 42
3.6 Die nach Nummer 3.5 errechneten Mehr- oder Minderaufwendungen werden für jede im ŒV ... 42
4 Abrechnung bei Nachunternehmen/anderen Unternehmen ... 42
Hinweis zum FB 225a ... 44
234_Erklaerung_Bietergemeinschaft ... 45
235_Verzeichnis_Leistungen_anderer_Unternehmen ... 46
236_Verpflichtungserklaerung_anderer_Unternehmen ... 47
241_Abfall ... 48
242_Instandhaltung ... 49
1 Sie erhalten ... 49
2 Gegenstand des Angebots sind sowohl die Erstellung der Anlage als auch deren ... 49

3 Im Vertragsformular und 49
4 Prüfung und Wertung 49
421_Vertragserfuellungsbuergschaft 51
422_Maengelanspruechebuergschaft 52
LkSG Eigenerklärung 53
Eigenerklärung Tariftreue 54
Eigenerklärung Zuschlagsverbot Russland-Sanktionen_Apr22 55
eVa_Bieter-Handbuch 56
Anleitung LV-Bearbeitung eVergabe HH 151
Produkte/Leistungen 152
Eignungskriterien 307
Leistungskriterien 308
Anlagen 309

INFORMATIONEN ZUR AUSSCHREIBUNG

Es ist beabsichtigt, die in anliegender Leistungsbeschreibung bezeichneten Leistungen im Namen und für Rechnung des unten angegebenen Auftraggebers zu vergeben. Einzelheiten ergeben sich aus den Vergabeunterlagen.

INFORMATIONEN

ALLGEMEIN

Auftragsnummer	Z.KYBE.A.000322.320.VOB.3 169.
Maßnahme	Erweiterung Institutsgebäude
Maßnahme Nummer	Z.KYBE.A.000322.
Auftragsbezeichnung	Max-Planck-Institut für biologische Kybernetik in Tübingen-Erweiterung Institut (Neubau): Dach
Auftragsbeschreibung	Max-Planck-Institut für biologische Kybernetik: Dach Inhalt der gemäß Leistungsverzeichnis auszuführenden Leistungen sind Dachabdichtungsarbeiten bestehend aus Herstellung von bituminösen Dachabdichtungen einschließlich Dampfsperren, Wärmedämmung und erforderlicher Ausgleichs- und Trennlagen, Dachbegrünungsaufbauten einschließlich Schutz-, Dränage-, Filter- und Substratschichten, Herstellung von Oberlichtern einschließlich Einbau und Abdichtung, Dachabläufen und Entwässerungselementen, Attika- und Randanschlüssen, Abdichtungen von Durchdringungen und Einbauteilen, Anschluss- und Detailausbildungen, Kies- und Wartungsstreifen sowie erforderlichen Schutz-, Sicherungs- und Nebenarbeiten. Mit der Ausführung ist zu beginnen: innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den AG (§5Abs. 2 Satz 2 VOB/B); die Aufforderung wird Ihnen vorauss. bis zum 18.08.2027 zugehen. Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen): innerhalb von 149 Werktagen nach vorstehend angegebener Frist für den Ausführungsbeginn. (5 Arbeitstage/ Woche) Einzelfristen: Beginn jeweils nach Ausführungsbeginn: Dach dicht (Dampfsperre/Behelfsabdic htung) Hochhygiene Labor: 15 Werktage Fertigstellung Dach Hochhygiene inkl. Dachbegrünung ohne Seilsicherung: 54 Werktage Dach dicht (Dampfsperre/Behelfsabdic htung) Institut: 57 Werktage Fertigstellung Institut inkl. Dachbegrünung ohne Seilsicherung: 90 Werktage Besonderer Hinweis betr. Bieterfragen aufgrund besonderer äußerer Ereignisse (z.B. Sars-COV-2 oder Ukraine Krieg): Bitte berücksichtigen Sie bei Ihrer Angebotserstellung etwaige mögliche bzw. erkennbare Beeinträchtigungen, z.B. in Bezug auf die Verfügbarkeit von Materialien und Produkten, Arbeitskräften, eine evtl. verzögerte Beibringung von geforderten Nachweisen, Auswirkungen auf etwaige Nachunternehmer etc. Fragen, die in diesem Zusammenhang auftreten, bitten wir rechtzeitig vor Angebotsfrist über das Nachrichtensystem der eVergabe zu stellen.

VERFAHREN

Auftraggeber	Max-Planck-Gesellschaft Abt.III
Weitere Auftraggeber	
Auftraggebertyp	Öffentlicher Auftraggeber
Liefer-/Ausführungsort	72076 Tübingen, MPI für biologische Kybernetik, Max-Planck-Ring 8
Leistungsart	Bauleistung
Vergabeart	Offenes Verfahren (EU) (VOB)

VERFAHRENSEIGENSCHAFTEN

Losweise Vergabe	Nein
Art der losweisen Vergabe	
Höchstzahl der Lose pro Angebot	
Zuschlagskriterium	Niedrigster Preis
Klassifizierungen	

Code	Bezeichnung
45112713-6	Landschaftsgärtnerische Bauleistungen für Dachbegrünungen
45261410-1	Dachabdichtungs- und -dämmarbeiten

ANGEBOTE

Mehrere Hauptangebote zugelassen	Mehrere Hauptangebote sind nicht zulässig
Nebenangebote	Nebenangebote sind nicht zugelassen
Nachlass	Ja
Skonto zugelassen	Nein
Skonto Zahlungsziel	Tag(e)
Verwendung elektronischer Mittel	Die Einreichung der Angebote/Teilnahmeanträge darf nur elektronisch erfolgen
URL für elektronische Angebote	https://portal.deutsche-e vergabe.de
Zulässige Signaturen	Textform nach §126b BGB

SONSTIGE ANGABEN

Vertragsart	Sonstige

TERMINE

ALLGEMEIN

Vorausgegangene Vorinformation	Nein

Besondere Dringlichkeit	Nein

BEKANNTMACHUNG

Vorinformation	
Bekanntmachung	13.11.2026

ANGEBOTE UND BEWERTUNG

Angebotsfrist	15.12.2026 10:00:00
Frist Bieterfragen	08.12.2026 12:00
Eröffnungstermin	
Bindefrist	19.03.2027
Versand Vorabinformation	12.02.2027

AUFTRAGSDAUER

Beginn	
Ende	
Anmerkungen	Mit der Ausführung ist zu beginnen: innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den AG (§5Abs. 2 Satz 2 VOB/B); die Aufforderung wird Ihnen vorauss. bis zum 14.10.2027 zugehen. Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen): innerhalb von 149 Werktagen nach vorstehend angegebener Frist für den Ausführungsbeginn. (5 Arbeitstage/ Woche)

ELEKTRONISCHE TEILNAHME

Bitte melden Sie sich auf der Bekanntmachungsplattform unter
https://portal.deutsche-e vergabe.de
mit Ihrem Benutzernamen und Ihrem Passwort an.

Sofern Sie im System noch nicht registriert sind, können Sie dies auf der Plattform vornehmen.
Die Registrierung ist kostenfrei.

Anschließend können Sie auf der Startseite bspw. nach dem Titel des Verfahrens über die Direktsuche als Suchbegriff suchen. Folgen Sie anschließend der Anleitung im System, um an dem Verfahren teilzunehmen.

BIETERFRAGEN

Bieterfragen müssen bis spätestens 08.12.2026 12:00 Uhr eingegangen sein.
Für später eingehende Fragen wird deren Beantwortung nicht zugesichert.
Bieterfragen müssen unter "Nachrichten" im eVergabe Bieterassistenten gestellt, sowie Antworten dort geprüft werden.
Den Assistenten erreichen Sie unter folgender Adresse: https://portal.deutsche-e vergabe.de
Fragen auf anderen Kommunikationswegen, wie telefonische, schriftliche oder E-Mail Anfragen werden nicht beantwortet.

Hinweis: Sie erhalten unmittelbar nach Beantwortung einer Bieterfrage eine Benachrichtigung per E-Mail über das Vorliegen von Antworten im Bieterassistenten. Sie müssen daher alle Antworten im Assistenten prüfen und dort zur Kenntnis nehmen.

Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer	Vergabenummer
Z.KYBE.A.000322.	Z.KYBE.A.000322.320.VOB.3169.

Vergabeart

Öffentliche Ausschreibung	☒ Offenes Verfahren
Beschränkte Ausschreibung	Nichtoffenes Verfahren
Freihändige Vergabe	Verhandlungsverfahren
☐ Internationale NATO-Ausschreibung	Wettbewerblicher Dialog

Baumaßnahme

Erweiterung Institutsgebäude

Leistung

Max-Planck-Institut für biologische Kybernetik in Tübingen-Erweiterung Institut (Neubau); Dach

☐ Bewerber*) ☐ Bieter) ☐ Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft) ☐ Nachunternehmer) ☐ anderes Unternehmen)	

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen	Euro Euro Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum[1] vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

*) zutreffendes ankreuzen
[1] Der längere Zeitraum ist maßgebend.

Angaben zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

Registereintragungen

Ich bin/Wir sind

☐ im Handelsregister eingetragen.
☐ für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
☐ bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
☐ zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

☐ Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
☐ Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass

☐ für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
☐ ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
☐ für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
☐ zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse[2], eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen[3] sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

[2] soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist
[3] soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)[4]

[4] nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist

Firma (Name und vollständige Anschrift)

Referenzbescheinigung

Vom Referenznehmer auszufüllen:

Referenzgeber[1]: Bauherr/Auftraggeber Name Anschrift	☐ vertreten durch[2] Name Anschrift

Bezeichnung des Bauvorhabens

Ausgeführte Leistung	☐ Einzelleistung[3]	☐ Komplettleistung[4]

Ort der Ausführung (Ort, Straße)

Ausführungszeit (Monat/Jahr)	Baubeginn	Fertigstellung

vertraglich gebunden als	☐ Hauptauftragnehmer	☐ ARGE-Partner	☐ Nachunternehmer

Art der Baumaßnahme	☐ Neubau	☐ Umbau	☐ Denkmal

Leistungsbereiche entsprechend Anlage 2 der Leitlinie zur Durchführung eines PQ - Verfahrens (https://www.pq-verein.de/anlage264296binary), auf die sich die Referenz bezieht	
Nummer	Bezeichnung

Bei Einzelleistung: stichwortartige Benennung des im eigenen Betrieb erbrachten maßgeblichen Leistungsumfanges unter Angabe der ausgeführten Mengen (z.B. m³, m², m, St, kg, t) Bei Komplettleistung: Kurzbeschreibung der Baumaßnahme

[1] **Angabe der juristischen Person**
[2] **falls die Referenzbescheinigung im Auftrag des Bauherrn/Auftraggebers von einem Dritten (z.B. Architekt) erstellt wird**
[3] **Einzelnes Gewerk/Leistungsbereich**
[4] **Gewerkebündelung, z.B. erweiterter Rohbau oder Generalunternehmer**

Bei Einzelleistung: Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten eigenen Arbeitnehmer
Bei Komplettleistung: Auflistung der mit eigenem Führungspersonal koordinierten Gewerke

Bei Einzelleistung: Stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen Bei Komplettleistung: Eventuelle Besonderheiten der Ausführung

Bei Einzelleistung: Auftragswert der vorgenannten Leistungen (netto in Euro)
Bei Komplettleistung: Auftragswert der vorgenannten Maßnahme (netto in Euro)

Ich erkläre, dass die vorstehenden Angaben richtig sind. Mir ist bewusst, dass falsche Angaben meine Zuverlässigkeit beeinträchtigen.
(Ort, Datum, Stempel, Unterschrift Referenznehmer)

Nur vom Referenzgeber auszufüllen![5]

Die Leistungen sind

☐ auftragsgemäß durchgeführt worden.

☐ im Ergebnis auftragsgemäß durchgeführt worden, folgende Feststellungen wurden während der Abwicklung gemacht:

- ☐ Verstöße gegen Obliegenheiten und Pflichten gemäß § 4 Abs. 2 VOB/B
- ☐ die Einhaltung der Vertragsfristen wurde schriftlich angemahnt
- ☐ wiederholte Aufforderung zur Mängelbeseitigung während der Bauausführung
- ☐ dem Auftragnehmer wurde schriftlich Kündigung angedroht
- ☐ die Abnahme wurde wegen wesentlicher Mängel vorübergehend verweigert
- ☐ wiederholte Aufforderung zur Vervollständigung der Rechnungsunterlagen
- ☐ Die Schlussrechnung musste durch den Auftraggeber erstellt werden.
- ☐

☐ nicht auftragsgemäß ausgeführt worden.

☐ wegen Kündigung nicht fertig gestellt worden.

Ansprechpartner ist		
im		
Tel.	Fax	E-Mail

Ich willige ein, dass die personenbezogenen Daten zum Zwecke der Präqualifikation des Unternehmens gespeichert, verarbeitet und veröffentlicht sowie im Rahmen von Vergabeverfahren öffentlicher Auftraggeber gespeichert und verarbeitet werden können.
Die Richtigkeit folgender Angaben

- stichwortartige Benennung des im eigenen Betrieb erbrachten maßgeblichen Leistungsumfanges unter Angabe der ausgeführten Mengen
- Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten eigenen Arbeitnehmer
- Auflistung der mit eigenem Führungspersonal koordinierten Gewerke
- Auftragswert der vorgenannten Leistungen (soweit es sich um Nachunternehmerleistungen handelt)

liegt in der alleinigen Verantwortung des Unternehmens und wird mit der Unterschrift durch den Referenzgeber ausdrücklich **nicht** bestätigt.

(Ort, Datum, Stempel, Unterschrift)

[5] **Es sind nur hinreichend belegbare Sachverhalte anzugeben.**

Vergabestelle

Max-Planck-Gesellschaft Abt.III

Hofgartenstraße 8
80538 München
Deutschland

Vergabeart	
☒ offenes Verfahren	
nicht offenes Verfahren	
Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb	
Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb	
wettbewerblicher Dialog	
☐ Innovationspartnerschaft	
Ablauf der Angebotsfrist	
Datum: 15.12.2026	Uhrzeit: 10:00:00
Bindefrist endet am	19.03.2027

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots
(Vergabeverfahren gem. Abschnitt 2 VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
Z.KYBE.A.000322.	Erweiterung Institutsgebäude

Vergabenummer	Leistung
Z.KYBE.A.000322.320.VOB.3169.	Max-Planck-Institut für biologische Kybernetik in Tübingen-Erweiterung Institut (Neubau): Dach

Anlagen

A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind

- ☒ 212 EU Teilnahmebedingungen EU (Ausgabe 2019)
- ☒ 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
- ☐ 226 Mindestanforderungen an Nebenangebote
- ☐ 227 Zuschlagskriterien
- ☒ 242 Instandhaltung
- ☐ Informationen zur Datenerhebung
- ☒ Anleitungen zur eVergabe (Handbuch, LV-Bearbeitung)
- ☒ Informationen zur Datenverarbeitung siehe https://www.mpg.de/datenschutzinformation
- ☐

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden

- ☒ Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen
- ☒ 214 Besondere Vertragsbedingungen
- ☐ 225 Stoffpreisgleitklausel
- ☐ 228 Nichteisenmetalle
- ☒ 241 Abfall
- ☐ 244 Datenverarbeitung
- ☒ Weitere Besondere Vertragsbedingungen der MPG
- ☒ VHB 421 Vertragserfüllungsbürgschaft
- ☒ VHB 422 Mängelansprüchebürgschaft
- ☐
- ☐
- ☐

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind

☒	213	Angebotsschreiben
☒		Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
☒	124	Eigenerklärung zur Eignung
☒	221/222	Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
☐	224	Angebot Lohngleitklausel
☒	234	Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
☒	235	Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
☐	248	Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
☒		Vertragsformular für Instandhaltung: 2 AMEV Wartungsverträge (s. Anlagen)
☒		Wartungs-Arbeitskarten KG 362 und KG 369 (s. Anlagen)
☒		225a Stoffpreisgleitklausel ohne Basiswert 1
☐		

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind

☒	223	Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
☒	236	Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
☒		Für Nachunternehmer:PQ-Nummer od. Eigenerklärung nach 124 sowie entsprechende Nachweise
☒		Betriebshaftpflichtversicherungsnachweis (s.WeitereBesondereVertragsbedingungen)

1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung

Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V.
Bauabteilung
Hofgartenstraße 8
80539 München

zu vergeben.

Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung

Bekanntgabe nach Auftragserteilung

zu vergeben.

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt

☒ elektronisch über die Vergabeplattform

☐ auf andere Weise (schriftlich/Textform)

☐ in Kombination: bis zur Angebotsöffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle: Bieterkommunikation

Straße: _____ Fax: _____

PLZ/Ort: 80539 München E-Mail: bieterfragen@gv.mpg.de

3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)

3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:

☒ siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen

☒ Eigenerklärung-Betriebshaftpflichtversicherung (s.WeitereBesondereVertragsbedingungen, Anl.1)

☒ Eigenerkl.-Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz(LkSG),Tariftreue,Zuschlagsverbot Russland-Sanktion

3.2 - frei -

3.3 Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

☒ nachgefordert.

☐ teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

_____

☐ nicht nachgefordert.

3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen

☒ siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen

☒ Urkalkulation

☐ _____

4 Losweise Vergabe

☒ nein

ja, Angebote sind möglich für

☐ alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

☐ eine maximale Anzahl an Losen: siehe Bekanntmachung oder Aufforderung zur Interessensbestätigung

☐ nur ein Los

bei zugelassener Angebotsabgabe für mehr als ein Los:

☐ Beschränkung der Zahl der Lose, für die ein Bieter den Zuschlag erhalten kann

☐ Höchstzahl: siehe Bekanntmachung bzw. Aufforderung zur Interessensbestätigung

☐ Bedingungen zur Ermittlung derjenigen Lose, für die ein Bieter den Zuschlag erhält, falls sein Angebot in mehr Losen das wirtschaftlichste ist als der angegebenen Höchstzahl an Losen

5 Mehrere Hauptangebote

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

☐ zugelassen.
Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein. § 13 EU Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.

☒ nicht zugelassen.

6 Nebenangebote

6.1 ☒ Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen EU gilt nicht.

6.2 ☐ Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen EU) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -

☐ für die gesamte Leistung

☐ nur für nachfolgend genannte Bereiche:

☐ mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

☐ nur in Verbindung mit einem Hauptangebot

☐

7 Angebotswertung

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

☒ Zuschlagskriterium Preis
Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.
Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

☐ Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.
Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.
Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstätte für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

8 Zugelassene Angebotsabgabe

☒ Elektronisch

☒ in Textform ☐ mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel ☐ mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.
Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

☐ Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

☐ siehe Briefkopf

☐ Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe

„Angebot für

Maßnahmennummer:	Baumaßnahme:
Z.KYBE.A.000322.	Erweiterung Institutsgebäude
Vergabenummer:	Leistung:
Z.KYBE.A.000322.320.VOB.3169.	Max-Planck-Institut für biologische Kybernetik in Tübingen-Erweiterung Institut (Neubau): Dach

"

zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

9 Behörde, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann:

Vergabekammer (§ 156 GWB, § 21 EU VOB/A):

Regierung von Oberbayern Vergabekammer Südbayern
Maximilianstraße 39
80538 München

10

Mit elektronischer Abgabe eines Angebotes bestätigt der Bieter die Vergabeunterlagen - einschließlich etwaiger Anlagen/Pläne - vollständig erhalten und seiner Angebotsabgabe zugrunde gelegt zu haben. Im VHB-Formblatt 213 ist unter Punkt 2 stets die Bruttoangebotsendsumme ohne Nachlass anzugeben. Gewährte Preisnachlässe ohne Bedingungen sind ausschließlich im Angebotsassistenten der eVergabe in dem dafür vorgesehenen Feld einzutragen.
Etwaige Eintragungsmöglichkeiten in der GAEB-Datei sind nicht zu nutzen und werden nicht gewertet.
Die Gaeb Datei ist unter "Produkte/ Leistungen" hochzuladen.

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen
Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 2).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkeiten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hinzuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich**.**

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzelner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wertung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer anzugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden

  und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftragserteilung Vertragsinhalt.

4 Nebenangebote

4.1 Nebenangebote müssen die geforderten Mindestanforderungen erfüllen; dies ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu beschreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleistung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Angaben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).

4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

5 Bietergemeinschaften

5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,

- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
- in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
- dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
- dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben.

5.2 Sofern nicht im offenen Verfahren ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bieter-gemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeforderten Unternehmern gebildet haben, nicht zugelassen.

6 Kapazitäten anderer Unternehmen (Unteraufträge, Eignungsleihe)

Beabsichtigt der Bieter, Teile der Leistung von anderen Unternehmen ausführen zu lassen oder sich bei der Erfüllung eines Auftrages im Hinblick auf die erforderliche wirtschaftliche, finanzielle, technische oder berufliche Leistungsfähigkeit anderer Unternehmen zu bedienen, so muss er die hierfür vorgesehenen Leistungen/Kapazitäten in seinem Angebot benennen. Der Bieter hat auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle zu einem von ihr bestimmten Zeitpunkt nachzuweisen, dass ihm die erforderlichen Kapazitäten der anderen Unternehmen zur Verfügung stehen und diese Unternehmen geeignet sind. Er hat den Namen, den gesetzlichen Vertreter sowie die Kontaktdaten dieser Unternehmen anzugeben und entsprechende Verpflichtungserklärungen dieser Unternehmen vorzulegen.

Nimmt der Bieter in Hinblick auf die Kriterien für die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit im Rahmen einer Eignungsleihe die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch, müssen diese gemeinsam für die Auftragsausführung haften; die Haftungserklärung ist gleichzeitig mit der „Verpflichtungserklärung“ abzugeben.

Der Bieter hat andere Unternehmen, bei denen Ausschlussgründe vorliegen oder die das entsprechende Eignungskriterium nicht erfüllen, innerhalb einer von der Vergabestelle gesetzten Frist zu ersetzen.

7 Eignung

7.1 Offenes Verfahren

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung für die zu vergebende Leistung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von anderen Unternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung für die zu vergebende Leistung mit dem Angebot

- **Entweder** die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise
- **Oder** eine Einheitliche Europäische Eigenerklärung (EEE)

vorzulegen.

Bei Einsatz von anderen Unternehmen gemäß Nummer 7 sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die anderen Unternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten anderen Unternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ bzw. in der EEE genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

7.2 Nichtoffene Verfahren, Verhandlungsverfahren

Ist der Einsatz von anderen Unternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen anderen Unternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ bzw. der EEE genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von anderen Unternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten anderen Unternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten anderen Unternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte andere Unternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.

Name und Anschrift des Bieters
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:	
Datum:	
Tel.:	
Fax:	
e-mail:	
USt.-ID-Nr.:	
HR-Nr.:	
Registergericht:	
BImA-Nummer:	

(Name und Anschrift der Vergabestelle)
Max-Planck-Gesellschaft Abt.III

Hofgartenstraße 8
80538 München
Deutschland

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer Baumaßnahme
Z.KYBE.A.000322. Erweiterung Institutsgebäude

Vergabenummer Leistung
Z.KYBE.A.000322.320.VOB.3169. Max-Planck-Institut für biologische Kybernetik in Tübingen-Erweiterung Institut (Neubau): Dach

Anlagen[1], die Vertragsbestandteil werden

☐		Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
☐		Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
☐	224	Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
☐	233	Nachunternehmerleistungen
☐	234	Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
☐	235	Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
☐	248	Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
☐		Nebenangebot(e)
☐		_____
☐		_____
☐		_____
☐		_____
☐		_____
☐		_____

Anlagen[1], die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

☐	124	Eigenerklärung zur Eignung
☐		Einheitliche Europäische Eigenerklärung
☐	221 oder 222	Angaben zur Preisermittlung
☐		_____
☐		_____

[1] vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

1 **Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.**
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefristfrist gebunden.

2 **Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer** _____ **Euro**

2.1 **Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag[2] beträgt einschl. Umsatzsteuer** _____ **Euro***

* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

3 **Anzahl der Nebenangebote** _____ **St.**

4 **Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote[3] sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind** _____ **%**

5 **Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:**

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

6 ☐ **Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:**

Name: _____ PQ_Nummer: _____
Name: _____ PQ_Nummer: _____
Name: _____ PQ_Nummer: _____
Name: _____ PQ_Nummer: _____

☐ Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).[4]

7 **Ich/Wir erkläre(n), dass**

☐ ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
☐ ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

[2] Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.
[3] Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot
[4] Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

8 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteile/n.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)
Ist - **bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,** - **ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder** - **ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,** **wird das Angebot ausgeschlossen.**

Vergabenummer	Z.KYBE.A.000322.320.VOB.3169.

Baumaßnahme

Erweiterung Institutsgebäude

Leistung

Max-Planck-Institut für biologische Kybernetik in Tübingen-Erweiterung Institut (Neubau): Dach

BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN

1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)

1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- ☐ am
- ☐ spätestens Werktage nach Zugang des Auftragsschreibens.
- ☐ in der KW ,spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- ☒ innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum 14.10.2027 zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- ☐ nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- ☐ am
- ☒ innerhalb von 149 Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- ☐ in der KW , spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- ☐ in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- ☒ vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- ☒ vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- ☒ folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen Beginn jew. nach Ausführungsbeginn:
  - ☐ aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

☒ Dach dicht (Dampfsperre/Behelfsabdichtung) Hochhygiene Labor: 15 Werktage
Fertigstellung Dach Hochhygiene inkl. Dachbegrünung ohne Seilsicherung: 54 Werktage
Dach dicht (Dampfsperre/Behelfsabdichtung) Institut: 57 Werktage
Fertigstellung Institut inkl. Dachbegrünung ohne Seilsicherung: 90 Werktage

2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)

2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- ☐ _____ € (ohne Umsatzsteuer)
- ☐ _____ Prozent der im Auftragsschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt.
  Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt _____ Prozent der im Auftragsschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf 60 Tage.

4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

☐ Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.
☒ Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

☐ Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.
☒ Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- die Vertragserfüllung das Formblatt „Vertragserfüllungsbürgschaft“
- die Mängelansprüche das Formblatt „Mängelansprüchebürgschaft“
- vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“

7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

9 frei

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen

siehe Weitere Besondere Vertragsbedingungen der MPG, mit Anlage 1 Betriebshaftpflicht.

10. Weitere Besondere Vertragsbedingungen

10.1. Steuerabzug

Der Auftragnehmer (AN) verpflichtet sich, jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber (AG) unverzüglich mitzuteilen.

10.2. Öffentliche Mittel

Das Bauvorhaben wird mit öffentlichen Mitteln finanziert. Es unterliegt allen einschlägigen öffentlichen Bestimmungen, insbesondere dem Haushalts- und Prüfrecht.

10.3. Bevollmächtigte Vertretung sowie Mitwirkungshandlungen des AG

10.3.1. Das Bauvorhaben wird auf Seiten des AG vollumfänglich durch einen fachkundigen Vertreter betreut. Dies ist bei von der Generalverwaltung betreuten Baumaßnahmen ein sog. Baubevollmächtigter oder Projektleiter (BBV oder PL) und bei dezentralen Maßnahmen ein Vertreter des Instituts. Diese Vertreter des AG sind bevollmächtigt, den AG in allen rechtlich zulässigen Angelegenheiten zu vertreten und dabei in dessen Namen und auf dessen Rechnung Willenserklärungen abzugeben und Geschäfte abzuschließen. Der Vertreter des AG ist bei der Durchführung des Bauvorhabens insbesondere berechtigt, Leistungen anzuordnen, Leistungsmängel anzuzeigen, Fristen zu setzen, die Abnahme zu erklären, Untervollmachten zu erteilen und Leistungen zu kündigen.

Eine erneute Vorlage einer solchen Bevollmächtigung ist bei der Vertretung des AG jeweils nicht mehr erforderlich.

Der Name des Vertreters des AG wird dem AN im Rahmen der Beauftragung rechtzeitig mitgeteilt. Sollte der Vertreter auf Seiten des AG wechseln, wird der AG dem AN den Namen des neuen Vertreters unverzüglich mitteilen. Der neue Vertreter des AG ist in gleicher Weise nach den vorgenannten Maßgaben bevollmächtigt, für den AG aufzutreten.

10.3.2. Sicht- und Freigabevermerke des AG oder dessen Beauftragten auf Plänen und Unterlagen des AN entbinden den AN nicht von seiner eigenen Verantwortung und Mängelhaftung und stellen für sich genommen weder eine Abnahme oder ein Anerkenntnis dar, noch die Anordnung etwaiger Nachträge im Sinne von geänderten oder zusätzlichen Leistungen (§ 1 Abs. 3 oder 4 VOB/B).

10.4. Behinderung des AN aufgrund äußerer Ereignisse

10.4.1. <u>Behinderungen</u>:

10.4.1.1. Glaubt der AN bei der ordnungsgemäßen Ausführung seiner Leistungen behindert zu sein, so hat er dies dem AG unverzüglich schriftlich anzuzeigen (§ 6 Abs. 1 S. 1 VOB/B). Dies gilt auch bei von außen kommenden Ereignissen (COVID-19-Pandemie, Globale (Kriegs-)Ereignisse mit Auswirkungen insbesondere auf Lieferströme und Materialkosten etc., im Folgenden: „Äußere Ereignisse“) als auch bei Verzögerungen von Vorgewerken. Der AN hat im Falle der Behinderung anhand konkreter, einzelfallbezogener Darstellungen und Nachweise des Bauablaufs darzulegen, inwiefern die vorliegenden Umstände ihn in der Leistungserbringung behindern.

10.4.1.2. Der AN wird von sich aus Abhilfemaßnahmen ermitteln und umsetzen und hierzu erforderlichenfalls die Zustimmung des AG einholen, insbesondere wenn diese Abhilfemaßnahmen zu Leistungsänderungen oder zusätzlichen Leistungen führen können.

10.4.1.3. Der AN hat im Falle von Behinderungen alles zu tun, was ihm billigerweise zugemutet werden kann, um die Weiterführung der Arbeiten zu ermöglichen und damit die Auswirkungen von Verzögerungen und Behinderungen möglichst gering zu halten. Insbesondere bei Lieferengpässen hat der AN rechtzeitig Ersatzbeschaffungen zu veranlassen und bei Kapazitätsengpässen im möglichen Umfang frühzeitig intern oder extern Ersatzpersonal zu beschaffen.

10.4.2. Auswirkungen auf das Vertragsverhältnis:

Grundsätzlich halten die Parteien an der (werk-)vertraglichen Risikoverteilung des Einheitspreisvertrages fest. Die Preisgefahr liegt daher im Risikobereich des AN. Demnach werden die Kalkulationsgrundlagen des AN regelmäßig nicht zur vertraglichen Geschäftsgrundlage und es liegt unabhängig von etwaigen Behinderungen im Verantwortungsbereich des AN, frühzeitig etwaige Maßnahmen zur Absicherung der Vertragspreise zu treffen (z.B. umgehender Einkauf nach Vertragsschluss, Risikoaufschläge, Rohstoffpreisversicherungen etc.). Unterlässt er eine solche Absicherung und realisiert sich sein Risiko durch Schwankungen der Einkaufspreise, liegt die weitere Kostentragung ungeachtet bestehender gesetzlicher oder vertraglicher Ansprüche – soweit abdingbar - grundsätzlich allein in seinem Verantwortungsbereich.

10.5. Exportkontrolle / Außenwirtschaftsrecht

10.5.1. Der AN verpflichtet sich, für alle zu erbringenden Leistungen die jeweils anwendbaren Vorschriften des nationalen und internationalen Außenwirtschaftsrechts einzuhalten.

10.5.2. Der AN verpflichtet sich, wirksame Maßnahmen zu ergreifen, um die Einhaltung der anwendbaren Antiterrorismusvorschriften sowie aller anwendbaren nationalen und internationalen Embargovorschiften zu gewährleisten und um sicherzustellen, dass seine/ihre Mitarbeiter*innen oder Geschäftsführer*innen, Subunternehmer*innen und sonstigen Geschäftspartner*innen keine Firmen, Organisationen oder Personen sind, die den bestehenden Sanktionen unterliegen. Sollte sich ein Verstoß des AN gegen Sanktionen ergeben, steht dem AG ein außerordentliches Kündigungsrecht zu.

10.5.3. Sollten handelspolitische oder andere tatsächliche bzw. rechtliche Entwicklungen darauf hindeuten, dass dieses Auftragsverhältnis oder bestimmte nach diesem Auftragsverhältnis geschuldete Leistungen einer staatlichen Genehmigung bedürfen oder einem Verbot unterliegen oder unterliegen werden, so unterrichtet die betroffene Vertragspartei unverzüglich die jeweils andere Vertragspartei.

10.5.4. Verweigern die staatlichen Behörden dem AN die für die Durchführung dieses Auftragsverhältnisses erforderlichen Einfuhr- oder Ausfuhrlizenzen oder widerrufen sie diese oder unterliegen die Leistungen einem Verbot, so werden die Parteien verpflichtet, eine einvernehmliche Vertragsänderung anzustreben.

10.5.5. Der AN hat dem AG so früh wie möglich alle Informationen und Daten schriftlich mitzuteilen, die der AG zur Einhaltung der jeweils anwendbaren Vorschriften des nationalen und internationalen Exportkontrollrechts benötigt und im Falle von Änderungen zu aktualisieren.

10.5.6. Verstößt der AN gegen geltende Anforderungen des nationalen und/oder internationalen Exportkontrollrechts, einschließlich der Einholung etwaig erforderlicher Genehmigungen oder gegen die Informationspflicht aus 10.5.5., verpflichtet sich der AN, den AG von allen daraus resultierenden Aufwendungen, Schäden und Ansprüchen freizustellen, es sei denn, der AN hat den Verstoß nicht zu vertreten. Eine Umkehr der Beweislast ist hiermit nicht verbunden.

10.6 Übergabe von Ausführungszeichnungen und Herstellen von Zeichnungen und Unterlagen

10.6.1. Die Ausführungszeichnungen werden dem AN kostenfrei 1 x in Papierausfertigung sowie 1 x auf elektronischem Datenträger übergeben, soweit in den Vorbemerkungen zum Leistungsverzeichnis nichts Abweichendes geregelt wird.

10.6.2. Leistungen des AN: Zeichnungen, Berechnungen oder andere Unterlagen, die der AN nach dem Vertrag, den Technischen Vertragsbedingungen oder als Nebenleistung nach VOB/C zu beschaffen oder zu erstellen hat, sind in deutscher Sprache auf Grundlage der Vorgaben des AG nach den Ausschreibungsunterlagen anzufertigen. Die Unterlagen haben alle Angaben zu enthalten, die zur fachtechnischen Prüfung und zur Beurteilung der Übereinstimmung mit den Vorgaben des AG und den Ausschreibungsunterlagen erforderlich sind.

10.6.3. Die vom AN zu erstellenden Unterlagen, insbesondere Werkstatt- und Montagepläne sind dem AG rechtzeitig bzw. nach einem etwaig hierfür vereinbarten Terminplan in zweifacher Ausfertigung im Originalmaßstab zur Prüfung und Freigabe vorzulegen.

Sie werden in einfacher Fertigung als Korrekturexemplar bzw. mit Freigabe und Genehmigungsvermerk an den AN zurückgegeben.

Die vom AN geschuldeten Planungsleistungen sind nach dem aktuellen CAFM-Pflichtenheft des AG (MPG) zu erstellen. Das CAFM-Pflichtenheft und die benötigten Anlagen sind unter https://www.mpg.de/de/einkauf/cafm-pflichtenheft abrufbar.

10.6.4. Der AN hat Unterlagen des AG unverzüglich nach Erhalt auf Vollständigkeit und Richtigkeit zu überprüfen.

10.6.5. Alle in den Ausführungszeichnungen angegebenen Maße müssen, soweit sie Leistungen des AN betreffen, vom AN geprüft bzw. am Bau überprüft oder genommen werden. Sofern dies nicht möglich ist, ist nach Planmaßen unter Berücksichtigung der DIN 18202 zu fertigen. Anschlüsse sind grundsätzlich nach Aufmaß zu fertigen.

10.7. Bauablaufplan

Der AN hat einen nach Geschossen, Bauabschnitten und Arbeitsabschnitten getrennten, detaillierten Bauablaufplan über seine vertraglichen Leistungen zu erstellen, anhand dessen die Einhaltung der Vertragsfristen nachgewiesen und auftraggeberseitig überwacht werden kann. Der Bauablaufplan ist dem AG 15 Werktage nach Auftragserteilung, bei Überarbeitungen unverzüglich, jeweils in zweifacher Fertigung zu übergeben. Hiervon ist jeweils eine Ausfertigung direkt der Bauüberwachung zu übergeben.

Die Vertragsfristen ergeben sich aus den Besonderen Vertragsbedingungen.

Die Festlegungen des AG, z.B. zur baufachlichen oder terminlichen Koordinierung mit den übrigen Leistungsbereichen, sind zu berücksichtigen.

Bei Änderungen der Vertragsfristen oder von im Bauablaufplan bestimmten Vorgangsfristen und Einzelterminen oder bei erheblichen Abweichungen von sonstigen Festlegungen ist der Plan unverzüglich vom AN zu überarbeiten.

Der Bauablaufplan ist vom AN zudem stets auf der Baustelle vorzuhalten.

Die Erstellung und Fortschreibung des Bauablaufplans wird nicht gesondert vergütet und ist in die vertraglichen Einheitspreise einzurechnen.

10.8. Zahlungsplan

Für den Fall einer Ausführungszeit von mehr als 8 Monaten und/oder einem Auftragswert von höher als 500.000,00 € (netto) ist der AN verpflichtet, mit Vorlage des Bauablaufplans, spätestens jedoch vier Wochen nach Beauftragung, einen wochengenauen Zahlungsplan an den AG zu übermitteln, aus dem hervorgeht, in welchen angemessenen Zeitabständen gem. § 16 Abs. 1 Nr. 1 VOB/B er voraussichtlich eine Abschlagsrechnung in welcher Höhe stellen wird. Der Zahlungsplan ist (z.B. im Falle von Änderungen im Bauablauf) vom AN selbständig fortzuschreiben und vom AG zu bestätigen. Der jeweils aktuelle Zahlungsplan des AN wird mit Bestätigung durch den AG mindestens in Textform Vertragsbestandteil.

☒ Der AN hat einen Zahlungsplan nach den oben genannten Maßgaben zu erstellen, auch wenn die vorstehenden Voraussetzungen in Hinblick auf Auftragssumme bzw. Auftragsdauer vorliegend nicht erreicht werden.

10.9 Bauwasser, Baustrom

☒ Für die Zurverfügungstellung von Baustrom und Bauwasser bzw. für die Bereitstellung und den Verbrauch von Versorgungsmedien durch den AG werden dem AN bei dessen Inanspruchnahme von Baustrom und Bauwasser 0,5 % der Nettoabrechnungssumme pauschal berechnet.

☐ Strom und Wasser stellt der AG nur innerhalb der Baustelle zu betrieblichen Zwecken kostenlos zur Verfügung, sofern in der Leistungsbeschreibung nichts Abweichendes geregelt ist.

Für den Betrieb der Baustelle können Strom- und Wasseranschlüsse in den üblichen Dimensionen (3/4“ Wasseranschluss, 230 V/16 A Wechselstrom) zur Verfügung gestellt werden. Größer dimensionierte Anschlüsse sind – soweit erforderlich – durch den AN bei den zuständigen Versorgungsträgern zu beantragen und auf Kosten des AN herzustellen. Sofern im Leistungsverzeichnis nichts Gegenteiliges bestimmt ist oder hierfür eigene Leistungspositionen vorgesehen sind, sind die Kosten in die Einheitspreise einzurechnen.

Die Heranführung von der Hauptentnahmestelle an die Verbrauchsstelle ist Sache des AN und ist mit den Einheitspreisen abgegolten. Die Einrichtung und Vorhaltung dieser Entnahmestelle von Strom und Wasser ist auch Bestandteil der Leistung des AN.

Strom und Wasser sind sparsam und nur für die Erbringung der vertraglich vom AN geschuldeten Leistungen zu verwenden. Die Verwendung für die Beheizung von nicht vertraglich vereinbarten Baucontainern, etc. sowie der Einsatz von elektrischen Geräten zur Beheizung von Anlagen der eigenen Baustelleneinrichtung ist untersagt.

Schmutzwasser ist vom AN eigenverantwortlich in Absprache mit den zuständigen Behörden ordnungsgemäß zu entsorgen. Die entsprechenden Kosten sind einzukalkulieren und von den vertraglichen Einheitspreisen abgegolten.

10.10. Baubesprechungen und vom AN eingesetzte Leitungspersonen

10.10.1 Bei Bauverträgen mit einer Nettoauftragssumme von mehr als 10.000 € netto gilt:

Der AN hat einen fachlich geeigneten Ansprechpartner als seinen Vertreter zu bestellen, der auf der Baustelle anwesend und bevollmächtigt ist, alle zur Vertragsabwicklung erforderlichen Auskünfte zu erteilen, Anweisungen des AG entgegenzunehmen und erforderlichenfalls sofort ausführen zu lassen. Dieser bevollmächtigte Vertreter hat auch an den Baustellenbesprechungen, die der AG regelmäßig durchführt, teilzunehmen. Die Besprechungen finden jeweils wöchentlich statt.

Für alle Bauverträge gilt:

Auf der Baustelle muss stets ein verantwortlicher Ansprechpartner des AN anwesend sein, welcher der deutschen Sprache mächtig ist.

Der Sicherheitsverantwortliche des AN auf der Baustelle ist unverzüglich nach Auftragserteilung, spätestens zwei Wochen vor Ausführungsbeginn schriftlich zu benennen.

10.10.2. Die Benennung des Fachbauleiters / verantwortlichen Bauleiters des AN hat unverzüglich nach Auftragserteilung, spätestens aber zwei Wochen vor Ausführungsbeginn schriftlich zu erfolgen.

Fachbauleiter /verantwortliche Bauleiter dürfen nur aus wichtigem Grund in Absprache mit dem AG oder der der Bauüberwachung ausgetauscht werden. Der Wechsel des Fachbauleiters / verantwortlichen Bauleiters ist rechtzeitig vorher mit aussagekräftiger Begründung anzukündigen.

10.11. Baustelleneinrichtung und -betrieb

10.11.1. Das Personal des AN darf sich auf dem Gelände des AG nur im Baustellenbereich aufhalten. Der Zutritt zu etwaigen anderen Gebäudebereichen auf dem Gelände des AG ist untersagt.

10.11.2. Bei Verwendung oder Einbau von Gefahrstoffen sind der Bauüberwachung des AG und, soweit vorhanden, dem Koordinator nach § 3 BaustellV („SiGeKo“) vor Einbau die EN-Sicherheitsdatenblätter vorzulegen. Diese Unterlagen sind dem AG zusätzlich im Rahmen der Dokumentation einzureichen.

10.11.3. Der AN ist verpflichtet, in ausreichenden Abständen (im Regelfall wöchentlich), die von ihm betriebenen bzw. vorgehaltenen Einrichtungen wie Beleuchtung, Treppen, Gerüste, Absperrungen usw. zu kontrollieren und bei Bedarf zu reparieren und die Ergebnisse in den

Bautagesberichten zu vermerken. Die Kosten hierfür sind von den vertraglichen Einheitspreisen abgegolten. Gesetzliche Ansprüche des AN wegen einer Beschädigung seines Eigentums bleiben unberührt.

10.12. Bauen im Bestand

Für den Fall, dass der AN mit Leistungen im Bestandsbau beauftragt ist, ist der AN verpflichtet, größtmögliche Sorgfalt über das gewöhnliche Maß hinaus zum Schutz der Einrichtung des AG walten zu lassen. Der AN ist sich bewusst, dass der AG als wissenschaftliche Forschungseinrichtung über besonders hochwertige, sensible und kostspielige Geräte von erheblichem finanziellem und wissenschaftlichem Wert verfügt. Der Schutz der Einrichtung des AG ist eine wesentliche Vertragspflicht des AN. Der AN stellt den Schutz u.a. auch dadurch sicher, dass er seine Mitarbeiter in regelmäßigen Abständen auf die vorbenannten Umstände hinweist und sensibilisiert.

Bei wiederholten Verstößen, wiederholtem fahrlässigen Umgang mit der Einrichtung des AG oder bereits erfolgten Beschädigungen ist der AG nach vorheriger Mahnung mindestens in Textform berechtigt, den Austausch des betreffenden Mitarbeiters zu fordern, soweit ihm der weitere Aufenthalt des Mitarbeiters im Bestandsbau nicht mehr zumutbar ist.

10.13 Lagerung von Baumaterial etc. und Einrichtung von Unterkünften

10.13.1. Material und Geräte dürfen auf dem Baugelände des AG nur auf den hierfür vertraglich vorgesehenen Lagerplätzen gelagert werden. Es gelten die Festlegungen in den Vorbemerkungen zum Leistungsverzeichnis.

10.13.2. Sofern sich aus dem vertraglichen Leistungsverzeichnis nichts anderes ergibt, dürfen Unterkünfte wie Schlafräume und Aufenthaltsräume für die Freizeit auf dem Gelände des AG nicht eingerichtet werden. Baubüros, Lager- und Werkstatteinrichtungen sind nur auf den im vertraglichen Leistungsverzeichnis vorgesehenen oder von der Bauüberwachung genehmigten Flächen zugelassen. Offenes Feuer ist verboten.

10.14. Vorhalten

Soweit der AN vertraglich dazu verpflichtet ist, Einrichtungen, Anlagen oder auch einzelne Gegenstände vorzuhalten, verstehen die Parteien darunter, dass der AN die Funktionsfähigkeit während des gesamten vertraglich vereinbarten Zeitraums aufrechtzuerhalten hat. Der AN ist damit ungeachtet der Frage der Betreibereigenschaft insbesondere auch für die unverzügliche und vollständige Ertüchtigung, Instandhaltung und Instandsetzung auf eigene Veranlassung und Kosten allein verantwortlich.

10.15. Bautagesberichte

Der AN ist verpflichtet, Bautagesberichte zu führen und diese unterschrieben sowie mit aussagekräftiger Angabe des Verfassers der Bauüberwachung des AG täglich zur Bestätigung vorzulegen bzw. bei Abwesenheit der Bauüberwachung im Baubüro zu hinterlegen. Der Bauüberwachung ist jeweils eine Kopie des gegengezeichneten Bautagesberichts zu überlassen. Der Bericht hat zu umfassen:

a) Regelmäßige Angaben:

- Bezeichnung der Baumaßnahme bzw. der Bauunterhaltungsarbeiten,
- Zeitpunkt der Aushändigung der Ausführungsunterlagen (genaue Bezeichnung der Unterlagen) sowie ggf. von Änderungen und Berichtigungen an den AN,
- ggf. Sicherheits-/ und Gesundheitsschutzkoordinator, Name des Bauleiters des AN und jeder etwaige Personalwechsel,
- Beginn und Fertigstellung der einzelnen Bauarbeiten,
- arbeitstäglich das Wetter sowie die höchste und niedrigste Temperatur,
- täglich die erbrachten Leistungen des AN mit dem wesentlichen Baufortschritt (Beginn und Ende von Leistungen größeren Umfangs, Betonierungszeiten oder dergleichen),

- bestimmte Arten der Ausführung unter Spezifizierung der ausgeführten Leistungen nach Art und Lage,
- die Zahl der vom AN beschäftigten Mitarbeiter, getrennt nach deren Qualifikation (Polier, Facharbeiter, Hilfsarbeiter),
- Einsatz von Großgerät: Zugang, Einsatz und Abgang, sowie Dauer und Ursache bei etwaigem Ausfall,
- Eingang der vom AG beigestellten und der vom AN gelieferten Stoffe und Bauteile,
- Dokumentation der Leistungen, die durch den Baufortschritt verdeckt werden.

b) Besondere Angaben

Besondere Angaben, Meldungen und Berichte zu Tatsachen, die insbesondere hinsichtlich der Vergütung oder der Ausführungszeit von Bedeutung sind, z. B.

- Abweichungen der Beschaffenheit des Baugrundes von den Angaben in der Leistungsbeschreibung,
- bei Bauarbeiten, die durch den Wasserstand offener Gewässer beeinflusst werden, die Wasserstände einmal oder falls erforderlich mehrmals täglich,
- Notwendigkeit, Beantragung und Genehmigung etwaiger Abweichungen von den ausgehändigten Bauzeichnungen,
- mündliche Weisungen an Vertreter des AN (Name und Inhalt der Weisung),
- Erledigung vorgeschriebener Baustoff-, Boden- und Wasserprüfungen und Prüfungsergebnisse,
- alle Umstände, aus denen Schadensersatzansprüche oder das Recht zur Kündigung des Vertrages hergeleitet werden können,
- Unterbrechung und Verzögerung der Arbeiten mit den Ursachen (Unfälle, Streik und sonstiger Vorkommnisse),
- bei Behinderungsanzeigen: detaillierte Erfassung aller Sachverhalte, die für die Beurteilung der Gründe und des Umfanges der Behinderung von Bedeutung sein können und später zweifelsfreie Feststellungen ermöglichen.

Die Gegenzeichnung der Bautagesberichte durch Vertreter des AG enthält keinerlei rechtsgeschäftliche Willenserklärung und beinhaltet insbesondere keine Bestätigung der Richtigkeit der Angaben in den Bautagesberichten oder eine Anordnung des AG betreffend die aufgeführten Leistungen.

10.16. Bauschutt- / Müllentsorgung

10.16.1. Der AN hat die laufende Baureinigung, wozu auch die Beseitigung des von ihm verursachten Bauschutts zu zählen ist, selbsttätig, **arbeitstäglich** und fortlaufend vorzunehmen.

Für das konkrete Bauvorhaben gelten zudem folgende Besonderheiten:

siehe Baulogistikhandbuch

Weitere Besonderheiten folgen je nach Erfordernis in projektspezifischer Abstimmung.

10.16.2. Bauschutt, der nicht entsorgt wird und keinem Verursacher zugeordnet werden kann, wird vom AG auf Kosten aller Baufirmen entsorgt. Die entsprechende Kostenumlage aus der gemeinsamen Bauschuttbeseitigung für mehrere beteiligte Firmen, beträgt 0,25 % der Auftragssumme (netto) und wird vom AN vorab anerkannt. Die Kostenumlage wird nicht erhoben, wenn der AN den Nachweis führen kann, dass er den erzeugten Bauschutt/Müll nicht bzw. nicht in dem ihm zugeteilten Umfang erzeugt hat.

10.17. Stundenlohnarbeiten

10.17.1. Mit der Ausführung der im Leistungsverzeichnis vorgesehenen Stundenlohnarbeiten ist erst nach Anordnung des AG oder eines bevollmächtigten Vertreters zu beginnen. Der Umfang der im Einzelfall zu erbringenden Leistungen wird bei der Anordnung festgelegt.

10.17.2. Die Stundenlohnzettel sind der Bauüberwachung spätestens an dem auf die Leistung folgenden Arbeitstag vorzulegen und von dieser den Erhalt abzeichnen zu lassen.

10.17.3. Stundenlohnarbeiten sind im Falle vertraglich vorgesehener Stundenlohnarbeiten unter den hierfür vorgesehenen Positionen des Leistungsverzeichnisses abzurechnen. Im Falle einer nachträglichen Vereinbarung von Stundenlohnarbeiten sind diese in den Rechnungen im Anschluss an die vertraglich vereinbarten Positionen wie Nachtragsleistungen unter gesonderten Positionen abzurechnen.

10.18. Baustellenordnung – SiGe-Koordination, Baustellensicherheit

10.18.1. Der Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan nach § 3 Abs. 2 BaustellV sowie sonstige Hinweise des Koordinators nach § 3 Abs. 2 und 3 BaustellV sowie die vertragliche vereinbarte Baustellenordnung sind für den AN bindend.

Der AG, die Bauüberwachung sowie ein vom AG nach § 3 Abs. 1 BaustellV bestellter und hierzu ausdrücklich bevollmächtigter Koordinator (SiGe-Koordinator) sind im Rahmen der nach der BaustellV obliegenden Pflichten berechtigt, Weisungen zum Sicherheits- und Gesundheitsschutz zu erteilen. Diese sind vom AN zu beachten.

Personen, die gegen Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften verstoßen oder die Hinweise des Koordinators nicht beachten oder dessen Weisungen nicht unverzüglich Folge leisten, darf der AG oder die Bauüberwachung nach erfolgloser Abmahnung von der Baustelle verweisen.

10.18.2. Sollte der AN beabsichtigen, von Arbeits-, Fertigungs- oder Montageverfahren, Arbeitsabläufen und Arbeitszeiten, die nach dem Vertrag vorgesehen oder vom AN (z. B. im Aufklärungsgespräch) angekündigt worden sind, abzuweichen, ist der AG unverzüglich hierüber zu informieren. Eine Berechtigung des AN zu solchen Abweichungen wird durch die vorstehende Bestimmung nicht begründet.

10.19. Abnahme

Ab einem Auftragswert von 10.000,00 Euro netto vereinbaren die Parteien die Durchführung einer förmlichen Abnahme nach § 12 Abs. 4 Nr. 1 S. 1 VOB/B.

10.20. Sonderzahlung - Vertragsstrafe

10.20.1 ☒ Die Parteien vereinbaren eine Sonderzahlung für die Einhaltung von Vertragsterminen durch den AN wie folgt:

Wird der Gesamtfertigstellungstermin ohne vom AN zu vertretenden Verzögerungen eingehalten, so gewährt der AG dem AN eine Sonderzahlung, soweit die Leistungen entsprechend den vertraglichen Vorgaben insbesondere in Qualität ausgeführt worden sind und Behinderungen für andere und nachfolgende Gewerke ausgeschlossen sind. Soweit zu den o.g. Terminen noch wesentliche Mängel- und/oder Restleistungen durchgeführt werden müssen, wird keine Sonderzahlung ausgelöst. Soweit Verzögerungen vorliegen, die der AN nicht zu vertreten hat, trifft ihn die Darlegungs- und Beweislast. Etwaige Mitwirkungshandlungen anderer Beteiligter hat der AN rechtzeitig anzuzeigen. Die Sonderzahlung beträgt 2 Prozent der Netto-Abrechnungssumme und wird im Rahmen der Schlussrechnungsstellung berücksichtigt.

10.20.2 ☒ Die Parteien vereinbaren eine Vertragsstrafe für die Abwesenheit bei vereinbarten Terminen bzw. Gesprächen wie folgt.

Für jede Nichtteilnahme an einem mindestens fünf Werktage vorher und damit rechtzeitig angekündigten Termin zu diesem Bauvorhaben oder an dem regelmäßig stattfindenden wöchentlichen Bauherren-Jour-Fixe verwirkt der AN eine Vertragsstrafe in Höhe von 500 Euro (netto), höchstens aber 0,1 Prozent der Netto-Abrechnungssumme in objektiv richtiger Höhe , es sei denn, dass er seine unentschuldigte Abwesenheit nicht zu vertreten hat, er sich vor dem Termin entschuldigt hat oder er einen Vertreter entsendet.

10.20.3 ☐ Die Parteien vereinbaren eine Vertragsstrafe für die Überschreitung des AN von Terminen des AG wie folgt.

Bei Überschreitung von vertraglichen (Zwischen-) oder sonstigen Vertragsterminen des AG verwirkt der Auftragnehmer für jeden Kalendertag, um den der Termin überschritten wird,

eine Vertragsstrafe in Höhe von 0,2 Prozent der Netto-Abrechnungssumme in objektiv richtiger Höhe, es sei denn, dass er die Überschreitung nicht zu vertreten hat.

Tage, die bei der Überschreitung von Zwischenterminen in Ansatz gebracht wurden, werden bei der Überschreitung von weiteren Zwischenterminen bzw. dem Gesamtfertigstellungstermin nicht nochmals berücksichtigt. Der Auftraggeber erlässt dem Auftragnehmer etwaig verwirkte Vertragsstrafen für die Überschreitung von Zwischenterminen bei Einhaltung des Gesamtfertigstellungstermins.

Verlängern sich die Ausführungsfristen nach § 6 Abs. 2 VOB/B, so gilt das Vertragsstrafenversprechen entsprechend für die neuen Fristen. Bereits verwirkte Vertragsstrafen entfallen jedoch nicht durch die Vereinbarung neuer Termine bzw. Fristen.

10.20.4 Die Summe der Vertragsstrafen beträgt höchstens 5 % der Netto-Abrechnungssumme in der objektiv richtiger Höhe. Die Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen und sonstigen Ansprüchen neben der Vertragsstrafe bleibt unberührt. Jedoch wird eine verwirkte Vertragsstrafe auf solche Schadensersatzansprüche angerechnet.

10.21. Aufmaße und Abrechnung

10.21.1. Aufmaße

Die mit den Rechnungen einzureichenden Aufmaße müssen aufsteigend gegliedert werden (kumuliert).

Die Prüfung der Aufmaße muss in allen Teilen ohne Zuhilfenahme von EDV-gestützten Berechnungsprogrammen möglich sein.

10.21.2. Abrechnung

Die einzelnen Voraussetzungen für die Vorlage von Rechnungen des AN sind der Anlage H „Voraussetzungen zur Erstellung und Vorlage von Rechnungen“ zu entnehmen, die der AN bei Beauftragung erhält.

Die Vergütung wird erst mit Vorlage einer insoweit vollständigen Rechnung und Eingang beim korrekten Rechnungsempfänger fällig.

Für den Fall, dass der AN seine Rechnungen nicht unter Einhaltung der vorgenannten Anlage übersendet, ist der AG berechtigt, die Rechnung zurückzuweisen.

Der AN hat seine Abrechnungsunterlagen zur Prüfbarkeit mindestens mit Abrechnungsplänen und Aufmaßen einzureichen.

Auf Verlangen des AG hat die Vorlage der Abrechnungsunterlagen elektronisch anhand einer Austauschdatei im Format DA11 gemäß den Regelungen für die elektronische Bauabrechnung REB und des Gemeinsamen Ausschusses für Elektronik im Bauwesen GAEB zu erfolgen. Es darf mit einem Aufmaßblatt nur jeweils eine Position des Leistungsverzeichnisses abgerechnet werden.

Liegt dem Vertrag ein Leistungsverzeichnis zugrunde, ist bei dem in der Rechnung aufgeführten Rechnungsbetrag die Position des Leistungsverzeichnisses anzugeben, auf die sich der Rechnungsbetrag jeweils bezieht. Nachtragsleistungen (geänderte und zusätzliche Leistungen) sind in der Rechnung im Anschluss an die Positionen des Leistungsverzeichnisses unter gesonderten Nachtragspositionen abzurechnen.

Leistungsteile, die auf einem Zusatz- und Ergänzungsauftrag beruhen, sind auf Verlangen des AG gesondert abzurechnen.

10.22. Vergütung bei Leistungsänderungen, § 2 Abs. 3, Abs. 5, Abs. 6 VOB/B

Die Parteien vereinbaren zur einfacheren und zügigeren Abrechnung von Änderungen bei der Leistungserbringung die nachfolgenden Regelungen.

In Hinblick insbesondere auf die Einhaltung des Haushalts- und Vergaberechts, der die Max-Planck-Gesellschaft als AG verpflichtet ist, werden die Parteien nach Übermittlung eines entsprechenden Nachtragangebots des AN eine Nachtragsvereinbarung unterzeichnen. Soweit Differenzen über die Höhe der Vergütung bestehen, ist der AN im Rahmen

von § 18 VOB/B nicht berechtigt, seine Arbeiten einzustellen. Stattdessen vereinbaren die Parteien, ihre Streitigkeiten in zeitnahen Verhandlungen beizulegen, um eine schnellstmögliche Vergütung für den AN zu erreichen.

10.22.1 Vergütung bei Überschreitung des Mengenansatzes von über 10 Prozent (§ 2 Abs. 3 Nr. 2 VOB/B)

In Hinblick auf eine Überschreitung des Mengenansatzes über 10 Prozent gem. § 2 Abs. 3 Nr. 2 VOB/B wird der AN die Mengen, die um mehr als 10 Prozent von dem im Vertrag vorgesehenen Umfang abweichen, mit den tatsächlich erforderlichen Kosten zuzüglich angemessener Zuschläge abrechnen. Als angemessene Zuschläge vereinbaren die Parteien die zum Hauptauftrag kalkulierten Anteile gemäß den angebotenen VHB-Formblättern 221-223.

10.22.2. Vergütung bei Unterschreitung des Mengenansatzes von über 10 Prozent (§ 2 Abs. 3 Nr. 3 VOB/B)

Soweit bei einzelnen Positionen eine Unterschreitung den Mengenansatzes von über 10 Prozent vorliegt, gehen die Parteien davon aus, dass der AN durch eine Erhöhung von Mengen anderer Positionen einen angemessenen Ausgleich für die Mengenminderung an anderer Stelle erhält. Sollten keine Mehrmengen anfallen, vereinbaren die Parteien bereits jetzt, im Rahmen von Verhandlungen einen angemessenen Ausgleich zu vereinbaren.

10.22.3 Vergütung bei geänderten und zusätzlichen Leistungen (§ 2 Abs. 5, Abs. 6 VOB/B)

Die Parteien vereinbaren in Hinblick auf die Änderung des Bauentwurfs bzw. der Änderung von vertraglich vorgesehenen Leistungen durch Anordnungen des AG oder Anordnungen des AG von im Vertrag nicht vorgesehenen Leistungen, dass der AN diese Leistungen nach den tatsächlich erforderlichen Kosten zuzüglich angemessener Zuschläge abrechnet. Als angemessene Zuschläge vereinbaren die Parteien die zum Hauptauftrag kalkulierten Anteile gemäß den angebotenen VHB-Formblättern 221-223.

10.23. Versicherung

Zur Sicherung etwaiger Ersatzansprüche des AG aus diesem Vertrag ist vom AN eine **Betriebshaftpflichtversicherung** mit folgenden Mindest-Deckungssummen vorzuhalten:

Vom AG anzukreuzen	**Personen- und Sachschäden (inkl. Tätigkeitsschäden)** (Hinweis: bei Projektversicherung/ Excedentendeckung genügt stets 1-fach maximiert)	**Vermögensschäden**
☐	**5 Mio. € pauschal, 1-fach maximiert**	**100.000,00 €**
☐	**5 Mio. € pauschal, 2-fach maximiert**	**250.000,00 €**
☒	**10 Mio. € pauschal, 2-fach maximiert**	**500.000,00 €**
☐	**10 Mio. € pauschal, 2-fach maximiert**	**1 Mio. €**

Das Bestehen einer derartigen Betriebshaftpflichtversicherung bzw. die Verpflichtung zum Abschluss einer derartigen Betriebshaftpflichtversicherung vor Zuschlagserteilung ist dem AG zunächst durch eine Eigenerklärung im Rahmen der Angebotslegung bzw. Abgabe des Teilnahmeantrags schriftlich bzw. elektronisch bei e-Vergabe mit beiliegendem Formular (**Anlage 1** zu WBVBs) zu bestätigen.

Bei Bewerber-/Bietergemeinschaften ist die vorgenannte Versicherung von jedem Mitglied vorzuhalten. Jedes Mitglied hat deshalb eine diesbezügliche Erklärung abzugeben.

Der AN ist sodann verpflichtet, diesen Haftpflichtversicherungsschutz vor Zuschlagserteilung und für die Dauer des Vertrages bis zum Ablauf der Gewährleistungsfrist aufrechtzuerhalten. Der AG kann den AN zur konkreten Nachweisvorlage für das Vorliegen einer Versicherung (insbesondere bei einem Auftragswert ab 30.000,00 € (netto)) jederzeit unter

angemessener Fristsetzung auffordern. Die Vorlage eines solchen Nachweises ist bei einem Auftragswert ab 30.000,00 € (netto) Voraussetzung für die Berechtigung des AN zur Aufnahme seiner Tätigkeit und für das Entstehen eines Anspruchs auf Zahlung jeder Art. Weist der AN den Versicherungsschutz nicht innerhalb von zwei Wochen nach Aufforderung in Textform durch den AG nach, ist der AG zur Kündigung des Vertrages aus wichtigem Grund berechtigt.

10.24. Abtretungsverbot / Aufrechnungsverbot

Die Abtretung oder Verpfändung von Forderungen des AN gegen den AG bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des AG, die nicht unbillig verweigert werden darf. Dies gilt nicht bei Abtretung an Banken und Versicherungen zum Zwecke der Besicherung von Darlehen. Für Vorausabtretungen im Rahmen eines Eigentumsvorbehaltes von Vorlieferanten des AN wird hiermit die Zustimmung mit der Maßgabe erteilt, dass eine Aufrechnung auch mit nach der Abtretungsanzeige erworbenen Gegenforderungen zulässig ist.

Die Aufrechnung mit Gegenforderungen des AN gegen den AG ist ausgeschlossen, es sei denn, die Gegenforderung des AN ist vom AG anerkannt oder sie ist rechtskräftig festgestellt. Der Ausschluss gilt nicht für Gegenforderungen des AN aus diesem Vertrag gegen den AG, die mit der Hauptforderung des AG gegen den AN in einem untrennbaren Zusammenhang stehen.

10.25. Bilddokumentation - Webcams

Der AN stimmt der Durchführung einer Baufortschrittsdokumentation mit Hilfe einer Kamera durch den AG oder seiner Erfüllungsgehilfen zu (Einzelbilddokumentation).

Wenn der Einsatz von Webcams nach dem Vertrag vorgesehen ist, gilt Folgendes:

Die Webcams dienen allein dem AG und dessen Bauüberwachung für die Zwecke der Überwachung des Baufortschritts und der vertragsgemäßen Ausführung. Die Webcams halten hierfür Standbilder in einer Taktung von ca. 4 Stunden fest. Die Auflösung der Bilder ist so gewählt, dass hierauf eine Erkennung von einzelnen Personen nicht möglich ist. Die Standbilder werden nur für die vorgenannten Zwecke verwendet und außerhalb dieser Zwecke weder dem AN noch Dritten zugänglich gemacht. Es gelten die einschlägigen Datenschutzbestimmungen.

10.26. Bauschild - Firmentafeln

Das Anbringen eigener Firmentafeln auf der Baustelle (z.B. an Bauzäunen, Gerüsten, Containern) wird nicht zugelassen. Es wird eine gemeinsame Bautafel angebracht, auf der auf Wunsch für den AN eine Firmenleiste angebracht wird.

Die Herstellungskosten der Firmenleiste hat der AN zu tragen.

10.27. Zugang zur Baustelle bzw. Gebäude

Der AN hat die örtlichen Gegebenheiten und Modalitäten für den Zugang zur Baustelle zu beachten. So ist insbesondere mit der örtlichen Bauüberwachung abzustimmen, zu welchen Zeiten und unter welchen Voraussetzungen ein Zugang zu den Gebäuden des AG möglich ist.

10.28. Wartungsleistungen

Für den Fall, dass der AN neben der Erbringung von Bauleistungen auch mit der Wartung der von ihm erstellten baulichen Anlagen beauftragt wird, gilt Folgendes:

10.28.1. Rechnungslegung und Vertragsunterzeichnung

Für den Fall, dass Wartungsleistungen beauftragt werden, kommt die vertragliche Vereinbarung über die Wartungsleistungen bereits durch das Zuschlagsschreiben zustande. Der AN und das jeweilige Max-Planck-Institut, an dem das Bauvorhaben durchgeführt wird,

verpflichten sich gleichwohl, den AMEV-Vertrag für die zu erbringenden Wartungsleistungen zu Dokumentationszwecken nochmals formal unterzeichnen.

Das jeweilige Max-Planck-Institut, an dem das Bauvorhaben durchgeführt wird, gilt als Nutzer bzw. Betreiber der Anlage im Sinne des AMEV-Vertrages, der auch die Wartungsleistungen abrufen wird. Der AN hat seine Abrechnung hinsichtlich der Wartungsleistungen ausschließlich an das jeweilige Institut zu adressieren.

10.28.2. Außerordentliches Kündigungsrecht

10.28.2.1. Der AG ist berechtigt, den Vertrag im Hinblick auf die Wartungsleistungen des AN außerordentlich aus wichtigem Grund schriftlich zu kündigen.

10.28.2.2. Ein wichtiger Grund liegt außer den in Ziff. 8.2 des AMEV-Vertrages genannten Umständen insbesondere dann vor, wenn eine Vertragsfortführung für den AG aufgrund des unzuverlässigen Verhaltens des AN oder der mangelhaften Leistungserbringung des AN im Zeitraum der Erbringung der Bauleistungen nicht mehr zumutbar ist, die Abnahme der Bauleistungen vom AG berechtigterweise mindestens einmal verweigert wurde oder der AN die wesentlichen Anforderungen bei der Erbringung der vertraglichen Bauleistungen erheblich und fortdauernd mangelhaft erfüllt hat und dies zu einer Schadensersatz- oder sonstigen Entschädigungsverpflichtung des AN geführt hat.

10.28.2.3. Für den Fall der Kündigung der Wartungsleistungen bleibt der Vertrag in Hinblick auf die im Übrigen zu erbringenden Leistungen des AN ausdrücklich unberührt.

10.28.2.4. Kündigt der AG aus wichtigem Grund und hat der AN den Kündigungsgrund zu vertreten, ist der AN nur berechtigt, eine Vergütung für die bis zur Kündigung erbrachten Leistungen zu verlangen.

10.28.3. Weitergehende Pflichten des AN

Soweit der AN bei einem Neubau mit den Bau- und Wartungsleistungen beauftragt wird, hat der AN mangels vorhandener Verzeichnisse bestehender Anlagen die Bestandslisten selbst zu erstellen, vollständig auszufüllen und seinem Angebot beizulegen und ggf. fortzuschreiben.

Der AN wird zudem die Wartungspläne, Datenblätter und alle weiteren Dokumente an die vom Max-Planck-Institut zu nennende Außenstelle übermitteln, die für eine Prüfung der Wartungsleistungen erforderlich sind.

10.29. Arbeits- und Ruhezeiten auf der Baustelle:

Werktage i.S.d. § 5 VOB/B und Ziffer 1 BVB:	Montag – Freitag (somit stehen pro Arbeitswoche jeweils 5 Werktage zur Verfügung, der Samstag zählt nicht als Werktag)
Arbeitszeiten:	06:00 Uhr bis 20:00 Uhr
Ruhezeiten:	**-**

10.30. Abruf der Leistungen des AN - Ausführungsfristen gem. Ziffer 1 der Besonderen Vertragsbedingungen (BVB) (§ 5 VOB/B)

Soweit im Einzelfall nicht abweichend vereinbart, sind sich die Parteien einig, dass sich der Abruf von Leistungen im Sinne des § 5 VOB/B nicht auf Planungsleistungen, die innerbetriebliche Arbeitsvorbereitung oder Fertigungsleistungen des AN bezieht, sondern auf die tatsächliche Arbeitsaufnahme des Montagebeginns des AN auf der Baustelle. Soweit der AN eine Vorlaufzeit benötigt, hat er dies rechtzeitig und eigenverantwortlich dem AG mitzuteilen und einzufordern und im Übrigen eigenverantwortlich einzuplanen.

10.31. Bedenkenanzeige

Die Bedenkenanzeige des AN gem. § 4 Abs. 3 VOB/B ist beim AG in Schriftform einzureichen, um wirksam zu sein.

10.32 Abweichende AGB des AN

Allgemeine Geschäftsbedingungen des AN werden nicht Teil dieses Vertrages, es sei denn, der AG stimmt ihrer Geltung ausdrücklich schriftlich zu.

10.33. Gerichtsstand

Gerichtsstand ist München. Der AG ist jedoch berechtigt, den AN auch an jedem anderen gesetzlich eröffneten Gerichtsstand in Anspruch zu nehmen.

---------- Ende der Weiteren Besonderen Vertragsbedingungen der MPG ----------

Anlage 1 zu den Weiteren Besonderen Vertragsbedingungen der MPG

Eigenerklärung – Betriebshaftpflichtversicherung

Hiermit bestätigen wir, dass bereits eine Betriebshaftpflichtversicherung in dem geforderten Mindestumfang nach den Vorgaben der Ziffer 10.23. der Weiteren Besonderen Vertragsbedingungen der MPG besteht bzw. vor Zuschlagserteilung abgeschlossen werden wird.

Eine entsprechende Bescheinigung eines Versicherers werden wir dem AG nach separater Aufforderung vor Zuschlagserteilung zukommen lassen.

Dem Bieter ist bekannt, dass bei Nichtvorliegen dieser Eigenerklärung das Angebot ausgeschlossen werden kann.

…….., den ……. ……
Ort Datum Unterschrift Bieter / Firmenstempel

HINWEIS: Bei einer elektronischen Angebotsabgabe über die e-Vergabeplattform muss die Eigenerklärung nicht gesondert unterzeichnet werden, sondern gilt mit Angebotsabgabe als bestätigt. Eine Einreichung mit gesonderter Unterschrift ist nur erforderlich, falls das Angebot nicht über die e-Vergabeplattform abgegeben wird.

	Vergabenummer	Datum
	Z.KYBE.A.000322.320.VOB	
Baumaßnahme Erweiterung Institutsgebäude		
Leistung Max-Planck-Institut für biologische Kybernetik in Tübingen-Erweiterung Institut (Neubau): Dach		

Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe
Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)

1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind

1.1 Formblätter

☒ Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
☒ Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
☐ 224 - Angebot Lohngleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
☐ 233 - Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
☒ 234 - Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
☒ 235 - Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
☐ 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
☒ Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
☒ 2 Wartungs-Arbeitskarten zu den 2 Wartungsverträgen
☒ Eigenerklärung-Betriebshaftpflichtversicherung (siehe WeitereBesondereVertragsbedingungen-Anlage1)

1.2 unternehmensbezogene Unterlagen

☒ Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder
Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder
Einheitliche Europäische Eigenerklärung
☒ 3 x VHB 444: 3 Referenzen aus den letzten 5 Jahren über nach Art+Umfang vergl. Leistungen (gilt für alle
☒ Bieter, auch für präqualifizierte Bieter). Angabe verbindlich im VHB 444 s. hierzu auch Bekanntmachung.

1.3 Leistungsbezogene Unterlagen

☒ Leistungsverzeichnis mit den Preisen
☐ Produktangaben in folgenden Positionen:

☐

1.4 sonstige Unterlagen

☒ Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
☒ Eigenerklärungen: Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz,Zuschlagsverbot Russland-Sanktionen, Tariftreue

2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind

2.1 Formblätter

- ☐ 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- ☒ 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- ☒ Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
- ☐
- ☐

2.2 unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)

- ☐ Referenznachweise mit den im Formblatt Eigenerklärung zur Eignung genannten Angaben
- ☒ Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- ☒ Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- ☒ rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- ☒ Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- ☒ Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- ☒ Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- ☒ Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen
- ☒ Betriebshaftpflichtversicherungsnachweis (siehe Weitere Besondere Vertragsbedingungen)
- ☐

2.3 leistungsbezogene Unterlagen

- ☒ Produktdatenblätter benannter Fabrikate
- ☒ Muster, Gütenachweise, Prüfzeugnisse

2.4 sonstige Unterlagen

- ☐ Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
- ☒ Urkalkulation
- ☒ für Nachunternehmer: PQ-Nummer bzw. Eigenerklärung nach 124 sowie entsprechende Nachweise

Bieter	Vergabenummer	Datum
	Z.KYBE.A.000322.320.VOB.3169.	
Baumaßnahme Erweiterung Institutsgebäude		
Leistung Max-Planck-Institut für biologische Kybernetik in Tübingen-Erweiterung Institut (Neubau): Dach		

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	**Angaben über den Verrechnungslohn**	Zuschlag %	**€/h**
1.1	**Mittellohn ML** einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	**Lohngebundene Kosten** Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf **ML**		
1.3	**Lohnnebenkosten** Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf **ML**		
1.4	**Kalkulationslohn KL** (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	**Zuschlag auf Kalkulationslohn** (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	**Verrechnungslohn VL** (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	**Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten**					
		Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Geräte-kosten	Sonstige Kos-ten	Nachunter-nehmer-leistungen
2.1	**Baustellengemeinkosten**					
2.2	**Allgemeine Geschäftskosten**					
2.3	**Wagnis und Gewinn**					
2.3.1	**Gewinn**					
2.3.2	**betriebsbezogenes Wagnis[1]**					
2.3.3	**leistungsbezogenes Wagnis[2]**					
2.4	**Gesamtzuschläge**					

[1] Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko
[2] Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

3.	**Ermittlung der Angebotssumme**			
		Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten **€**	Gesamtzuschläge gem. 2.4 **%**	Angebotssumme **€**
3.1	**Eigene Lohnkosten** Verrechnungslohn (1.6) x Gesamtstunden			
	_____ x _____			_____
3.2	**Stoffkosten** (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)	_____	_____	_____
3.3	**Gerätekosten** (einschließlich Kosten für Energie und Betriebsstoffe)	_____	_____	_____
3.4	**Sonstige Kosten** (vom Bieter zu erläutern)	_____	_____	_____
3.5	**Nachunternehmerleistungen** [3]	_____	_____	_____
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer				_____

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

3 Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber vorzulegen.

Bieter	Vergabenummer	Datum
	Z.KYBE.A.000322.320.VOB.3169.	
Baumaßnahme Erweiterung Institutsgebäude		
Leistung Max-Planck-Institut für biologische Kybernetik in Tübingen-Erweiterung Institut (Neubau): Dach		

Angaben zur Kalkulation über die Endsumme

1.	**Angaben über den Verrechnungslohn**	**Lohn €/h**
1.1	**Mittellohn ML** einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird	
1.2	**Lohngebundene Kosten** Sozialkosten und Soziallöhne	
1.3	**Lohnnebenkosten** Auslösungen, Fahrgelder	
1.4	**Kalkulationslohn KL** (Summe 1.1 bis 1.3)	

Berechnung des Verrechnungslohnes nach Ermittlung der Angebotssumme (vgl. Blatt 2)

1.5	**Umlage auf Lohn** (Kalkulationslohn x v.H. Umlage aus 2.1)	€/h _____	v.H. _____	
1.6	**Verrechnungslohn VL** (Summe 1.4 und 1.5)			

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt **€**		Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	**Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten**				%	€
2.1	**Eigene Lohnkosten** Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden:					
	x			**x**		
2.2	**Stoffkosten** (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			**x**		
2.3	**Gerätekosten** (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			**x**		
2.4	**Sonstige Kosten** (Vom Bieter zu erläutern)			**x**		
2.5	**Nachunternehmerleistungen** [1]			**x**		
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)					**noch zu verteilen**	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	**Anteil BGK (€)**	**Anteil AGK (€)**	**Anteil W+G (€)**
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	**Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn**		
3.1	**Baustellengemeinkosten** (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind		
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne		
	Bei Angebotssummen unter 5 Mio € : Angabe des Betrages		
	Bei Angebotssummen über 5 Mio € : Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x		
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.		
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung		
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.		
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.		
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)			
3.2	**Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)**		
3.3	**Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)**		
3.3.1.	Gewinn		
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)		
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)		
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)			
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)			

[1] **Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber vorzulegen.**

Name Bieter

	Vergabenummer	Datum
	Z.KYBE.A.000322.320.VOE	**06.10.2026**
Baumaßnahme **Erweiterung Institutsgebäude**		
Leistung **Max-Planck-Institut für biologische Kybernetik in Tübingen-Erweiterung Institut (Neubau): Dach**		

Verzeichnis für Stoffpreisgleitklausel

Für die nachstehend aufgeführten Stoffe, begrenzt auf die in den in Spalte 2 genannten Teilleistungen (OZ) verwendeten Stoffe, werden bei Änderung der Preise die Mehr- oder Minderaufwendungen gemäß der "Stoffpreisgleitklausel" erstattet.

Abrechnungszeitpunkt

Einbau	=	Stoff ist mit dem Grundstück (Baugrund) fest verbunden worden.
Lieferung	=	Stoff ist auf der Baustelle angeliefert worden.
Verwendung	=	Stoff ist unabhängig von den Begrifflichkeiten des BGB bei der Herstellung einer beweglichen Sache, die nicht mit dem Grundstück (Baugrund) fest verbunden ist, so eingesetzt worden, dass er seine bisherige Eigenständigkeit verloren hat oder der Stoff ist bei der Leistungserbringung als Betriebsstoff verbraucht worden.

Stoffe	**Verwendung bei OZ**	**GP-Nummer**	**Stoffpreis ohne AGK, BGK und W+G** [z.B. Euro/t (netto)] **Vom Bieter anzugeben:**	**Abrechnungs-zeitpunkt, Abrechnungs-einheit (z.B. Verbrauch in l/m³), Sonstiges**
1	2	3	4	5
Polymerbitumenbahnen, Dach- und Dichtungsbahnen, in Rollen	03.01.0001-03.01.0002, 03.03.0001, 03.05.0001, 06.03.0002, 06.03.0008	2399 12 557	€/kg	Einbau, Verbrauch in kg
Hartschaumplatten aus Polyurethan	03.02.0001-03.02.0006	2399 12 557	€/kg	Einbau, Verbrauch in kg
Bitumendachanstriche	02.02.0001-02.02.0004	2399 13 100	€/kg	Einbau, Verbrauch in kg
Trapezbleche, aus Stahl, für Fassaden oder Dächer, ohne isolierende Mittellage	07.01.0001	2511 23 500	€/kg	Einbau, Verbrauch in kg
Bleche, aus Aluminium, Dicke > 0,2 mm	08.01.0001, 08.01.0002, 08.01.0004, 08.01.0005 08.01.0007 08.02.0001	2442 24	€/kg	Einbau, Verbrauch in kg

Stoffe	**Verwendung bei OZ**	**GP-Nummer**	**Stoffpreis ohne AGK, BGK und W+G** [z.B. Euro / t (netto)] **Vom Bieter anzugeben:**	**Abrechnungs-zeitpunkt, Abrechnungs-einheit (z.B. Verbrauch in ltr/m³), Sonstiges**
1	2	3	4	5
Stahlprofile, verzinkt oder anders oberflächenveredelt	06.03.0001, 06.03.0011, 06.03.0012, 07.02.0001, 07.03.0001, 07.03.0002, 07.03.0003, 07.03.0004	2433 11 300	€/kg	Einbau, Verbrauch in kg

Stoffpreisgleitklausel

1 Anwendungsbereich

Die Klausel gilt nur für die Stoffe, die im „Verzeichnis für Stoffpreisgleitklausel“ genannt sind.

Sie gilt insoweit auch für die Abrechnung von Nachträgen.

Mehr- oder Minderaufwendungen werden nach den folgenden Regelungen abgerechnet.

2 Allgemeines

2.1 Der Auftragnehmer hat dem Auftraggeber über die Verwendung der Stoffe nach Nummer 1 prüfbare Aufzeichnungen vorzulegen, wenn Mehr- oder Minderaufwendungen abzurechnen sind. Aus den Aufzeichnungen müssen die Menge des Stoffes und der Zeitpunkt des Einbaus, der Lieferung bzw. der Verwendung hervorgehen.

2.2 Der Ermittlung der Mehr- oder Minderaufwendungen werden nur die Baustoffmengen zugrunde gelegt, für die nach dem Vertrag eine Vergütung zu gewähren ist.

Bei vereinbarter Pauschalierung oder Limitierung der Vergütung werden die vereinbarten pauschalierten Baustoffmengen der Ermittlung der Mehr- oder Minderaufwendungen zugrunde gelegt.

Vermeidbare Mehraufwendungen werden nicht erstattet; vermeidbar sind insbesondere Mehraufwendungen, die dadurch entstanden sind, dass der Auftragnehmer schuldhaft Vertragsfristen überschritten hat und dadurch die Differenz aus Mehr- und Minderaufwendungen zu Ungunsten des Auftraggebers verschoben wurde.

2.3 Mehr- oder Minderaufwendungen werden erst vergütet, wenn die Bagatellgrenze überschritten ist, d.h. wenn die Aufwendungen mehr als zwei v.H. der Abrechnungssumme der im „Verzeichnis für Stoffpreisgleitklausel“ aufgeführten Positionen (OZ) betragen.

Für die Berechnung des Bagatellbetrages zugrunde zu legen ist die Abrechnungssumme ohne die aufgrund der Gleitklausel zu erstattenden Beträge und ohne Umsatzsteuer.

2.4 An den ermittelten Aufwendungen wird der Auftragnehmer beteiligt, seine Selbstbeteiligung beträgt 10 v.H. der Mehraufwendungen, mindestens aber die Höhe des Bagatellbetrages. Für die Berechnung der Selbstbeteiligung zugrunde zu legen ist der Mehrbetrag ohne Umsatzsteuer.

2.5 Bei Stoffpreissenkungen ist der Auftragnehmer verpflichtet, die ersparten (=Minder-) Aufwendungen von seinem Vergütungsanspruch abzusetzen. Er ist berechtigt, zehn v.H. der ersparten Aufwendungen, mindestens die Höhe des Betrages der Bagatelle (vgl. Nummer 2.4) einzubehalten.

2.6 Sind sowohl Mehraufwendungen als auch Minderaufwendungen zu erstatten, so werden diese getrennt ermittelt und gegeneinander aufgerechnet; auf die sich ergebende Differenz wird Nummer 2.4 bzw. 2.5 angewendet.

3 Abrechnung

3.1 Der Auftraggeber setzt für die im „Verzeichnis für Stoffpreisgleitklausel“ aufgeführten Stoffe fest:

- die GP-Nummer,
- für Betriebsstoffe: die Abrechnungseinheit (z.B. Verbrauch in ltr/m³),
- den Abrechnungszeitpunkt.

3.2 Abrechnungszeitpunkte:

- Einbau: Stoff ist mit dem Grundstück (Baugrund) fest verbunden worden.
- Lieferung: Stoff ist auf der Baustelle angeliefert worden.
- Verwendung: Stoff ist unabhängig von den Begrifflichkeiten des BGB bei der Herstellung einer beweglichen Sache, die nicht mit dem Grundstück (Baugrund) fest verbunden ist, so eingesetzt worden, dass er seine bisherige Eigenständigkeit verloren hat oder der Stoff ist bei der Leistungserbringung als Betriebsstoff verbraucht worden.

3.3 Der Bieter gibt für die jeweilige GP-Nummer den Stoffpreis aus seinem Angebot an. Dieser Stoffpreis bildet den Basiswert 2, dessen Fortschreibung gemäß Nummer 3.4 für die Ermittlung der Mehr-/Minderaufwendungen ausschlaggebend ist.

3.4 Der Basiswert 2 wird durch Multiplikation mit dem Quotienten der Preisindizes (Monat / Jahr) der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (GP) des Statistischen Bundesamtes vom Monat des Einbaus, der Lieferung bzw. der Verwendung und dem Monat der Eröffnung der Angebote, veröffentlicht im statistischen Bericht - Indizes der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) auf der Homepage des Statistischen Bundesamtes unter „www.destatis.de“ und in Code 61241-0004 der Genesis Online-Datenbank des Statistischen Bundesamtes unter der entsprechenden GP-Nummer als Basiswert 3 fortgeschrieben.

Der Basiswert 2 wird wie folgt auf den Basiswert 3 fortgeschrieben:

$$Basiswert\ 2 * \frac{Index\ Abrechnungszeitpunkt}{Index\ Eröffnung\ der\ Angebote} = Basiswert\ 3$$

3.5 Mehr- oder Minderaufwendungen werden errechnet für jede Position (OZ) im „Verzeichnis für Stoffpreisgleitklausel“ aus der Differenz des Basiswertes 3 (Nummer 3.4) und des Basiswertes 2 (Nummer 3.3) multipliziert mit der abzurechnenden Menge.

3.6 Die nach Nummer 3.5 errechneten Mehr- oder Minderaufwendungen werden für jede im „Verzeichnis für Stoffpreisgleitklausel“ angegebene Position (OZ) und der nachgewiesenen Menge (vgl. Nummer 2) unter Berücksichtigung der Selbstbeteiligung gemäß Nummer 2.4 und 2.5 zusätzlich zum Angebotspreis vergütet bzw. von diesem abgezogen.

4 Abrechnung bei Nachunternehmen/anderen Unternehmen

Bei Weitergabe von Vertragsleistungen, die von der Stoffpreisgleitklausel betroffen sind, findet diese in Bezug auf die weitergegebenen Leistungen nur Anwendung, wenn und soweit der Auftragnehmer dem Auftraggeber nachweist, dass die gegenüber dem Auftraggeber gemäß Nummer 3 geltend gemachten Mehraufwendungen entstanden sind. Bei Preissenkungen und damit verbundenen Minderaufwendungen muss ein entsprechender Nachweis nicht geführt werden.

Hinweis zur Wirkungsweise der Stoffpreisgleitklausel nach Formblatt 225a

Den Vergabeunterlagen ist das Formblatt 225a „Stoffpreisgleitklausel ohne Basiswert 1“ beigefügt. Die Klausel verteilt das Risiko für Stoffpreisänderungen der im Formblatt aufgeführten Stoffe in den im Formblatt genannten Teilleistungen (LV-Positionen) auf beide Parteien. Umfasst sind sowohl Preissteigerungen als auch Preissenkungen.

Bitte beachten Sie:

Bei Vereinbarung der „Stoffpreisgleitklausel ohne Basiswert 1“ beruht die Berechnung der Mehr-oder Mindervergütung auf dem von Ihnen zur jeweiligen GP-Nummer kalkulierten und im Formblatt einzutragenden Stoffpreis(anteil).

Die Stoffpreisanteile sind zu jeder GP-Nummer bei Angebotsabgabe anzugeben. Diese Angaben werden **NICHT** nachgefordert. Angebote, bei denen die Bieterangaben des Stoffpreisanteils (Formblatt 225a, Spalte 4) zu einer oder mehreren GP-Nummer(n) fehlen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

Für die Abrechnung ist es nicht relevant, was Sie tatsächlich für den betreffenden Stoff bezahlen müssen, sondern hierfür ist allein die statistische Entwicklung dieses von Ihnen angegebenen jeweiligen Stoffpreises maßgebend.

Der von Ihnen angegebene Stoffpreis(anteil) ist als Basiswert 2 Ausgangsgröße der Berechnung. Zu dem gem. Formblatt 225a vereinbarten Abrechnungszeitpunkt (Einbau/Lieferung/Verwendung) wird Ihr Basiswert 2 zum Basiswert 3 fortgeschrieben, unter Verwendung der beim Statistischen Bundesamt veröffentlichten Preisindizes der Fachserie 17, Reihe 2.

Für die Berechnung der Mehr-/Mindervergütung ist dann – nach Überschreitung der Bagatellgrenze – die Differenz der jeweiligen Basiswerte 3 und 2 multipliziert mit der in der jeweiligen (Abschlags)Rechnung abgerechneten Menge unter Berücksichtigung der Selbstbeteiligung maßgebend.

Die Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Formblatt 225a „Stoffpreisgleitklausel ohne Basiswert 1“.

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
Z.KYBE.A.000322.	**Erweiterung Institutsgebäude**
Vergabenummer	Leistung
Z.KYBE.A.000322.320.VOB.3169.	**Max-Planck-Institut für biologische Kybernetik in Tübingen-Erweiterung Institut (Neubau): Dach**

Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

Bevollmächtigter Vertreter

Mitglied _____

USt-ID: _____

Weitere Mitglieder

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären[1], dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Ort	Datum	Unterschrift
Ort	Datum	Unterschrift
Ort	Datum	Unterschrift
Ort	Datum	Unterschrift

[1] **Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.**

Bieter	Vergabenummer	Datum
	Z.KYBE.A.000322.320.VOB.3169.	
Baumaßnahme Erweiterung Institutsgebäude		
Leistung Max-Planck-Institut für biologische Kybernetik in Tübingen-Erweiterung Institut (Neubau): Dach		

Ergänzung des Angebotsschreibens

Verzeichnis über Art und Umfang der Leistungen, für die sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird

Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne ich Art und Umfang der Teilleistungen, für die ich mich/wir uns anderer Unternehmen bedienen werde(n).

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der Teilleistungen

In Hinsicht auf meine/unsere wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit	
Name des Unternehmens	Angabe zu der von diesem Unternehmen überlassenen Eignung

Bewerber/Bieter	Vergabenummer	Datum
	Z.KYBE.A.000322.320.VOB.3169.	
Baumaßnahme Erweiterung Institutsgebäude		
Leistung Max-Planck-Institut für biologische Kybernetik in Tübingen-Erweiterung Institut (Neubau): Dach		

Name, gesetzlicher Vertreter, Kontaktdaten des sich verpflichtenden Unternehmens

Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen

Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns gegenüber dem Auftraggeber, im Falle der Auftragsvergabe an den o.g. Bewerber/Bieter diesem mit den erforderlichen Kapazitäten meines/unseres Unternehmens für den/die nachfolgenden Leistungsbereich(e) zur Verfügung zu stehen.

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der (Teil)Leistungen

(Ort, Datum, Unterschrift)

☐ Der Bewerber bzw. Bieter nimmt zum Nachweis seiner Eignung die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit meines/unseres Unternehmens in Anspruch. Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns gegenüber dem Auftraggeber, im Falle der Auftragsvergabe an den o.g. Bewerber/Bieter mit diesem gemeinsam für die Auftragsausführung zu haften.[1]

(Ort, Datum, Unterschrift)

Anmerkung: Sofern Verpflichtungserklärungen in Kopie oder als Telefax vorgelegt werden, behält sich die Vergabestelle vor, die Originale zu verlangen.

[1] Diese Erklärung muss abgegeben werden, wenn sie in den Teilnahmebedingungen gefordert ist.

	Vergabenummer	
	Z.KYBE.A.000322.320.VOB.3169.	
Baumaßnahme Erweiterung Institutsgebäude		
Leistung Max-Planck-Institut für biologische Kybernetik in Tübingen-Erweiterung Institut (Neubau): Dach		

Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots
Ergänzung der Besonderen Vertragsbedingungen

Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Bau- und Abbruchabfällen sowie Baustellenabfällen

1 Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

1.1 Wird für die Verwertung bzw. Beseitigung der Bau- und Abbruchabfälle eine andere als die in der Leistungsbeschreibung genannte Lösung der Verwertung bzw. Beseitigung angeboten, hat der Bieter mit seinem Angebot mindestens nachzuweisen, dass

- die vorgesehene Anlage die Berechtigung zur Verwertung und Beseitigung sowie zur Aufnahme des Abfalls besitzt und der Betreiber bestätigt hat, dass er die Bau- und Abbruchabfälle annehmen wird,
- bei Andienungspflicht (in der Regel gefährliche Abfälle zur Beseitigung) die Bestätigung der Abfallwirtschaftsbehörde vorliegt,
- die Kosten der Abfallverwertung in die Einheitspreise eingerechnet sind,
- die Kosten der Abfallbeseitigung benannt sind und vom Auftraggeber unmittelbar getragen werden können.

1.2 Soweit in den Vergabeunterlagen gefordert, hat der Bieter zu dem von der Vergabestelle benannten Zeitpunkt die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger sowie für die jeweiligen Belastungsarten und Belastungsgrade die Verwertungs- und Beseitigungsanlage zu benennen und nachzuweisen, dass

- die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger zur Aufnahme des Bau- und Abbruchabfalls berechtigt sind und erklären, die Bau- und Abbruchabfälle abzunehmen,
- die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger sich damit einverstanden erklären, dass die Abfallwirtschaftsbehörde dem Auftraggeber Auskunft über ihre Eignung zur Durchführung einer ordnungsgemäßen Abfallentsorgung erteilt,
- die Anzeige nach § 53 KrWG erfolgt ist bzw.
- die erforderliche Erlaubnis (§ 54 KrWG) vorliegt.

2 Ergänzung der Besonderen Vertragsbedingungen

2.1 Der Auftragnehmer wird sich bemühen, bei der Erbringung seiner Leistung Abfälle zu vermeiden (Bemühensklausel).

2.2 Der Auftragnehmer wird mit Aufnahme seiner Tätigkeit Abfallerzeuger und zugleich Besitzer der in der Leistungsbeschreibung näher aufgeführten Bau- und Abbruchabfälle. Er übernimmt die Pflichten des Auftraggebers zur Verwertung und Beseitigung der Bau- und Abbruchabfälle unter Beachtung der einschlägigen gesetzlichen, insbesondere abfallrechtlichen Bestimmungen sowie der anerkannten Regeln der Technik. Er führt die von ihm zu erbringenden Nachweise entsprechend dem Kreislaufwirtschaftsgesetz in Verbindung mit der Nachweisverordnung (NachwV).

2.3 Der Auftragnehmer trifft alle erforderlichen Vorkehrungen, um Bau- und Abbruchabfälle nach den geltenden Vorschriften getrennt zu erfassen und zu halten sowie einer sachgerechten Entsorgung zuzuführen.

2.4 Die nach den abfallrechtlichen Bestimmungen zum Nachweis einer ordnungsgemäßen Entsorgung erforderlichen Erklärungen, Bestätigungen, Belege usw. sind dem Auftraggeber vorzulegen.

	Vergabenummer
	Z.KYBE.A.000322.320.VOB.3169.
Baumaßnahme Erweiterung Institutsgebäude	
Leistung Max-Planck-Institut für biologische Kybernetik in Tübingen-Erweiterung Institut (Neubau): Dach	
Technische Anlage Dach	

Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots
Hier: Angebotsteil Instandhaltung

1 Sie erhalten

☒ beiliegende(s) Vertragsformular(e) ……

☒ beigefügte Arbeitskarten

2 Gegenstand des Angebots sind sowohl die Erstellung der Anlage als auch deren

☐ Inspektion,

☒ Wartung,

☐ Instandsetzung,

☐ ……

☐ ……

3 Im Vertragsformular und

☐ in Anlage ….. zum Vertragsformular

☐ in den Beiblättern des Vertragsformulars

sind die geforderte Vergütung und die dazu geforderten Angaben einzutragen.

Weiterhin sind

☐ in einer gesonderten Aufstellung/Arbeitskarte die von Ihnen vorgesehenen regelmäßigen Leistungen (Inspektions- und Wartungsarbeiten einschließlich Zeitabstände) für die verschiedenen Anlagenteile/Geräte einzutragen.

☐ die beigefügte/n Arbeitskarte/n hinsichtlich der Arbeiten in dem von Ihnen für erforderlich gehaltenen Umfang und/oder Fristen zu ändern.

☒ die in der/den beigefügte/n Arbeitskarte/n beschriebenen Leistungen ohne Änderungen anzubieten

4 Prüfung und Wertung

Ist der Angebotsteil Instandhaltung nicht wertbar, wird das Angebot insgesamt (und damit auch der Angebotsteil Erstellung der Anlage) ausgeschlossen.

Der Angebotswertung werden die angebotenen Preise für die vertraglich vorgesehene Laufzeit zugrunde gelegt. Bei einer Laufzeit bis zu 5 Jahren erfolgt dies ohne Anwendung eines Barwertfaktors (statische Berechnung: Instandhaltungskosten/Jahr x Laufzeit). Bei einer vertraglich vorgesehenen Laufzeit von mehr als 5 Jahren werden die angebotenen Preise bei der Wirtschaftlichkeits-berechnung mit dem Barwertfaktor für die Kapitalisierung [Anlage 1 zu § 20 der Verordnung über die Grundsätze für die Ermittlung der Verkehrswerte von Grundstücken (Immobilienwertermittlungsverordnung - ImmoWertV) vom 19.05.2010 (BGBl I S. 639 ff)] multipliziert. Der Zinssatz für die Berechnung des Barwertfaktors beträgt _____%[1]

Preisgleitklauseln bleiben bei der Wertung unberücksichtigt. Die Positionen, die nur auf besondere Aufforderung durch den Auftraggeber zur Ausführung kommen, werden nicht gewertet, es sei denn, in den Vergabeunterlagen wird ein Wertungsmodus genannt.

[1] Der Zinssatz ist bei Vertragslaufzeit von mehr als 5 Jahre von der Vergabestelle einzutragen.

Bürgschaftsurkunde

Der Auftragnehmer

Name und Sitz

und

der Auftraggeber

Max-Planck-Gesellschaft Abt.III
letztlich vertreten durch

haben folgenden Vertrag geschlossen:

Nr. des Auftragschreibens/Vertrages	Datum
Bezeichnung der Leistung	
Max-Planck-Institut für biologische Kybernetik in Tübingen-Erweiterung Institut (Neubau): Dach	

Nach den Bedingungen dieses Vertrages hat der Auftragnehmer Sicherheit für die vertragsgemäße Ausführung der Leistung zu leisten. Er leistet die Sicherheit in Form dieser Bürgschaft.

Der Bürge

Name und Anschrift

übernimmt hiermit für den Auftragnehmer die selbstschuldnerische Bürgschaft nach deutschem Recht und verpflichtet sich, jeden Betrag bis zu einer Gesamthöhe von

	€

an den Auftraggeber zu zahlen. Auf die Einreden der Vorausklage gemäß § 771 BGB wird verzichtet.

Die Bürgschaft ist unbefristet; sie erlischt mit der Rückgabe dieser Bürgschaftsurkunde. Die Bürgschaftsforderung verjährt nicht vor der gesicherten Hauptforderung. Nach Abschluss des Bürgschaftsvertrages getroffene Vereinbarungen über die Verjährung der Hauptforderung zwischen dem Auftraggeber und dem Auftragnehmer sind für den Bürgen nur im Falle seiner schriftlichen Zustimmung bindend.

Gerichtsstand ist der Sitz der zur Prozessvertretung des Auftraggebers zuständigen Stelle.

Ort, Datum

Unterschrift(en) Bürge

Bürgschaftsurkunde

Der Auftragnehmer

Name und Sitz

und
der Auftraggeber

Max-Planck-Gesellschaft Abt.III
letztlich vertreten durch

haben folgenden Vertrag geschlossen:

Nr. des Auftragschreibens/Vertrages	Datum
Bezeichnung der Leistung Max-Planck-Institut für biologische Kybernetik in Tübingen-Erweiterung Institut (Neubau): Dach	

Nach den Bedingungen dieses Vertrages hat der Auftragnehmer Sicherheit für die Erfüllung der Mängelansprüche zu leisten. Er leistet die Sicherheit in Form dieser Bürgschaft.

Der Bürge

Name und Anschrift

übernimmt hiermit für den Auftragnehmer die selbstschuldnerische Bürgschaft nach deutschem Recht und verpflichtet sich, jeden Betrag bis zu einer Gesamthöhe von

_____ €

an den Auftraggeber zu zahlen.
Auf die Einreden der Vorausklage gemäß § 771 BGB wird verzichtet.

Die Bürgschaft ist unbefristet; sie erlischt mit der Rückgabe dieser Bürgschaftsurkunde. Die Bürgschaftsforderung verjährt nicht vor der gesicherten Hauptforderung. Nach Abschluss des Bürgschaftsvertrages getroffene Vereinbarungen über die Verjährung der Hauptforderung zwischen dem Auftraggeber und dem Auftragnehmer sind für den Bürgen nur im Falle seiner schriftlichen Zustimmung bindend.
Gerichtsstand ist der Sitz der zur Prozessvertretung des Auftraggebers zuständigen Stelle.

Ort, Datum _____ Unterschrift(en) Bürge

Die nachfolgende Erklärung dient der Umsetzung des ab 01.01.2023 geltenden Gesetzes über die unternehmerischen Sorgfaltspflichten zur Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen in Lieferketten (Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz; kurz: LkSG) und damit dem Nachweis der Eignung.

Diese Anlage ist deshalb von jedem Bieter, Mitglied einer BG oder Unternehmen, dessen Eignung herangezogen wird, auszufüllen und mit dem Teilnahmeantrag oder Angebot einzureichen. Die Eigenerklärung gilt mit Angebotsabgabe als bestätigt. Es bedarf keiner gesonderten Unterschrift.

Nichtvorliegen von Ausschlussgründen

Wir erklären, dass unser Unternehmen

☐

a. aufgrund einer Mitarbeiterzahl (innerhalb und außerhalb von Deutschland), die **unterhalb** der einschlägigen gesetzlichen Schwellenwerte liegt (2023: ≥ 3.000, 2024 ≥ 1.000) oder

b. mangels Hauptverwaltung, Hauptniederlassung, Verwaltungssitz, satzungsmäßigem Sitz oder Zweigniederlassung gemäß § 13d HGB im Inland

die Bestimmungen des Gesetzes über unternehmerische Pflichten in Lieferketten **nicht** zu beachten hat oder

☐

a. aufgrund einer Mitarbeiterzahl (innerhalb und außerhalb von Deutschland), die **oberhalb** der einschlägigen gesetzlichen Schwellenwerte liegt (2023: ≥3.000, 2024 ≥ 1.000) die geltenden Bestimmungen des Gesetzes über unternehmerische Pflichten in Lieferketten **beachtet und umsetzt** und

b. gegen unser Unternehmen in den vergangenen 3 Jahren **kein Verstoß** gegen § 24 Abs. 1 LkSG rechtskräftig festgestellt und mit einer Geldbuße nach Maßgabe des § 22 Abs. 2 LkSG belegt wurde;

Auftragsausführung - Erklärung zur Tariftreue

Wir verpflichten uns, den zur Ausführung des öffentlichen Auftrags eingesetzten Arbeitnehmern und Leiharbeitnehmern für die Dauer ihres Einsatzes mindestens die Arbeitsbedingungen zu gewähren, die die für uns einschlägige Rechtsverordnung nach § 5 BTTG festsetzt (Tariftreueversprechen, § 3 BTTG). Wir verpflichten uns ferner, die Pflichten gegenüber Nachunternehmern und Verleihern (§ 3 Abs. 2 BTTG), die Informationspflicht gegenüber den eingesetzten Beschäftigten (§ 4 Abs. 3 BTTG) sowie die Dokumentations- und Vorlagepflichten (§ 9 BTTG) einzuhalten. Auf die entsprechenden vertraglichen Ausführungsbedingungen (WBVB) wird verwiesen.

Diese Anlage ist von jedem Bieter, Mitglied einer BG oder Unternehmen, dessen Eignung herangezogen wird, mit dem Teilnahmeantrag oder Angebot einzureichen.
Die Eigenerklärung gilt mit Abgabe des Teilnahmeantrags oder Angebots als bestätigt. Es bedarf keiner gesonderten Unterschrift.

Nichtvorliegen eines Zuschlags- und Erfüllungsverbots (Russland-Sanktionen)

Wir erklären, dass kein Zuschlags- und Erfüllungsverbot gemäß Art. 5k Abs.1 Verordnung (EU) Nr. 833/2014 i.V.m. der Verordnung (EU) 2022/576 für öffentliche Aufträge im Zusammenhang mit russischen Personen, Organisationen und Einrichtungen besteht.

Nach Art. 5k Abs.1 Verordnung (EU) Nr. 833/2014 i.V.m. der Verordnung (EU) 2022/576 ist es verboten, öffentliche Aufträge oder Konzessionen, die in den Anwendungsbereich der Richtlinien über die öffentliche Auftragsvergabe fallen, an folgende Personen, Organisationen oder Einrichtungen zu vergeben bzw. Verträge mit solchen Personen, Organisationen oder Einrichtungen weiterhin zu erfüllen:

a) russische Staatsangehörige,

b) in Russland niedergelassene natürliche oder juristische Personen, Organisationen oder Einrichtungen,

c) juristische Personen, Organisationen oder Einrichtungen, deren Anteile zu mehr als 50% unmittelbar oder mittelbar von Angehörigen, Personen, Organisationen oder Einrichtungen i.S. a) oder b) gehalten werden,

d) natürliche oder juristische Personen, Organisationen oder Einrichtungen, die im Namen oder auf Anweisung von Staatsangehörigen, Personen, Organisationen oder Einrichtungen i.S. a), b) oder c) handeln,

e) Unterauftragnehmer, eignungsverleihende Unternehmen und Lieferanten die unter a) bis d) fallen, wenn auf diese mehr als 10% des Auftragswertes entfällt.

Diese Anlage ist von jedem Bieter, Mitglied einer BG oder Unternehmen, dessen Eignung herangezogen wird, mit dem Teilnahmeantrag oder Angebot einzureichen.
Die Eigenerklärung gilt mit Abgabe des Teilnahmeantrags oder Angebots als bestätigt. Es bedarf keiner gesonderten Unterschrift.

Deutsche eVergabe

eVergabe für Bieter

Benutzerhandbuch

---

eVergabe

Version 4.9

© 2018
Deutsche eVergabe - Eine Marke der Healy Hudson GmbH. Alle Rechte vorbehalten.

Kein Teil der Dokumentation darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung der Healy Hudson GmbH reproduziert, verändert oder weiterverarbeitet werden.

Die Healy Hudson GmbH bemüht sich um eine vollständige und richtige Dokumentation, übernimmt aber keine Garantie für die Vollständigkeit und Richtigkeit der enthaltenen Informationen, Texte, Grafiken, Links und anderer Daten.

Die Informationen in dieser Dokumentation unterliegen ständigen Veränderungen, neuere Versionen dieser Dokumentation können Sie bei der Healy Hudson GmbH erfragen.

Die meisten in dieser Dokumentation verwendeten Software- und Hardwarebezeichnungen sind eingetragene Warenzeichen und sollten als solche behandelt werden.

support@deutsche-evergabe.de, http://www.deutsche-evergabe.de

Inhalt

Einleitung 7

Ausschreibungsplattform eVergabe 7

Informationen zur Hilfe 8

Einführung in die Thematik 10

Der Angebotsprozess 10
Das elektronische Angebot 11
Der elektronische Angebotsassistent im Überblick 12

Angebote erstellen 14

Anmeldung über Bieterlogin 14
Angebote für offene Verfahren erstellen 15
Angebote für beschränkte Verfahren erstellen 15
Haupt- und Nebenangebote 16
Weitere Hauptangebote erstellen 16
Nebenangebote erstellen 17
Die Bearbeitung eines erstellten Angebots fortsetzen 18
Angebote ablegen 18

Angebote bearbeiten 20

Informationen zum Angebot 21

© Deutsche eVergabe - Eine Marke der Healy Hudson GmbH
www.deutsche-evergabe.de

Inhalt

Anlagen einsehen bzw. hinzufügen ... 22
Formulare bearbeiten ... 23
Überblick zum Thema Angebotspreise ... 24
Lose auswählen ... 25
Leistungsverzeichnis bearbeiten ... 26
Preise für Positionen eingeben ... 27
Staffelpreise erfassen ... 29
Leistungseigenschaften ausfüllen ... 29
Leistungsverzeichnisse ex- und importieren ... 30
Vermerke hinterlegen ... 33
Rabatte vergeben ... 34
Kriterienkatalog bearbeiten ... 36
Aufbau des Fragenkatalogs ... 36
Fragen beantworten ... 37
Forum für Fragen und Antworten ... 38
Fragen in das Forum einstellen ... 38
Antworten im Forum lesen ... 40

Angebote abgeben ... 42

Angebote elektronisch abgeben ... 42
Angebote signieren ... 43
Elektronisch mittels Signatursoftware signieren ... 43
Handschriftlich signieren mit Mantelbogenverfahren ... 46
Angebot zurückziehen und wieder aufnehmen ... 47

Angebotsbearbeitung und -abgabe: Sonderfälle ... 49

Bieten bei Auktionen ... 49
Gebote abgeben ... 49
Angebotsabgabe beim Wettbewerblichen Dialog ... 51
Allgemeine Informationen zum Wettbewerblichen Dialog ... 51

Mögliche Dialogabläufe ... 53
Am Dialog teilnehmen ... 54
Angebotsabgabe nach einem Korrekturzyklus ... 58

Anhang: Beispiele zu Rabattverfahren ... 60

Rabattart Standardverfahren ... 60
Beispiel für die Rabattvergabe in einem Vergabeprojekt nach VOL (Standardverfahren) ... 60
Beispiel für die Rabattvergabe in einem Vergabeprojekt nach VOB (Standardverfahren) ... 62
Rabattart Auf- und Abgebotsverfahren ... 63
Beispiel für die Rabattvergabe in einem Vergabeprojekt nach VOL (Auf-/Abgebotsverfahren) ... 64
Rabattart Auf- und Abgebotsverfahren nur für Lose ... 65
Beispiel für die Rabattvergabe in einem Vergabeprojekt nach VOL (Auf-/Abgebotsverfahren nur für Lose) ... 65

Allgemeine Informationen zum Angebotsassistenten ... 67

Anmeldung ... 67
Über Login-Daten anmelden ... 67
Über Signaturkarte anmelden ... 68
Passwort vergessen ... 69
Schnittstelle Bekanntmachungsportal Deutsche eVergabe ... 70
Der Arbeitsbereich ... 70
Übersicht ... 70
Menüzeile des Angebotsassistenten ... 72
Arbeiten in der Baumstruktur ... 74
Arbeiten mit Tabellen ... 77
Formulare und Dateien ... 81
Elektronische Signatur in eVergabe ... 82
Technische Spezifikation ... 83

© Deutsche eVergabe - Eine Marke der Healy Hudson GmbH
www.deutsche-evergabe.de

Inhalt

Glossar **85**

Index **93**

Einleitung

Dieses Handbuch richtet sich an Unternehmen (Lieferanten), die auf elektronischem Weg Angebote für Vergabeverfahren abgeben möchten. Zur Erstellung und Bearbeitung von elektronischen Angeboten stellt die **Deutsche eVergabe** Bietern den Angebotsassistenten zur Verfügung. Die Dokumentation führt den Anwender Schritt für Schritt durch den Angebotsassistenten. Dies beinhaltet u.a. die Bearbeitung der Formulare zu den Vergabeunterlagen, des Leistungsverzeichnisses und die Bearbeitung des Kriterienkatalogs bis hin zur endgültigen Abgabe des Angebots.

Detailliertere Beschreibungen und Informationen zur Bedienoberfläche der Anwendung finden Sie unter *Allgemeine Informationen zum Angebotsassistenten* (siehe Seite 67) des Handbuchs.

Ausschreibungsplattform eVergabe

Deutsche eVergabe ist ein ganzheitliches System zur Abbildung aller Prozessschritte eines Vergabeverfahrens. Die Hauptbestandteile sind das **Bekanntmachungsportal** unter www.deutsche-evergabe.de und die Ausschreibungsplattform **eVergabe**.

Das Herz des Vergabesystems Deutsche eVergabe ist die Ausschreibungsplattform **eVergabe**. Damit können einfache bis hoch komplexe elektronische Vergabeverfahren komplett abgebildet werden. eVergabe unterstützt Vergabestellen bei der rechtskonformen und effizienten Durchführung kompletter Vergabeverfahren. Berücksichtigt werden dabei die unterschiedlichen Vergabeverfahren und die zugehörigen gesetzlichen Normen, sowohl nach nationalem als auch nach EU-Recht. Dabei wird die gesamte Prozesskette von der Vorbereitung, Erstellung und Bekanntmachung eines Vergabeverfahrens, über die Angebotserstellung durch die Bieter bis hin zur Angebotsauswertung und Zuschlagsentscheidung durch die jeweilige Vergabestelle abgebildet.

© Deutsche eVergabe - Eine Marke der Healy Hudson GmbH
www.deutsche-evergabe.de

Informationen zur Hilfe

Die Dokumentation besteht aus Handbüchern und einer umfangreichen Online-Hilfe. Alle Benutzerhandbücher können aus der Online-Hilfe aufgerufen und ausgedruckt werden.

Die Beschreibungen und Schritt-für-Schritt-Anleitungen in den Handbüchern liefern die grundlegenden Informationen die Sie brauchen, um bestimmte Aufgaben in eVergabe auszuführen und sich im System zurechtzufinden. Weiterführende Informationen zu jeder Seite der Applikation, wie z.B. detaillierte Hilfe zu den Eingabefeldern, finden Sie in der Online-Hilfe der Anwendung.

Online-Hilfe

Um detaillierte Informationen zu einer bestimmten Seite in eVergabe zu erhalten, klicken Sie auf den Menüpunkt **Hilfe** der jeweiligen Seite.

Um die aktuelle Hilfeseite zu drucken, klicken Sie auf das Symbol  oben rechts auf der Seite.

Das Inhaltsverzeichnis erreichen Sie über den Link **Inhaltsverzeichnis anzeigen** oben auf der Hilfeseite.

Handbücher einsehen und ausdrucken

Für die unterschiedlichen Benutzer der Anwendung werden jeweils eigene Handbücher bereit gestellt. Für Unternehmen, die Angebote auf Ausschreibungen einreichen, steht das entsprechende Benutzerhandbuch zur Verfügung.

Handbuch	Erklärung
Handbuch für Bieter	Beschreibt, wie Bieter mit Hilfe des Angebotsassistenten Angebote erstellen können.

Alle Benutzerhandbücher können als PDF-Dokument aufgerufen und gedruckt werden. Zum einsehen bzw. drucken, muss der Adobe Acrobat Reader auf Ihrem Computer installiert sein.

Um die verfügbaren Handbücher anzuzeigen bzw. um die Handbücher zu drucken, gehen Sie wie folgt vor:

1 Öffnen Sie die Online-Hilfe, indem Sie auf einer beliebigen Seite im System auf den Menüpunkt **Hilfe** klicken.

2 Klicken Sie auf den Link **Inhaltsverzeichnis anzeigen** oben auf der Seite, um das Inhaltsverzeichnis der Online-Hilfe anzuzeigen.

3 Klicken Sie im Inhaltsverzeichnis auf den Eintrag **Handbücher und Online-Hilfe**. Eine Liste aller verfügbaren Handbücher wird angezeigt.

4 Klicken Sie auf den Namen des Handbuchs, das Sie öffnen bzw. drucken möchten.

Einführung in die Thematik

Jeder Angebotsprozess unterteilt sich -von der Entscheidung für ein Vergabeverfahren bis hin zur Abgabe des Angebots- in verschiedene Phasen.

Der Angebotsprozess

Sie wurden von der Vergabestelle zu einem Vergabeverfahren eingeladen oder haben sich über Bekanntmachungen in den entsprechenden Medien über Vergabeverfahren informiert.

Oder Sie haben sich im Internet z.B. über das Bekanntmachungsportal der Deutschen eVergabe über für Sie interessante Bekanntmachungen informiert und möchten nun an Vergabeverfahren teilnehmen.

Unterlagen bezahlen

Abhängig von den Bedingungen der jeweiligen Vergabestelle ist der Zugang zu den Vergabeunterlagen kostenpflichtig. Das gilt auch für elektronisch hinterlegte Vergabeunterlagen auf Bekanntmachungsportalen im Internet. Das Einsehen der Bekanntmachungsinformationen jedoch ist stets kostenfrei.

Unterlagen einsehen

Nach Abschluss des Bezahlprozesses erhalten Sie von Ihrer Vergabestelle die Zugangsdaten für den von eVergabe bereitgestellten elektronischen Angebotsassistenten, auf dem Ihnen die Vergabeunterlagen digitalisiert zur Verfügung stehen.

Angebot erstellen

Erstellen Sie Ihr Angebot, indem Sie mit Hilfe des elektronischen Angebotsassistenten die notwendigen Angebotsschritte bis zur Abgabe des Angebots bearbeiten.

Angebot einreichen

Das Angebot wird elektronisch eingereicht. Das Angebot ist erst vollständig und gültig, wenn es rechtsverbindlich unterschrieben wurde. eVergabe bietet folgende Möglichkeiten zur rechtsverbindlichen Unterschrift:

- **Elektronische Signatur**: Die elektronische Signatur erfolgt über eine entsprechende Signaturprüfsoftware in Verbindung mit einer Signaturkarte und einem Kartenlesegerät.
- **Mantelbogenverfahren**: Es wird lediglich der Mantelbogen mit dem Hashwert des Angebotes ausgedruckt und unterschrieben an die Vergabestelle geschickt.

Nach Ablauf der Fristen wird das Angebot durch die Vergabestelle zusammen mit den anderen Angeboten bewertet und der Zuschlag bzw. die Absagen erteilt.

Das elektronische Angebot

Zum Erstellen und Bearbeiten elektronischer Angebote steht Ihnen eine nützliche Software -der sogenannte Angebotsassistent- zur Verfügung. Hierfür benötigen Sie nichts weiter als einen Internetbrowser (z.B. Microsoft Internet Explorer, ab Version 6).

Der Bieter wird bei seiner Angebotserstellung mit Hilfe des Assistenten sicher durch den Prozess geführt. Bei der elektronischen Angebotsabgabe führt die Anwendung dann eine Prüfung auf Vollständigkeit des Leistungsverzeichnisses, der Pflichtfelder in den Formularen und der Kriterien durch. Wurde ein Angebot noch nicht vollständig bearbeitet, weist die Anwendung den Benutzer auf die noch fehlenden Eingaben hin. Ein unvollständiges Angebot kann nicht abgegeben werden.

Die Daten werden bei der Abgabe des Angebots verschlüsselt. Sie können erst nach Verstreichen des Eröffnungstermins durch die Vergabestelle entschlüsselt werden.

Ein abgegebenes Angebot ist erst mit einer gültigen Unterschrift vollständig und rechtsverbindlich. Ein Bieter hat über die Anwendung zwei Möglichkeiten sein Angebot rechtsgültig zu unterschreiben: Zum Einen über eine elektronische Signatur. Hierfür stellt die Anwendung das Gesamtangebot als Datei im PDF-Format bereit. Zum Anderen über das aus der Steuererklärung bekannte Mantelbogenverfahren. Dazu steht ein Unterschriftenblatt mit einer Zusammenfassung des Angebots, dem sogenannten Mantelbogen, als PDF-Datei zur Verfügung. Dieser wird ausgedruckt, unterschrieben und rechtzeitig per Post an die Vergabestelle gesendet.

Angebote mit digitaler Signatur, mit Mantelbogenverfahren oder konventionell; der Bieter entscheidet über die Abgabeart und gemäß seiner Infrastruktur. Da für die elektronische Angebotsbearbeitung nur PC und Internet-Browser erforderlich sind, bieten sich insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen erhöhte Wettbewerbschancen.

Der elektronische Angebotsassistent im Überblick

In diesem Kapitel erhalten Sie einen kurzen Überblick über den Aufbau und die wichtigsten Funktionen im Assistenten.

Die Ansicht des Angebotsassistenten ist in mehrere Bereiche aufgeteilt.

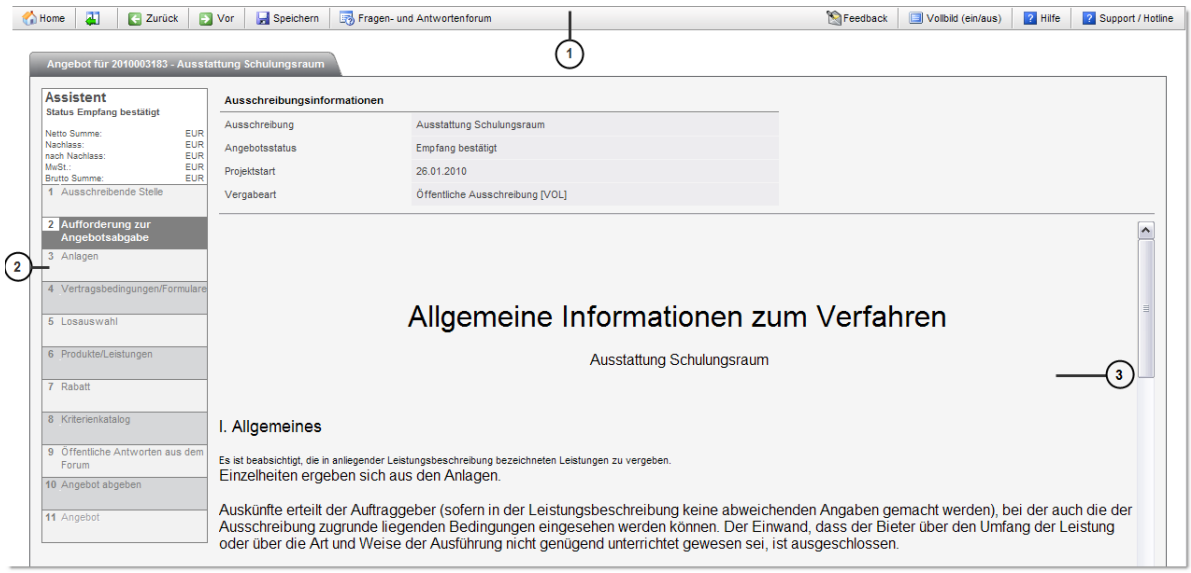


Abb.: Die Fensterbereiche des Angebotsassistenten: Menüzeile, Assistent, Arbeitsbereich

Menüzeile

Über die Menüzeile (1) können Sie sich u.a. durch den Angebotsprozess navigieren (Schaltflächen **Vor** und **Zurück**). Abhängig vom Angebotsschritt in dem Sie sich befinden, werden abweichende Schaltflächen angezeigt.

Im rechten Bereich der Menüzeile stehen Ihnen einige Sonderfunktionen zur Verfügung. Sie erreichen u.a. die Online-Hilfe über die Schaltfläche **Hilfe**. In der Online-Hilfe finden Sie Detailerklärungen zu Menüpunkten, Symbolen, Feldbeschreibungen etc. zur jeweils aktuell angezeigten Seite.

Über die Schaltfläche **Feedback** können Sie uns Ihre Kritik oder Verbesserungsvorschläge zukommen lassen.

Assistent

Im Hauptteil der Ansicht befindet sich links der Assistent (2), über den Sie für die Angebotserstellung durch die einzelnen Angebotsschritte navigieren.

Sie können in beliebiger Reihenfolge zwischen den Angebotsschritten des Assistenten wechseln. Der Assistent ist so strukturiert, dass Sie bequem vom ersten bis zum letzten Schritt den Prozess durchlaufen können, um zu einer unkomplizierten Angebotsabgabe zu gelangen.

Über das kleine (blaue) Fenster im oberen Bereich erhalten Sie immer den aktuellen Status zu Ihrem Angebot. Das Fenster zeigt außerdem eine Übersicht Ihrer Angebotspreise.

Arbeitsbereich

Die Aufteilung bzw. der Inhalt des Arbeitsbereichs (3) verändert sich in Abhängigkeit des Angebotsschrittes, in dem Sie sich befinden. Hier laden Sie z.B. relevante Dokumente als Anlagen hoch, füllen die Formulare der Verdingungsunterlagen aus und tragen Ihre Angebotspreise ein.

Detaillierte Informationen zum Aufbau und Arbeiten der Fenster in eVergabe finden Sie im Kapitel *Allgemeine Informationen zum Angebotsassistenten* (siehe Seite 67).

Angebote erstellen

Erfahren Sie in den nächsten Kapiteln, wie Sie Angebote zu Vergabeverfahren erstellen, über den Angebotsassistenten bearbeiten und abgeben. Sie erhalten detaillierte Beschreibungen zu den einzelnen Angebotsschritten - vom Einstieg in den Assistenten bis hin zur endgültigen Abgabe Ihres Angebots.

Anmeldung über Bieterlogin

Sie haben von Ihrer Vergabestelle die nötigen Daten für den Einstieg in den Angebotsassistenten erhalten. Rufen Sie die Webseite des Angebotsassistenten auf und melden Sie sich mit Ihren Benutzerdaten über das Anmeldefenster an.



Abb.: Anmeldung am Angebotsassistenten

Hinweis: Weitere Beschreibungen zum Thema Login und Signaturkartenlogin finden Sie im Kapitel *Allgemeine Informationen zum Angebotsassistenten* (siehe Seite 67).

Sie befinden sich nach der Anmeldung am Angebotsassistenten immer auf der Registerkarte **Bekanntmachungen**. Ihre Projekte finden Sie in dieser Übersicht, wenn Sie für offene Verfahren Angebote abgeben wollen.

Werden Sie per E-Mail von Ihrer Vergabestelle zu beschränkten Verfahren eingeladen, finden Sie Ihre Projekte bereits auf der Registerkarte **Ihre aktuellen Verfahren**.

Angebote für offene Verfahren erstellen

1. Geben Sie in die Adresszeile Ihres Browsers die Internetadresse für den Angebotsassistenten der eVergabe ein.
2. Melden sich über das Anmelde-Fenster mit Ihren Benutzerdaten am System an.

   Hinweis: Die Internetadresse für den Bieterzugang und die Benutzerdaten zur Anmeldung erhalten Sie von Ihrer Vergabestelle.

   Sie befinden sich nun in der Projektliste.
3. Markieren Sie auf der Registerkarte **Bekanntmachungen** das Projekt, für das Sie bieten möchten.
4. Klicken Sie auf den Menüpunkt **Angebot erstellen**.

   Der Angebotsassistent für das gewählte Projekt wird angezeigt.

Angebote für beschränkte Verfahren erstellen

1. Geben Sie in die Adresszeile Ihres Browsers die Internetadresse für den Angebotsassistenten der eVergabe ein.
2. Melden sich über das Anmelde-Fenster mit Ihren Benutzerdaten am System an.

   Hinweis: Die Internetadresse für den Bieterzugang und die Benutzerdaten zur Anmeldung erhalten Sie von Ihrer Vergabestelle.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Ihre aktuellen Verfahren**.
4. Markieren Sie in der Projektliste das Projekt, für das Sie bieten möchten.
5. Klicken Sie auf den Menüpunkt **Projekt bearbeiten**.

Alternativ klicken Sie auf das Symbol links neben der **Ausschreibungsnummer** des gewählten Projekts, um das Projekt zu bearbeiten.

Der Angebotsassistent für das gewählte Projekt wird angezeigt.

Haupt- und Nebenangebote

Bei der Abgabe von Angeboten wird zwischen Haupt- und Nebenangeboten unterschieden.

Es handelt sich bei einem Angebot um ein Hauptangebot, insofern der Bieter erkennbar ein der geforderten Leistung gleichwertiges Produkt anbieten will.

Dagegen sind Nebenangebote von der Leistungsanforderung abweichende Vorschläge des Bieters, die anstelle des oder zusätzlich zum Hauptangebot eingereicht werden. So sind bedingte Preisnachlässe und Skonti immer Nebenangebote.

eVergabe bietet Ihnen die Möglichkeit, sowohl mehrere Hauptangebote als auch Nebenangebote zu einer Ausschreibung zu erstellen.

Weitere Hauptangebote erstellen

Sie können zu einem Vergabeverfahren mehrere Hauptangebote abgeben.

1. Klicken Sie auf die Registerkarte **Ihre aktuellen Verfahren**.
2. Markieren Sie in der Projektliste das Projekt, für das Sie ein weiteres Hauptangebot abgeben möchten.
3. Klicken Sie auf den Menüpunkt **weiteres Hauptangebot erstellen**.

   Zu dem gewählten Hauptangebot wird in der Projektliste eine Kopie als weiteres Hauptangebot mit dem Status **Angebot unbearbeitet** erstellt.
4. Klicken Sie auf den Menüpunkt **Projekt bearbeiten**.

   Alternativ klicken Sie auf das Symbol links neben der **Ausschreibungsnummer** des gewählten Projekts, um das Projekt zu bearbeiten.

   Der Angebotsassistent für das gewählte Projekt wird angezeigt.

Nebenangebote erstellen

Nebenangebote können nur erstellt werden, wenn es von der ausschreibenden Stelle erlaubt wurde. Sie sehen in der Projektliste in der Spalte **Nebenangeb**., ob Sie Nebenangebote abgeben dürfen (gesetztes Häkchen).

Folgende Möglichkeiten zum Anlegen von Nebenangeboten stehen zur Verfügung:

- **Nebenangebote als Kopie der Ausschreibung**: Sie erstellen ein Nebenangebot als Kopie des eigentlichen Projekts. Sie durchlaufen den üblichen Angebotsprozess und bearbeiten u.a. das Leistungsverzeichnis entsprechend Ihrer Anforderungen für das Nebenangebot.

- **Nebenangebote als Datei**: Sie erstellen ein Nebenangebot als Datei. Sie bearbeiten hierbei einen vereinfachten Prozess, bei dem der Fokus auf das Einbinden einer externen Datei liegt. Das bedeutet, Sie laden ein von Ihnen bearbeitetes Dokument, welches die erforderlichen Angaben zum Nebenangebot enthält, als PDF oder Word-Datei in die Anwendung.

Sie finden Projekte, für die Sie Nebenangebote erstellen dürfen, ausschließlich in der Projektliste auf der Registerkarte **Ihre aktuellen Verfahren**.

Hinweis: Ein Projekt, welches sich auf der Registerkarte **Bekanntmachungen** (offene Verfahren) befindet, muss mindestens einmal geöffnet worden sein, um Nebenangebote erstellen zu können.

1 Markieren Sie in der Projektliste das Projekt bzw. Hauptangebot, für das Sie ein Nebenangebot erstellen wollen.

2 Klicken Sie auf den Menüpunkt **Optionen > Nebenangebot erstellen** und bestätigen Sie anschließend die Sicherheitsabfrage.

3 Wählen Sie im nachfolgenden Popup-Fenster die Art des Nebenangebots aus. Das Nebenangebot wird als neuer Eintrag mit dem Status **Nebenangebot unbearbeitet** an erster Stelle in der Projektliste eingefügt.

   - **Nebenangebote als Kopie der Ausschreibung**

   - Sie bearbeiten das Nebenangebot genauso wie ein Hauptangebot, das heiß Sie durchlaufen den gesamten Angebotsprozess mit Hilfe des Angebotsassistenten.

   - **Nebenangebote als Datei (z.B. PDF oder Word)**

- Sie bearbeiten einen verkürzten Angebotsprozess und laden Ihr Nebenangebot als Datei in die Anwendung.

Denken Sie daran, dass jedes Nebenangebot rechtsgültig unterschrieben werden muss. Sie können dazu die elektronische Signatur nutzen oder den Mantelbogen ausdrucken, unterschreiben und an die Vergabestelle senden.

Hinweis: Unter *Angebote bearbeiten* erhalten Sie eine detaillierte Beschreibung zu den einzelnen Arbeitsschritten des Angebotsprozesses.

Die Bearbeitung eines erstellten Angebots fortsetzen

Gegebenenfalls müssen Sie die Bearbeitung Ihres Angebots unterbrechen und zu einem späteren Zeitpunkt fortsetzen. Sie können Ihre bisherigen Eingaben im Angebotsassistenten immer über den Menüpunkt **Speichern** abspeichern und anschließend den Assistenten über den Menüpunkt **Home** verlassen.

Möchten Sie die Bearbeitung zu einem späteren Zeitpunkt wieder aufnehmen, finden Sie die entsprechenden Angebote in der Projektliste immer auf der Registerkarte **Ihre aktuellen Verfahren**. Es spielt hierbei keine Rolle ob es sich um Bekanntmachungen, also offene Verfahren handelt.

Angebote ablegen

Um Ihre aktuellen Angebote übersichtlich zu halten, können Sie nicht benötigte Projekte in eine Ablage verschieben. Angebote in der Ablage können wie gewohnt eingesehen und bearbeitet werden.

Angebote in die Ablage verschieben

1 Markieren  Sie auf der Registerkarte **Ihre aktuellen Verfahren** das Angebot, das Sie in die Ablage verschieben möchten.

2 Klicken Sie auf den Menüpunkt **Optionen > In Ablage verschieben**.

Das Angebot wird in die Übersicht der Registerkarte **Ablage** verschoben.

Angebote aus der Ablage verschieben

Ebenso können Angebote wieder aus der Ablage in die Projektliste verschoben werden.

Angebote ablegen

1 Markieren Sie auf der Registerkarte **Ablage** das Angebot, das Sie zurück auf die Registerkarte **Ihre aktuellen Verfahren** verschieben möchten.

2 Klicken Sie auf den Menüpunkt **Optionen > Aus Ablage verschieben**.

Das Angebot wird in die Übersicht der Registerkarte **Ihre aktuellen Verfahren** verschoben.

Angebote bearbeiten

Bearbeiten Sie nun Ihr Angebot mit dem Angebotsassistenten. Sie füllen die erforderlichen Formulare aus und geben Ihre Angebotspreise ein. Gewähren Sie ggf. Rabatte und lesen Sie sich notwendige Anlagen Ihrer Vergabestelle durch (bzw. fügen eigene Anlagen zum Angebot hinzu).

Nutzen Sie das Forum um mit Ihrer Vergabestelle zu kommunizieren. Sie können während Ihrer Angebotsbearbeitung jederzeit Fragen an die Vergabestelle richten und bis zur Angebotsabgabe auch deren Antworten abrufen. Antworten können sowohl privat an Sie gerichtet, als auch für alle Bieter des Vergabeverfahrens öffentlich gemacht werden.

Nach dem Öffnen eines Projekts befinden Sie sich direkt im ersten Angebotsschritt des Angebotsassistenten (Ausschreibende Stelle). Sie können wie folgt durch die nachstehenden Schritte navigieren:

- Klicken Sie in der Menüzeile auf **Vor** bzw. **Zurück**, um zum nächsten Angebotsschritt bzw. zum vorhergehenden zu gelangen.

© Deutsche eVergabe - Eine Marke der Healy Hudson GmbH
www.deutsche-evergabe.de

- Klicken Sie im Hauptbereich der Seite links im Assistenten auf den Angebotsschritt, den Sie bearbeiten möchten. Sollte der Assistent nicht angezeigt werden, klicken Sie zunächst in der Menüzeile auf **Assistent einblenden** .

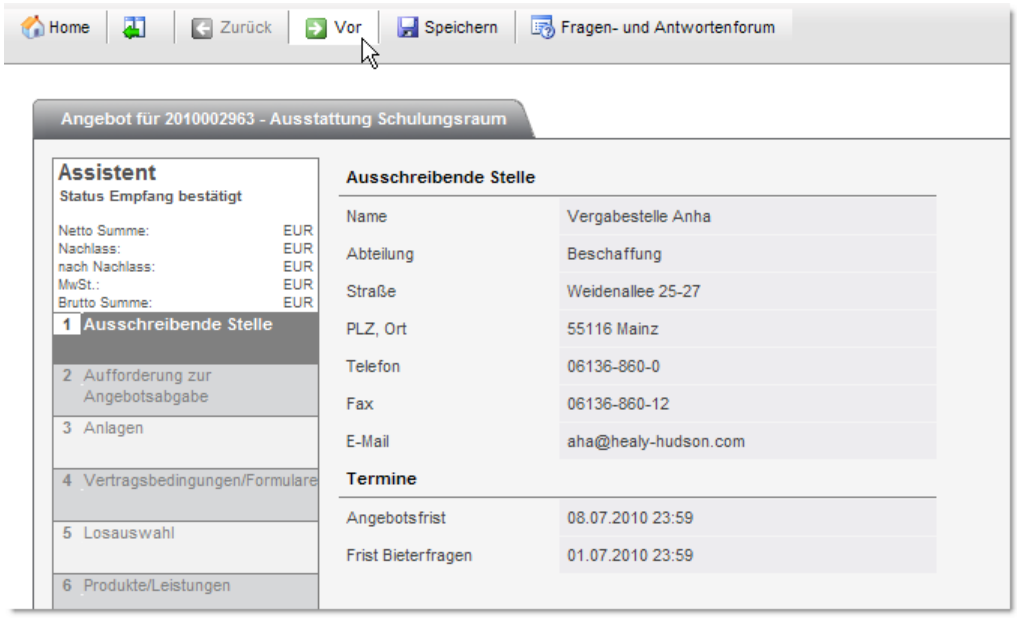


Abb.: Der erste Angebotsschritt eines Projekts im Angebotsassistenten

Hinweis: Beim Wechseln auf einen anderen Angebotsschritt werden Eingaben und Änderungen automatisch gespeichert.

Informationen zum Angebot

Sie befinden sich zu Beginn der Angebotsbearbeitung im ersten Angebotsschritt **Ausschreibende Stelle**. Hier erhalten Sie Informationen über Ihre Vergabestelle sowie für Sie relevante Termine bzgl. der Angebotsabgabe.

Im zweiten Angebotsschritt **Aufforderung zur Angebotsabgabe** können Sie allgemeine Informationen zum Vergabeverfahren einsehen. Dies beinhaltet einen groben Überblick zum Verfahren, für Sie wichtige Termine zur Angebotsabgabe sowie die notwendigen Kontaktdaten.

Anlagen einsehen bzw. hinzufügen

Für das Vergabeverfahren können notwendige Anlagen von der Vergabestelle hinzugefügt worden sein. Anlagen können z.B. Zeichnungen, Pläne oder sonstige erläuternde Unterlagen zum Vergabeverfahren sein.

1 Öffnen Sie die Dateien, in dem Sie jeweils auf das PDF-Symbol in der Spalte **Anlage** klicken.

2 Markieren Sie die Spalte **Kenntnisnahme** um zu bestätigen, dass Sie den Inhalt der Anlagen gelesen haben.

Sind die Eingaben gespeichert, wird neben den Anlagen angezeigt, wer die Anlagen zu welchem Zeitpunkt geöffnet hat und wer zu welchem Zeitpunkt die Einsicht der Dokumente bestätigt hat.



Abb.: Dokumente im Bereich Anlagen einsehen

Eigene Anlagen hinzufügen

Neben dem Abrufen von Anlagen von der Vergabestelle können Sie selbst auch Dateien zu Ihrem Angebot hinzufügen. Im unteren Bereich der Seite steht Ihnen ein Upload-Manager zur Verfügung.

1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen** und wählen Sie die Dateien aus, die Sie hinzufügen möchten.

2 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hochladen** um die Dateien hinzuzufügen.

Ihre Anlagen werden in einer Tabelle aufgelistet. Sie können die Anlagen löschen, in dem Sie auf das Symbol  vor dem Dateinamen klicken.

Formulare bearbeiten

Im Angebotsschritt **Vertragsbedingungen/Formulare** finden Sie die für das Vergabeverfahren relevanten Vertragsbedingungen.

Die Unterlagen sind in der Gliederung durch verschiedenfarbige (PDF-) Symbole gekennzeichnet. Blau gekennzeichnete Symbole stehen für rein informative Texte, das heißt in diesen Formularen gibt es keine Eingabefelder und sind keine Eingaben erforderlich.

Eingabeformulare sind rot mit Ausrufungszeichen gekennzeichnet. In diesen Formularen gibt es Felder zum ausfüllen. Je nach Anforderung von der Vergabestelle können auch Pflichtfelder enthalten sein, die Sie ausfüllen müssen.

Zum Bearbeiten der Formulare gehen Sie wie folgt vor:

1 Wählen Sie im linken Bereich der Seite das gewünschte Dokument aus der Gliederung aus, in dem Sie auf dessen Titel klicken.

Im rechten Fenster erhalten Sie Detailinformationen zum Dokument, wie z.B. den Status zum Bearbeitungsstand der Formulare.

2 Zum Öffnen des Dokuments klicken Sie im rechten Fenster auf den Dokumenttitel.

3 Füllen Sie die Formularfelder aus, falls erforderlich.

4 Klicken Sie auf **Dokument speichern**, rechts oben im Formular (rotes Feld). Sie gelangen anschließend wieder zurück auf die Seite der Verdingungsunterlagen.

Hinweis: Verwenden Sie immer die Speichern-Funktion innerhalb des Formulars um den Vorgang abzuschließen. Die Speichern-Funktion Ihres Dokument-Readers (z.B. Adobe Acrobat Reader) führt dazu, dass Sie das Dokument auf Ihrem PC speichern. Die Formulardaten werden hierbei aber nicht in den Angebotsassistenten übertragen!

Status eines Formulars

Um den Bearbeitungsstand Ihrer Formulare im Überblick zu behalten, steht Ihnen in der Menüzeile die Funktion **Aktualisieren** zur Verfügung. Klicken Sie auf die Schaltfläche um sich den aktuellen Status zu den Formularen anzeigen zu lassen. Der Status wird in einem Feld rechts oben im Detailfenster der Formulare angezeigt.

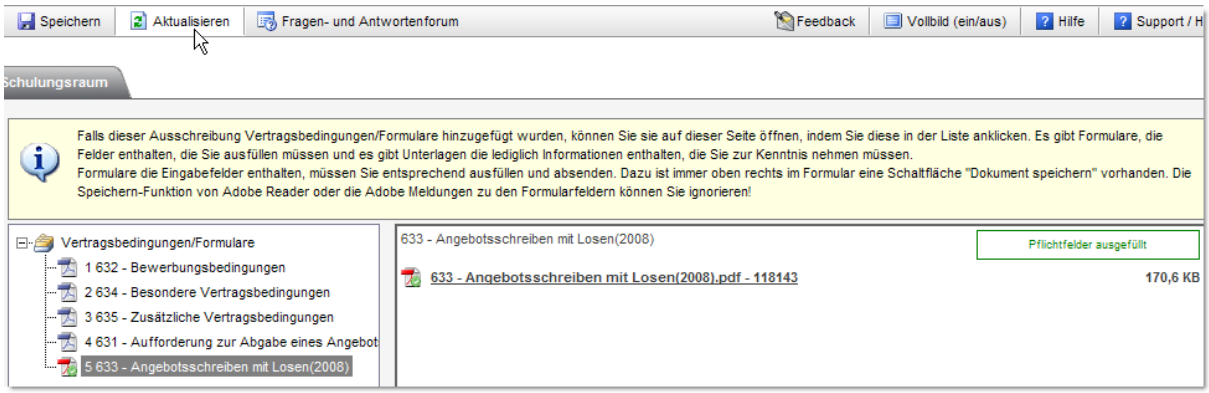


Abb.: Bearbeitungsstand der Formulare aktualisieren

Überblick zum Thema Angebotspreise

In diesem Bereich geht es konkret um Ihre Angebotspreise für die erforderlichen Produkt-/Leistungspositionen.

Im Einzelnen heißt das:

- Sie wählen -falls erforderlich- zunächst die gewünschten Lose aus, für die Sie bieten möchten (Angebotsschritt **Losauswahl**).
- Sie bearbeiten das Leistungsverzeichnis, das heißt erfassen Ihre Angebotspreise (Angebotsschritt **Produkte/Leistungen**). Dafür gibt es folgende Möglichkeiten:
  - Sie erfassen Preise für einzelne Produkt-/Leistungspositionen.
  - Sie bearbeiten GAEB-Leistungsverzeichnisse (z. B. bei Bauausschreibungen). Leistungsverzeichnisse können komplett über das GAEB Austauschformat exportiert und mit einer externen Software wie z. B. ORCA oder California bearbeitet werden. Anschließend können Sie Ihre Angebotspreise wieder in die Anwendung importieren.

- Sie bearbeiten Leistungsverzeichnisse in Microsoft Excel. Sie exportieren eine Datei zur Bearbeitung nach Excel und importieren diese mit den Angebotspreisen wieder in die Anwendung.

- Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, Preisnachlässe auf Ihre Preise zu vergeben.(Angebotsschritt **Rabatt**)

Lose auswählen

Die Losauswahl steht in Abhängigkeit mit der Bearbeitung der Leistungsverzeichnisse. Wählen Sie aus, für welche Lose Sie bieten möchten. Gibt es im gewählten Vergabeverfahren keine Lose, müssen Sie das komplette Leistungsverzeichnis bearbeiten. Die Losauswahl ist dann bereits vorbelegt.

Hinweis: Beachten Sie, dass die Losauswahl beschränkt sein kann. Je nach Vorgabe durch die Vergabestelle kann es möglich sein, dass Sie Lose frei wählen dürfen, nur ein Los wählen dürfen oder alle Lose wählen müssen. Entsprechende Hinweismeldungen werden auf der Seite angezeigt.

1 Klicken Sie auf den Angebotsschritt **Losauswahl**.

2 Wählen Sie in der Gliederung die Lose aus, für die Sie Angebote abgeben wollen. Sie haben hierbei folgende Möglichkeiten:

- Wählen Sie Ihre Lose durch markieren  neben dem jeweiligen Los. Auf gleichem Weg wählen Sie gewählte Lose wieder ab.

- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Alle Lose auswählen**, um alle Lose auf einmal zu markieren. Über die Schaltfläche **Alle Lose abwählen** können die Markierungen ebenso wieder gelöscht werden.

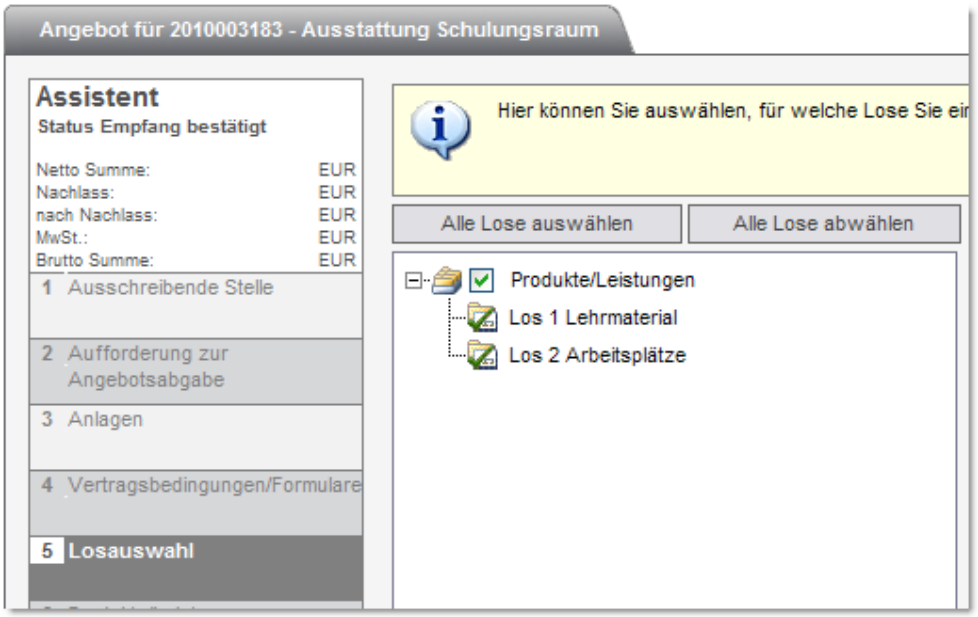


Abb.: Lose auswählen

3 Navigieren Sie nach Ihrer Losauswahl zum Angebotsschritt **Produkte/Leistungen**.

Leistungsverzeichnis bearbeiten

Bearbeiten Sie nach der Losauswahl im Angebotsschritt **Produkte/Leistungen** das Leistungsverzeichnis.

Im linken Fenster sind die Lose mit den dazugehörigen Produktpositionen in einer Baumstruktur dargestellt. Rechts befindet sich der Bearbeitungsbereich zum jeweiligen Produkt.

Einzelne Positionen können Sie folgendermaßen auswählen:

- Wählen Sie in der Struktur im linken Fenster die gewünschten Positionen bzw. die Gruppe durch Klicken auf den Titel aus. Rechts wird der Bearbeitungsbereich mit den jeweiligen Einzelpositionen angezeigt.

- Wählen Sie links eine Gruppe aus. Im rechten Fenster werden alle Positionen der Gruppe aufgelistet. Über die Tab-Taste auf Ihrer Tastatur können Sie bequem durch die Positionen springen um diese auszuwählen.

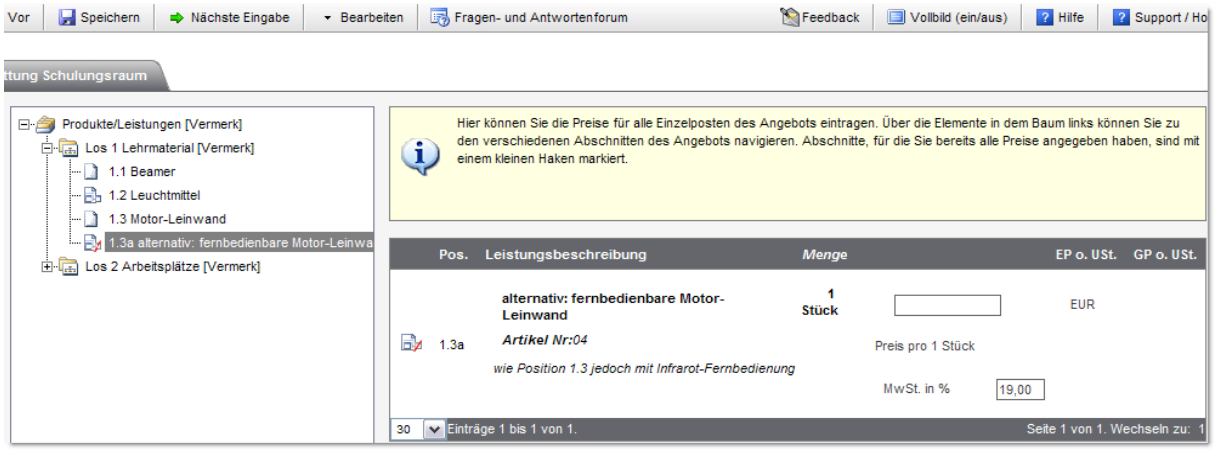


Abb.: Produkte und Leistungen im Leistungsverzeichnis

Folgende Bearbeitungsmöglichkeiten stehen Ihnen in diesem Arbeitsschritt zur Verfügung:

- Preise für die Produkt-/Leistungspositionen eintragen
- Mehrwertsteuersatz bearbeiten, für Einzelpositionen oder für alle Positionen
- ggf. ein Lieferdatum bei einer Rahmenvereinbarung hinterlegen
- Produkteigenschaften eintragen
- Leistungsverzeichnisse nach Excel oder nach GAEB exportieren und importieren
- Vermerke zu Leistungsverzeichnissen hinterlegen

Preise für Positionen eingeben

Geben Sie hier Angebotspreise ein, bearbeiten Sie ggf. die Mehrwertsteuer und tragen Sie eine geplante Lieferzeit ein, falls das Angebot für eine Rahmenvereinbarung gilt.

1 Klicken Sie in der Baumstruktur auf den Namen der Gruppe (Los), für dessen Positionen Sie Preise eintragen möchten. Alternativ können Sie auch einzelne Positionen direkt in der Struktur auswählen.

Die Positionen bzw. deren Arbeitsbereich werden im rechten Fenster angezeigt.

2 Tragen Sie für jede Position den Preis in das Eingabefeld in der Spalte **EP o. USt** ein.

> **Hinweis:** Falls Sie im Leistungsverzeichnis keine Preise eingeben können, hat die Vergabestelle eine Onlinebearbeitung ausgeschlossen.

Je nach Anzahl der Produkte, wird automatisch der errechnete Gesamtpreis in der Spalte **GP o. USt.** angezeigt.

3 Korrigieren Sie ggf. den **MwSt.-Satz**.

Bei VOL-Verfahren kann dieser sowohl pro Position als auch einmal für das gesamte Verzeichnis geändert werden. Bei VOB-Verfahren kann der Mehrwertsteuersatz nur für das gesamte Leistungsverzeichnis verändert werden (siehe Abschnitt MwSt.-Satz für alle Positionen setzen).



Abb.: Preis für eine Position mit Mehrwertsteuer

4 **Speichern** Sie Ihre Eingaben oder springen Sie zur nächsten Position.

> **Hinweis:** Über den Menüpunkt **Nächste Eingabe** können Sie überprüfen, ob Sie alle erforderlichen Felder im Leistungsverzeichnis ausgefüllt haben. Es wird immer zur nächsten Position navigiert, in der Eingaben erforderlich sind.

MwSt.-Satz für alle Positionen setzen

Falls für alle Positionen derselbe MwSt.-Satz gelten soll, können Sie dies über eine Funktion konfigurieren. Wählen Sie dazu in der Menüzeile **Bearbeiten > MwSt.-Satz** und tragen Sie in das Popup-Fenster den gewünschten MwSt.-Satz ein.

Der erfasste MwSt.-Satz wird bei allen Positionen im Feld **MwSt. in %** eingetragen. Bereits eingetragene MwSt.-Sätze einzelner Positionen werden dabei überschrieben.

Lieferadressen einsehen und Planliefertermine hinterlegen

Generell kann die Vergabestelle für jede Position eine Lieferadresse sowie einen Liefertermin angeben, um deutlich zu machen, welche Leistungen wann wohin geliefert werden sollen. Die Daten werden Ihnen dann bei Ihrer Angebotsbearbeitung in den betreffenden Positionen im Bereich **Lieferadresse/-termin** angezeigt.

Erstellen Sie ein Angebot zu einer Rahmenvereinbarung, werden Sie im oben genannten Bereich dazu aufgefordert eine geplante Lieferzeit anzugeben. Das heißt, Sie müssen in das Feld **Planlieferzeit in Tagen** einen Zeitraum eintragen. In diesem Feld werden nur ganze Zahlen akzeptiert.

Hat die Vergabestelle bereits einen festen Liefertermin vorgegeben, müssen Sie keine Angabe zu einer geplanten Lieferzeit machen.

Hinweis: Bei Bauausschreibungen bzw. GAEB-Leistungsverzeichnissen gibt es diese Felder nicht.

Staffelpreise erfassen

Die Erfassung von Staffelpreisen erfolgt grundsätzlich analog zur Erfassung regulärer Positionspreise. Sie erfassen jedoch nicht nur einen Preis je Position, sondern einen Preis je vorgegebener Staffelmenge.

Der Gesamtpreis einer Position (und damit der Gesamtpreis des Angebots) berechnet sich aus der potentiellen Abnahmemenge und dem eingetragenen Staffelpreis für die Staffeln, die als relevant für die Preisberechnung ☑ markiert sind.

Leistungseigenschaften ausfüllen

Die Vergabestelle kann die aufgeführten Produkte mit zusätzlichen Spezifikationen versehen haben. Diese Informationen werden im Bearbeitungsbereich der jeweiligen Position unter **Eigenschaften** aufgeführt.

Sofern Eingaben erforderlich sind, tragen Sie die nötigen Angaben in die dafür vorgesehenen Felder ein. Eigenschaften, die als Pflichtfeld gekennzeichnet sind, müssen zur Abgabe des Angebots ausgefüllt werden.

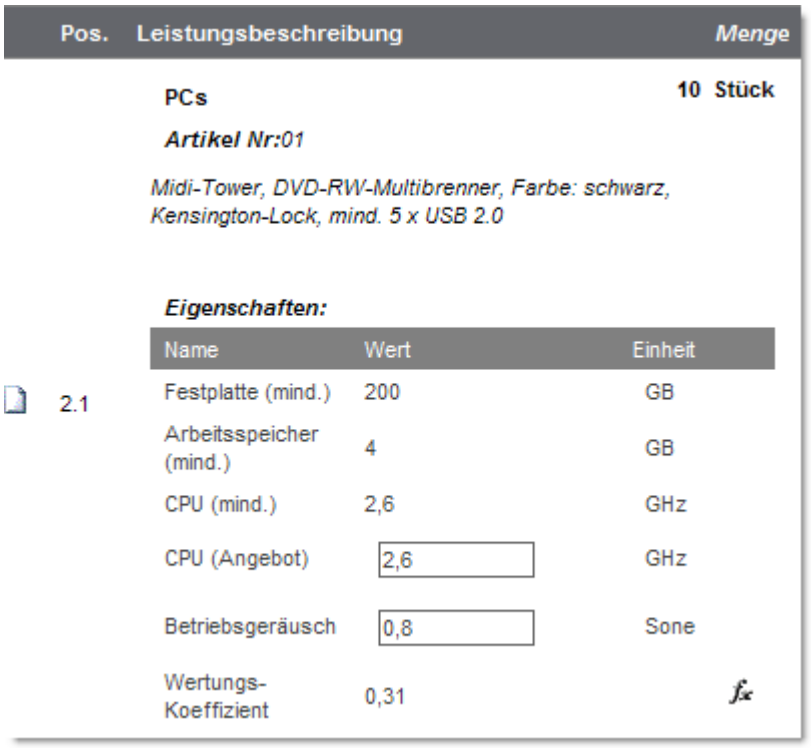


Abb.: Produkt mit erforderlicher Spezifikation

Leistungsverzeichnisse ex- und importieren

Neben der Preiseingabe bei Einzelpositionen, können Leistungsverzeichnisse auch zur Bearbeitung nach Microsoft Excel oder in ein GAEB-Bearbeitungsprogramm exportiert werden.

Leistungsverzeichnisse nach Excel exportieren und importieren

Der Export nach Excel kann sinnvoll sein, um umfangreichere Leistungsverzeichnisse offline (ohne aktive Verbindung zum Internet) zu bearbeiten. Die auf diese Weise erstellten und ggf. abgestimmten Inhalte können Sie dann über die Import-Funktion in Ihr Angebot einlesen.

Excel-Leistungsverzeichnisse exportieren und importieren Sie wie folgt:

1 Klicken Sie auf den Angebotsschritt **Produkte/Leistungen**.

2 Klicken Sie in der Menüzeile auf **Bearbeiten > Excel Export** bzw. **Excel Import**.

3 Speichern Sie die Excel-Datei auf Ihrem PC ab bzw. laden Sie die bearbeitete Excel-Datei in die Anwendung hoch.

> **Hinweis:** Detaillierte Beschreibungen zum Aufbau des Excel-Leistungsverzeichnisses finden Sie im Leitfaden *Leistungsverzeichnis - Excel*.

GAEB Leistungsverzeichnisse

Die Anwendung ermöglicht eine externe Bearbeitung von Leistungsverzeichnissen in GAEB-Programmen. Das heißt, Sie können das Leistungsverzeichnis als GAEB-Datei (D83 oder D84) aus Ihrem Projekt exportieren, um es mit einer dafür vorgesehenen AVA-Software zu bearbeiten. Anschließend laden Sie eine GAEB D84-Datei mit Angebotspreisen wieder in die Anwendung.

Sie können aber auch die Preise direkt im Angebotsassistenten in die Positionen eingeben, sofern die Vergabestelle eine Online-Bearbeitung zulässt.

GAEB D83/84-Dateien exportieren

Der Angebotsassistent bietet Ihnen die Möglichkeit Produkte und Leistungen in verschiedenen Dateiformaten nach GAEB zu exportieren. Zum einen als **D83**-Datei, bei der das Leistungsverzeichnis noch völlig ohne Preise nach GAEB exportiert wird. Sie spielen das leere Verzeichnis in eine AVA-Software Ihrer Wahl ein und bearbeiten es dann.

Zum anderen als **D84**-Angebotsdatei, wenn Sie bereits Preise ins Leistungsverzeichnis über den Online-Viewer des Angebotsassistenten eingegeben haben. Sie können den „Zwischenstand" des Leistungsverzeichnisses nach GAEB exportieren und ebenfalls in einem AVA-Programm Ihrer Wahl weiterbearbeiten.

1 Klicken Sie auf den Angebotsschritt **Produkte/Leistungen**.

2 Wählen Sie ggf. die Lose aus, deren Positionen Sie nach GAEB exportieren wollen.

3 Klicken Sie in der Menüzeile auf **Bearbeiten > GAEB Export**.

4 Speichern Sie die GAEB-Datei in der gewünschten Dateiart (als D83 oder D84) auf Ihrer Festplatte/Netzlaufwerk.

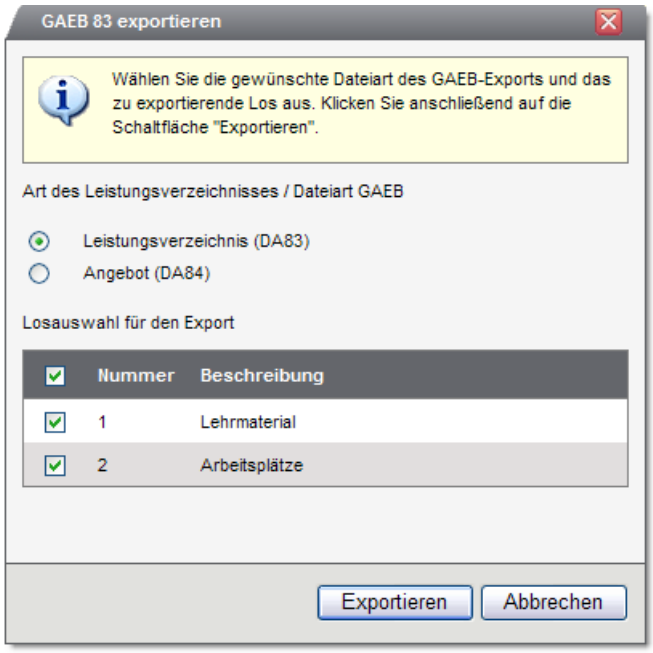


Abb.: Leistungsverzeichnis nach GAEB exportieren

GAEB D84-Datei importieren

1 Klicken Sie in der Menüzeile auf **Bearbeiten > GAEB D84 Import**.

2 Wählen Sie über die Schaltfläche **Durchsuchen** die gewünschte D84-Datei von Ihrer Festplatte/Netzlaufwerk aus und klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Hochladen**.

Hinweis: Bearbeiten Sie die MwSt.-Sätze in Ihrem GAEB-Bearbeitungsprogramm. Der MwSt.-Satz kann nach dem importieren einer GAEB-Datei online nicht mehr bearbeitet werden!

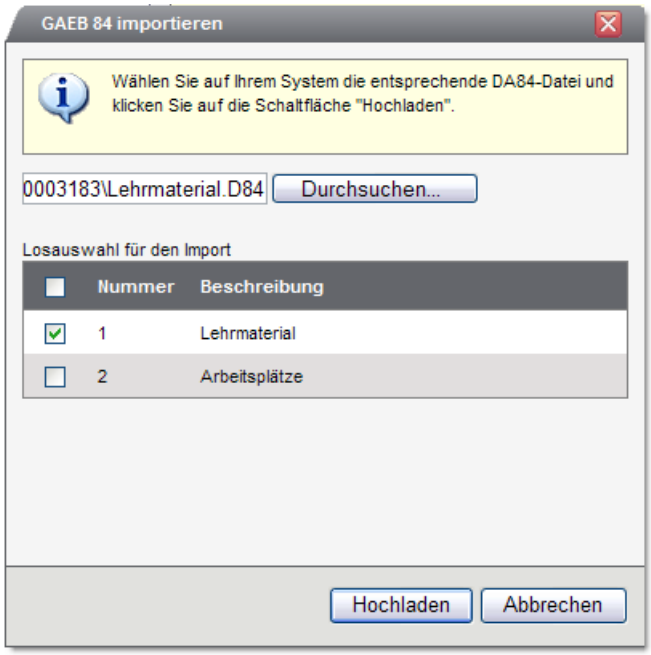


Abb.: GAEB-Leistungsverzeichnis importieren

Vermerke hinterlegen

Zu den Losen im Leistungsverzeichnis können bei Bedarf Vermerke erfasst werden. Die Lose sind hinter ihrem Titel mit der Bezeichnung **[Vermerk]** gekennzeichnet. Zu einzelnen Positionen lassen sich keine Notizen hinterlegen.

1 Klicken Sie in Ihrem Leistungsverzeichnis auf das Los, für das Sie eine Notiz hinterlegen möchten.

2 Klicken Sie in der Menüzeile auf **Bearbeiten > Vermerk.**

3 Tragen Sie Ihren Vermerk in das Textfeld ein und speichern Sie die Eingabe. Sie werden automatisch wieder zum Leistungsverzeichnis zurückgeleitet.

Rabatte vergeben

Auf Ihre Angebotspreise können Sie Abschläge bzw. Aufschläge geben. Diese können sowohl für das gesamte Leistungsverzeichnis als auch auf einzelne Lose vergeben werden.

Auf Einzelpositionen in Losen können keine Rabatte gegeben werden, es sei denn das Vergabeverfahren beinhaltet ein sogenanntes Auf- bzw. Abgebotsverfahren (siehe auch Abschnitt Auf-/Abgebotsverfahren).

Rabatte werden in Prozent angegeben und können einen Wert von 0-100 enthalten.

Ab- bzw. Aufschläge vergeben Sie wie folgt:

1 Klicken Sie auf den Angebotsschritt **Rabatt**.

> **Hinweis**: Beachten Sie, dass Rabatteingaben nur bearbeitet werden können, wenn Sie vorab Lose gewählt und dazu entsprechend Angebotspreise eingegeben haben.

2 Tragen Sie entweder für das gesamte Leistungsverzeichnis oder für das gewünschte Los in der Spalte **Ab- bzw. Aufschlag in %** einen Wert ein. Wählen Sie durch Klicken in das **Plus/Minus**-Feld aus, ob Sie einen Abschlag oder Zuschlag geben möchten.

3 Klicken Sie abschließend auf den Menüpunkt **Speichern** oder navigieren Sie zum gewünschten Angebotsschritt.

Der rabattierte Gesamtpreis wird nach dem Speichern links oben im Statusfenster, angezeigt.

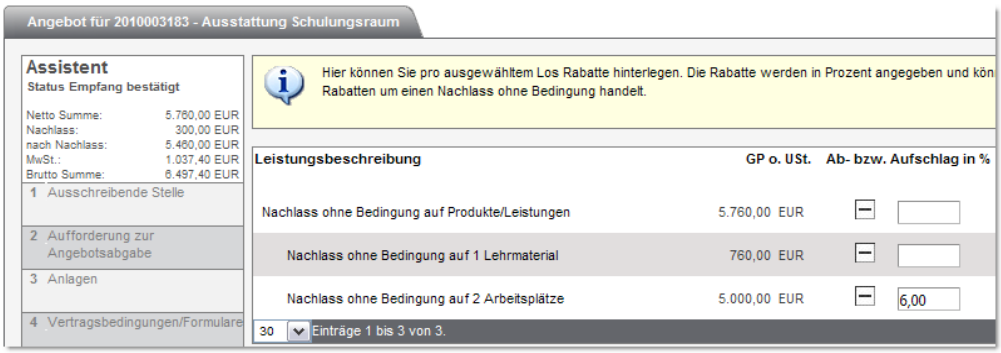


Abb.: Rabatt (Abschlag) auf Lose geben

Sonderfunktion Ab-/Aufschläge verrechnen

Die Anwendung erlaubt, dass Sie Rabatte auf Ihre Preise vergeben, die für die Vergabestelle nicht sichtbar sind. Durch die Funktion **Ab- bzw. Aufschlag verrechnen** wird der von Ihnen gegebene Rabatt direkt mit dem Einzelpreis verrechnet.

Klicken Sie in der Menüzeile auf **Ab- bzw. Aufschlag verrechnen**, nachdem Sie alle Ab- oder Zuschläge erfasst haben.

Die Rabatte werden mit den Preisen direkt verrechnet, ohne dass Ihr angegebener Rabatt (über das Statusfenster) sichtbar wird ist.

Hinweis: Das Verrechnen des Ab- oder des Aufschlags ist endgültig und wirkt sich direkt auf Ihren Angebotspreis aus. Die Ab- bzw. Aufschlagsverrechnung kann nicht wieder rückgängig gemacht werden.

Rabatte und GAEB-Leistungsverzeichnisse

Bei Leistungsverzeichnissen im GAEB-Format ist die Rabattvergabe über eVergabe nicht möglich, die Felder zur Rabatteingabe sind ausgegraut. Ebenso können keine Rabattverrechnungen auf Preise durchgeführt werden.

Bearbeiten Sie mögliche Preisnachlässe in Ihrem GAEB-Bearbeitungsprogramm bevor Sie die Datei in die Anwendung hochladen.

Auf-/Abgebotsverfahren

Nehmen Sie an einem Vergabeverfahren mit Auf- bzw. Abgebotsverfahren teil (z.B. Ausschreibung für Bücher), gibt es zwei Möglichkeiten der Rabattvergabe auf Angebotspreise. Es wird dabei unterschieden zwischen **Auf- bzw. Abgebotsverfahren** und **Auf- bzw. Abgebotsverfahren nur für Lose**.

Bei dem **Auf- bzw. Abgebotsverfahren** geben Sie Ihre Rabatte direkt zu Ihren Preisen im Arbeitsschritt **Produkte/Leistungen** ein. Das heißt, bei diesem Verfahren kann Rabatt auf einzelne Positionen gegeben werden.

Bei **Auf- bzw. Abgebotsverfahren nur für Lose** können Sie nur Ab- oder Zuschläge auf Lose vergeben. Die Eingaben werden im Arbeitsschritt **Rabatt** vorgenommen.

Hinweis: Einige Beispiele zu den verschiedenen Rabattverfahren, finden Sie im Anhang dieses Handbuchs.

Kriterienkatalog bearbeiten

Im Angebotsschritt **Kriterienkatalog** müssen Sie die von der ausschreibenden Stelle gestellten Fragen beantworten. Dabei werden zwei unterschiedliche Bewertungsstrategien herangezogen, deren Ergebnis Einfluss auf die Gesamtbewertung Ihres Angebots hat.

Die Fragen beziehen sich zum einen allgemein auf Ihre Eignung als Lieferant. Stuft Sie die Vergabestelle anhand der definierten Eignungskriterien als ungeeignet ein, wird Ihr Angebot nicht berücksichtigt.

Zum anderen wird über Zuschlagskriterien Ihre Leistung bewertet und dem Angebotspreis gegenübergestellt. Dies führt zu der Gesamtbewertung Ihres Angebots.

Aufbau des Fragenkatalogs

Die Fragen sind in der Regel in Gruppen zusammengefasst. Generell bestehen immer die Gruppen **Eignungskriterien** und **Zuschlagskriterien**. Die Vergabestelle kann unter diese Hauptgruppen weitere, untergeordnete Gruppen mit Kriterien (Fragen) erstellen.

Die Fragen in der Gruppe **Zuschlagskriterien** hängen zusammen mit den Losen des Leistungsverzeichnisses. Je nach dem welche Lose Sie vorab ausgewählt haben, werden Ihnen auch nur die dazugehörigen Fragen bei den Zuschlagskriterien angezeigt.

Bei der Erstellung des Fragenkatalogs verwendet die Vergabestelle bestimmte Fragetypen, die für die Berücksichtigung eines Angebots bedeutend sind:

- Fragen, bei denen es keine Verpflichtung zur Beantwortung gibt und lediglich die Gewichtung ausschlaggebend ist.
- Pflichtfragen, ohne deren Beantwortung Sie das Angebot nicht abgeben können.
- KO-Fragen, deren Beantwortung mit Nein zum automatischen Ausschluss Ihres Angebots führt.

Die Vergabestelle kann für alle (außer KO-Fragen) Fragen eine Gewichtung festgelegen, mit der die Frage in Ihre Beurteilung eingeht. Je höher die Gewichtung, desto bedeutender das Kriterium.

Hinweis: Beantworten Sie nicht alle Fragen, kann dies zu einer schlechteren Beurteilung Ihrer Leistung bzw. Ihres Angebots führen.

Fragen beantworten

1 Klicken Sie in Ihrem Projekt auf den Angebotsschritt **Kriterienkatalog**.

2 Klicken Sie links in der Baumstruktur auf den Namen der Gruppe, deren Fragen Sie beantworten möchten.

Die Fragen der Gruppe werden im rechten Fenster angezeigt.

3 Beantworten Sie die Fragen. Je nachdem welche Bausteine die Vergabestelle für die Fragen gewählt hat, können Ihnen folgende Antworttypen vorliegen:

- Eingabefelder: Antworten als ein- oder mehrzeilige Texte sowie als Zahlen.
- Antwort aus einer Auswahlliste auswählen.
- Frage über eine entsprechende Option beantworten. Es kann immer nur eine Option gewählt werden.
- Frage durch Markieren der entsprechenden Kontrollkästchen beantworten. Es können mehrere Kontrollkästchen ausgewählt werden.

4 Klicken Sie abschließend auf den Menüpunkt **Speichern**.

Hinweis: Über den Menüpunkt **Nächste Pflichtfrage** können Sie durch sämtliche Muss-Fragen navigieren. So vermeiden Sie, dass versehentlich Fragen ausgelassen werden, die beantwortet werden müssen.

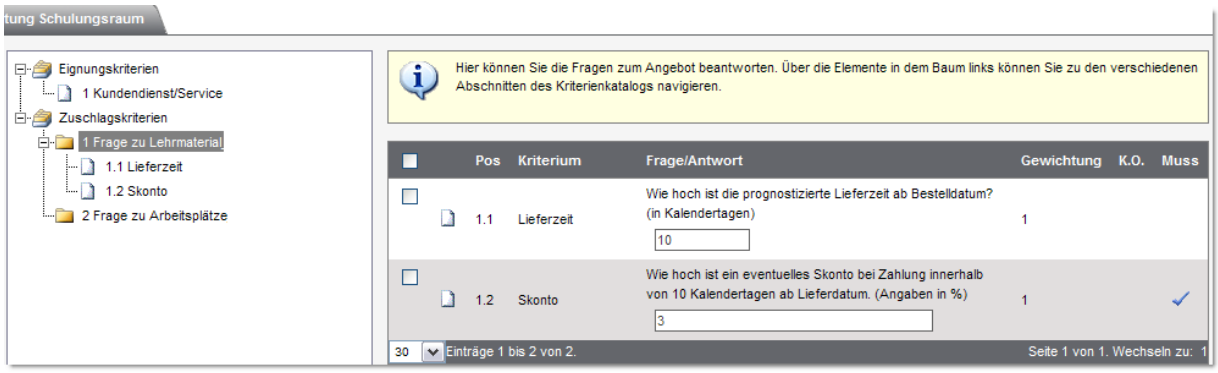


Abb.: Kriterienkatalog mit Fragen

Forum für Fragen und Antworten

Das **Fragen- und Antwortforum** bietet den Anwendern der eVergabe die Möglichkeit, nach Veröffentlichung eines Vergabeverfahrens miteinander zu kommunizieren. Stellen Bieter während Ihrer Angebotserstellung Fragen, erhält der Projektverantwortliche eine Benachrichtigung per E-Mail. Solange die Fragen nicht beantwortet wurden, sind Sie nur für den Bieter und die Vergabestelle sichtbar. Sobald der Verantwortliche die Fragen beantwortet hat, erhalten die Bieter automatisch eine Benachrichtigung per E-Mail.

Hinweis: Bieter können das **Fragen- und Antwortenforum** nur nutzen, wenn die Vergabestelle das Forum bei der Erstellung des Vergabeprojekts aktiviert hat.

Private und öffentliche Antworten auf Bieterfragen

Zu unterscheiden sind private und öffentliche Antworten auf Fragen von Bietern. Bei **privaten Antworten** werden nur Sie als Fragesteller, per E-Mail benachrichtigt. Die Antworten befinden sich außerdem in der Übersicht des Fragen- und Antwortenforums Ihres Angebots.

Bei **öffentlichen Antworten** werden alle beteiligten Bieter per E-Mail benachrichtigt. Die Antworten befinden sich neben der Übersicht im Fragen- und Antwortenforum auch in einem öffentlichen Forumsbereich des Angebotsassistenten. Die hier gelisteten Antworten sind für alle am Vergabeverfahren beteiligten Bieter sichtbar.

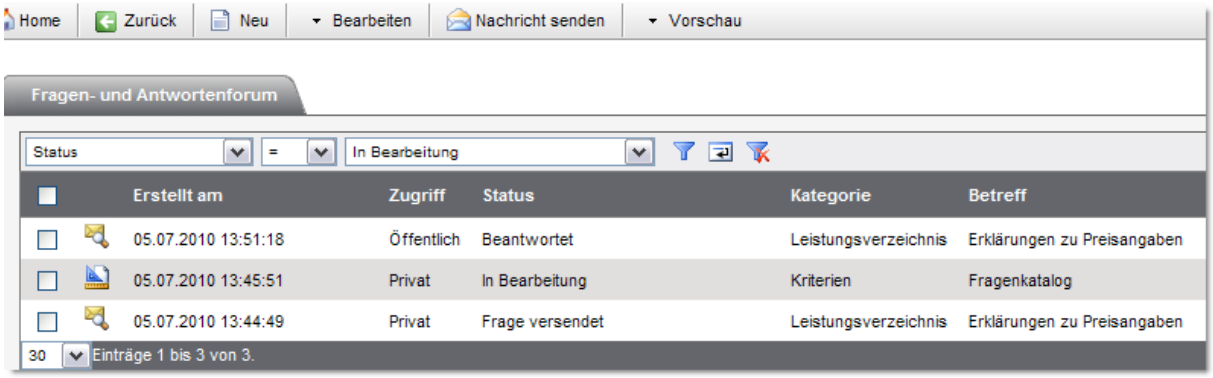


Abb.: Fragen und Antworten in der Forum-Übersicht

Fragen in das Forum einstellen

Sie erreichen das **Fragen- und Antwortenforum** in jedem Angebotsschritt des Angebotsassistenten. Im Forum werden alle gesendeten (und noch nicht gesendeten)

und von der Vergabestelle beantworteten Fragen aufgelistet. Sie sehen u.a. auf einen Blick, welchen Status Ihre Fragen haben.

Erstellen und bearbeiten Sie Fragen wie folgt:

1 Klicken Sie im betreffenden Angebotsschritt in der Menüzeile auf **Fragen- und Antwortforum** und dann in der Forum-Übersicht auf den Menüpunkt **Neu**.

2 Tragen Sie im Bearbeitungsmodus zunächst eine aussagekräftige Information in das Feld **Betreff** ein (Pflichtfeld). Wählen Sie ggf. eine passende Kategorie im Auswahlfeld **Kategorie** aus.

3 Erstellen Sie Ihre Frage im Editor. Der Text kann im Editor ähnlich wie in Word (MS Office Paket) formatiert werden.

4 Klicken Sie auf den Menüpunkt **Speichern**, falls Sie diese noch nicht versenden möchten.

Klicken Sie auf den Menüpunkt **Nachricht senden**, wenn die Nachricht gesendet werden soll.

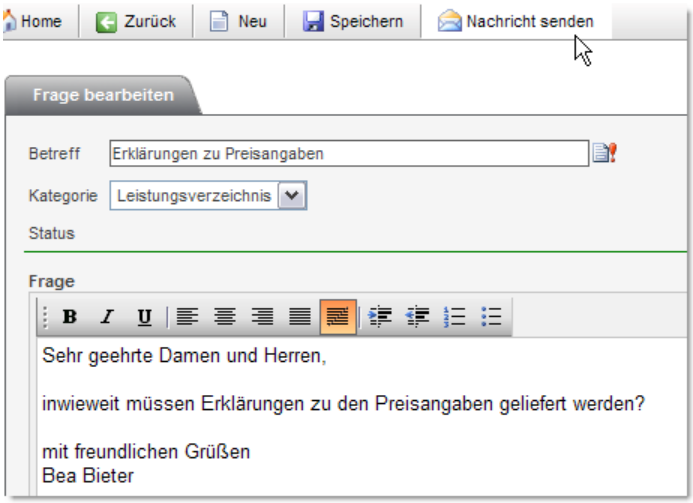


Abb.: Bearbeitungsmodus zur Erstellung einer Frage

5 Um zur Forum-Übersicht zurückzukehren, klicken Sie auf den Menüpunkt **Zurück**.

Fragen bearbeiten

Solange Sie gespeicherte Fragen noch nicht versendet haben, können Sie diese immer bearbeiten bzw. auch löschen. Noch nicht gesendete Nachrichten erkennen Sie in der Nachrichtenübersicht am Symbol **Bearbeiten**.

Klicken Sie entweder auf das Bearbeiten-Symbol der entsprechenden Frage oder markieren Sie diese und klicken in der Menüzeile auf **Bearbeiten**. Die Bearbeitung kann nun fortgesetzt oder die Frage versendet werden.

Hinweis: Beachten Sie, dass es für Fragen an die Vergabestelle ein Frist gibt. Das Senden von Fragen ist nach Ablauf der Frist nicht mehr möglich!

Antworten im Forum lesen

Fragen von Bietern werden von der Vergabestelle öffentlich beantwortet. Die Antworten sind im Forum für alle Bieter, die ein Angebot erstellen, sichtbar. Im Angebotsschritt **Öffentliche Antworten aus dem Forum** des Angebotsassistenten sind die entsprechenden Antworten aufgeführt.

Die Fragen mit den Antworten werden als PDF-Dokument zur Verfügung gestellt. Der Empfang bzw. das Lesen der Dokumente muss vom Bieter durch Markieren des Kontrollkästchens bestätigt werden.

Die öffentlichen Antworten stehen jedem Bieter ebenfalls in der Übersicht seines Fragen- und Antwortenforums zur Verfügung.

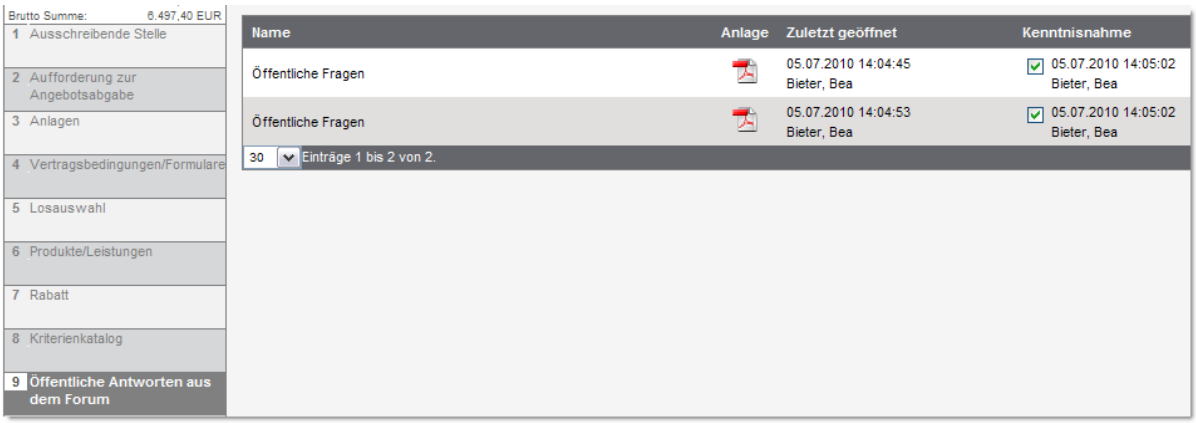


Abb.: Öffentliche Antworten im Forum

Forum für Fragen und Antworten

Natürlich können Fragen auch nichtöffentlich beantwortet werden, wenn diese nicht für die Öffentlichkeit bestimmt sind. In diesem Fall erhalten nur Sie eine Benachrichtigung per E-Mail und können die Antwort ebenso in der Forum-Übersicht Ihres Angebots lesen.

Angebote abgeben

eVergabe ermöglicht Bietern die elektronische Angebotsabgabe. Bei der Abgabe über den Angebotsassistenten wird das Angebot automatisch verschlüsselt. Ebenso wie bei Angeboten in Papierform, ist das elektronische Angebot nur mit einer rechtsverbindlichen Unterschrift rechtsgültig.

Im Folgenden erfahren Sie, wie Sie Ihr Angebot elektronisch abgeben und welche Möglichkeiten zur rechtsverbindlichen Signatur sie haben.

Angebote elektronisch abgeben

Sie haben alle Angebotsschritte im Angebotsassistenten bearbeitet und möchten das Angebot jetzt auf elektronischem Weg abgeben.

1 Klicken Sie in Ihrem Projekt auf den Angebotsschritt **Angebot abgeben**.

2 Tragen Sie Ihren Benutzernamen in das Feld **Angebotsersteller(in):** und ggf. eine Bemerkung in das Textfeld ein.

3 Zum Abgeben des Angebots klicken Sie in der Menüzeile auf **Angebot abgeben**.

> **Hinweis:** Falls Sie im Verlauf der Angebotserstellung nicht alle Schritte, in denen Pflichtangaben erforderlich sind, abgeschlossen haben, werden Sie an dieser Stelle darauf hingewiesen. Die Angebotsabgabe ist nicht möglich, wenn nicht alle Pflichtangaben erfolgt sind!

Abgeben unvollständiger Angebote

Wenn Sie bei der Angebotserstellung nicht alle erforderlichen Angaben gemacht haben und zum Beispiel Angaben zu Preisen oder Kriterien fehlen, bekommen Sie darüber eine Hinweismeldung. Falls die jeweilige Vergabestelle unvollständige Angebote akzeptiert, können Sie das Angebot trotz der fehlenden Angaben abgeben und diese ggf. nachreichen. Allerdings könnte das Fehlen wesentlicher Angaben zum Ausschluss Ihres Angebots führen.

© Deutsche eVergabe - Eine Marke der Healy Hudson GmbH
www.deutsche-evergabe.de

Angebote signieren

Nach erfolgreicher Angebotsabgabe wird der Angebotsschritt **Angebot** freigegeben. In diesem Bereich signieren Sie Ihr Angebot. eVergabe bietet dazu folgende Möglichkeiten an:

- **Elektronische Signatur**: Die elektronische Signatur erfolgt über eine in der Anwendung integrierte Signaturprüfsoftware sowie einer Signaturkarte und einem Lesegerät.
- Alternativ kann das Angebot mit einer Signatursoftware Ihrer Wahl -außerhalb der eVergabe- elektronisch signiert werden.

  Achtung: Informieren Sie sich bei Ihrer Vergabestelle, welche Form der elektronischen Signatur zugelassen ist!

- **Mantelbogenverfahren**: Es wird lediglich der Mantelbogen mit dem Hashwert des Angebotes ausgedruckt und unterschrieben per Post an die Vergabestelle geschickt.

Elektronisch mittels Signatursoftware signieren

eVergabe verfügt über eine integrierte Signierkomponente, die das Unterzeichnen von Dokumenten mittels elektronischer Signatur ermöglicht. Sie ersetzt die handschriftliche Unterschrift. Die Signatursoftware SecSigner® des Anbieters SecCommerce ist zertifiziert und bestätigt durch das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI). Sie erzeugt qualifizierte elektronische Signaturen und ermöglicht damit rechtsverbindliche Vertragsabschlüsse (Ein Abdruck des Zertifikats finden Sie unter *Elektronische Signatur in eVergabe*).

Um Angebote rechtskonform signieren zu können, muss der Anwender über eine Signaturkarte und ein Kartenlesegerät verfügen.

Hinweis: Die qualifizierte elektronische Signatur ist der persönlichen, manuellen Unterschrift gesetzlich gleichgestellt und garantiert somit die Rechtsverbindlichkeit der unterzeichneten Willenserklärung.

Informationen zur elektronischen Signatur

Die Signierkomponente unterstützt eine Vielzahl marktgängiger Signaturkarten und Kartenleser. Auf der Homepage des Anbieters www.seccommerce.de können Sie sich über unterstützte Hardware sowie über die Signiersoftware SecSigner® informieren.

Übersichten über Anbieter für Signaturkarten sowie Lesegeräte finden Sie u.a. auch auf der Homepage der www.bundesnetzagentur.de unter der Rubrik Sachgebiete > qualifizierte elektronische Signatur.

Auf beiden Seiten finden Sie außerdem umfangreiche Informationen (z.B. über Tutorials) und Rechtsgrundlagen rund um das Thema elektronische Signatur.

Angebot elektronisch mit SecSigner® signieren

1 Klicken Sie in Ihrem Angebot auf den Arbeitsschritt **Angebot**.

2 Klicken Sie auf das Symbol , um die Signierkomponente SecSigner® aufzurufen.

3 Stellen Sie sicher, dass Ihr Kartenlesegerät mit Ihrem PC verbunden ist und halten Sie Ihre Signaturkarte bereit bzw. schieben Sie die Karte in das Lesegerät.

4 Bestätigen Sie die Sicherheitshinweise mit **Ja**, damit auf Ihre Signaturkarte zugegriffen werden kann.

5 Die Anwendung SecSigner® öffnet sich, mit der Sie Schritt für Schritt durch den Signaturprozess geführt werden. Prüfen Sie das Angebot über den Dokumentbetrachter und geben Sie Ihre persönliche PIN ein, damit die Signatur rechtsgültig wird.



Abb.: Startfenster der Signiersoftware SecSigner®

Hinweis: Eine Anleitung zur SecSigner-Software finden Sie auf der Webseite von SecCommerce(https://www.seccommerce.de/de/produkte/webcontrust/secsigner/secsigner_download.html)

Nach Abschluss des Signierprozesses ist das Angebot vollständig und wird rechtsverbindlich unterzeichnet auf der Plattform hinterlegt. Zusätzlich erhalten Sie eine Quittung zum signierten Angebot.

Zum Einsehen einer Quittung benötigen Sie eine entsprechende Signaturprüfsoftware, wie z.B. digiSeal der Firma ASENSYS oder OPENLiMiT® von CC Sign.

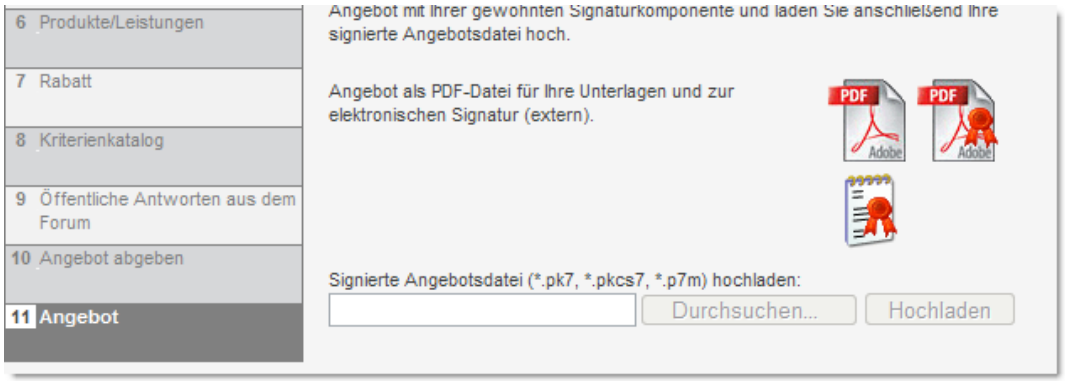


Abb.: Das signierte Angebot mit Quittung (Symbole mit Siegel)

Die Angebotsdatei außerhalb von eVergabe signieren

Sie können natürlich auch einen anderen Anbieter zum elektronischen Signieren nutzen. Falls Sie Ihr Angebot nicht über die integrierte Signaturkomponente in der Anwendung unterzeichnen möchten, können Sie sich das Dokument im PDF-Format aus eVergabe herunterladen.

Achtung: Informieren Sie sich bei Ihrer Vergabestelle, welche Form der elektronischen Signatur zugelassen ist!

1 Klicken Sie zum herunterladen der Angebotsdatei auf das Symbol **Angebot als PDF-Datei für Ihre Unterlagen** und speichern Sie das Dokument auf Ihrem PC ab.

2 Signieren Sie das Angebot mit Ihren vorhandenen Signaturkomponenten. Nach erfolgter Signatur wird die Angebotsdatei wieder in die Anwendung geladen.

3 Klicken Sie im mittleren Bereich der Ansicht auf die Schaltfläche **Durchsuchen…** und wählen Sie die signierte Angebotsdatei im entsprechenden Dateiformat (*.pk7, *.pkcs7, *.p7m) von Ihrem PC aus.

4 Klicken Sie auf die Schaltflächen **Hochladen**. Ihre Signatur wird auf Gültigkeit hin überprüft.

Nach erfolgreicher Prüfung der elektronischen Signatur gilt das Angebot als vollständig und rechtsverbindlich und wird auf der Plattform hinterlegt.

Handschriftlich signieren mit Mantelbogenverfahren

Die Vergabesoftware unterstützt die Angebotsabgabe bzw. Rücknahme von Angeboten mittels Mantelbogen. Der Prozess ist dabei identisch zum Verfahren mit digitaler Signatur, jedoch wird bei der Angebotsabgabe bzw. Rücknahme ein Hashwert über das Angebotsdokument bzw. das Angebotsrücknahme-Dokument gebildet und auf dem Mantelbogen festgehalten. Dabei wird eine PDF-Gesamtdarstellung seines Angebots generiert. Zusätzlich wird ein PDF-Mantelbogen erstellt, der zur eindeutigen Zuordnung zum Angebot einen SHA1-Hashwert des Angebots enthält, sowie weitere eindeutige Zuordnungsdaten (Vergabenummer, Angebotsnummer, Datum, Projektbezeichnung, Bieterfirma etc.).

Der Bieter muss diesen Mantelbogen ausdrucken, die Übereinstimmung mit seinem Angebot prüfen und handschriftlich signiert an die Vergabestelle übersenden. Hier wird durch die mit dem Hashwert eindeutig feststellbare Zuordnung dann im Rahmen der Öffnung die Rechtsverbindlichkeit der Unterschrift geprüft. Das Mantelbogenverfahren ist vergleichbar mit dem ELSTER-Verfahren zur elektronischen Abgabe von Steuererklärungen.

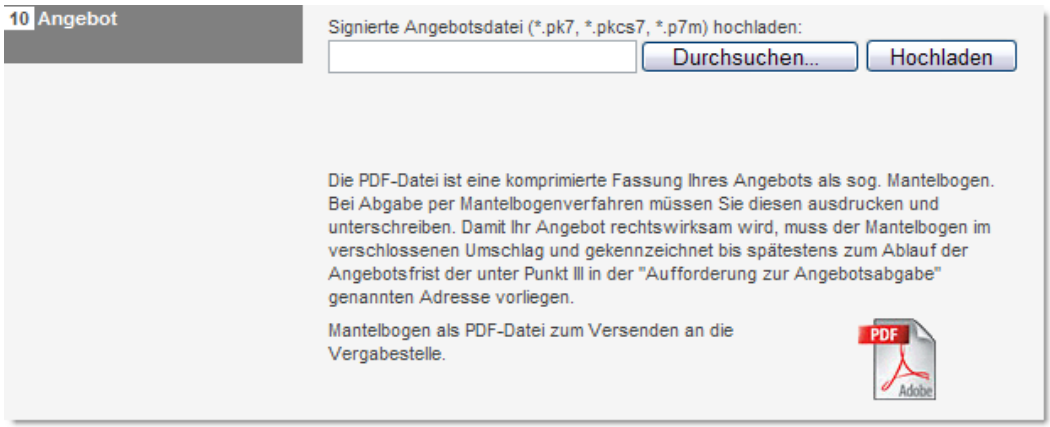


Abb.: Angebot über Mantelbogen signieren

Mantelbogenverfahren

1 Klicken Sie auf den Angebotsschritt **Angebot** um Ihr Angebot zu signieren.

2 Klicken Sie in der Ansicht auf das zweite Symbol **Mantelbogen als PDF-Datei zum Versenden an die Vergabestelle**, wenn Sie Ihr Angebot handschriftlich unterschrieben abgeben wollen.

Der Mantelbogen wird als PDF-Dokument geöffnet.

3 Drucken Sie den Mantelbogen aus, unterschreiben Sie ihn und schicken Sie den Bogen rechtzeitig vor Ablauf der Frist an die Vergabestelle.

4 Klicken Sie auf den Menüpunkt **Home**, um zur Übersicht der Angebote zurückzukehren.

Hinweis: Auch elektronisch eingereichte Angebote können beliebig oft bis zum Erreichen der Angebotsfrist zurückgezogen und wieder eingereicht werden. Angebote können erst nach dem Eröffnungstermin durch die Vergabestelle eingesehen werden.

Angebot zurückziehen und wieder aufnehmen

Bis zum Ende der Angebotsfrist kann der Bieter sein Angebot über den Angebotsassistenten wieder zurückziehen um es ggf. noch einmal zu bearbeiten. Bei der Neuabgabe des Angebots wird ein neuer Hashwert erstellt. Das Angebot muss wieder, wie im vorangegangenen Kapitel beschrieben, rechtsverbindlich unterschrieben werden.

Angebot zurückziehen

1 Wählen Sie auf der Registerkarte **Ihre aktuellen Verfahren** das abgegebene Angebot, welches Sie zurückziehen möchten und öffnen Sie es (Menüpunkt **Projekt bearbeiten** oder über das Symbol).

2 Klicken Sie auf den Angebotsschritt **Angebot**.

3 Klicken Sie auf den Menüpunkt **Angebot zurückziehen**.

In der Projektliste wird der Status des Angebots auf **Angebot zurückgezogen** gesetzt.

Hinweis: Haben Sie das Angebot mit Hilfe des Mantelbogenverfahrens bereits bei der Vergabestelle eingereicht, laden Sie sich zum Zurückziehen des Angebots die PDF-Datei **Mantelbogen für das Zurückziehen des Angebots** herunter. Unterschreiben Sie den Bogen und senden Sie ihn an die Vergabestelle. Die Datei befindet sich im Angebotsschritt **Angebot** im unteren Bereich der Ansicht.

Das Angebot wieder aufnehmen

Haben Sie ein abgegebenes Angebot zurückgezogen, können Sie es erneut bearbeiten und abgeben.

1 Markieren Sie in der Projektliste auf der Registerkarte **Ihre aktuellen Verfahren** das Angebot, das sie zurückgezogen haben.

2 Klicken Sie auf den Menüpunkt **Optionen > Angebot wiederaufnehmen**.

Das Projekt wird als Kopie mit dem Status **Angebot unbearbeitet** Ihrer Projektliste hinzugefügt. Der Inhalt ist identisch zum Original-Angebot.

3 Überarbeiten Sie das neu hinzugefügte Angebot und wiederholen Sie die Angebotsabgabe!

Angebotsbearbeitung und -abgabe: Sonderfälle

In den vorangegangenen Kapiteln wurde der "Standardverlauf" einer Angebotsabgabe erläutert. Dieser trifft sicherlich für über 90% aller Fälle zu. Es gibt jedoch einige Besonderheiten der Angebotsbearbeitung bzw. -abgabe, auf die in den folgenden Kapiteln eingegangen werden soll. Das betrifft Vergabeverfahren mit den Vergabearten **Auktion** und **Wettbewerblicher Dialog**.

Als weitere Besonderheit wird der Umgang mit Angeboten, nachdem durch die Vergabestelle ein Korrekturzyklus durchgeführt wurde, erläutert.

Bieten bei Auktionen

Im Folgenden wird die Vorgehensweise zum Bieten bei Auktionen (Angebotsschritt **Gebote abgeben**) beschrieben. Eine Beschreibung der anderen Angebotsschritte, die ebenfalls im Auktionsprozess zu bearbeiten sind, finden Sie im Kapitel *Angebote bearbeiten* in diesem Handbuch.

Projekte zum Auktionieren befinden sich auf der Angebotsübersicht des Angebotsassistenten auf der Registerkarte **Ihre aktuellen Verfahren**. Die Projekte sind in der Spalte **Art** als Auktion gekennzeichnet.

Zum Bearbeiten des Projekts klicken Sie entweder ganz links auf **Bearbeiten** oder markieren Sie das Projekt und klicken Sie auf den Menüpunkt **Projekt bearbeiten**.

Gebote abgeben

Über den Angebotsschritt **Gebot abgeben** nehmen Sie an der Auktion teil, indem Sie Preise eingeben. Sie können so lange Preise eingeben, bis die Auktion beendet ist.

1. Klicken Sie auf den Angebotsschritt **Gebot abgeben**.

2. Klicken Sie links in der Baumstruktur auf das Los, auf das Sie bieten möchten und tragen Sie im rechten Bereich Ihre Angebotspreise in der Spalte **Preis** ein.

© Deutsche eVergabe - Eine Marke der Healy Hudson GmbH
www.deutsche-evergabe.de

3 Klicken Sie nach der Eingabe Ihrer Preise auf den Menüpunkt **Gebot abgeben**.

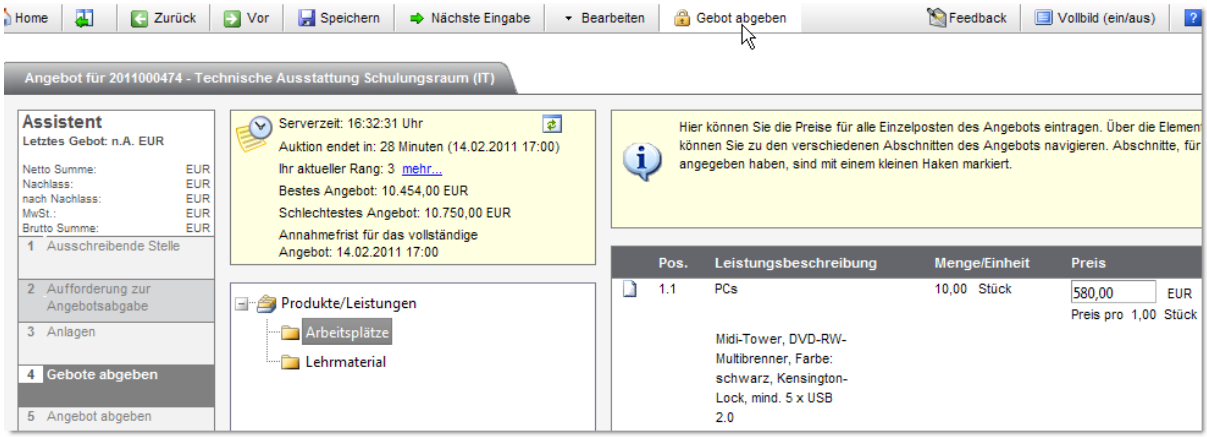


Abb.: Gebote während einer Auktion abgeben

Achtung: Beachten Sie, dass Sie nach Beendigung einer Auktion im Angebotsschritt **Angebot abgeben** Ihr Angebot final abgeben müssen. Ihr Angebot kann sonst nicht berücksichtigt werden!

Bietermonitor

Über den Bietermonitor im linken Bereich der Ansicht können Sie, solange die Auktion läuft, verfolgen welchen Rang Sie aktuell haben. Außerdem werden das beste Angebot und das schlechteste Angebot der Auktion angezeigt (Diese Angaben sind abhängig von den Voreinstellungen Ihrer Vergabestelle).

Über den Link neben der Anzeige **Ihr aktueller Rang:** werden in einem Popup-Fenster weitere Informationen wie ein Gebotsprotokoll und die Rangliste angezeigt. Sie haben hier die Möglichkeit Nachrichten an andere Teilnehmer zu senden und erhaltene Nachrichten einzusehen.



Übersicht der Gebote im Gebotsprotokoll

Angebotsabgabe beim Wettbewerblichen Dialog

Im Folgenden erhalten Sie Informationen zur Angebotsabgabe für ein Projekt mit der Vergabeart **Wettbewerblicher Dialog**.

Allgemeine Informationen zum Wettbewerblichen Dialog

Der Wettbewerbliche Dialog ist eine Vergabeart, die in eVergabe für die Vergabe- und Vertragsordnungen VOL und VOB angeboten wird. Das Vergabeverfahren besteht aus drei Phasen:

1 **Teilnahmewettbewerb**

2 **Wettbewerblicher Dialog**

3 Ausschreibung

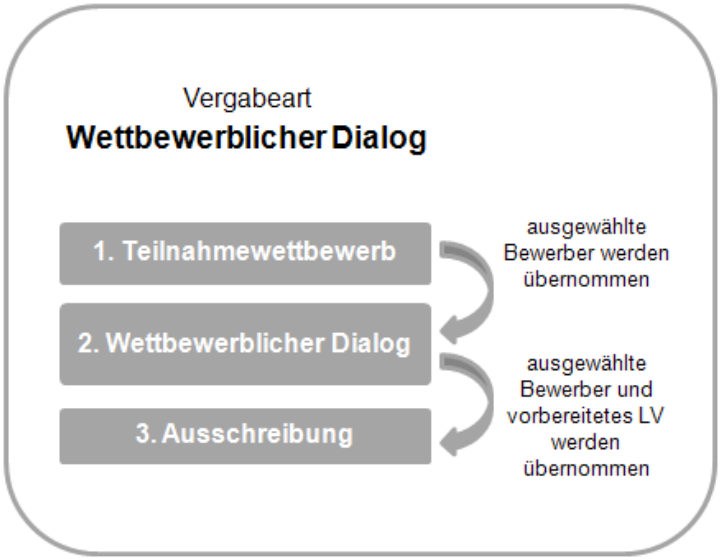


*Abb.: Phasen der Vergabeart **Wettbewerblicher Dialog***

In der Projektphase **Teilnahmewettbewerb** wird eine unbeschränkte Anzahl von Unternehmen öffentlich dazu aufgefordert Teilnahmeanträge zu stellen.

Auf die Auswahl geeigneter Bewerber folgt die Phase **Wettbewerblicher Dialog**. Ziel dieses Dialogs ist es, projektspezifische Probleme mit Hilfe der Fachkenntnis der Bewerberfirmen zu beseitigen bzw. die Bedürfnisse und Anforderungen des Auftraggebers mit den Möglichkeiten der Unternehmen abzustimmen.

Nach Erarbeitung einer oder mehrerer Lösungen werden dann in der Projektphase **Ausschreibung** die Bewerber zur Angebotsabgabe aufgefordert.

Besonderheiten

Das Besondere an diesem Verfahren ist, dass die Vergabestelle bereits vor der eigentlichen Ausschreibung mit den Bewerbern eventuelle Leistungen bzw. Lösungen bespricht. Dies ist erforderlich, wenn es sich um besonders komplexe Leistungsverzeichnisse handelt oder Leistungen ausgeschrieben werden sollen, die ein sehr spezielles Know-How voraussetzen.

Beispiel

Ein Fußballverein möchte ein neues Stadion bauen und demnächst dieses Bauvorhaben ausschreiben. Da es sich dabei um ein komplexes Projekt handelt, wählt er das Vergabeverfahren **Wettbewerblicher Dialog**. Die Bieter können dabei ihre Entwürfe an

die Bedürfnisse des Vereins anpassen. Die Bieter mit den besten Lösungsvorschlägen werden letztendlich zur Ausschreibung eingeladen. Auch bei anderen städtebaulichen Großprojekten ist diese Vergabeart von großem Nutzen.

Mögliche Dialogabläufe

Die Vergabestelle kann zwischen zwei Arten wählen, den Dialog durchzuführen:

Abwicklung des Dialogs in mehreren Dialogrunden

Wenn die Vergabestelle sich dazu entscheidet, den Dialog in mehreren Dialogrunden abzuwickeln, bedeutet das, dass Sie bevor die Vergabestelle neue Unterlagen für den Dialog hochlädt, jeweils per E-Mail zu einer neuen Dialogrunde eingeladen werden. Erst dann können Sie die Unterlagen einsehen und Ihren Dialogbeitrag abgeben. Von Runde zu Runde kann die Vergabestelle entscheiden welche Bewerberfirmen sie mit in die nächste Runde nehmen will. Auf diese Weise durchlaufen Sie mehrere Dialogrunden, bis Sie, falls Ihr Angebot der Vergabestelle zusagt, zur Projektphase **Ausschreibung** eingeladen werden.

Im Angebotsassistenten wird jede Dialogrunde als neues unbearbeitetes Angebot mit identischer Ausschreibungsnummer und neuer Angebotsnummer angezeigt.

Abwicklung des Dialogs in einer Dialogrunde

Wenn die Vergabestelle sich dazu entscheidet, den Dialog in nur einer Dialogrunde abzuwickeln, wird ab der ersten Einladung zum Dialog der Einladungsprozess umgangen und die Vergabestelle sowie auch Sie als Bewerber können jederzeit Unterlagen hochladen. Sie können sich so lange mit der Vergabestelle austauschen bis diese entscheidet, welche Bewerber an der Ausschreibung teilnehmen.

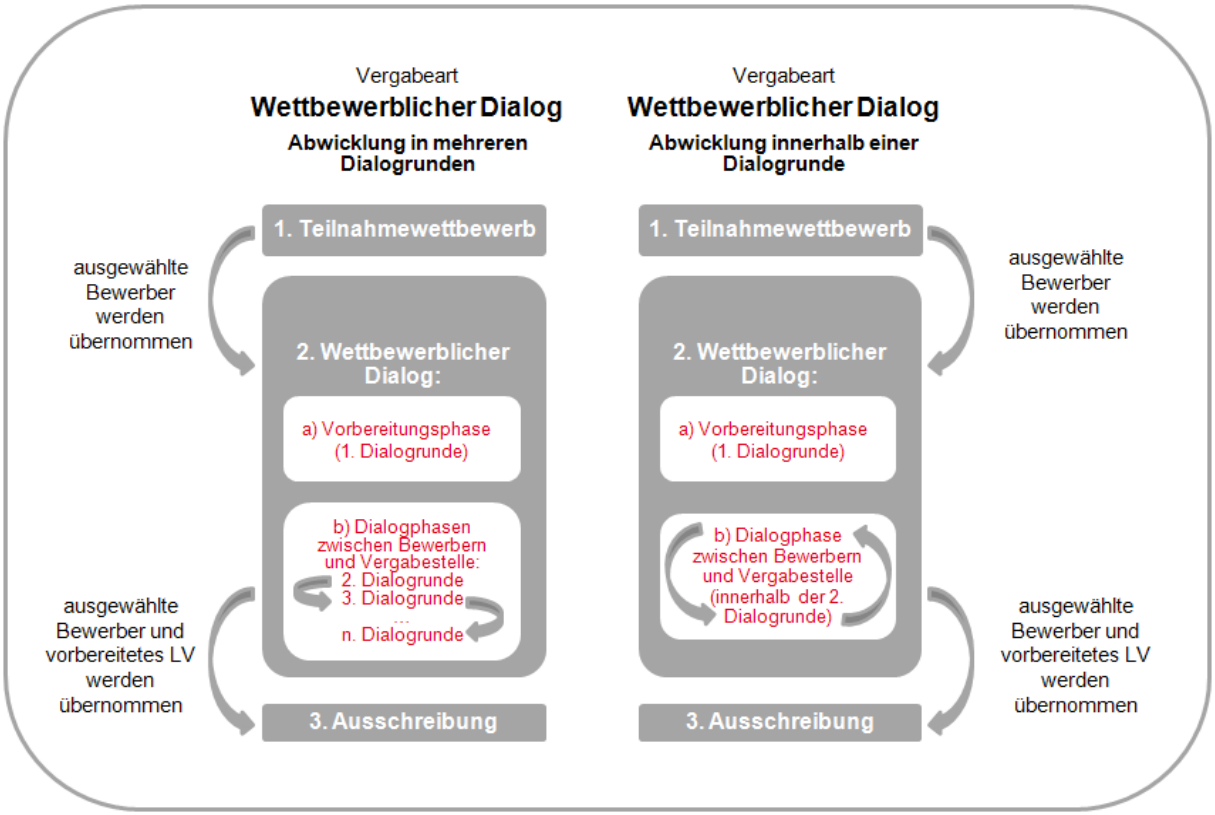


Abb.: Mögliche Alternativen im Dialogprozess

Am Dialog teilnehmen

Wenn Sie im Anschluss an einen Teilnahmewettbewerb zu einem Vergabeverfahren mit der Vergabeart **Wettbewerblicher Dialog** eingeladen werden, erhalten Sie diese Einladung per E-Mail.

In der Angebotsübersicht wird Ihnen in der Registerkarte **Ihre aktuellen Verfahren** das Vergabeverfahren als neues Projekt mit derselben Ausschreibungsnummer wie der Teilnahmewettbewerb und neuer Angebotsnummer angezeigt.

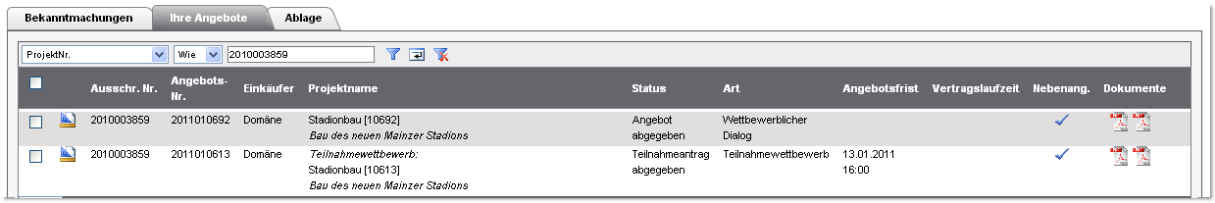


Abb.: Übersicht nach Einladung zu einem Wettbewerblichen Dialog

Zum Bearbeiten des Projekts klicken Sie entweder auf **Bearbeiten** oder markieren Sie das Projekt und klicken Sie auf den Menüpunkt **Projekt bearbeiten**.

Der Arbeitsschritt Dialog

Wenn Sie ein Projekt der Vergabeart **Wettbewerblicher Dialog** zur Bearbeitung öffnen, werden im Angebotsassistenten die Angebotsschritte **Ausschreibende Stelle**, **Aufforderung zur Angebotsabgabe**, **Dialog** und **Öffentliche Antworten aus dem Forum** angezeigt.



Abb.: Angebotsassistent beim Wettbewerblichen Dialog

Im Folgenden erhalten Sie Informationen, die sich auf den Angebotsschritt **Dialog** beziehen. Eine Beschreibung der anderen Angebotsschritte, die ebenfalls im

Angebotsprozess zu bearbeiten sind, finden Sie unter *Angebote bearbeiten* in diesem Handbuch.

Im Angebotsschritt **Dialog** werden Ihnen die Unterlagen angezeigt, die von der Vergabestelle für den Dialog hochgeladen wurden. Sie können in diesem Angebotsschritt, analog zum Angebotsschritt **Anlagen**, einerseits diese Dokumente öffnen und andererseits selbst Dokumente hochladen, die Sie der Vergabestelle zur Verfügung stellen möchten. Anlagen können z.B. Zeichnungen, Pläne oder sonstige erläuternde Unterlagen zum Vergabeverfahren sein.

Anlagen einsehen

1 Öffnen Sie die Dateien, in dem Sie jeweils auf das PDF-Symbol in der Spalte **Anlage** klicken.

2 Markieren Sie das Kontrollkästchen in der Spalte **Kenntnisnahme** um zu bestätigen, dass Sie den Inhalt der Anlagen gelesen haben.

Sind die Eingaben gespeichert, wird neben den Anlagen angezeigt, wer die Anlagen zu welchem Zeitpunkt geöffnet hat und wer zu welchem Zeitpunkt die Einsicht der Dokumente bestätigt hat.

Eigene Anlagen hinzufügen

Neben dem Abrufen von Anlagen von der Vergabestelle können Sie selbst auch Dateien als Dialogbeitrag hinzufügen. Im unteren Bereich der Seite steht Ihnen ein Upload-Manager zur Verfügung.

1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen** und wählen Sie die Dateien aus, die Sie hinzufügen möchten.

2 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hochladen** um die Dateien hinzuzufügen.

3 Ihre Anlagen werden in einer Tabelle aufgelistet. Sie können die Anlagen löschen, in dem Sie auf das Symbol vor dem Dateinamen klicken.

Dialogbeitrag versenden

Sobald Sie alle Dokumente der Vergabestelle eingesehen und Ihre eigenen Dokumente hochgeladen haben, können Sie den Dialogbeitrag absenden. Klicken Sie dazu auf den Menüpunkt **Dialog abgeben**. Das Projekt erhält in der Angebotsübersicht den Status **Angebot abgegeben**.

Dialog wiederaufnehmen

Solange die Dialogrunde noch nicht abgeschlossen ist, können Sie der Vergabestelle noch weitere Dokumente zukommen lassen.

1 Klicken Sie auf den Menüpunkt **Dialog wiederaufnehmen**.

2 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen** und wählen Sie die Dateien aus, die Sie hinzufügen möchten.

3 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hochladen** um die Dateien hinzuzufügen.

Ihre Anlagen werden in einer Tabelle aufgelistet. Sie können die Anlagen löschen, in dem Sie auf das Symbol vor dem Dateinamen klicken.

4 Klicken Sie auf den Menüpunkt **Dialog abgeben**.

Weiterer Verlauf des Dialogs

Der Dokumentenaustausch geht entweder in eine neue Runde über oder wird, je nachdem welchen Weg die Vergabestelle wählt, in derselben Runde fortgesetzt. Falls eine neue Runde eingeleitet wird, erhalten Sie dazu eine Einladung. In der Registerkarte **Angebote** Ihrer Angebotsübersicht erscheint dann ein neues Projekt mit der gleichen Ausschreibungsnummer und einer neuen Auftragsnummer.

Falls sich die Vergabestelle dazu entscheidet, Sie vom weiteren Verlauf des Dialogs bzw. der Ausschreibung auszuschließen, erhalten Sie ein Absageschreiben.

Der Dialog ist beendet, sobald Sie entweder ein Absageschreiben erhalten oder von der Vergabestelle zur Projektphase **Ausschreibung** eingeladen werden. Auch die Ausschreibung hat dieselbe Ausschreibungsnummer wie das Ursprungsprojekt und taucht mit einer neuen Angebotsnummer in ihre Angebotsübersicht auf.

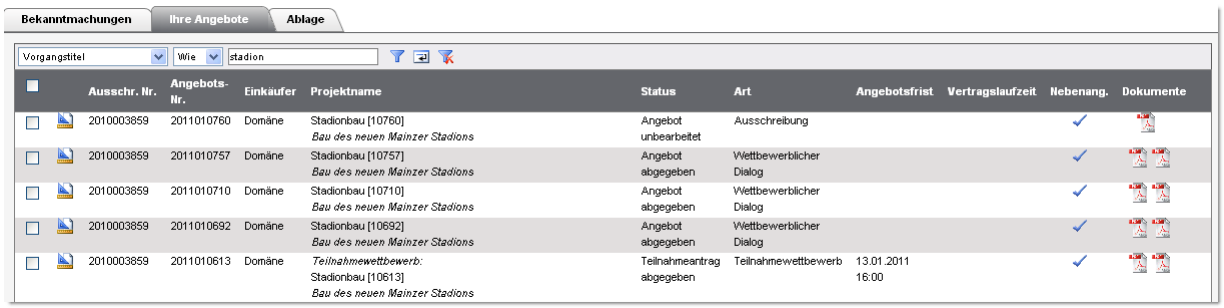


Abb.: Angebotsübersicht nach Einladung zur Ausschreibung

Wie Sie ein Angebot zu einer Ausschreibung abgeben, erfahren Sie unter *Angebote abgeben* in diesem Handbuch.

Angebotsabgabe nach einem Korrekturzyklus

Die Vergabestelle kann ein bereits veröffentlichtes Vergabeverfahren korrigieren, z. B. wenn sich nachträglich Termine ändern oder wegen unvorhergesehenen Gegebenheiten wie z.B. Änderungen im Leistungsverzeichnis.

In diesem Fall wird die Vergabestelle einen (ggf. auch mehrere) Korrekturzyklus einleiten. Korrekturzyklen müssen eingeleitet werden, wenn nach Veröffentlichung bzw. Bekanntmachung eines Vergabeverfahrens Änderungen an den Terminen oder am Inhalt vorgenommen werden müssen.

Hieraus ergeben sich für Sie als Bieter folgende Unterscheidungen:

Korrekturzyklus aufgrund von Terminänderungen

Die Vergabestelle leitet einen Korrekturzyklus ein um nachträglich Änderungen an den Terminen vorzunehmen. Sobald diese die Änderungen durchgeführt hat, werden Sie per E-Mail darüber informiert.

Bei öffentlichen Verfahren werden Sie informiert, sobald Sie das Projekt zur Angebotsbearbeitung mindestens einmal geöffnet haben (Status **Empfang bestätigt** in der Projektliste). Bei Einladungsverfahren werden Sie generell informiert, unabhängig davon ob Sie bereits mit der Bearbeitung des Angebotes begonnen haben.

Vollständiger Korrekturzyklus aufgrund inhaltlicher Änderungen

Die Vergabestelle leitet einen vollständigen Korrekturzyklus ein um z.B. zwingende Änderungen am Leistungsverzeichnis vorzunehmen. Sie werden zunächst über die Einleitung des Korrekturzyklus per E-Mail benachrichtigt. Erstellen Sie zu diesem Zeitpunkt Ihr Angebot oder haben Sie bereits ein Angebot abgegeben, verliert dieses Ihre Gültigkeit und sollte nicht weiter bearbeitet werden.

Sobald die Vergabestelle die Änderungen durchgeführt hat, werden Sie wiederum per E-Mail über die Beendigung der Korrektur informiert. Das Verfahren wird noch einmal neu veröffentlicht.

Sie finden das neue sowie das sich im Korrekturzyklus befindliche Projekt mit der gleichen Projektnummer (Spalte **Auschr. Nr.**) in der Projektliste auf der Registerkarte

Ihre aktuellen Verfahren. Das Projekt im Korrekturzyklus ist mit einem Schloss markiert, was Ihnen anzeigt, dass Sie das Projekt nicht weiter bearbeiten können.

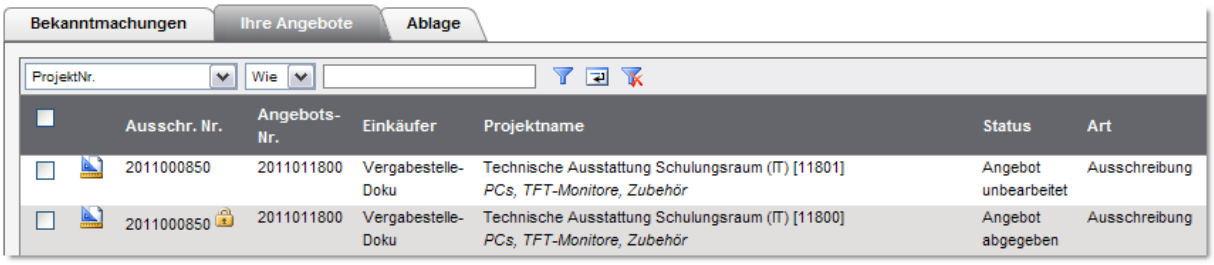


Abb.: Projekt im Korrekturzyklus und neues Projekt in der Projektliste

Sie dürfen dann Angebote nur noch für das neue Verfahren bearbeiten und abgeben. Einige Daten, die Sie bereits bei der ersten Angebotserstellung eingetragen haben, werden auch in das neue Angebot übernommen (importierte Anlagen, Fragen und Antworten aus dem Forum). Im Leistungsverzeichnis erhalten Sie ggf. eine Information darüber, dass die Struktur sich geändert hat.

Wie Sie ein Angebot zu einem Vergabeverfahren bearbeiten und abgeben, erfahren Sie unter *Angebote bearbeiten* und *Angebote abgeben* in diesem Handbuch.

Anhang: Beispiele zu Rabattverfahren

In der Anwendung steht **Rabatt** als Oberbegriff für **Abschläge** bzw. für **Zuschläge**. Das heißt, beides ist dem Bieter letztlich bei der Angebotserstellung möglich. Bei den Beschreibungen wird daher weitestgehend der Begriff **Rabatt** verwendet.

Zu beachten sind Unterschiede bei der Vergabe- und Vertragsordnung. Für Verfahren nach VOL gelten zum Teil andere Regeln bzgl. der Rabattvergabe als nach VOB. Bei der Beschreibung wird grundsätzlich von einem VOL-Verfahren ausgegangen. Abweichungen in VOB-Verfahren werden entsprechend angeführt.

Folgende Rabatt-Funktionen stehen Ihnen bei der Bearbeitung eines Vergabeverfahrens zur Verfügung:

- **Standardverfahren:** Es kann Rabatt auf das gesamte Angebot (dies gilt nicht für VOB-Verfahren) sowie auf Lose gegeben werden.
- **Auf- und Abgebotsverfahren:** Es kann Rabatt auf Einzelpositionen gegeben werden (im Leistungsverzeichnis).
- **Auf- und Abgebotsverfahren nur für Lose:** Rabatt kann nur auf Lose sowie das gesamte Angebot gegeben werden.

Rabattart Standardverfahren

In einem Vergabeverfahren wurde die Rabattart **Standard** gewählt. Der Bieter bepreist sein Angebot und kann auf die Preise Rabatte vergeben.

Beispiel für die Rabattvergabe in einem Vergabeprojekt nach VOL (Standardverfahren)

Von der Vergabestelle wird ein Leistungsverzeichnis (LV) mit drei Losen erstellt:

- Los 1 (Unterhaltsreinigung Schule) enthält eine Position, die wiederum auch ein Los ist

- Los 2 (Gleisbett) enthält 2 Untergruppen mit jeweils einer Position
- Los 3 (Dach) enthält eine Position

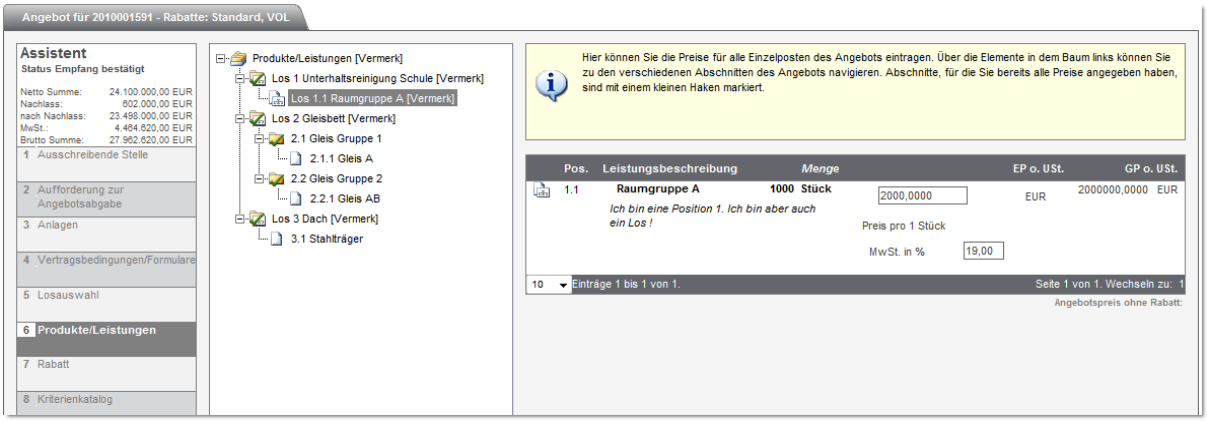


Abb.: Leistungsverzeichnis (Angebotsschritt Produkte/Leistungen) mit Losen

Rabattvergabe im Angebotsassistenten

Bei der gewählten Rabattart **Standard** kann der Bieter:

- Rabatt auf das gesamte Leistungsverzeichnis vergeben
- Rabatt (Ab- bzw. Zuschläge) auf die Lose vergeben
- Rabatt auf Untergruppen in Losen vergeben

Die Bearbeitung erfolgt im **Angebotsschritt Rabatt**.

Wie oben erwähnt enthält das Beispiel-LV ein Los, welches eine Position enthält, die ebenfalls ein Los ist. Auf diese Position kann daher auch Rabatt gewährt werden (siehe erste Markierung im Bild unten).

Da ein Vergabeverfahren mit der **Vergabe- und Vertragsordnung VOL** erstellt wurde, kann der Bieter auch Rabatte auf Gruppen in einem Los vergeben (siehe zweite Markierung im Bild unten).

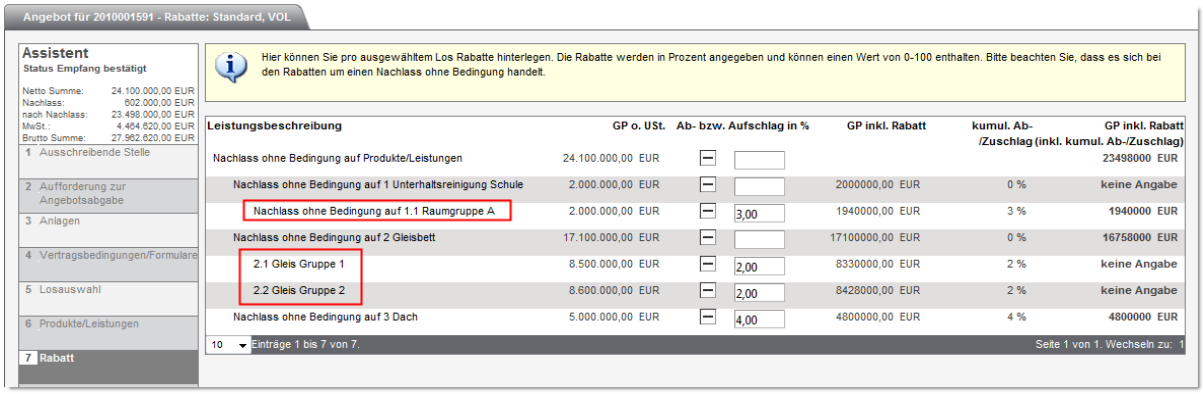


Abb.: Rabatte auf Lose, Position als Los und Gruppen in einem Los ist möglich. Ebenso ist Rabatt auf Gesamtangebot möglich

Beispiel für die Rabattvergabe in einem Vergabeprojekt nach VOB (Standardverfahren)

Von der Vergabestelle wird ein Leistungsverzeichnis (LV) mit drei Losen erstellt:

- Los 1 (Unterhaltsreinigung Schule) enthält eine Position, die wiederum auch ein Los ist (Raumgruppe A)
- Los 2 (Gleisbett) enthält 2 Untergruppen mit jeweils einer Position
- Los 3 (Dach) enthält eine Position

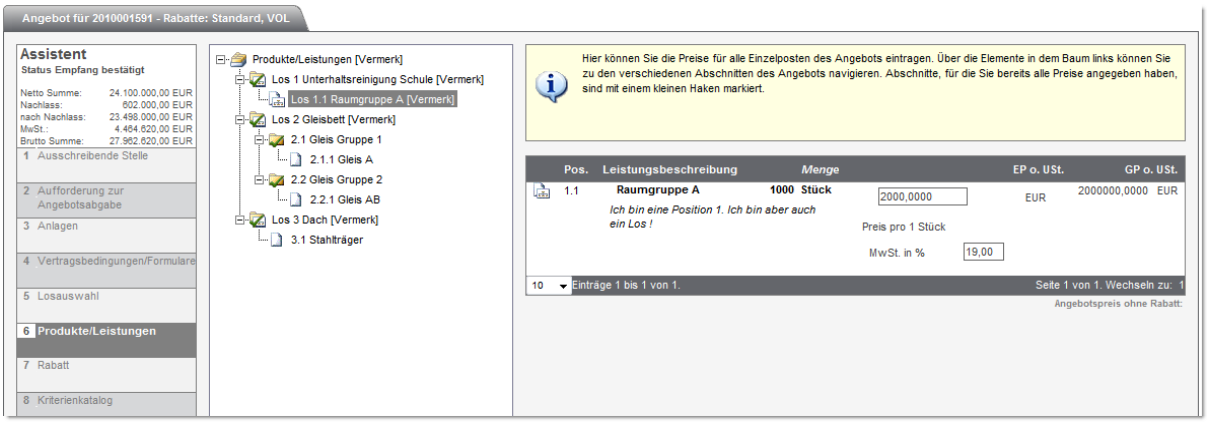


Abb.: Leistungsverzeichnis (Angebotsschritt Produkte/Leistungen) mit Losen

Rabattvergabe im Angebotsassistenten

Bei der gewählten Rabattart **Standard** kann der Bieter nun Rabatt auf die Lose vergeben. Die Eingabe erfolgt im **Angebotsschritt Rabatt**.

Bei VOB-Verfahren ist es nicht möglich, Rabatt auf das gesamte Angebot zu vergeben. Ebenso kann kein Rabatt auf eventuelle Untergruppen in Losen gewährt werden.

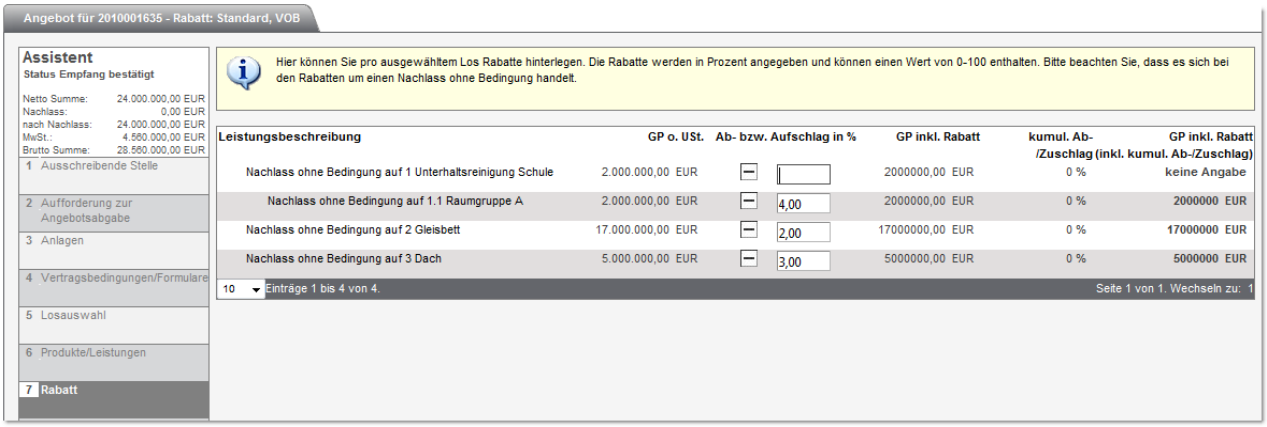


Abb.: AS Rabatt: Rabatte auf Lose

Rabattart Auf- und Abgebotsverfahren

In einem Vergabeverfahren wurde die Rabattart **Auf- und Abgebotsverfahren** gewählt. Diese Art des Rabattverfahrens findet man z. B. bei Buchausschreibungen (Stichwort: Buchpreisbindung).

Die Preise werden hierbei von der Vergabestelle angegeben. Der Bieter kann auf die geforderten Einzelpreise jeweils Rabatt gewähren.

Beispiel für die Rabattvergabe in einem Vergabeprojekt nach VOL (Auf-/Abgebotsverfahren)

Von der Vergabestelle wird ein Leistungsverzeichnis (LV) mit drei Losen erstellt:

- Los 1 (Kleinteile) enthält Positionen, die wiederum auch Lose sind
- Los 2 (Werkzeuge) enthält zwei Positionen
- Los 3 (Werkzeuge 2) enthält zwei Untergruppen mit jeweils einer Position

Für jede Position wurde ein entsprechender Preis vorgegeben.

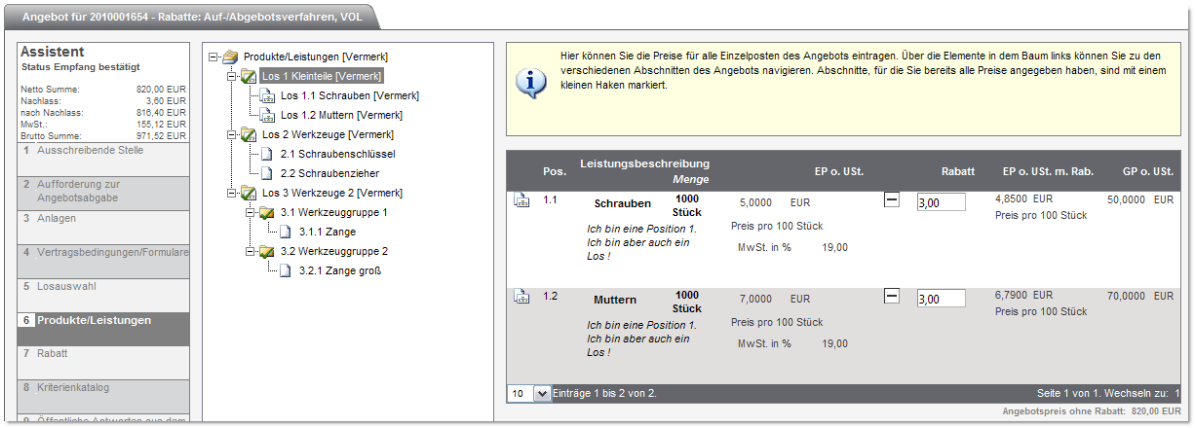


Abb.: Leistungsverzeichnis (Angebotsschritt Produkte/Leistungen) mit Losen, Eingabe des Rabatts auf die Position

Rabattvergabe im Angebotsassistenten

Bei der gewählten Rabattart **Auf- und Abgebotsverfahren** kann der Bieter nun Rabatte auf jede Position im Leistungsverzeichnis vergeben. Die Eingabe erfolgt im **Angebotsschritt Produkte/Leistungen**.

Rabattart Auf- und Abgebotsverfahren nur für Lose

In einem Vergabeverfahren wurde die Rabattart **Auf- und Abgebotsverfahren nur für Lose** gewählt. Die Preise werden hierbei bereits von der Vergabestelle angegeben. Der Bieter kann Rabatt auf die von ihm gewählten Lose gewähren.

Beispiel für die Rabattvergabe in einem Vergabeprojekt nach VOL (Auf-/Abgebotsverfahren nur für Lose)

Von der Vergabestelle wird ein Leistungsverzeichnis (LV) mit drei Losen erstellt:

- Los 1 (Kleinteile) enthält Positionen, die wiederum auch Lose sind
- Los 2 (Werkzeuge) enthält zwei Positionen
- Los 3 (Werkzeuge 2) enthält zwei Untergruppen mit jeweils einer Position

Für jede Position wurde ein entsprechender Preis vorgegeben.



Abb.: Leistungsverzeichnis (Angebotsschritt Produkte/Leistungen) mit Losen, Eingabe des Rabatts auf Positionen ist nicht möglich

Rabattvergabe im Angebotsassistenten

Bei der gewählten Rabattart **Auf- und Abgebotsverfahren nur für Lose** kann der Bieter:

- Rabatt auf das gesamte Leistungsverzeichnis vergeben
- Rabatt (Ab- bzw. Zuschläge) für alle Lose vergeben
- Rabatt auf Gruppen in Losen vergeben

Rabattart Auf- und Abgebotsverfahren nur für Lose

Die Eingabe erfolgt im **Angebotsschritt Rabatt**.

Das Beispiel-LV enthält ein Los, welches Positionen enthält, die ebenfalls Lose sind. Auf diese Positionen kann daher auch Rabatt gewährt werden.

Da ein Vergabeverfahren mit der **Vergabe- und Vertragsordnung VOL** erstellt wurde, kann der Bieter auch Rabatte auf Gruppen in einem Los vergeben.

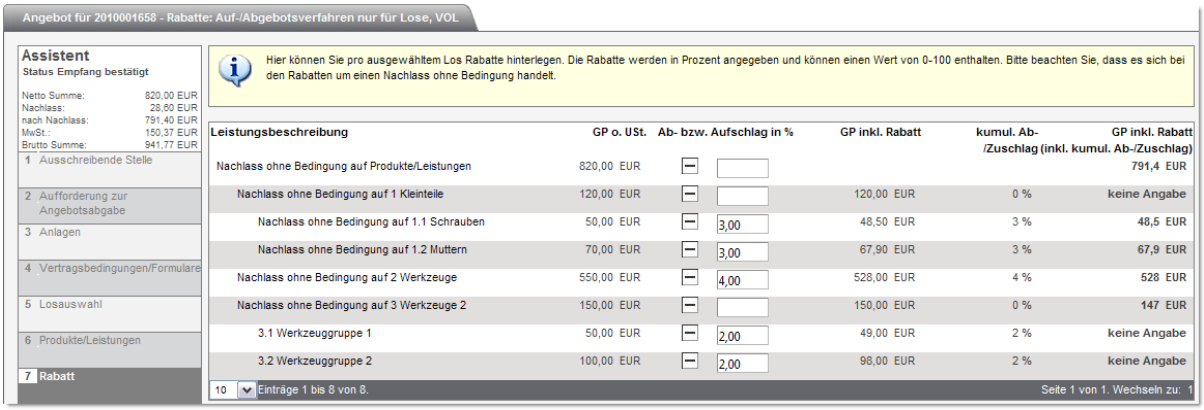


Abb.: Rabatte auf Lose, Positionen als Lose und Gruppen in einem Los ist möglich. Ebenso ist Rabatt auf Gesamtangebot möglich

Nach der Rabatteingabe und dem Speichern der Angaben werden die jeweiligen Preise in der Übersicht angezeigt. Auch im Leistungsverzeichnis werden nun entsprechend Preise mit Rabatt angezeigt.

Allgemeine Informationen zum Angebotsassistenten

Dieses Kapitel soll Ihnen helfen sich mit der Bedienoberfläche des Angebotsassistenten vertraut zu machen. Sie finden vielfältige Informationen, um die grundlegenden Funktionen der Anwendung zu verstehen und zu nutzen.

Anmeldung

Um sich an eVergabe anzumelden, brauchen Sie die Web-Adresse der eVergabe-Anwendung sowie Ihre Login-Daten bestehend aus Firmennamen, Login-Namen und Passwort. Diese Informationen erhalten Sie von Ihrer Vergabestelle.

> **Hinweis:** Überprüfen Sie bei der ersten Anmeldung Ihr Benutzerprofil und ändern Sie Ihr Passwort.

Für die Anmeldung in eVergabe haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Anmeldung über die Login-Daten
- Anmeldung über eine Signaturkarte

Damit Sie sich über Ihre Signaturkarte anmelden können, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Die entsprechenden Informationen müssen in Ihren Stammdaten hinterlegt sein.
- Ein Signaturkartenleser muss erfolgreich an Ihrem Rechner angeschlossen sein.
- Ihr Browser muss ein aktuelles Java Runtime Environment unterstützen (z.B. von Sun http://java.sun.com http://java.sun.com).

Über Login-Daten anmelden

1 Starten Sie Ihren Internet-Browser, und geben Sie die eVergabe-Web-Adresse in die Adresszeile des Browsers ein.

2 Tragen Sie Ihre Login-Daten in die Felder **Firma**, **Login** und **Passwort** ein. Das Passwort wird zur Sicherheit mit Sternchen (*****) dargestellt.

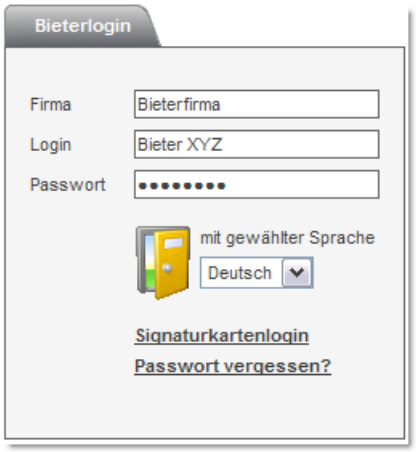


Abb.: Anmeldung am Angebotsassistenten

3 In der Auswahlliste **mit gewählter Sprache** können Sie auswählen, in welcher Sprache die Bedienoberfläche des Programms angezeigt werden soll. Die zur Verfügung stehenden Sprachen sind mandantenabhängig.

4 Klicken Sie auf das Symbol .

Die Projektübersicht wird angezeigt.

Wenn Ihr Login nicht erfolgreich war, erhalten Sie einen entsprechenden Hinweis. Überprüfen Sie Ihre Eingaben und versuchen Sie erneut, sich anzumelden.

Über Signaturkarte anmelden

1 Starten Sie Ihren Internet-Browser, und geben Sie die eVergabe-Web-Adresse in die Adresszeile des Browsers ein.

2 Klicken Sie im Anmeldefenster auf **Signaturkartenlogin**.

Sie gelangen auf die Startseite der externen Signaturkartenlesesoftware der Firma SecCommerce.

3 Folgen Sie dem Login-Vorgang der externen Signaturkartenlesesoftware.

Falls Ihre Signaturkartendaten bei mehreren Benutzern (unterschiedlicher Vergabestellen) hinterlegt wurden, wird die Login-Übersicht angezeigt, auf der Ihnen alle entsprechenden Benutzer angezeigt werden. Klicken Sie in diesem Fall auf das Login-Symbol  bei der Vergabestelle, für die Sie gerade arbeiten wollen.

Andernfalls wird Ihnen direkt die Projektübersicht angezeigt.

Passwort vergessen

Wenn Sie Ihr Passwort vergessen haben, können Sie ein neues Passwort anfordern.

Neues Passwort beantragen

1 Starten Sie Ihren Internet-Browser, und geben Sie die eVergabe-Web-Adresse in die Adresszeile des Browsers ein.

Die Seite **Bieterlogin** wird angezeigt.

2 Klicken Sie auf den Link **Passwort vergessen**.

Die Seite **Neues Passwort** wird angezeigt.

3 Tragen Sie Ihre E-Mail-Adresse oder Ihr Firmenkürzel und Ihr Login in die entsprechenden Felder ein.

4 Klicken Sie auf **Passwort Anfordern**.

Bei erfolgreicher Anforderung erhalten Sie ein neues Passwort an Ihre im System hinterlegte E-Mail-Adresse zugeschickt.

Ein Hinweis zeigt Ihnen den Erfolg Ihrer Passwortanforderung an.

Hinweis: Falls Ihre Passwortanforderung nicht erfolgreich war, prüfen Sie Ihre Angabe und versuchen Sie erneut, ein Passwort anzufordern. Ihre E-Mail-Adresse bzw. Ihr Firmenkürzel und Ihr Login müssen den im System hinterlegten Daten entsprechen. Falls Sie kein Passwort anfordern können, wenden Sie sich an Ihre Vergabestelle.

5 Loggen Sie sich nun mit Ihrem neuen Einmal-Passwort an und ändern Sie Ihr Passwort.

Schnittstelle Bekanntmachungsportal Deutsche eVergabe

Falls Sie ein **Bekanntmachungsportal**, z.B. das der **Deutschen eVergabe**, als Schnittstelle zur Anwendung (eVergabe Angebotsassistent) nutzen, benötigen Sie ggf. keine gesonderten Anmeldedaten. Dies ist dann der Fall, wenn die Vergabestelle zum einen ein Vergabeverfahren mit **eVergabe** erstellt hat und zum anderen die Angebotserstellung auf elektronischem Weg erlaubt hat.

Sie gelangen nach der Auswahl eines Vergabeverfahrens auf dem Bekanntmachungsportal direkt in die Projektübersicht der eVergabe-Anwendung.

Weitere Informationen rund um die Nutzung des Bekanntmachungsportals (Registrierung, Bekanntmachungen finden, an Vergabeverfahren teilnehmen etc.) der **Deutschen eVergabe** erhalten Sie von Ihrer Vergabestelle bzw. auch über die Homepage www.Deutsche-eVergabe.de.

Der Arbeitsbereich

Der Arbeitsbereich -oder auch die Fenster- der Anwendung ist je nach Arbeitsschritt in unterschiedliche Bereiche aufgeteilt.

Übersicht

Titelzeile

Die Titelzeile wird immer angezeigt. Der Inhalt kann von Healy Hudson konfiguriert werden. Über den Menüpunkt **Vollbild (ein/aus)** kann die Titelzeile ausgeblendet werden.

Menüzeile

In der Menüzeile befinden sich die Menüpunkte, über die Sie die einzelnen Arbeitsschritte bearbeiten oder zwischen einzelnen Bereichen des Vergabesystems wechseln können. Abhängig vom Arbeitsschritt bzw. Bereich in dem Sie sich befinden, werden unterschiedliche Menüpunkte angezeigt.

Hauptbereich

Die Aufteilung des Hauptbereichs des Browserfensters verändert sich in Abhängigkeit des Arbeitsschrittes, in dem Sie sich befinden.

In einigen Arbeitsschritten wird nur der Arbeitsbereich mit Informationen oder Eingabefeldern angezeigt. In anderen Arbeitsschritten kann der Hauptbereich wie folgt unterteilt sein:

- **Hinweise**

  Abhängig von der Aktion, die Sie innerhalb der Anwendung ausgeführt haben, werden Ihnen Hinweise über den Erfolg der Aktion angezeigt. Ggf. können Sie zwischen unterschiedlichen Optionen für die Weiterarbeit wählen.

  Durch Klick auf den Hinweis wird er ausgeblendet.

- **Baumstruktur**

  Im Fensterbereich Baumstruktur werden Einträge (z.B. die Gruppenstruktur der CPV-Klassifizierung) in einer Baumstruktur angezeigt, die nach dem gleichen Prinzip wie Microsoft Windows Explorer funktioniert.

- **Registerkarte**

  Einzelne Seiten der Anwendung sind in unterschiedliche Registerkarten aufgeteilt. Klicken Sie auf den Namen einer Registerkarte, um diese anzuzeigen.

- **Filter für die Tabelle**

  In diesem Teil des Fensters können Sie die Tabelle über den Filter durchsuchen.

- **Tabelle/Arbeitsbereich**

  Tabellen sind in eVergabe standardmäßig nach einer Tabellenspalte sortiert. Diese Sortierung wird bei jedem Öffnen der Seite wieder hergestellt. Sie können die Tabelle über den Filter durchsuchen oder die Anzeige verändern.

  Auf Seiten ohne Tabelle, wird hier der Arbeitsbereich angezeigt.

  Bei der Erfassung von Daten müssen als Pflichtfeld markierte Felder ausgefüllt werden. Beim Speichern erhalten Sie einen entsprechenden Hinweis, falls Mussfelder nicht gefüllt wurden. Außerdem werden nicht ausgefüllte Mussfelder bzw. im falschen Format ausgefüllte Felder mit einem Hinweis-Symbol markiert.

- **Fußzeile der Tabelle**

Über die Fußzeile einer Tabelle ändern Sie die Anzahl der Einträge je Seite oder blättern zwischen einzelnen Seiten der Tabelle.

Menüzeile des Angebotsassistenten

Die Menüzeile wird in jedem Fenster unterhalb der Titelzeile angezeigt.

In der Menüzeile befinden sich die Menüpunkte, über die Sie die einzelnen Angebotsschritte bearbeiten oder zwischen einzelnen Bereichen des Angebotsassistenten wechseln können. Abhängig vom Angebotsschritt bzw. Bereich in dem Sie sich befinden, werden unterschiedliche Menüpunkte angezeigt.

Um die Funktion eines Menüpunkts auszuführen, klicken Sie auf den entsprechenden Menüpunkt. Einige Menüpunkte (markiert durch einen Pfeil) enthalten Unterpunkte, die angezeigt werden, sobald Sie auf den Menüpunkt klicken. Diese Unterpunkte können Sie ausführen, indem Sie auf den entsprechenden Unterpunkt klicken.

Menüpunkte, die zum aktuellen Zeitpunkt nicht aktiv sind, werden ausgegraut angezeigt.

Menüpunkte des Angebotsassistenten

Hinweis: Beim Speichern, Klicken auf einen anderen Arbeitsschritt, Vor- oder Zurückblättern werden die Daten automatisch gespeichert und auf Plausibilität und Vollständigkeit geprüft. Ein Hinweis über das Ergebnis der Prüfung bzw. des Speicherns wird angezeigt. Eventuell nicht ausgefüllte Pflichtfelder bzw. im falschen Format ausgefüllte Felder werden mit einem Hinweis-Symbol markiert. Die Daten können entweder sofort oder zu einem späteren Zeitpunkt ergänzt oder korrigiert werden.

Folgende Menüpunkte stehen auf den meisten Seiten zur Verfügung:

Menüpunkt	Beschreibung
Home	Die Seite Projektübersicht wird angezeigt.
 **Assistent einblenden**	Der Fensterbereich **Assistent** und der Menüpunkt **Assistent ausblenden** wird angezeigt. Der Menüpunkt **Assistent einblenden** wird nicht mehr angezeigt.

Menüpunkt	Beschreibung
Assistent ausblenden	Der Menüpunkt **Assistent einblenden** wird angezeigt. Der Fensterbereich **Assistent** und der Menüpunkt **Assistent ausblenden** werden nicht mehr angezeigt.
Zurück	Der Arbeitsschritt, der vor dem zurzeit bearbeiteten Arbeitsschritt liegt, wird angezeigt.
Vor	Der Arbeitsschritt, der nach dem zurzeit bearbeiteten Arbeitsschritt liegt, wird angezeigt. **Achtung:** Verwenden Sie zur Navigation in eVergabe nur die Menüpunkte der Anwendung. Wenn Sie über die Browserschaltflächen navigieren, werden die Informationen nicht zum Anwendungs-Server übertragen und eVergabe zeigt ggf. eine falsche Seite an. Eventuell gehen Daten verloren.
Speichern	Speichert Ihre Änderungen. **Hinweis:** Sobald Sie auf einen anderen Angebotsschritt oder eine andere Seite wechseln, wird automatisch gespeichert. Über den Menüpunkt können Sie Zwischenspeichern.
Aktualisieren	Formulare können durch den Bieter eingesehen bzw. ausgefüllt werden. Damit eVergabe den korrekten Bearbeitungsstatus dieser Dokumente erkennt, müssen Sie auf den Menüpunkt **Aktualisieren** klicken.
Fragen- und Antwortforum	Die Seite **Fragen- und Antwortenforum** wird angezeigt, auf der Sie Ihre Fragen bzw. alle öffentlichen Antworten auf Fragen anderer Bieter zur Ausschreibung einsehen können. **Hinweis:** Der Menüpunkt wird nur angezeigt, wenn das **Fragen- und Antwortforum** von der ausschreibenden Stelle erlaubt wurde.
Vollbild (ein/aus)	Blendet die Titel- und Fußzeile des Bildschirms ein bzw. aus.

Menüpunkt	Beschreibung
Hilfe	Die kontextsensitive Online-Hilfe wird angezeigt.
Support/Hotline	Die Seite **Support/Hotline** wird angezeigt, der Sie Details zu den Service-Leistungen der Healy Hudson GmbH entnehmen können.

Arbeiten in der Baumstruktur

Im linken Fensterbereich wird die Gruppenstruktur der Einträge in einer Baumstruktur angezeigt, die nach dem gleichen Prinzip wie der Microsoft Windows Explorer funktioniert.

Klicken Sie auf die Plus-Schaltfläche ⊞, um einen Zweig der Baumstruktur zu öffnen und auf die Minus-Schaltfläche ⊟, um einen Zweig wieder zu schließen.

Im Tabellenbereich der Seite wird Ihnen der Inhalt des in der Baumstruktur markierten Zweiges angezeigt. Bei übergeordneten Zweigen sind dies die untergeordneten Zweige, beim untersten Zweig die eigentlichen Einträge.

Feldbeschreibung

Feldname	Beschreibung
⊞ **Plus-Schaltfläche**	Durch Klick auf die Plus-Schaltfläche ⊞ können Sie einen Zweig der Baumstruktur öffnen. Die Plus- Schaltfläche wird nur bei Zweigen angezeigt, die untergeordnete Zweige enthalten.
⊟ **Minus-Schaltfläche**	Über die Minus-Schaltfläche ⊟ können Sie einen Zweig wieder schließen. Die Minus- Schaltfläche wird nur bei Zweigen angezeigt, die untergeordnete Zweige enthalten.
	Markiert die Wurzel der Baumstruktur, also den obersten Eintrag.
	Markiert einen Zweig der Baumstruktur bzw. eine Gruppe.

Feldname	Beschreibung
	Los-Gruppe im Arbeitsschritt **Leistungsverzeichnis** bzw. **Produkte/Leistungen**, bei der noch nicht alle Preise erfasst wurden.
	Los-Gruppe, bei der alle Preise erfasst wurden
	(privates) Formular/PDF-Dokument, das keine Eingabefelder beinhaltet Im Tabellenbereich wird Ihnen außerdem der Bearbeitungsstatus des Dokuments angezeigt. **Hinweis:** Damit eine Bearbeitung des Dokuments korrekt erkannt wird, müssen Sie auf den Menüpunkt **Aktualisieren** klicken.
Neu [keine Felder vorhanden]	Das Dokument wurde noch nicht eingesehen.
Betrachtet [keine Felder vorhanden]	Das Dokument wurde eingesehen und die Schaltfläche **Dokument speichern** geklickt.
	(privates) Formular/PDF-Dokument, das Eingabefelder beinhaltet Die Eingabefelder können über die Druckvorschau ausgefüllt werden. Im Tabellenbereich wird Ihnen außerdem der Bearbeitungsstatus des Dokuments angezeigt. **Hinweis:** Damit eine Bearbeitung des Dokuments korrekt erkannt wird, müssen Sie auf den Menüpunkt **Aktualisieren** klicken.
	(public/öffentliches) Formular/PDF-Dokument, das Pflichtfelder beinhaltet, die noch nicht ausgefüllt sind

Feldname	Beschreibung
	(public/öffentliches) Formular/PDF-Dokument, bei dem alle Pflichtfelder ausgefüllt wurden. **Hinweis:** Pflichtfelder sind im PDF-Dokument rot unterstrichen. **Hinweis:** Damit der Status korrekt angezeigt wird, müssen Sie auf den Menüpunkt **Aktualisieren** zu klicken.
Neu [keine Felder vorhanden]	Das Dokument wurde noch nicht eingesehen.
Betrachtet [Feldname erkannt]	Das Dokument wurde eingesehen und die Schaltfläche **Dokument speichern** geklickt.
Betrachtet [Alles ausgefüllt]	Alle Pflichtfelder des Dokuments wurden ausgefüllt und die Schaltfläche **Dokument speichern** geklickt. **Hinweis:** Damit der Status korrekt angezeigt wird, müssen Sie auf den Menüpunkt **Aktualisieren** zu klicken.
	(privater) Text, Frage, Produkt oder Leistung
	Los-Produkt bzw. Leistung im Arbeitsschritt **Leistungsverzeichnis** bzw. **Produkte/Leistungen**

Feldname	Beschreibung
	Alternative Position bei den Produkten bzw. Leistungen im Arbeitsschritt **Leistungsverzeichnis** bzw. **Produkte/Leistungen**
	Wenn Sie eine Tabelle durchsuchen, wird das Suchergebnis unter dem Punkt  in der Baumstruktur angezeigt.

Arbeiten mit Tabellen

Informationen werden in eVergabe an vielen Stellen in Tabellen gelistet, die Sie über den Filter durchsuchen können.

Tabellenansicht verändern

Um Tabellen übersichtlich zu halten und die Zeit für das Laden der Daten zu begrenzen, werden umfangreiche Tabellen in mehrere Seiten aufgeteilt.

Hinweis: Die Tabelleninhalte werden im jeweiligen Hilfethema beschrieben. Um eine Beschreibung der Felder und Menüpunkte zu erhalten, klicken Sie auf den Menüpunkt **Hilfe**.

Sortierung einer Tabelle ändern

Die Tabellen sind standardmäßig nach einer Tabellenspalte sortiert. I.d.R. wird der aktuellste Eintrag oben in der Tabelle, der älteste Eintrag unten angezeigt. Diese Sortierung wird bei jedem Öffnen der Seite wieder hergestellt.

Klicken Sie auf die Überschrift der Spalte, nach der Sie die Tabelle sortieren wollen. eVergabe sortiert den Tabelleninhalt ab- bzw. aufsteigend nach dieser Spalte. Um die Sortierrichtung zu ändern, klicken Sie noch einmal auf die Tabellenüberschrift.

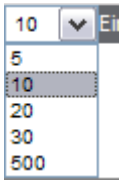
Neben der Überschrift zeigt ein Pfeil die Sortierrichtung an:

- Sortierung aufsteigend
- Sortierung absteigend

Sie können eine Tabelle nur nach unterstrichenen Spaltenüberschriften sortieren.

Anzahl der angezeigten Zeilen ändern

Wählen Sie in der Auswahlliste die Anzahl der Einträge, die auf einer Seite angezeigt werden sollen. Standardmäßig sind 10 Einträge je Seite eingestellt.



Nach der Auswahlliste wird Ihnen angezeigt, welche Einträge gerade in der Tabelle zu sehen sind. Beispiel: **Einträge 1 bis 10 von 44**.

In einer Tabelle blättern

Rechts unten in der Fußzeile wird Ihnen angezeigt, wie viele Seiten die Tabelle enthält **Seite 1 von 5.** (unter Berücksichtigung der gerade gewählten Anzahl Einträge je Seite). Klicken Sie im Bereich **Wechseln zu: 1 2 3 4 5** auf die Seitenzahl, auf die Sie wechseln möchten. Die aktuelle Seitenzahl wird ohne Unterstrich angezeigt.

Tabellen durchsuchen

Sie können Informationen in Tabellen über den Filter durchsuchen. Der Filter wird immer oberhalb der Tabelle angezeigt.



Durchsuchen einer Tabelle:

1 Wählen Sie in der ersten Auswahlliste das Feld aus, nach dem Sie die Tabelle durchsuchen möchten. Der Inhalt der Auswahlliste ist abhängig von der zu durchsuchenden Tabelle.

2 Wählen Sie in der zweiten Auswahlliste den Vergleichsoperator aus (siehe Vergleichsoperatoren).

3 Abhängig vom ausgewählten Feld können Sie den Suchbegriff:

- in das Suchfeld eintragen
- in der dritten Auswahlliste auswählen

4 Wenn Sie mehrere Felder durchsuchen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche . Eine neue Filterzeile wird angezeigt. Wählen Sie auch für diese Zeile Feld, Vergleichsoperator und Suchbegriff aus.

Die einzelnen Zeilen werden bei der Suche durch ein logisches UND verknüpft, d.h. das Suchergebnis muss alle Einträge erfüllen.

5 Klicken Sie auf die Filter-Schaltfläche .

Das Suchergebnis wird im Tabellenbereich angezeigt. Auf Seiten, die eine Baumstruktur enthalten, wird in der Baumstruktur eine neue Gruppe angelegt, über die Sie wieder in das Suchergebnis wechseln können.

Klicken Sie auf die Schaltfläche , um die Filtereinstellung zu löschen und alle Zeilen der Tabelle anzuzeigen.

Filterbeschreibung

Filterelement	Beschreibung
	Durchsucht die Tabelle nach den eingetragenen Filtereinstellungen. Das Ergebnis der Suche wird im Tabellenbereich angezeigt.
	Fügt eine neue Filterzeile ein. Durch die Verwendung von mehreren Filterzeilen können Sie unterschiedliche Felder durchsuchen. Die einzelnen Zeilen werden bei der Suche durch ein logisches UND verknüpft, d.h. das Suchergebnis muss alle Einträge erfüllen.
	Die Filtereinstellung wird gelöscht und alle Zeilen der Tabelle angezeigt.

Vergleichsoperatoren

Abhängig vom ausgewählten Feld werden unterschiedliche Vergleichsoperatoren angezeigt:

- bei numerischen Feldern stehen die numerischen Vergleichsoperatoren zur Verfügung

- bei alphanumerischen Feldern stehen die alphanumerischen Vergleichsoperatoren zur Verfügung

Vergleichsoperator	Beschreibung
=	Mit dem Operator **=** wird exakt nach der eingetragenen Zahl bzw. dem eingetragenen Begriff gesucht. Ähnliche Begriffe werden im Suchergebnis nicht angezeigt. **Beispiel:** Wenn Sie die Projektübersicht nach dem Begriff "Reinigung" durchsuchen, werden nur Projekte angezeigt, die Reinigung heißen. Projekte, die "Fensterreinigung", "Reinigungszubehör" oder "Reinigung von 4 Gebäuden" genannt wurden, werden nicht aufgelistet.
<>	Der Inhalt des zu durchsuchenden Feldes ist **ungleich** dem Suchbegriff
<	Der Inhalt des zu durchsuchenden Feldes ist **kleiner als** der Suchbegriff
>	Der Inhalt des zu durchsuchenden Feldes ist **größer als** der Suchbegriff
<=	Der Inhalt des zu durchsuchenden Feldes ist **kleiner oder gleich** dem Suchbegriff
>=	Der Inhalt der zu durchsuchenden Spalte ist **größer oder gleich** dem Suchbegriff
Wie	Mit dem Operator **Wie** werden auch **ähnliche** Begriffe im Suchergebnis angezeigt. **Beispiel:** Wenn Sie die Projektübersicht nach dem Begriff "Reinigung" durchsuchen, listet Ihnen eVergabe auch Projekte, die "Fensterreinigung", "Reinigungszubehör" oder "Reinigung von 4 Gebäuden" genannt wurden, auf.

© Deutsche eVergabe - Eine Marke der Healy Hudson GmbH
www.deutsche-evergabe.de

Formulare und Dateien

Formulare

Formulare dienen der Information der Bieter und enthalten Informationen, die in dieser Form nicht in der Vergabesoftware erfasst werden können. Sie werden als angehängte Dateien in eVergabe geladen und können zu Gruppen zusammengefasst werden (Baumstruktur).

Formulare können Eingabefelder enthalten, die beim Einfügen des Dokuments in die Ausschreibung automatisch gefüllt werden oder bei der Angebotserstellung durch den Bieter/Bewerber ausgefüllt werden müssen.

Die Anwendung verwendet:

- **frei editierbare, wordähnliche Formulare:** Sie können von berechtigten Benutzern komfortabel im eigenen Formulareditor angepasst oder komplett neu erstellt und mit entsprechenden Platzhaltern versehen werden. Diese Formulare können in einem Vergabeverfahren um textliche Änderungen ergänzt werden. Die aus Word bekannte Drag and Drop Funktionalität steht zur Verfügung. Außerdem können Sie auf bestehende Textbausteinbibliotheken zurückgegriffen und in Ihre Texte integrieren. Sämtliche Formulare lassen sich gebündelt oder einzeln jederzeit drucken.

- (nicht frei editierbare) **Formulare in PDF-Form:** Sie sind nicht frei editierbar, sondern werden durch den jeweils zuständigen Formularverantwortlichen auf die Plattform geladen und bei Bedarf von einer übergeordneten Stelle an die darunterliegenden vererbt. Die Formulare sind mit Platzhaltern versehen, die vom System automatisch erkannt und zum Zeitpunkt, zu dem Sie in ein Projekt geladen werden, mit Inhalten gefüllt (z.B. Vergabenummer, Vergabestellenadresse, Einreichungstermin) werden. Dabei wird jedes gängige PDF Format von 1.4 bis 1.8 unterstützt.

- **intelligente Formulare:** Sie können bei Bedarf direkt in ein Projekt geladen werden. Dort werden die Platzhalter automatisch erkannt und mit den jeweiligen Inhalten des Projekts gefüllt. Diese Aktion ist mit einem eigenständigen Recht versehen, so dass die Vergabestelle das Recht explizit einer Rolle zuordnen kann.

In eVergabe werden Formulare wie folgt markiert:

Symbol	Erklärung
	Formular, das keine Eingabefelder enthält
	Formular, das Eingabefelder enthält

Symbol	Erklärung
	Formular, dessen Mussfelder nicht ausgefüllt sind
	Formular mit ausgefüllten Mussfeldern

Arbeiten mit angehängten Dateien

Die angehängten Dateien von Seiten der Vergabestelle werden den Bietern im Angebotsassistenten explizit angezeigt. Außerdem wird vermerkt, ob eine Anlage geladen (eingesehen) wurde bzw. die Lesebestätigung aktiviert wurde. Somit kann der Einkäufer überprüfen, ob angehängte Dateien übermittelt und gelesen wurden. Welche Dateitypen angehängt werden können, kann anhand einer White- bzw. einer Blacklist explizit erlaubt bzw. verboten werden.

eVergabe bietet Ihnen an unterschiedlichen Stellen die Möglichkeit, Dateien, die extern erstellt wurden, in die Anwendung einzubinden. Dadurch können Sie immer wieder auf bereits erstellte Dokumente, Zeichnungen u.a. zurückgreifen.

Um den unterschiedlichen Anforderungen gerecht zu werden, können Sie diese Dateien an folgenden Stellen als angehängte Dateien einfügen:

- im Angebotsschritt **Anlagen**: hier werden Dateien hinzugefügt, die an die Vergabestelle im Vergabeverfahren weitergeleitet werden und für das gesamte Vergabeverfahren relevant sind, z.B. Detailbeschreibungen oder Gesprächsnotizen.

Hinweis: Der eVergabe-Administrator kann über eine Black- bzw. White-List für jeden Arbeitsschritt die Datei-Formate festlegen, die (nicht) angehängt werden dürfen.

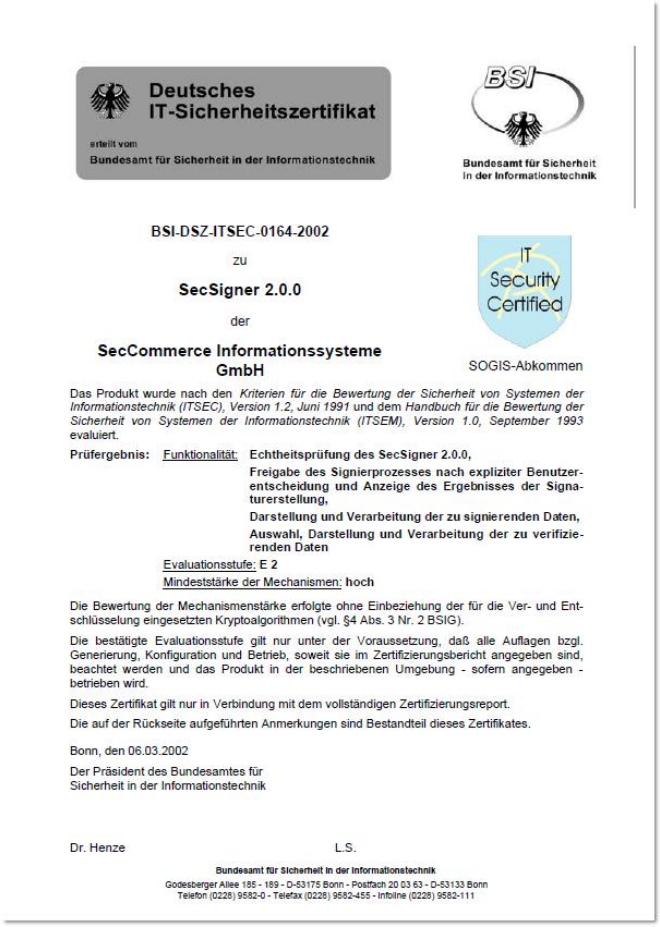
Elektronische Signatur in eVergabe

Im eVergabe Angebotsassistenten ist die Signatur-Komponente des Spezialisten für Signaturanwendungskomponenten SecCommerce SecSigner® integriert.

SecSigner® erzeugt qualifizierte elektronische Signaturen und ermöglicht damit insbesondere im Rahmen von SecCommerce WebContrust rechtsverbindliche, […] zu 100% papierlose Vertragsabschlüsse.

Durch die Bestätigung nach Signaturgesetz und die Zertifizierung gemäß ITSEC E2/hoch von SecSigner® durch das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI),

erfüllt SecSigner 2.0.0 die strengsten gesetzlichen Sicherheitsanforderungen an Produkte für qualifizierte elektronische Signaturen." (SecCommerce Informationssysteme GmbH, https://www.seccommerce.de/de/produkte/webcontrust/secsigner/secsigner.html)



Deutsches IT-Sicherheitszertifikat

erteilt vom

Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik

BSI

Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik

BSI-DSZ-ITSEC-0164-2002

zu

SecSigner 2.0.0

der

SecCommerce Informationssysteme GmbH

IT Security Certified

SOGIS-Abkommen

Das Produkt wurde nach den *Kriterien für die Bewertung der Sicherheit von Systemen der Informationstechnik (ITSEC), Version 1.2, Juni 1991* und dem *Handbuch für die Bewertung der Sicherheit von Systemen der Informationstechnik (ITSEM), Version 1.0, September 1993* evaluiert.

Prüfergebnis: Funktionalität: **Echtheitsprüfung des SecSigner 2.0.0, Freigabe des Signierprozesses nach expliziter Benutzerentscheidung und Anzeige des Ergebnisses der Signaturerstellung, Darstellung und Verarbeitung der zu signierenden Daten, Auswahl, Darstellung und Verarbeitung der zu verifizierenden Daten**

Evaluationsstufe: **E 2**

Mindeststärke der Mechanismen: **hoch**

Die Bewertung der Mechanismenstärke erfolgte ohne Einbeziehung der für die Ver- und Entschlüsselung eingesetzten Kryptoalgorithmen (vgl. §4 Abs. 3 Nr. 2 BSIG).

Die bestätigte Evaluationsstufe gilt nur unter der Voraussetzung, daß alle Auflagen bzgl. Generierung, Konfiguration und Betrieb, soweit sie im Zertifizierungsbericht angegeben sind, beachtet werden und das Produkt in der beschriebenen Umgebung - sofern angegeben - betrieben wird.

Dieses Zertifikat gilt nur in Verbindung mit dem vollständigen Zertifizierungsreport.

Die auf der Rückseite aufgeführten Anmerkungen sind Bestandteil dieses Zertifikates.

Bonn, den 06.03.2002

Der Präsident des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik

Dr. Henze L.S.

Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik

Godesberger Allee 185 - 189 - D-53175 Bonn - Postfach 20 03 63 - D-53133 Bonn

Telefon (0228) 9582-0 - Telefax (0228) 9582-455 - Infoline (0228) 9582-111

Abb.: Abdruck des Zertifikats, ausgestellt durch das BSI

Technische Spezifikation

Healy Hudson nutzt das leistungsfähige .NET-Framework von Microsoft als Entwicklungsplattform für Produkte und Lösungen im Umfeld der öffentlichen Vergabe.

Die Vergabesoftware eVergabe kann sowohl als Internet-Anwendung auf einem Server der Healy Hudson GmbH betrieben werden, als auch als Intranet-Anwendung auf einem Server des Kunden bzw. bei einem externen Dienstleister.

Die Fachanwendung selbst läuft auf einem Internetserver und wird vom Benutzer über einen Internet-Browser aufgerufen. Dazu müssen Benutzer berechtigt sein, per http- oder https-Protokoll (kundenabhängig) darauf zugreifen zu können.

Das System ist optimiert für den Internet Explorer Browser ab Version 5.5. Alternativ kann auch Mozilla Firefox ab Version 2 als Webbrowser genutzt werden. Um die Anwendung ohne Einschränkungen nutzen zu können, wird eine Bildschirmauflösung von mindestens 1024x768 Pixel empfohlen.

Achtung: Um eVergabe nutzen zu können, müssen Cookies (so genannte HTTP-Server-Cookies), JavaScript und PopUp-Fenster vom Browser akzeptiert werden. Entsprechende Blocker müssen deaktiviert werden.

Beim Anmelden an der Anwendung werden zwischen dem Internet-Browser des Benutzers und dem eVergabe-Server Cookies ausgetauscht. Dies geschieht automatisch durch Standardfunktionen des Internet-Browsers.

Um PDF-Dokumente öffnen und einsehen zu können, benötigen Sie den Adobe Acrobat Reader, den Sie über http://www.adobe.com/ kostenlos direkt bei Adobe herunter laden können.

Glossar

Administratoren

Administratoren sind für die Pflege des Systems verantwortlich. Sie können neue Benutzer anlegen, deren Rechte pflegen etc. (siehe hierzu Dokumentation der WebAdmin).

Ausnahmetatbestand

Öffentliche Auftraggeber sind bei Vergabeverfahren immer verpflichtet, Öffentliche Ausschreibungen bzw. Offene Verfahren durchzuführen. Nur bei Vorliegen eines der in §§ 3 und 3a VOL/A bzw. VOB/A aufgeführten Ausnahmetatbestände kann eine andere Vergabeart gewählt werden. Diese Ausnahmetatbestände werden in der Vergabeakte dokumentiert.

Auswertung

Gegenüberstellung aller in einer Vorausschreibung oder Ausschreibung abgegebenen Antworten und Angebote. Die Auswertung dient zur automatischen Ermittlung des geeignetsten und wirtschaftlichsten Lieferanten. Mit Hilfe der Auswertung lassen sich Preis- und Leistungsunterschiede der potenziellen Lieferanten einfach und schnell identifizieren.

AVA-Software

AVA steht für Ausschreiben - Vergeben - Abrechnen. Eine AVA-Software ist somit eine Bauausschreibungssoftware, die den vollständigen Zyklus eines Vergabeverfahrens umfasst. Sie kann zur Erstellung der Gaeb-Datei verwendet werden.

Benutzergruppe

Eine Gruppe ist eine Sammlung von Rechten, die an die zugeordneten Benutzer weitergegeben wird. Die Verwendung von Gruppen vereinfacht die Administration der Funktionsrechte in der Benutzerverwaltung.

Benutzername

Name, mit dem sich ein Benutzer in eVergabe anmeldet. Der Administrator legt diesen Benutzernamen zusammen mit der Firma und dem Kennwort bei der Registrierung des Benutzers fest. Dieser Name (zusammen mit der Firma) ist eindeutig, das heißt, es gibt ihn nur ein einziges Mal in eVergabe.

Benutzerrolle

Eine Benutzerrolle legt den maximal möglichen Umfang der Tätigkeiten fest, zu denen ein Benutzer mit dieser Rolle innerhalb von eVergabe berechtigt ist.

Folgende Benutzerrollen sind vordefiniert: Einkäufer, Genehmiger und Administrator. Neben diesen Standardrollen gibt es noch die Spezialrollen **Eigentümer** und **Stellvertreter**.

Die Benutzerrollen sind firmenspezifisch anpassbar. Der Umfang der Zugriffsrechte, die mit einer Benutzerrolle verknüpft sind, ist

ebenfalls abhängig von der firmenspezifischen Konfiguration von eVergabe.

Besteller

Besteller sind die Einkaufsverantwortlichen für ausgewählte Bedarfsgruppen (z. B. für eine bestimmte Abteilung). Sie können über eVergabe Vergabeverfahren starten und abwickeln.

Bieterauswahl

Die Bieterauswahl legt alle Firmen fest, die zur Teilnahme an einem Teilnamewettbewerb oder einem Vergabeverfahren aufgefordert werden.

Bieterfirma

Firma, die in eVergabe als Lieferant registriert ist und in dieser Rolle zur Teilnahme an einem Teilnamewettbewerb oder einem Vergabeverfahren aufgefordert werden kann.

BMI

Bundesministerium des Inneren

BVB

Besondere Vertragsbedingungen für die Beschaffung von DV-Leistungen - einschließlich der 2002 nach der Modernisierung des Schuldrechts geschaffene Vertragsdeckblättern. Sie müssen Bestandteil der Vertragsbedingungen sein.

Die BVB werden sukzessive durch EVB-IT-Vertragstypen ersetzt.

Cookies

Cookies enthalten verschlüsselte Zeichenfolgen, die die Identifizierung des Browsers am Server sicherstellen sollen.

Diese Cookies enthalten keinerlei personenbezogenen Daten des Benutzers.

CPV

Common Procurement Vocabulary - Gemeinsames Vokabular Für Öffentliche Aufträge.

Der CPV dient dem Zweck, dass bei EU-weiten Vergabeverfahren alle beteiligten Personen trotz unterschiedlicher Sprachen vom selben Produkt sprechen. Er wird permanent durch die EU gepflegt.

Dem Hauptteil des CPV liegt eine Baumstruktur zugrunde mit einem Code aus maximal 9 Ziffern, dem jeweils eine Beschreibung des Auftragsgegenstandes (Leistung, Lieferung) zugeordnet ist. Die ersten beiden Stellen des Codes sind die Abteilung, die dritte Ziffer die Gruppe, die vierte die Klasse und die fünfte die Kategorie. Die letzten drei Ziffern dienen der weiteren Differenzierung innerhalb einer Kategorie. Die neunte Ziffer dient der Überprüfung. Der Zusatzteil des CPV wird in eVergabe nicht verwendet.

Der CPV-Katalog kann im Internet unter http://simap.europa.eu/ abgerufen werden.

Einkäufer

Einkäufer haben übergreifende Rechte. Sie können z. B. alle Bestellungen einsehen. Der Umfang der Zugriffsrechte eines Einkäufers ergibt sich aus der firmenspezifischen Konfiguration von eVergabe.

Einkäufer sind eine vordefinierte Benutzerrolle in eVergabe.

Einkäuferfirma

Firma, die Vergabeverfahren über eVergabe abwickelt.

siehe Kunde/Kundenfirma

E-Mail

Mitteilung, die einen Lieferanten über die Veröffentlichung, den Fortgang oder die Beendigung eines Vergabeverfahrens informiert. Durch die Bereitstellung vorgefertigter E-Mails für die unterschiedlichen Projektsituationen ermöglicht eVergabe eine weitgehend automatische Abwicklung des erforderlichen Schriftverkehrs zwischen den Einkäufer- und den Lieferantenfirmen.

E-Mail-Empfänger

Ein Mitarbeiter, der E-Mail-Empfänger ist, wird automatisch per E-Mail über Vergabeverfahren informiert, die ihn betreffen. Im Rahmen der Lieferantenauswahl für ein Vergabeverfahren können für jede Lieferantenfirma mehrere E-Mail-Empfänger definiert werden. Lediglich der Ansprechpartner der Lieferantenfirma hat jedoch Zugriff auf das Vergabeverfahren und kann Aufgaben an andere Mitarbeiter delegieren.

E-Mail-Adressen werden in der Administration beim jeweiligen Benutzer hinterlegt (siehe Dokumentation zur WebAdmin).

EVB-IT

Ergänzende Vertragsbedingungen für die Beschaffung von IT-Leistungen - müssen Bestandteil der Vertragsbedingungen beim Vergabeverfahren von IT-Leistungen sein.

Fragenkatalog

Ein Fragenkatalog basiert auf der Bewertungsstruktur, die von der Einkäuferfirma für einen Teilnahmewettbewerb oder ein Vergabeverfahren definiert und veröffentlicht wurde.

Er listet die vom Einkäufer definierten und als öffentlich gekennzeichneten Bewertungskriterien in Form von Fragen und Eingabeformularen auf. Lieferanten müssen den Fragenkatalog ausfüllen und abgeben, um bei einem Teilnahmewettbewerb oder einem Vergabeverfahren berücksichtigt zu werden.

GAEB

Die Regelwerke des GAEB (Gemeinsamer Ausschuss Elektronik im Bauwesen) schaffen einheitliche Bedingungen für alle Partner im Bauwesen. In der Veröffentlichung **Regelungen für den Datenaustausch Leistungsverzeichnis** werden Datenaustauschrichtlinien für Leistungsverzeichnisse zwischen ausschreibendem Unternehmen und Bieter bzw. Bewerber festgelegt.

Folgende Phasen wurden festgelegt:

81 - Leistungsverzeichnisübergabe

82 - Kostenanschlagsübergabe

83 - Angebotsanforderung

84 - Angebotsabfrage

85 -Nebenangebot

86 - Zuschlags-/Auftragserteilung.

eVergabe unterstützt GAEB 90.

Gewichtung

Eigenschaft eines Kriteriums. Die Gewichtung legt fest, welche Bedeutung ein Kriterium innerhalb der gesamten Bewertungsstruktur hat. Die Gewichtung wird in Prozent angegeben und bei der automatischen Auswertung aller Lieferantenantworten berücksichtigt.

Siehe auch KO-Kriterium (siehe Seite 88).

GWB

Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen

HTML-Datei

Spezielle, von Internet-Browsern interpretierbare Dateien.

Vergabetexte und Textblöcke müssen in eVergabe immer als HTML-Dateien vorliegen, Detailbeschreibungen können dagegen als HTML-Dateien oder als freier Text vorliegen. HTML-Dateien können nicht direkt in eVergabe bearbeitet werden, sondern müssen mit einem geeigneten Editor erstellt und anschließend importiert werden.

INKA

Interministerieller Ausschuss zur Koordinierung der Datenverarbeitung in der Bundesverwaltung

Kategorien

Kategorien dienen zur Klassifizierung von Objekten nach Branchen oder anderen firmen- oder projektspezifischen Aspekten. Die Kategorisierung von Objekten ermöglicht eine schnelle und projektorientierte Lieferantenauswahl sowie einen gezielten Zugriff auf archivierte Vorlagen zur Erstellung der Vergabeunterlagen.

KBSt

Koordinierungs- und Beratungsstelle der Bundesregierung für Informationstechnik in der Bundesverwaltung

KMU

Kleine und Mittelständige Unternehmen

KO-Kriterium

Ein KO-Kriterium ist ein wesentliches Kriterium für die Bewertung potenzieller Lieferanten. Eine Einkäuferfirma definiert ein Kriterium dann als KO-Kriterium, wenn sie grundsätzlich nur Lieferantenfirmen berücksichtigen möchte, die dieses Kriterium erfüllen.

Kostenfaktor

Bestandteil einer Produktstruktur. Jeder Kostenfaktor beschreibt eine ausgeschriebene Dienstleistung oder ein ausgeschriebenes Produkt. Die Definition des Kostenfaktors liefert den potenziellen Lieferanten alle zur Angebotsabgabe erforderlichen Informationen.

In eVergabe können alternative Kostenfaktoren definiert werden. Kostenfaktoren können auch als optional gekennzeichnet sein.

Kundenfirma

Entspricht einem Mandanten, der Vergabeverfahren startet und Produkte oder Dienstleistungen beziehen möchte.

Lieferantenfirma

Firma, die in eVergabe als Lieferant registriert ist und in dieser Rolle zur Abgabe eines Angebots im Rahmen eines Teilnahmewettbewerbs oder einem Vergabeverfahren aufgefordert werden kann.

Mandant

Mandant ist ein Überbegriff für Lieferant und Kunde.

Ein Mandant ist ein eigenständiger Bereich, für den z.B. Vergabeverfahren erstellt werden sollen. Daher kann ein Mandant eine juristische Person sein oder eine untergeordnete Organisationseinheit.

Je Mandant können eigene Systemeinstellungen vorgenommen werden (z.B. eigene Rollen, ERP-Anbindung, Vorlagen).

Benutzer eines Mandanten können nur die Vergabeverfahren des eigenen Mandanten einsehen.

Beispiel:

Hauptmandant ist die Stadt **Hauptstadt**.

Untergeordnete Mandanten wären dann z.B. das Einwohnermeldeamt, die Entsorgungsbetriebe, die Feuerwehr, das Amt für Jugend und Familie, das Rechts- und Ordnungsamt.

Für das Bauamt würden weitere untergeordnete Mandanten angelegt: das Hochbauamt, das Tiefbauamt, das Grünamt.

Mantelbogen

Der Mantelbogen dient der vereinfachten Einreichung eines Angebots. Er erlaubt, die Angebotsdaten in digitaler Form zu bearbeiten und elektronisch einzureichen, ersetzt aber die digitale Signatur durch eine Unterschrift unter dem Mantelbogen, der per Post vom Lieferanten an die ausschreibende Stelle geschickt wird.

Der Mantelbogen enthält alle wichtigen Informationen eines Vergabeverfahrens. Nach der Angebotsabgabe wird mittels eines Hash-Keys eine Ziffern- und Zahlenfolge ermittelt, die den Mantelbogen eindeutig dem elektronischen Angebot zuordnet und so die Unversehrtheit des Angebots verifiziert. Sollte das Angebot später noch einmal bearbeitet werden, so verändert sich automatisch der Hash-Key des Angebots und ein neuer Mantelbogen mit dem neuen Hash-Key muss erstellt werden. Der Lieferant kann so die Änderung seines digitalen Angebots bestätigen.

Das Verfahren wird auch bei der elektronischen Steuererklärung **Elster**.

Mussfelder

Mit  markierte Felder sind Pflichtfelder, d. h., diese Felder müssen ausgefüllt werden, bevor Sie die Seite verlassen können. Beim Speichern erhalten Sie einen entsprechenden Hinweis, falls Pflichtfelder nicht gefüllt wurden. Außerdem werden nicht ausgefüllte Pflichtfelder bzw. im falschen Format ausgefüllte Felder mit einem Hinweis-Symbol  markiert.

Passwort

Codewort, mit dem sich Benutzer in eVergabe anmelden. Jeder Benutzer hat ein eigenes Passwort. Dieses sollte keinesfalls öffentlich gemacht werden. Hat ein Benutzer sein Kennwort vergessen, kann der Administrator von eVergabe ein neues Passwort für diesen Benutzer festlegen.

Projektverantwortlicher

Projektersteller/-eigentümer

RFI - Request for Information

RFI ist eine Informationsausschreibung, in der die Lieferanten die Möglichkeiten haben, Alternativen vorzuschlagen und weitere Informationen (andere Verpackungseinheiten, Ersatzartikel usw.) zu den ausgeschriebenen Artikeln abzugeben.

Zielsetzung ist es, Informationen über Anbieter, deren Produkte und Dienstleistungen einzuholen (Marktübersicht und Vorauswahl).

Hierzu erfolgt eine kurze Anfrage bei ca. 7-10 Anbietern, ob diese an einem qualitativen Vergabeverfahren teilnehmen wollen. Eine Informationsanfrage ist weniger formal und mit geringem Aufwand zu realisieren. Sie unterliegt nicht den vergaberechtlichen Vorgaben zur Dokumentation und bzgl. der Fristen.

RFP - Request for Proposal

Bei einer RFP werden vier bis sieben Anbieter aufgefordert, offene Fragen zu beantworten und Lösungsvorschläge zu präsentieren. Ziel ist es, die ausgeschriebenen Produkte oder Dienstleistungen detailliert zu spezifizieren und zwischen mehreren Lösungsmöglichkeiten die Optimale auszuwählen. Dabei wird konkretes Lösungswissen aus dem Markt bezogen, das eigene Lösungsszenario überprüft bzw. angepasst, alternative Lösungsideen kennengelernt und beurteilt sowie mögliche Partner und deren Arbeitsweise kennengelernt.

RFQ - Request for Quote

RFQ ist das eigentliche Vergabeverfahren bei dem der Lieferant nur den Preis zu den ausgeschriebenen Artikeln abgeben kann.

Zielsetzung ist die Aufforderung zur rechtsverbindlichen Angebotsabgabe für das vordefinierte, nun detaillierte Lösungsszenario; in dieser Stufe werden Leistungen, Preise, Liefertermine sowie Rechte und Pflichten der Vertragspartner festgelegt.

Ziel eines RFQ ist der definitive Entscheid für einen Partner aufgrund der gesammelten Daten.

siehe auch Vergabeverfahren

Signatur

Über die Signatur erfolgt die eindeutige Identifikation eines Benutzers. Für das Erstellen einer digitalen Signatur benötigen Sie eine entsprechende Signaturprüfsoftware, wie z.B. digiSeal der Firma ASENSYS oder OPENLiMiT® vom CC Sign.

TimeOut

Da Sie über eVergabe weitreichende Aufgaben ausführen können, ist ein TimeOut eingebaut. D.h. wenn Sie 10 Minuten nicht am System gearbeitet haben, wird Ihr Zugang automatisch gesperrt, Sie müssen sich erneut anmelden. Zum Zeitpunkt des TimeOut nicht gespeicherte Änderungen gehen verloren.

Verdingungsordnung

Die Verdingungsordnung trifft nähere Bestimmungen über das bei der Vergabe öffentlicher Aufträge einzuhaltende Verfahren sowie über die Zuständigkeit und das Verfahren bei der Durchführung von Nachprüfungsverfahren für öffentliche Aufträge, deren geschätzte Auftragswert die in § 2 VOL/A bzw. VOB/A geregelten Beträge ohne Umsatzsteuer erreichen oder übersteigen (Schwellenwerte).

Vergabetexte

Vergabetexte sind Bestandteil eines Teilnahmewettbewerbs und eines Vergabeverfahrens. Sie setzen sich aus einzelnen Textbausteinen zusammen, die durch eine festzulegende Textgliederung strukturiert sind. In den Vergabetexten stellt der Einkäufer für Lieferanten Informationen über sein Unternehmen zusammen. Das können z.B. eine Firmendarstellung mit Ansprechpartnern, eine Darstellung der Produktanforderungen und des geplanten Bestellvolumens oder Angebotsbestimmungen wie Fristen, Termine oder Liefergebiete sein. Eine Bearbeitung der Vergabetexte durch Lieferanten ist nicht möglich.

Vergabeverfahren

Ein Vergabeverfahren dient zur Bereitstellung von Informationen durch die Einkäuferfirma und zur Einholung von Informationen und konkreten Angeboten bei verschiedenen Lieferanten. Ziel eines Vergabeverfahrens ist die Vergabe eines Auftrags für Dienstleistungen oder Produkte an den geeignetsten Lieferanten.

Siehe auch RFQ - Request for Quote

Vertreter

Bestimmte Aufgaben eines Bestellers können in dessen Abwesenheit durch seinen Vertreter übernommen werden. Damit ist sichergestellt, dass Bestellungen bzw. Vergabeverfahren stets fristgerecht abgewickelt werden können.

VgV

Vergabeverordnung - Verordnung über die Vergabe von öffentlichen Aufträgen - regelt insbesondere die Schwellenwerte sowie die Vorinformationspflicht der nicht berücksichtigten Bieter

VOB

Verdingungsordnung für Bauleistungen

VOF

Verdingungsordnung für freiberufliche Leistungen

VOL

Verdingungsordnung für Leistungen

Vorgesetzte

Um die Genehmigungsverfahren des Bestellprozesses abbilden zu können, muss jedem Besteller ein Vorgesetzter zugeordnet werden.

Vorinformation

Vorinformationen sind unverbindliche Ankündigungen beabsichtigter Vergabeverfahren. Vorinformationen sollen gemäß § 17a Nr. 3 VOL/A bzw. VOB/A zu Beginn eines Haushaltsjahres für alle in den nächsten zwölf Monaten geplanten Aufträge mit einem Auftragsvolumen von mehr als 750.000 EUR erfolgen. In den Vergabeverfahren, die später tatsächlich umgesetzt werden, können die in der VOL/A bzw. VOB/A festgelegten Fristen gemäß § 18a Nr. 1 Abs. 2 VOL/A bzw. VOB/A verkürzt werden.

Webadresse

Adresse, über die eVergabe aufgerufen wird. Diese Adresse wird neuen Benutzern von eVergabe vom Administrator mitgeteilt.

WiBe 4.0

Empfehlung zur Durchführung von Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen in der Bundesverwaltung, insbesondere beim Einsatz der IT, Version 4.0, 2004 - abrufbar unter www.kbst.bund.de http://www.kbst.bund.de/cln_011/nn_836802/Content/Wirtschaft__u__Recht/Ufab/ufab__node.html__nnn=true.

WiBe 4.0 ist das standardisierte Vorgehen der KBSt zur Ermittlung der Wirtschaftlichkeit, die in die Haushaltsplanung übernommen wird. Die Wirtschaftlichkeitsberechnung erfolgt in vier Schritten:

- bei Erstellung des Grobkonzepts
- als **Zwischen-Kalkulation** bei Erstellung des Feinkonzepts
- als **Freigabe-Kalkulation** bei Einführung der IT-Maßnahme
- als Erfolgskontrolle

Zugriffsrecht

Eine bestimmte für ein Objekt eingeräumte Berechtigung. Für jede Tätigkeit wird in eVergabe ein bestimmtes Zugriffsrecht vorausgesetzt.

ZVB

Zusätzliche Vertragsbedingungen der ausschreibenden Stelle

Index

A

Abgeben unvollständiger Angebote 42
Administratoren 85
Allgemeine Informationen zum Angebotsassistenten 67
Allgemeine Informationen zum Wettbewerblichen Dialog 51
Am Dialog teilnehmen 54
Angebot zurückziehen und wieder aufnehmen 47
Angebote abgeben 42
Angebote ablegen 18
Angebote bearbeiten 20
Angebote elektronisch abgeben 42
Angebote erstellen 14
Angebote für beschränkte Verfahren erstellen 15
Angebote für offene Verfahren erstellen 15
Angebote signieren 43
Angebotsabgabe beim Wettbewerblichen Dialog .. 51
Angebotsabgabe nach einem Korrekturzyklus 58
Angebotsbearbeitung und -abgabe Sonderfälle 49
Anhang Beispiele zu Rabattverfahren 60
Anlagen einsehen bzw. hinzufügen 22
Anmeldung 67
Anmeldung über Bieterlogin 14
Antworten im Forum lesen 40
Arbeiten in der Baumstruktur 74
Arbeiten mit angehängten Dateien 82
Arbeiten mit Tabellen 77
Aufbau des Fragenkatalogs 36
Ausnahmetatbestand 85
Ausschreibungsplattform eVergabe 7
Auswertung 85
AVA-Software 85

B

Beispiel für die Rabattvergabe in einem Vergabeprojekt nach VOB (Standardverfahren) 62
Beispiel für die Rabattvergabe in einem Vergabeprojekt nach VOL (Auf-/Abgebotsverfahren nur für Lose) 65
Beispiel für die Rabattvergabe in einem Vergabeprojekt nach VOL (Auf-/Abgebotsverfahren) 64
Beispiel für die Rabattvergabe in einem Vergabeprojekt nach VOL (Standardverfahren) 60
Benutzergruppe 85
Benutzername 85
Benutzerrolle 85
Besteller 86
Bieten bei Auktionen 49
Bieterauswahl 86
Bieterfirma 86
BMI 86
BVB 86

C

Cookies 86
CPV 86

D

Das elektronische Angebot 11
Der Angebotsprozess 10
Der Arbeitsbereich 70
Der Arbeitsschritt Dialog 55
Der elektronische Angebotsassistent im Überblick 12
Dialog wiederaufnehmen 57
Die Bearbeitung eines erstellten Angebots fortsetzen 18

© Deutsche eVergabe - Eine Marke der Healy Hudson GmbH
www.deutsche-evergabe.de

Index

E

Einführung in die Thematik ... 10
Einkäufer ... 86
Einkäuferfirma ... 87
Einleitung ... 7
Elektronisch mittels Signatursoftware signieren ... 43
Elektronische Signatur in eVergabe ... 82
E-Mail ... 87
E-Mail-Empfänger ... 87
EVB-IT ... 87

F

Formulare ... 81
Formulare bearbeiten ... 23
Formulare und Dateien ... 81
Forum für Fragen und Antworten ... 38
Fragen beantworten ... 37
Fragen in das Forum einstellen ... 38
Fragenkatalog ... 87

G

GAEB ... 87
Gebote abgeben ... 49
Gewichtung ... 88
GWB ... 88

H

Handschriftlich signieren mit Mantelbogenverfahren ... 46
Haupt- und Nebenangebote ... 16
HTML-Datei ... 88

I

Informationen zum Angebot ... 21
Informationen zur Hilfe ... 8
INKA ... 88

K

Kategorien ... 88
KBSt ... 88
KMU ... 88
KO-Kriterium ... 88
Kostenfaktor ... 88
Kriterienkatalog bearbeiten ... 36
Kundenfirma ... 88

L

Leistungseigenschaften ausfüllen ... 29
Leistungsverzeichnis bearbeiten ... 26
Leistungsverzeichnisse ex- und importieren ... 30
Lieferantenfirma ... 88
Lose auswählen ... 25

M

Mandant ... 89
Mantelbogen ... 89
Menüzeile des Angebotsassistenten ... 72
Mögliche Dialogabläufe ... 53
Mussfelder ... 89

N

Nebenangebote erstellen ... 17

P

Passwort ... 89
Passwort vergessen ... 69
Preise für Positionen eingeben ... 27
Projektverantwortlicher ... 89

R

Rabattart Auf- und Abgebotsverfahren ... 63
Rabattart Auf- und Abgebotsverfahren nur für Lose ... 65
Rabattart Standardverfahren ... 60
Rabatte vergeben ... 34
RFI - Request for Information ... 90
RFP - Request for Proposal ... 90
RFQ - Request for Quote ... 90

S

Schnittstelle Bekanntmachungsportal Deutsche eVergabe ... 70
Signatur ... 90
Staffelpreise erfassen ... 29

T

Tabellen durchsuchen ... 78
Tabellenansicht verändern ... 77
Technische Spezifikation ... 83
TimeOut ... 90

Index

U

Über Login-Daten anmelden 67
Über Signaturkarte anmelden 68
Überblick zum Thema Angebotspreise 24
Übersicht 70

V

Verdingungsordnung 90
Vergabetexte 91
Vergabeverfahren 91
Vermerke hinterlegen 33
Vertreter 91
VgV 91
VOB 91
VOF 91
VOL 91
Vorgesetzte 91
Vorinformation 91

W

Webadresse 91
Weitere Hauptangebote erstellen 16
Weiterer Verlauf des Dialogs 57
WiBe 4.0 92

Z

Zugriffsrecht 92
ZVB 92

Anleitung LV-Bearbeitung/LV-Upload in der eVergabe

Achtung: Bitte laden Sie Ihre GAEB-Datei oder Ihr bepreistes LV nicht unter den Anlagen hoch, sondern gehen wie folgt vor:

In dem Arbeitsschritt **Produkte/Leistungen** haben Sie die Möglichkeit das von der Vergabestelle bereitgestellte Leistungsverzeichnis einzusehen und mit den erforderlichen Angaben, bspw. Preisen, zu befüllen.
Bitte geben Sie immer nur den Einzelpreis netto ein (EP o. USt.). Der Bieterassistent berechnet auf Basis der ausgeschriebenen Menge den Gesamtpreis pro Position automatisch (GP. o. USt.).
Im linken oberen Fensterbereich unter der Überschrift "Assistent" wird immer der aktuelle Gesamtpreis Ihres Angebots angezeigt.
Menüleiste

- **Nächste Eingabe:** Mit dieser Schaltfläche springen Sie automatisch zur nächsten Position im Leistungsverzeichnis, die vom Bieter befüllt werden muss.
- **Bearbeiten**
  - **Umsatzsteuer-Satz:** Sie haben die Möglichkeit hier den Umsatzsteuersatz für alle Positionen einzutragen. Vorherige Eintragungen werden überschrieben.

    Hinweis zur Umsatzsteuer für Bieter aus dem Ausland:

    „Die Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V. ist Unternehmer i.S.d. § 2 UStG. Im Rahmen dieser Ausschreibung tritt die Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V. mit ihrer in Deutschland erteilten **Umsatzsteuer-Identifikationsnummer DE129 51 7720** auf.
  - **Excel Export:** Bietet die Möglichkeit das von der Vergabestelle bereitgestellte Leistungsverzeichnis als Excel-Datei herunterzuladen, zu bepreisen und über die Menüfunktion "Excel-Import" wieder zu importieren.
  - **Excel Import:** Bietet die Möglichkeit das Leistungsverzeichnis durch das Hochladen der vom Bieter bearbeiteten Excel-Datei zu befüllen.
    Bitte beachten Sie, dass dies nur mit der Excel-Datei möglich ist, die zuvor über "Excel-Export" heruntergeladen wurde. Selbst erstellte Excel-Dateien werden nicht verarbeitet.
  - **GAEB Export:** Sofern die Vergabestelle eine GAEB Datei als Leistungsverzeichnis importiert hat, können Sie die GAEB DA83 Datei über diese Menüfunktion herunterladen, und anschließend in Ihrem AVA-Programm eine GAEB DA84 Datei dazu erstellen. Anschließend können Sie mit "GAEB Import" Ihre GAEB DA84 in Ihr Angebot importieren.
  - **GAEB Import:** Über diese Funktion können Sie Ihre GAEB DA84 Angebotsdatei importieren und Ihr Angebots bepreisen.
  - **GAEB Import rückgängig machen:** Macht den Import einer GAEB Datei rückgängig.

    Hinweis: Es werden nur GAEB 90 sowie GAEB XML Importe und Exporte verarbeitet. GAEB x83 sowie x84 Dateien werden ebenfalls unterstützt.

    Bitte beachten: Durch den GAEB-Import werden alle Eingabefelder gesperrt. Sollten also noch Preise oder Textergänzungen fehlen, können diese nicht einfach so nachgetragen werden.
    Daher bitte vor dem Upload der GAEB-Datei darauf achten, dass alle Textergänzungen korrekt hinterlegt sind.

LEISTUNGSVERZEICHNIS
Ausschreibung

Verfahren: Z.KYBE.A.000322.320.VOB.3 169. - Max-Planck-Institut für biologische Kybernetik in Tübingen-Erweiterung Institut (Neubau): Dach

SKONTO

Skonto zugelassen	Nein
Zahlungsziel (falls zugelassen)	Tag(e)
Skonto	_____ %

AUFLISTUNG ALLER POSITIONEN

ALLE PREISE SIND OHNE UMSATZSTEUER ANZUGEBEN

Vertragliche Regelungen 1

KYBE
Max-Planck-Institut für biologische Kybernetik in Tübingen

LEISTUNGSVERZEICHNIS
über

VE320.01 Dachabdichtungsarbeiten

Vertragliche Regelungen 2

HINWEISE VORBEMERKUNGEN

Wird in der Leistungsbeschreibung auf technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen) hingewiesen, welche aber mit Europäischen Normen umgesetzt werden (z.B. Europ. techn. Zulassungen, internationale Normen), so wird auch ohne den ausdrücklichen Zusatz "oder gleichwertig" immer auf gleichwertige technische Spezifikationen Bezug genommen.

VERWENDETE ABKÜRZUNGEN:

AG: Auftraggeber
AN: Auftragnehmer
BE: Baustelleneinrichtung
LBO: Landesbauordnung für Baden-Württemberg
FFB: Fertigfußboden
GK: Gipskarton

HHL: Hochhygienelabor
HW: Hochwasser-Kote (Bemessungswasserstand)
HHW: höchster Grundwasserstand
INS: Institutsgebäude
MW: Mauerwerk
OK: Oberkante
OÜ: Objektüberwachung des AG
RFB: Rohfußboden
SB: Sichtbeton
STB: Stahlbeton
TWPL: Tragwerksplaner
UK: Unterkante
UZ: Unterzug
ÜZ: Überzug
VK: Vorderkante
WU-Beton: wasserundurchlässiger Beton

Vertragliche Regelungen 3

ALLGEMEINE VORBEMERKUNGEN

1.0 VORBEMERKUNGEN UND LEISTUNGEN

Alle Aufwendungen, die sich aus Hinweisen / Vorbemerkungen ergeben, sind bei der Kalkulation der einzelnen Positionen im Leistungsverzeichnis zu berücksichtigen.

Die Vorbemerkungen sind wie folgt gegliedert:

1 ATV - Allgemeine Technische Vertragsbedingungen - DIN 18299

Angaben zur Baustelle
Angaben zur Ausführung
Angaben zum Leistungsverzeichnis
Angaben zum Projektkommunikationssyst em Poolarserver
Angaben zum digitalen Termin- und Ticketsystem "Koppla"
Angaben zum Lean Construction / Termin- und Ablaufkoordination
Angaben zur Baubestandsdokumentation
Angaben zur Elektronischen Bautechnischen Prüfakte (ELBA)

1.1 ANGABEN ZUR BAUSTELLE

1.1.1 Lage der Baustelle

Das vorhandene Baufeld befindet sich am nördlichen Rand des Max-Planck-Campus in Tübingen an
der T-Kreuzung Paul-Ehrlich-Straße und Max-Planck-Ring unmittelbar gegenüber der bestehenden
Landschaftstreppe des Planetenparks. In nördlicher Richtung erstreckt

sich weiter der
Technologiepark Obere Viehweide, während in östlicher Richtung eine Sichtbeziehung bis zur
Schwäbischen Alb besteht. Das Baufeld bildet den nördlichen Abschluss des Max-Planck-Campus.

Max- Planck Institut für Biologische Kybernetik
Max-Planck-Ring 15
72076 Tübingen

Die Zufahrt erfolgt laut abgestimmten Routen zur geplanten Einfahrt auf die Baustelle über die Paul-Ehrlich-Straße und den Max-Planck-Ring. Der Zugang zur Baustelle ist nur nach vorheriger Anmeldung möglich.
Bei der Anfahrt ist die aktuelle Verkehrslage zu beachten. Bei hohem Verkehrsaufkommen ist als Ausweichmöglichkeit zunächst der P+M Pendlerparkplatz Walddorfhäslach, Parkplatz, 72141 Walddorfhäslach anzufahren.

Arbeits- und Ruhezeiten:

Siehe Punkt 10.29 der beigefügten WBVB.
Die genannten Zeiten und Angaben entbinden den AN nicht von der Einhaltung von Gesetzen, Verordnungen und sonstigen Regelungen (z.B. Einhalten der AVV Lärm, Arbeitszeitgesetz, etc.)

1.1.2 Immissionen, klimatische oder betriebliche Bedingungen

Immission:

Witterungseinflüsse während der vertraglich vereinbarten Ausführungszeit mit denen normalerweise gerechnet werden muss, gelten nicht als Behinderung.

Betriebliche Bedingungen:
Siehe weitere Besondere Vertragsbedingungen

1.1.3 Gebäudebeschreibung

Die Max-Planck-Gesellschaft plant die Erweiterung des Instituts "Biologische Kybernetik" am Campus in Tübingen. Der Erweiterungsbau umfasst einen Institutsteil (Max-Planck-Ring 15) mit Laboren und Büros sowie einen größeren Hochhygienebereich (Max-Planck-Ring 13) für Nager (Zentrale Wissenschaftliche Einrichtung Tierhaltung).
Das Hochhygienelabor sitzt zwischen dem Neubau und dem Bestandsgebäude des MRZ angrenzend an den be-
stehenden Tierstall. Zusammen mit dem Verbindungsbauwerk fungiert dieses als Knotenpunkt für die ange-
schlossenen Institutsbauten.

Gebäudegliederung:

Der Institutsbaukörper wird durch das Foyer in drei zusammenhängende Bereiche unterteilt.
An das Foyer ist im nördlichen Gebäudebereich ein Laborbereich und im Süden ein Bürotrakt mit grünem Innenhof angeschlossen.
Das Gelände fällt um etwa ein Geschoss von Westen nach Osten ab, so dass sich das Gebäude zur Paul-Ehrlich-
Straße mit drei Geschossen zzgl. eines Technikgeschosses oberhalb des Laborbereichs zeigt und zum Max-
Planck-Campus mit vier Geschossen zzgl. des Technikgeschosses oberhalb des Laborbereichs.
Im 2.Untergeschoss ist eine Teilunterkellerung mit Lager- und Technikflächen vorgesehen.
Die Abmessungen des Gebäudes betragen ca. 74,20m x 40,00m. Der Innenhof misst ca. 15,50m x 9,80m.

Der Baukörper des Neubaus Hochhygienelabor weist aufgrund des abfallenden Geländes in Richtung Institutsgebäude vier, und in Richtung MRZ und Anlieferung fünf oberirdische Geschosse auf.
Im obersten Geschoss ist die Lüftungszentrale untergebracht. Die Tierhaltungsbereiche und Labore (Barriere 2
bis 4) sind im 1. bis 3. Obergeschoss geplant, im Erdgeschoss die Barriere 1 für die Quarantäne, sowie Spülküche und Futterlager. Weitere Lagerräume befinden sich im Untergeschoss.
Die Außenmaße des Gebäudes belaufen sich auf ca. 39m x 24,50m.

Die Gebäude werden durch ein Verbindungsbauwerk, zwischen FML und dem Neubau Hochhygienelabor mit dem bestehenden Stallgebäude, dem Institutsneubau und dem MRZ verbunden. Die Verbindung zum Institutsgebäude und zum MRZ erfolgt dabei über eine Brücke, zusätzlich sind unterirdische Verbindungen zwischen dem 2. Untergeschoss des Institutsgebäudes und dem Erdgeschoss des Hochhygienelabors geplant, welche der Erschließung mit Tiertransport dienen.

1.1.4 Verkehrsverhältnisse

Die Zufahrtskontrolle und Koordination auf das Baugrundstück erfolgt über den AN Baulogistiker. Die Baustelle darf nur zum Be- und Entladen angefahren werden, Lieferfahrzeuge sind unmittelbar nach Abschluss des Entladevorgangs zu entfernen. Bei Be- und Entladevorgängen ist grundsätzlich der Motor abzustellen. Auf dem Baustellengelände selbst herrscht absolutes Parkverbot. Haltemöglichkeiten für Fahrzeuge des AN zum Be- und Entladen stehen in geringem Umfang auf der angrenzende BE-Fläche zur Verfügung. Der AN hat im Übrigen für eine Parkmöglichkeit der Fahrzeuge außerhalb des Geländes selbst zu sorgen. Kraftwagen der Arbeitnehmer dürfen auf dem Werksgelände der Max-Planck Gesellschaft nicht fahren bzw. abgestellt werden.

Fahrzeuge, die auf dem Werksgelände der Max-Planck-Gesellschaft verbotswidrig abgestellt sind, werden kostenpflichtig abgeschleppt und zur Anzeige gebracht.

Die Regelungen der Straßenverkehrsordnung (StVO) sind zwingend

einzuhalten.

1.1.5 Für den Verkehr freizuhaltende Flächen

Die im weiteren Umfeld an das Baufeld angrenzenden Stellplätze sind während der Bauzeit in ihrer Funktion aufrecht zu halten. Die Verkehrssicherheit ist durch laufende Kontrollen durch den AN nach den örtlichen Gegebenheiten sicherzustellen.

Auf dem gesamten Baustellengelände besteht Parkverbot. Im Straßenraum des Campusareals ist aufgrund der Parknot das Parken nicht zulässig.

Die Baustelle darf nur über die gekennzeichneten Zu- und Ausgänge betreten werden. Wege für den Personen- bzw. Fahrzeugverkehr auf der Baustelle dürfen nicht durch Bauarbeiten beeinträchtigt werden. Zufahrtswege für Feuerwehr-, Rettungs-, Polizei- und sonstige Hilfsfahrzeuge sind stets freizuhalten. Anderweitige betriebliche Tätigkeiten auf der Baustelle und den Zufahrten, auch durch den Nutzer dürfen nicht gefährdet werden. Auf dem Baustellengelände gilt §1 StVO.

1.1.6 Transporteinrichtungen und Transportwege

Materialien, Maschinen und Geräte sind dem Arbeitsfortschritt entsprechend sofort an den jeweiligen Verwendungsort auf der Baustelle zu verbringen. Be- und Entladung sind mit der Objektüberwachung mindestens eine Woche vor der Lieferung abzustimmen.
Aufgrund der kurzen Bauzeit und der sehr beengten Verkehrsflächen im Baustellenbereich kann es in Folge eines hohen Lieferaufkommens zu Interessensüberschneidung en im Bereich der Nutzung der Anliefer- und Entladezonen aller am Bau Beteiligten kommen. Es wird lediglich ordentlich angemeldeten und durch den AN Baulogistik freigegebenen Fahrzeugen die Zufahrt zur Baustelle gewährt. Hierbei sind die Prinzipien der "Just-in-time"-Lieferung anzuwenden. Verantwortlich für die Einhaltung dieser Bedingungen ist immer der Besteller des Transportes bzw.
der zuständige direkte Vertragspartner des Auftraggebers (AN). Dieser hat daher auch die ggf. anfallenden Entgelte bei Zuwiderhandlung zu tragen.

Fahrzeugverkehr ist auf die ausdrücklich ausgewiesenen Wege beschränkt. Unbefestigte Wege dürfen nicht mit schwerem Gerät oder Fahrzeugen befahren werden.

Die für die Versorgung der Baustelle notwendigen Transport- und Verkehrswege sind während der Bauzeit sauber zu halten. Öffentliche Verkehrsflächen außerhalb der Baustelle, Straßen, Wege und sonstige Außenanlagen sind unbeschädigt und sauber zu halten. Unvermeidlichen Verschmutzungen sind, vom verursachenden Auftragnehmer, unverzüglich der Objektüberwachung zu melden und vom AN zu reinigen.

Ab Ende Rohbau steht zusätzlich der Auftragnehmer Wertstoffhof für gröbere Verunreinigungen zur Verfügung.

Die Baustraßen sind zur Vermeidung von Staubbelästigungen nach Erfordernis anzunässen, ggfs. auch mehrmals täglich zu kehren/ reinigen. In Schritttempo fahren.

Winterdienst - Schneeräumung erfolgt durch den AN Rohbau. Ab den Folgegewerken erfolgt die Schneeräumung durch den AN Baulogistik.

1.1.7 Medienanschlüsse

Siehe Punkt 10.9 der beigefügten WBVB

1.1.7.1 Baustrom

Siehe Punkt 10.9 der beigefügten WBVB

1.1.7.2 Bauwasser

Siehe Punkt 10.9 der beigefügten WBVB

1.1.7.3 Abwasser/Regenwasser

Siehe Punkt 10.9 der beigefügten WBVB

1.1.7.4 Baubeleuchtung

Siehe auch Baulogistikhandbuch

Die Baustellenbeleuchtung für Flucht- und Verkehrswege wird über den AG sichergestellt.
Für die ausreichende Arbeitsplatzbeleuchtung hat jeder AN selbst zu sorgen. Diese ist vom AN zeitgerecht, in eigener Veranlassung und Haftung herzustellen, vorzuhalten, zu betreiben, erforderlichenfalls umzulegen und in Abstimmung mit der OÜ zu entfernen. Alle hieraus resultierenden Kosten sind mit den vertraglich vereinbarten Einheitspreisen abgegolten.

1.1.8 Baustelleneinrichtung

Siehe Punkt 10.11 und 10.13 der beigefügten WBVB

Siehe auch Baulogistikhandbuch

Die Sicherheit der Baustelle erfordert einen fest verschlossenen Bauzaun um die gesamte Baustelle. Das eigenmächtige Öffnen und das Übersteigen der Bauzäune ist untersagt. Sollte der Bauablauf ein Öffnen des Bauzauns erforderlich machen, so ist dies im Einzelfall unmittelbar vor Anlieferung möglich. Hierzu ist die Freigabe beim LOG einzuholen. Im Fall eines offenen Bauzauns muss ein Verantwortlicher während des gesamten Vorgangs anwesend sein, um Zutritt von außerhalb zu verhindern.

Der Bauzaun ist vom AN nach Beendigung der Arbeiten wieder fachgerecht

zu verschließen. Sollte der AN den Bauzaun nicht schließen, erfolgt der Verschluss durch den AG und die Kosten werden dem AN über den AG in Rechnung gestellt.

Für die beschäftigten Unternehmen wird auf der Baustelle eine zentrale Containeranlage vom AG bereitgestellt. Aufgrund der beengten Platzverhältnisse ist der Einsatz von eigenen Büro- und Mannschaftscontainern innerhalb der BE-Fläche ausgeschlossen. Eine Wahlmöglichkeit des Containers innerhalb der Containeranlage besteht nicht.
Der Containerbedarf (Anzahl, Typ, Dauer der Belegung) muss nach Vertragsabschluss dem AG und dem AN Baulogistik frühzeitig angegeben werden.
Der AN verpflichtet sich die Container pfleglich zu behandeln. Für mitgebrachte Gegenstände haftet der AN eigenständig.

Folgende Containertypen können belegt werden.

Büro
Ausstattung/Möblierung: ausgelegt für 2 Personen
2 Schreib- bzw. Ablagetische ca. 0,80?m x 1,60?m
2 absperrbarer Rollcontainer
2 Drehstühle
2 Besucherstühle (stapelbar)
2 Aktenschränke absperrbar, ca. 2,00?m hoch, 1,20?m breit, mit mind. 4 Einlegeböden
2 Papierkörbe
1 Garderobenständer
ohne elektronische Geräte oder EDV

Tagesunterkunft
Ausstattung/Möblierung: ausgelegt für 8 Personen
2 Tische (ca. 0,80?m x 1,60?m)
8 Stühle (stapelbar)
8 Stahldoppelschränke
1 Garderobenständer
1 Papierkorb
ohne elektronische Geräte oder EDV

Der AG stellt keine Materialcontainer zur Verfügung. Eine Fläche zur Aufstellung eigener Container durch die AN ist jedoch ausgewiesen und kann nach Abstimmung mit dem AN Baulogistik genutzt werden.
Die Baustelleneinrichtung ist unmittelbar nach Abschluss einzelner Leistungen auf das unbedingt notwendige Maß zu reduzieren.

Während der Bauzeit und nach Erfordernis wird gemäß ASR ein Sanitätscontainer vom AG bereitgestellt und vom LOG auf dem Baugelände vorgehalten.

Sanitäreinrichtungen werden gemäß ASR vom AG innerhalb und außerhalb der Containeranlage bereitgestellt.

Eine Körperentleerung außerhalb der Sanitäreinrichtungen ist strengstens untergesagt und wird mit Beseitigungskosten und Baustellenverweis geahndet.

Lagerflächen in- und außerhalb des Gebäudes können nur in begrenztem Umfang und ausschließlich mit Genehmigung durch die OÜ bzw. LOG bereitgestellt werden. Flächen für die Vormontage stehen ohne Abstimmung mit der OÜ bzw. LOG auf der Baustelle nicht zur Verfügung. Die Nutzung der temporären Lagerflächen wird von der OÜ bzw. AN Baulogistik koordiniert. Zugewiesene Flächen können aus Gründen des Baufortschrittes wieder entzogen werden. Dem Unternehmer wird dann eine angemessene Frist zur Beräumung gesetzt. Erfolgt dies nicht, ist die
OÜ bzw. LOG berechtigt eine Zwangsräumung in Form einer Ersatzvornahme durchzuführen. Die Bereiche um die Bauaufzüge, Fluchtwege und ausgewiesene Transportwege sind durch die Unternehmer zwingend frei zu halten. Lagern dennoch Materialien in den vorgenannten Bereichen, werden diese sofort und ohne weitere Ankündigung zu Lasten des AN beräumt.
Für Schäden, die infolge einer Ersatzvornahme entstehen können, wird keine Haftung übernommen. Die Gesamtschuld verbleibt ausdrücklich beim Verursacher.
Das eigenmächtige Einrichten von Materialräumen (z.?B. durch Einbau von Bautüren) ist nicht gestattet. Eigenmächtig verschlossene Räume werden kostenpflichtig und ohne Rücksichtnahme auf den sich darin befindlichen Inhalt geöffnet.
Schüttgüter dürfen ausschließlich in Silos, Containern o.?ä. auf den zugewiesenen Flächen gelagert werden. Estrichmischplätze sind so zu gestalten, dass eine freie Verteilung des Sandes nicht möglich ist.

Außerhalb des umzäunten Baufeldes darf keine Baustelleneinrichtung des AN aufgestellt werden.
Alle von der Maßnahme nicht betroffenen Grünanlagen und befestigten Flächen sowie Straßen dürfen nicht beschädigt werden. Für Schäden und deren Beseitigung haftet der AN.

1.1.9 Bodenverhältnisse, Baugrund und seine Tragfähigkeit. Ergebnisse von Bodenuntersuchungen

Baugrundgutachten liegt vor und wird den relevanten Gewerken zur Verfügung gestellt.

1.1.10 Hydrologische Werte von Grundwasser und Gewässern. Art, Lage, Abfluss, Abflussvermögen und Hochwasserverhältnisse von Vorflutern. Ergebnisse von Wasseranalysen

Baugrundgutachten liegt vor und wird den relevanten Gewerken zur Verfügung gestellt.

1.1.11 Besondere umweltrechtliche Vorschriften

Baugrundgutachten liegt vor und wird den relevanten Gewerken zur Verfügung gestellt.

1.1.12 Besondere Vorgaben für die Entsorgung, z.B. Beschränkungen für die Beseitigung von Abwasser und Abfall

Siehe auch Baulogistikhandbuch

Jeder Unternehmer hat eigenverantwortlich für die notwendigen Maßnahmen zur Beseitigung von eigenen Abfall und
eigenen Verunreinigungen zu sorgen. Diese Beseitigung von Schutt, Abfall, Verpackungs- und Abdeckmaterial hat fortlaufend und arbeitstäglich zu erfolgen. Den Anweisungen der Objektüberwachung des AG ist hierbei Folge zu leisten.

Ab Ende Rohbau wird auf dem Baustellengelände ein Wertstoffhof errichtet. Ab diesen Zeitpunkt erfolgt keine Umlage
der anfallenden Kosten; der Wertstoffhof ist für den AN kostenfrei. Der AN hat sämtliche von seinen Arbeiten herrührende Verunreinigungen, Abfälle, Bauschutt und dergleichen auf diesem Wertstoffhof zu entsorgen. Zusätzlich werden
ausreichend Rollcontainer auf dem Baustellengelände verteilt. Die Müllcontainer sind sortenrein zu befüllen.
Der Abtransport von der Baustelle und die weitere Entsorgung ist Sache des AN Wertstoffhof.

Sondermüll, gefährliche Abfälle und Abfälle, die nicht zu den Fraktionen

- Bauschutt
- Bau- und Abbruchholz
- Metalle
- Pappe, Papier, Karton
- Gemischte Bau- und Abbruchabfälle
- Folien
- Gipsabfälle
- Mineralwolle verpackt in Säcken

gehören, sind nicht Bestandteil des Entsorgungskonzeptes. Jeder AN ist für die Entsorgung von gefährlichen
Abfällen eigenverantwortlich.

Die Entsorgung der anfallenden Abfälle durch die Gewerke Rückbau, Rohbau, Außenanlagen und Einrichtungen sind
nicht Bestandteil dieses Abfallentsorgungskonzepte s. Es steht den AN jedoch frei eigene zusätzliche Vereinbarungen
mit dem AN Baulogistik zu treffen.

1.1.13 Schutzgebiete oder Schutzzeiten im Bereich der Baustelle

Siehe Punkt 10.29 der beigefügten WBVB

1.1.14 Art und Umfang des Schutzes von Bäumen, Pflanzenbeständen, Vegetationsflächen, Verkehrsflächen, Bauteilen, Bauwerken, Grenzsteinen und dergleichen im Bereich der Baustelle.

Die Bestandsbäume dürfen nicht beschädigt werden. Die Wurzelbereiche der Bestandsbäume sind grundsätzlich von Befahrung und Belegung mit Materialien freizuhalten.

1.1.15. Im Baugelände vorhandene Anlage, insbesondere Abwasser- und Versorgungsleitungen

- Keine Angaben

1.1.16. Bekannte oder vermutete Hindernisse im Bereich der Baustelle, z.B. Leitungen, Kabel, Dräne, Kanäle, Bauwerksreste und, soweit bekannt, deren Eigentümer

- Keine Angaben

1.1.17. Vermutete Kampfmittel im Bereich der Baustelle, Ergebnisse von Erkundungs- oder Beräumungsmaßnahmen

Es bestehen keine Hinweise auf einen Kampfmittelverdacht.

1.1.18 Gegebenenfalls gemäß der Baustellenverordnung getroffene Maßnahmen

Siehe Punkt 10.18 und 10.27 der beigefügten WBVB

Zur Ersten Hilfe hat jeder Auftragnehmer nach der Arbeitsstättenverordnung und der Unfallverhütungsvorschrif ten die notwendigen Vorkehrungen selbst zu treffen. Die Ersthelfer sind dem Auftraggeber vor Arbeitsbeginn schriftlich bekanntzugeben.

Das Baustellengelände verfügt über einen Zutrittskontroll- und Objektschutzdienst bzw. Öffnungs- und Schließdienst.
Der Zutritt ist nur für ordentlich angemeldete Personen mit gültigem Zutrittsdokument möglich:

Baustellenausweis (berechtigt für bauliche Tätigkeiten)
Besucherausweis (berechtigt nicht für bauliche Tätigkeiten)

Die Bauausweise sind offen und für jeden sichtbar zu tragen. Voraussetzung für die Erstellung eines Bauausweises ist die ordentliche Firmen- und Mitarbeiteranmeldung. Eine Rückgabe der Baustellenausweise ist nur bis 4 Wochen nach Abschluss der Arbeiten des Unternehmens möglich. Die versäumte Rückgabe des Ausweises wird als Verlust gewertet (bei Verlust eines Bauausweises entstehen zusätzliche Verwaltungsgebühren). Die Rückgabe des Ausweises wird gegenseitig protokolliert.

Das Betreten der Baustelle ist nur mit entsprechender persönlicher Schutzausrüstung (PSA) gestattet. Dies gilt ausnahmslos.

Siehe Punkt 10.25 der beigefügten WBVB

Ergänzend wird auf der Baustelle eine zusätzliche Videobewachung gestellt, um Zugriffe von außen zu verhindern. Das Videoüberwachungssystem umfasst den gesamten Grundstücksgrenzbereich und die Zugänge.
Geplant ist eine Videodetektion mit externer Aufschaltung zum Sicherheitsdienst. Der AN Baulogistik installiert und betreut eine intelligente Kameratechnik für eine zuverlässige Sicherung der Baustelle gegen Eindringlinge und Vandalen. Jeder Unternehmer hat darüber hinaus sein Gewerk und den seiner Verantwortlichkeit unterliegenden Bereich bzw. Material jederzeit individuell vor Beschädigung, Diebstahl oder unbefugtem Zutritt zu schützen.
Im geschlossenen Baukörper sind die Türen und Fenster nach Betriebsschluss zu schließen/zu überprüfen.

1.1.19 Besondere Anordnungen, Vorschriften und Maßnahmen der Eigentümer oder der anderen Weisungsberechtigten von Leitungen, Kabeln, Dränen, Kanälen, Straßen, Wegen, Gewässern, Gleisen, Zäunen und dergleichen im Bereich der Baustelle

- Keine Angaben

1.1.20 Art und Umfang von Schadstoffbelastungen, z.B. des Bodens, der Gewässer, der Luft, der Stoffe und Bauteile; vorliegende Fachgutachten oder dergleichen

Baugrundgutachten liegt vor und wird den relevanten Gewerken zur Verfügung gestellt.

1.1.21 Art und Zeit der vom Auftraggeber veranlassten Vorarbeiten

- Keine Angaben

1.1.22 Arbeiten anderer Unternehmer auf der Baustelle

- Keine Angaben

1.2 ANGABEN ZUR AUSFÜHRUNG

1.2.1 Arbeitsabschnitte

Es ist damit zu rechnen, dass die Arbeiten abschnittsweise, d.h. in Abhängigkeit von Arbeiten angrenzender Gewerke oder gleichzeitig mit Arbeiten anderer Gewerke, ausgeführt werden.

1.2.2 Erschwernisse

- Keine Angaben

1.2.2.1 Lärm- und staubarme Bauweise

Bei der Durchführung der Arbeiten sind das Gesetz zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigung, Geräusche,

Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (Bundesimmissionsschutzge setz in der geltenden Fassung) sowie die allgemeinen Verwaltungsvorschriften (AVV Baulärm) zum Schutz gegen Baulärm (Geräuschemissionen) jeweils in der geltenden Fassung zu beachten.

Die ökologischen Ziele des Bauherrn erfordern eine möglichst staubfreie Bauabwicklung. Alle staubproduzierenden Arbeiten, wie z.?B. Schneiden, Schleifen und Bohren sind mit entsprechender Absaugvorrichtung vorzunehmen. Beim Reinigen der Bodenflächen sind verträgliche staubbindende Mittel oder geeignete Sauggeräte einzusetzen.

Werden gesundheitsgefährliche mineralische Stäube oder andere Gefahrstoffe freigesetzt, sind die notwendigen Maßnahmen der jeweiligen Technischen Regel Gefahrstoffe (TRGS 505, 519, 521, 559 u.a.) und der Gefahrstoffverordnung festzulegen.
Deshalb dürfen brennbare Baustellenabfälle, brennbare Flüssigkeiten sowie brand- und explosionsgefährdete Stoffe nur in ausreichendem Abstand von Gebäuden und in dafür ausgewiesenen Bereichen, gelagert werden.

1.2.3 Arbeiten in kontaminierten Bereichen

- Keine Angaben

1.2.4 Besondere Anforderungen an die Baustelleneinrichtung

Siehe auch Baulogistikhandbuch

Der Einsatz von Kranen, Mobilkranen und Hebebühnen ist, aufgrund der benötigten Stellfläche, vom AN mindestens 5 AT vorab mit dem AG, SiGeKo und AN Baulogistik abzustimmen.
Alle elektrischen und kraftstoffbetriebenen Hubbühnen, sowohl im Innen- wie auch im Außenbereich, sind bei AN Baulogistik anzumelden und mit Angaben über die nutzende Firma, den Ansprechpartner und eine dauerhaft erreichbare Mobilfunknummer mit einem Identifikationsschild zu kennzeichnen.
Großgeräte, die kein Identifikationsschild besitzen oder deren Ansprechpartner nicht erreichbar sind, werden im Falle einer Behinderung des Baustellenbetriebes kostenpflichtig für den AN von der Baustelle entfernt. Der AN hat sich vor der Anlieferung von Hubbühnen über zulässige Belastbarkeiten der Geschossdecken im Arbeitsbereich bei der örtlichen Bauleitung zu informieren.

1.2.5 Besonderheiten der Regelung und Sicherung des Verkehrs

- Keine Angaben

1.2.6 Besondere Anforderungen an das Auf- und Abbauen sowie das Vorhalten von Gerüsten

Die Errichtung von Bau- und Montagegerüsten ist mit allen Beteiligten so abzustimmen, dass keine unvorhersehbaren Behinderungen der Arbeiten

Anderer oder eine unangekündigte Versperrung von logistischen Hauptwegen stattfinden. Alle Gerüste sind unter Angabe der Gerüstklasse, Freigabe bzw. gesperrt, Name des Aufstellers und eines Verantwortlichen vor Ort zu kennzeichnen.
Weitere Forderungen seitens des SiGeKo bleiben hiervon unberührt.
Veränderung an Gerüsten sind ausschließlich durch den beauftragten Gerüstbauer vorzunehmen.
Nach Rückbau des Gerüstes hat eine besenreine/staubfreie Reinigung der Rückbauflächen durch den Hauptnutzer/-verursacher zu erfolgen.
Unterbleibt dies, erfolgt die Beräumung in Form einer Ersatzmaßnahme zu Lasten des Verursachers.

1.2.7 Mitbenutzung fremder Gerüste, Hebezeuge, Aufzüge, Aufenthalts- Lagerräume, Einrichtungen und dergleichen durch den Auftragnehmer

Siehe auch Baulogistikhandbuch

Auf der Baustelle werden während der Ausbauzeit durch den AG Bauaufzüge für den Vertikaltransport der Materialien zur allgemeinen Verfügung bereitgestellt:

BA1 Institutsgebäude:
Fahrkorbabmessungen: ca. 1,70 m x 1,40 m
Tragkraft: ca. 2000 kg
Haltestellen: 4 Stück (EG - 2.OG + Dach)

BA2 Hochhygienelabor:
Fahrkorbabmessungen: ca. 1,70 m x 1,40 m
Tragkraft: ca. 2000 kg
Haltestellen: 4 Stück (EG - 2.OG + Dach)

Die Bauaufzüge sind vorrangig für Material- und Entsorgungstransporte vorgesehen und sind grundsätzlich keine Personenaufzüge. Ungeachtet der hier angegebenen Tragkräfte sind die Verpackungseinheiten auf die die max. zulässigen Nutzlasten und Einschränkungen der Gebäudegeometrie (z.?B. Öffnungsmaße) zu begrenzen. Hintergrund sind techn. Zwänge, die sich beim Weitertransport ergeben (z.?B. Mehrbelastung der Bauaufzüge durch Transportgerät und Transporthelfer und/oder zulässige Belastung der Lagerflächen, Wege etc.).
Die Bauaufzüge sind über das Logistik-Online-Tool buchbar. Alle Materialanlieferungen sind vorab so zu konfektionieren, dass sie reibungslos und ohne Verzögerung zum Bestimmungsort transportiert werden können. Der AN hat für den weiteren Transport der Materialien ausreichend Hilfsmittel und Personal einzuplanen und vorzuhalten.

Das Fassadengerüst wird ebenfalls vom AG gestellt.

1.2.8 Wie lange, für welche Arbeiten und gegebenenfalls für welche Beanspruchung der Auftragnehmer Gerüste, Hebezeuge, Aufzüge, Aufenthalts- und Lagerräume, Einrichtungen und dergleichen für andere Unternehmer vorzuhalten hat

- Keine Angaben

1.2.9 Verwendung oder Mitverwendung von wiederaufbereiteten (Recycling-) Stoffen

- Keine Angaben

1.2.10 Anforderungen an wiederaufbereitete (Recycling-) Stoffe und nicht genormte Stoffe und Bauteile

Soweit der AN beabsichtigt, für Konstruktion Materialien, Bauelemente, Oberflächenbehandlungen etc. zu verwenden/ auszuführen, für die keine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung, Prüfbescheide einer amtlichen darzulegen Materialprüfungsanstalt oder Zeugnisse einer Gütergemeinschaft etc. bereits vorliegen, so hat er dies dem AG rechtzeitig darzulegen.

Die Beschaffung von Sonderzulassungen, gutachterlichen Stellungnahmen, etc. sind Sache des AN und so rechtzeitig dem AG vorzulegen, dass:

Im Gesamtablauf keine terminlichen Verschiebungen hieraus erfolgen und Auch bei Ablehnung selbst positiver Unterlagen die Termine für eine Umplanung und Verwendung bereits bewährter Konstruktionen eingehalten werden können

Die Kosten für die Prüfung etc., sind auch bei Ablehnung durch den AG, d.h. wenn diese Konstruktion letztendlich nicht ausgeführt wird, durch den AN zu tragen.

1.2.11 Besondere Anforderungen an Art, Güte und Umweltverträglichkeit der Stoffe und Bauteile, auch z.B. an die schnelle biologische Abbaubarkeit von Hilfsstoffen

DIN-Normen oder sonstigen technischen Regelwerken geschuldete Muster, Eignungs- und Gütenachweise hat der AN rechtzeitig noch vor Baubeginn vorzulegen.

1.3 ANGABEN ZUM LEISTUNGSVERZEICHNIS

Die vom Bieter auszufüllenden Felder für Einheitspreis und Gesamtbetrag befinden sich am Ende einer jeden Position, bzw. nach der Leitbeschreibung. Die Mengenansätze und Abrechnungseinheiten dürfen keinesfalls verändert werden. Ebenso darf die Reihenfolge der Positionen und die Endzusammenstellung nicht verändert werden. Grundlage des Angebotes ist die Leistungsbeschreibung. Etwaige Unklarheiten und Abweichungen mit den zur besseren Verständlichkeit beiliegenden Pläne sind vor der Abgabe des Angebotes mit der ausschreibenden Stelle zu klären.
Der Bieter ist gehalten, die im Leistungsverzeichnis beschriebenen Details auf Vollständigkeit, fachgerechte Ausführung und Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck zu überprüfen. Der Umfang des BV ist prinzipiell aus den Ausschreibungsunterlagen mit Gebäudekenndaten

ersichtlich.

Der Umfang für alle erforderlichen weiteren Plandarstellungen, Detail- und gewerkespezifischen Zeichnungen sowie aller Ausführungsgrundlagen sind vom Bieter eigenständig zu ermitteln.

Automatische Sortierung
Die Verdingungsunterlagen und das Leistungsverzeichnis wurden automatisch sortiert.

Der Bieter hat die Vollständigkeit der Unterlagen anhand der Seitenzahlen zu überprüfen und eventuell fehlende Blätter bei der ausschreibenden Stelle anzufordern. Doppelseiten sind auszusortieren und zu vernichten. Alle Seiten sind fortlaufend durchnummeriert.

Angaben zum Leistungsverzeichnis
Es gilt die VOB / C in Ihrer neusten Fassung für alle beschriebenen Arbeiten und Gewerke, sowie alle in diesem Zusammenhang anwendbaren DIN- und EN-Normen, der "Stand der Technik" sowie die neuesten DASt-Richtlinien.
Ergänzend dazu gelten u.a.:

- LBO Landesbauordnung für Baden-Württemberg
- Unfallverhütungs- und Brandschutzvorschriften

Diese sind eigenverantwortlich einzuhalten und können auf Anfrage mitgeteilt werden.
Etwaige Unklarheiten sind vor Abgabe des Angebots mit der ausschreibenden Stelle zu klären.

Toleranzbereiche

Die angegebenen ca. Maße sind Planungsmaße der Einzelabmessungen und können einen Toleranzbereich von +/- 5% aufweisen".

Allgemeines Bauaufsichtliches Prüfzeugnis

Wird in den Positionen eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung, oder ein allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis erwähnt, so sind diese nach Aufforderung durch die Objektüberwachung vor Baubeginn vorzulegen.

1.4 ANGABEN ZUM PROJEKTKOMMUNIKATIONSSYST EM POOLARSERVER

Für das Projekt Neubau Kybernetik Tübingen ist das Projektkommunikationssyst em Poolarserver verbindlich zu nutzen.
Der gesamte Austausch von Plänen, Rechnungen, Nachträgen sowie das Mängelmanagement erfolgt ausschließlich über dieses System.

Alle im System eingestellten Unterlagen gelten mit Einstellung als zugegangen; fristauslösend ist der nachweisbare Eingang im System gemäß VOB/B.

Planunterlagen werden ausschließlich digital bereitgestellt (Holschuld). Eigene Unterlagen sind vom Auftragnehmer digital einzustellen (Bringschuld).

Rechnungsstellung gemäß § 14 VOB/B, Mängelmanagement sowie die Planprüfung der Werk- und Montagepläne erfolgen verbindlich über Poolarserver (Workflow).

Zulässige Dateiformate: PDF, DWG, ODF.
Druck- und Kopierkosten bis einschließlich 6. Planindex sind zu berücksichtigen.

Hinweis: Die Leistungen im Zusammenhang mit der Nutzung des Projektkommunikationssyst ems sind nicht in dieser Vorbemerkung abzugelten und werden über gesonderte Abrechnungspositionen im Leistungsverzeichnis vergütet.

1.5 ANGABEN ZUM DIGITALEN TERMIN- UND TICKETSYSTEM "KOPPLA"

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, während der gesamten Vertragslaufzeit das vom Auftraggeber vorgegebene digitale Termin- und Ticketsystem "Koppla" verbindlich zu nutzen.

Koppla ist als zentrales Kommunikations-, Koordinations- und Nachverfolgungssystem für terminrelevante Themen, Aufgaben und Abstimmungen zu verwenden. Dem Auftragnehmer zugewiesene Tickets, Aufgaben und Termine sind fristgerecht zu bearbeiten und entsprechend zu dokumentieren.

Der Auftragnehmer stellt sicher, dass die relevanten Projektbeteiligten im System registriert und geschult sind. Parallele Kommunikation außerhalb des Systems begründet keinen Anspruch.

Die Nutzung von Koppla ist Bestandteil der vertraglichen Mitwirkungspflichten; Verstöße können als mangelhafte Leistungserbringung gewertet werden.

Hinweis: Die Leistungen im Zusammenhang mit der Nutzung des Systems "Koppla" sind nicht mit den Einheitspreisen der Ausführungsleistungen abgegolten und werden über gesonderte Abrechnungspositionen im Leistungsverzeichnis vergütet.

1.6 TAKTPLANUNG UND TAKTSTEUERUNG / LEAN CONSTRUCTION

Die Leistungen der Taktplanung und Taktsteuerung sind durch den Auftragnehmer gemäß VDI 2553 B4 und entsprechend der vom Auftraggeber bzw. der Objektüberwachung vorgegebenen Takt- und Ablaufstruktur zu erbringen.

Der Auftragnehmer hat seine vertraglichen Leistungen in die vorgegebene Taktstruktur einzuordnen und die zur Einhaltung der vereinbarten Taktfolge erforderlichen organisatorischen Maßnahmen innerhalb seines Leistungsbereichs umzusetzen.

Die Anwendung weiterer Lean-Construction-Methode n, Werkzeuge oder Besprechungsformate ist nur insoweit geschuldet, wie diese Bestandteil der vorgegebenen Taktplanung und Taktsteuerung sind bzw. in den Vertragsunterlagen ausdrücklich vorgegeben werden. Eine darüber hinausgehende Übernahme von Lean-Management-, Projektsteuerungs- oder Bauleitungsleistungen ist nicht Bestandteil dieser Leistung.

Der Auftragnehmer hat insbesondere:
seine Leistungen entsprechend der vorgegebenen Taktstruktur zu planen und auszuführen,
die erforderlichen Angaben zu Leistungsumfang, Ausführungsdauer und Arbeitskolonnen bereitzustellen,
seine eigenen Nachunternehmer in die Taktplanung einzubinden,
erforderliche Vorleistungen und Schnittstellen zu anderen Gewerken frühzeitig zu prüfen,
den aktuellen Leistungsstand und die Einhaltung der vereinbarten Taktvorgaben regelmäßig zu überprüfen,
Abweichungen vom vereinbarten Takt rechtzeitig anzuzeigen,
Ursachen für Abweichungen innerhalb des eigenen Verantwortungsbereichs darzustellen,
erforderliche Maßnahmen zur Einhaltung bzw. Wiederherstellung der Taktfolge abzustimmen und innerhalb des eigenen Leistungsbereichs umzusetzen,
an den vom Auftraggeber bzw. der Objektüberwachung vorgegebenen Takt- und Lean-Abstimmungen teilzunehmen,
die für die Taktsteuerung erforderlichen Termin- und Leistungsdaten im vorgegebenen Projektmanagement-/Taktpl anungssystem zu pflegen bzw. bereitzustellen.

Die interne Arbeitsvorbereitung sowie die Personal-, Geräte-, Material- und Nachunternehmerdispositio n zur Erfüllung der vertraglichen Leistungen obliegen dem Auftragnehmer.

Die übergeordnete Koordination des Gesamtbauablaufs und der beteiligten Auftragnehmer bleibt Aufgabe des Auftraggebers bzw. der hierfür beauftragten Objektüberwachung/Bauleit ung.

Die Taktplanung und Taktsteuerung des Auftragnehmers begründet keine Übernahme der Arbeitsvorbereitung oder Ausführungsverantwortung anderer Auftragnehmer.

1.7 ANGABEN ZUR BAUBESTANDSDOKUMENTATION

Erstellung der Baubestandsdokumentation gem. der beigefügten Dokumentationsrichtlie wie folgt:

Umfang

Für die Baubestandsdokumentation sind alle für den späteren Betrieb und die Nutzung, sowie für Umbauten, Instandsetzungen und Instandhaltungen erforderlichen Einzeldokumente (inkl. Planunterlagen) zu erbringen.

Dies umfasst u.a. (nicht abschließend):
-Nachweise zu Baustoff und Bauart,
-Produktdatenblätter,
-Herstellerverzeichnisse,
-Betriebs- und Instandhaltungsvorgaben,
-Pflegehinweise,
-Gutachten,
-Unterlagen zu Abnahme,
-Übergaben,
-Entsorgungsnachweise,
-Bautagesberichte

zus. gewerkespezifischer Inhalt, siehe Positionenbeschreibung.

In der Position für die Baubestandsdokumentation ist die Erbringung der Unterlagen zu kalkulieren, die nicht in anderen Positionen erfasst sind und keine Nebenleistung darstellen.

Struktur
Alle zu erbringenden Dokumente aus dieser und anderen Positionen und aus Nebenleistungen müssen vom AN in eine vom AG vorgegebene 3-stufige Gliederungsstruktur gemäß der "Checkliste Baubestandsdokumentation" eingeordnet werden.
Dies gilt sowohl für die Papierdokumentation in Aktenordnern, als auch für die digitale Dokumentation in Dateiform.

Alle Einzeldokumente (Papierdokumente und Einzeldateien) sind in Verzeichnissen in der vorgegebenen Gliederungsstruktur zu erfassen.

Form
Die gesamte Papierdokumentation ist in Aktenordnern zu übergeben. Die Bestands- und Revisionsunterlagen sind 1-
fach in Papier und 1-fach digital abzugeben. Die Rückenbeschrifung der Ordner ist vorgegeben.
Die einzelnen Papierdokumente sind in der vorgegebenen Struktur in die Ordner einzuordnen und mit Trennblättern zu unterteilen.
Der Inhalt der Ordner ist jeweils in einem vorangestellten Verzeichnis zu dokumentieren.

Zusätzlich sind alle Einzeldokumente jeweils in digitaler Form als PDF-Datei und ggf. zusätzlich als bearbeitbares Dateiformat auf Datenträger gesammelt zu übergeben.
Die Dateien sind in einer Gliederungsstruktur (digitalen Ordnern) gemäß der "Checkliste Baubestandsdokumentation" auf dem Datenträger abzulegen.

Übergabe an AG
Die Papier-und digitale Dokumentation ist einzeln im Bauablauf und als

Gesamtpaket zusammengefasst der Objektüberwachung des AG zu übergeben.
Das Gesamtpaket der Dokumentation muss vor der Abnahme so rechtzeitig übergeben werden, dass eine Überprüfung durch die Objektüberwachung vor dem Abnahmetermin möglich ist.
Können aus technischen oder ablaufbedingten Gründen einzelne Dokumente nicht vor der Abnahme fertiggestellt werden, so ist dies rechtzeitig der Objektüberwachung schriftlich mitzuteilen und die Übergabe dieser Dokumente abzustimmen.

1.8 ANGABEN ZUR ELEKTRONISCHEN BAUTECHNISCHEN PRÜFAKTE (ELBA)

Für das Projekt ist die elektronische bautechnische Prüfakte (ELBA) verbindlich zu nutzen.
ELBA dient der digitalen Erfassung, Ablage und Nachverfolgung aller bautechnisch relevanten Nachweise, Prüfungen, Dokumentationen und Freigaben.

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, die für seinen Leistungsbereich erforderlichen Unterlagen vollständig, fristgerecht und systemkonform in ELBA einzustellen, zu pflegen und zu aktualisieren.
ELBA ist als verbindliches Dokumentations- und Nachweissystem zu verwenden; außerhalb des Systems geführte Nachweise begründen keinen Anspruch.

Der Auftragnehmer stellt sicher, dass das eingesetzte Personal entsprechend eingewiesen ist. Vorgaben des Auftraggebers zur Struktur, Benennung und Ablage sind einzuhalten.

Hinweis: Die Leistungen im Zusammenhang mit der Nutzung des Systems ELBA sind mit den Einheitspreisen der Ausführungsleistungen abgegolten.

Vertragliche Regelungen 4

ZUSÄTZLICHE TECHNISCHE VORBEMERKUNGEN

Vertragliche Regelungen 5

2.0 BESONDERE ANFORDERUNGEN AN DEN AN

Es sind vom AN folgende planerische Leistungen zu erbringen, die dem AG zur Prüfung vorzulegen sind und, sofern hierfür keine separate Leistungsposition vorgesehen ist, mit den vertraglich vereinbarten Einheitspreisen abgegolten sind:

Bauablaufplanung. Siehe Punkt 10.7 der beigefügten WBVB
detaillierter Bauzeitenplan
Ergänzende statische Berechnungen, Werk- und Montageplanung
Gefälleplanung

Windsogberechnung
Gefährdungsbeurteilung mit konkretisierendem Maßnahmenkatalog zu sicherheitstechnischen Einrichtungen
Montagekonzept

Vertragliche Regelungen 6

2.1 BAUSTELLENEINRICHTUNG

Die Baustelleneinrichtung ist eine Nebenleistung gem. VOB/C und wird nicht als separate Leistungsposition ausgeschrieben. Sie ist nach Planung des AN, für zur Erfüllung der im nachfolgend beschriebenen Leistungsverzeichnis notwendigen Arbeiten zu liefern, aufzustellen, vorzuhalten, zu unterhalten und zu beseitigen, einschließlich der Einrichtungen und Leistungen, wie in den unten aufgeführten Leistungen 1 bis 7 zusammengefasst beschrieben.

Leistungen 1 bis 7:

Auf- und Abbau, Vorhaltung, Umsetzen (nach eigener Planung des AN), sowie An- und Abtransport:

1. Alle erforderlichen Krane, Hebezeuge, Förderanlagen, Transportfahrzeuge, Gerätschaften, Maschinen, Arbeitsplatzbeleuchtung einschließlich der hierfür erforderlichen Betriebsstoffe und Medien-/ Versorgungsleitungen.
2. Sämtliche für das Herstellen der Baustelleneinrichtung evtl. erforderlichen Fundamente, Behelfsgründungen und Auflager.
3. Versorgungsleitungen und ggf. Verteiler bis zu den vom AG gestellten Übergabepunkten gemäß BE-Plan und Bestandsplänen.

Außerdem:
4. Materialvorhaltekosten
5. Lohn und Gehälter für die Erstellung der BE
6. Straßenreinigung bei Verunreinigungen durch den AN
7. Arbeitsplatzbeleuchtung

Es besteht kein Anspruch auf bestimmte BE-Flächen. Es obliegt dem AN, sofern vom AG genehmigt, die BE- oder Lagerflächen zu verlegen, sofern dies keine anderen Abläufe stört.
Sollte darüber hinaus zusätzliche BE-Fläche benötigt werden, ist diese mit der OÜ abzustimmen.

Für die Einrichtung der Baustelle auf den zugewiesenen Flächen ist der AN unter Einhaltung der Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV) selbst verantwortlich.

Zur Baustelleneinrichtung steht allein das eigentliche Baufeld zur Verfügung. Material ist auf den vom AG zugewiesenen Flächen zu lagern, sowie Geräte oder Fahrzeuge abzustellen. Die Beschaffung von

Anschlussmöglichkeiten an Ver- und Entsorgungsleitungen ist Sache des AN.

Die Planung der BE in Bezug auf das Hebezeug ist Aufgabe des AN. Die Kosten für die Abstimmung, Koordination und Umsetzung von Hebezeugstandorten ist mit den vertraglich vereinbarten Einheitspreisen abgegolten.

Folgendes ist weiter für die Baustelleneinrichtung zu berücksichtigen:

Die Reduzierung der BE um nicht benötigte Flächen und Geräte während des Ausführungszeitraums wird vom AG vorausgesetzt.

Vertragliche Regelungen 7

2.2 ARBEITSSCHUTZ

Für die Arbeiten wird gem. Arbeitsschutzgesetzgebung auf die grundsätzliche Erfordernis einer Gefährdungsbeurteilung und einem entsprechenden Maßnahmenkatalog, insbesondere für hochgelegenen Arbeiten verwiesen. Dabei sind die einzuhaltenden Mindeststandards der DGUV-Regeln und des SiGe-Plans Rohbau grundsätzlich zu berücksichtigen und der Planung zu Grunde zu legen, einzuhalten und mit den vertraglich vereinbarten Einheitspreisen abgegolten. Die erf. Sicherheitseinrichtungen, insbesondere gegen Absturz, sind im Rahmen der Werk- und Montageplanung mit der OÜ und dem SiGeKo abzustimmen, in die erf. Montageanweisung aufzunehmen und dokumentiert vor Arbeitsbeginn zu unterweisen.
Dabei ist das STOP-Prinzip (Substitution/Technisch/O rganisatorisch/Persönlich) zu beachten. Technische und organisatorische Lösungen sind gegenüber persönlicher Schutzausrüstung wie z.B. Persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz, gem. Arbeitsschutzgesetzgebung und Betriebssicherheits-Veror dnung, der Vorrang einzuräumen.

Vertragliche Regelungen 8

2.3 SCHUTZ EIGENER LEISTUNGEN

Grundsätzlich ist der AN verpflichtet die auf der Baustelle gelagerten oder bereits eingebauten Materialien und Elemente vor äußeren Einflüssen zu schützen.

Alle Schutzmaßnahmen für einen vorübergehenden Oberflächenschutz müssen mit den angrenzenden Stoffen verträglich sein. Weiter muss sichergestellt sein, dass sich das eingesetzte Material rückstandslos entfernen lässt.

Fertig behandelte, sichtbar bleibende Oberflächen sind mit Schutzfolie

zu versehen. Diese bleiben im Eigentum des AN und sind vor der Erstreinigung nachweislich zu entfernen. An nicht mehr zugänglichen Stellen, sind die Folien vor der Montage zumindest teilweise so zu entfernen, dass keine eingezwickten Enden entstehen.

Der AN ist für die rückstandslose Entfernung und fachgerechte Entsorgung der eingesetzten Schutzmittel verantwortlich. Sämtliche Maßnahmen sind eigenverantwortlich zu erbringen. Durch Unterlassung oder nicht fachgerechten Schutz herbeigeführte Schäden gehen zu Lasten des AN.

Alle Elemente sind vor etwaigen vom AN verlangten technischen Zustandsfeststellungen sowie vor der VOB-Abnahme zu reinigen. Die Reinigung erfolgt nach Mitteilung des Abnahmetermins unmittelbar vor der Abnahme oder auf Anweisung durch die OÜ. Die Aufwendungen hierfür sind mit den vertraglich vereinbarten Einheitspreisen abgegolten.

Vertragliche Regelungen 9

2.4 SCHUTZ FREMDER LEISTUNGEN

Der sachgemäße Schutz von Bauteilen (eigene oder fremde) während Arbeiten, die durch andere AN erbracht werden und im Arbeits- und Wirkungsbereich des AN liegen, ist in geeigneter Form herzustellen. Dies beinhaltet z.B.

- das Abkleben von Flächen
- Schutz mit Weich-/Hartfaserplatten zur Abschirmung bei Schweißarbeiten,
- Abdecken von abgedichteten Flächen mit Abdeckungen (Bohlen, Schaltafeln)
- weitere Schutzmaßnahmen, die Bauteile und Leistungen anderer Auftragnehmer vor äußeren Einflüssen schützen, welche durch die Arbeiten des AN herbeigeführt oder begünstigt werden.

Sollte der AN nicht sicher sein, ob die vorgesehenen Schutzmaßnahmen für das zu schützende Bauteil geeignet sind, so hat er dies vor Anbringung des Schutzes über die OÜ in Erfahrung zu bringen.
Das anschließende rückstandslose Entfernen und die fachgerechte Entsorgung dieser Mittel ist Aufgabe des AN.
Die Maßnahmen sind eigenverantwortlich zu erbringen. Durch Unterlassung oder durch nicht fachgerechten Schutz herbeigeführte Schäden gehen zu Lasten des AN.

Vertragliche Regelungen 10

2.5 UMWELTVERTRÄGLICHKEIT VON STOFFEN

Der AN sichert den Einbau erprobter, mängelfreier, ungebrauchter und normgerechter Materialien und Baustoffe und deren vorschriftsgemäßen

Einsatz zu. Darüber hinaus ist der AN verpflichtet, umweltfreundliche Materialien, asbestfreie Stoffe, PCP-freie Stoffe und keine entzündlichen oder brandfördernden Gefahrenstoffe einzusetzen.

Materialien mit krebserzeugenden, erbgutverändern den und fortpflanzungsgefährdende n Inhaltsstoffen sind generell aus geschlossen, soweit dies im Produkt- und Sicherheitsdatenblat t ersichtlich und eine Alternative technisch möglich ist. Das V erwenden von Montageschaum und sonstigen Ortsschäumen ist ausgeschlossen

Im Falle, dass die technischen A nforderungen eine Substitution des erf. Produktes nicht zulass en, wird auf die Anmeldeerfordernis für Gefahrstoffe mit al len erf. Angaben und nachfolgenden erf. Schutzmaßnahmen zur Arbeitssiche

Vertragliche Regelungen 11

2.6 EIGNUNGS- UND GÜTENACHWEIS

Nach Normen, Euro-Code oder sonstigen technischen Regel werken geschuldete Muster, Eignungs- und Gütenachweise hat der AN m indestens 4 Wochen vor Ausführung dem AG zur Freigabe vorzulegen.

Die Dokumentation der Ausführung mit Prüfzeugnis sen, Werkstoff- und Verfahrensprüfungen und Aufmaßen sind in diese m Zuge ebenfalls zu führen: Nachweise des Schallschutzes, Wärmeschutzes

Vertragliche Regelungen 12

2.7 MONTAGETOLERANZEN

Die angebotenen Konstruktionen müssen die erforderlichen Rohbautoleranzen nach DIN 18202 aufnehmen können und so aufeinander abgestimmt sein, dass sie zwängungsfrei erstellt und zusammengebaut werden können. Die zur Anwendung kommenden Einbauteile müssen den Anforderungen an die Hochbautoleranzen gemäß dem Leistungsverzeichnis entsprechen und sind mit einer Genauigkeit von +/- 15 mm in allen Richtungen unter Zuhilfenahme von z.B. Metallschablonen einzubauen.

Der AN ist verpflichtet, die Maße am Bau zu einem frühestmöglichen Zeitpunkt vor Erstellung seiner Werk- und Montageplanung eigenverantwortlich zu prüfen und hieraus resultierenden Konsequenzen in der Projektabwicklung und seiner Werk- und Montageplanung zu berücksichtigen. Stellt der AN Überschreitungen der zulässigen Toleranzen am Bau fest, sind diese unverzüglich der OÜ dokumentiert mitzuteilen.
Die Toleranzaufnahmemöglichke iten der Anschlüsse der ausgeschriebenen Elemente sind entsprechend zu berücksichtigen und einzuplanen. Die Kosten hierfür sind mit den vertraglich vereinbarten Einheitspreisen

abgegolten.

Vertragliche Regelungen 13

2.8 ERDBEBENSICHERHEIT

Das Bauvorhaben befindet sich in der Erdbebenzone 3. Es sind daher alle einschlägigen Normen/Verordnungen, insbesondere die DIN 4149 und DIN EN 1998 zu berücksichtigen. Es gelten dabei folgende Randbedingungen:

- Erdbebenzone 3
- Untergrundklasse: R

Beschädigungen der sekundären und nicht tragenden Bauteile sind unter Einhaltung der Schutzziele der DIN 4149 bzw. DIN EN 1998 akzeptabel.

Der Auftragnehmer hat alle notwendigen Planungsleistungen zu erbringen, um den rechnerischen Nachweis zur Art und Anzahl der erforderlichen Befestigungs- und Haltesysteme sowie deren Verortung in den Grundrissplänen zu ermöglichen und darzustellen. Die Planungsleistung erfolgt im Rahmen der Werk- und Montageplanung. Die Nachweise sind vor Montagebeginn in digitaler Form zur Prüfung und Freigabe der Objektüberwachung vorzulegen.

Weitergehend hat der Auftragnehmer, bezogen auf sein Gewerk, alle notwendigen Bauleistungen zu erbringen, die erforderlich sind, um basierend auf der insoweit eigenen Planung des Auftragnehmers, die notwendige Erdbebensicherheit herzustellen.

Die hierfür notwendigen Aufwendungen sind in die Position für die Herstellung der Werk- und Montageplanung einerseits und in die Positionen für die Erbringung der Bauleistungen andererseits einzukalkulieren und werden mit der Vergütung der entsprechenden Einheitspreise abgegolten.

Vertragliche Regelungen 14

2.9 MASSGENAUIGKEIT / PLANPRÜFUNG

Sämtliche Maße aus den Planunterlagen des AG sind im Zuge der Werk- und Montageplanung des AN vor Ort am Bau zu prüfen. Unstimmigkeiten/ Reklamationen sind unmittelbar, jedoch spätestens mir der Übergabe der Werk- und Montageplanung an den AG zur Sichtung, vom AN schriftlich zur Klärung mitzuteilen.

3.0 ALLGEMEINER HINWEIS ZU DEN AUSGESCHRIEBENEN LEISTUNGEN

Die ausgeschriebenen Leistungen umfassen Herstellung, Lieferung und Transport bis zum Einbauort und Einbau / Ausführen bzw. Verlegen und Montage der beschriebenen Leistungen, wenn im Ausschreibungstext oder den ZTV - Zusätzliche Technische Vorbemerkungen - nicht explizit anders beschrieben.

Alle sich aus den Vorbemerkungen des Leistungsverzeichnisses einschl. der ZTV ergebenden Maßnahmen und damit in Verbindung stehenden Aufwendungen sind in die Leistungspositionen einzurechnen und mit den vertraglich vereinbarten Einheitspreisen abgegolten, es sei denn, eine andere oder abweichende Leistung ist in den Positionen beschrieben.

In den Positionen für Leibungen, falls in diesem Leistungsverzeichnis zutreffend, werden grundsätzlich auch Stürze und Stirnseiten abgerechnet, auch wenn das in der Leistungsposition nicht ausdrücklich erwähnt wird.

Es ist nicht davon auszugehen, dass alle beschriebenen Leistungen in einem Zuge ausgeführt werden können. Vielmehr haben die einzelne Leistungen unterschiedliche Startzeitpunkte. Diese sind u. a. auch abhängig vom allgemeinen Baufortschritt und von den Leistungen der Vorgewerke.
Des Weiteren ist nicht davon auszugehen, dass die ausgeschriebenen Mengen (Flächen, Längen, etc.), auch innerhalb einer Position, zusammenhängen oder sich in derselben Ebene oder Geschoss befinden. Damit verbundene Aufwendungen wie z. B. zusätzliche Anfahrten oder Material- und Gerätetransport zwischen den Ausführungsorten sind in die Leistungspositionen einzurechnen und mit den vertraglich vereinbarten Einheitspreisen abgegolten, es sei denn, eine andere oder abweichende Leistung ist in den Positionen beschrieben.

Für die Ausführung gelten, neben der VOB, alle anwendbaren DIN- und EN-Normen und Vorschriften in der zum Zeitpunkt der Ausführung gültigen Fassung und sämtliche Vorschriften, welche sich auf das vorgesehene Material und dessen Verarbeitung nach neuesten Regeln der Technik beziehen.

Insbesondere wird verwiesen auf:

VOB, Teil C, DIN 18336 Abdichtungsarbeiten
VOB, Teil C, DIN 18531-5 Abdichtung von Dächern sowie von Balkonen, Loggien und Laubengängen
VOB, Teil C, DIN 18339 Klempnerarbeiten
VOB, Teil C, DIN 18335 Stahlbauarbeiten

Die Herstellerrichtlinien sind genau einzuhalten.

Grundlage dieses LV sind die DIN 18531-5.sowie die Flachdachrichtilinie.

Die in den Positionstexten genannten Zeichnungs-Nr. wurden in allgemeinem Format ohne Index-Ergänzung angegeben z.B. KYBE_000322GH_A__A__N1005 .
Zum Auffinden der entsprechenden Zeichnung in den Vergabeunterlagen ist deshalb die Index-Ergänzung zu beachten z.B. KYBE_000322GH_A__A__N1005 Vf.

Vertragliche Regelungen 16

3.1 ALLGEMEINE HINWEISE ZUR MONTAGE

Die Verankerung der Elemente ist so auszuführen, dass alle aus horizontaler und vertikaler Richtung auftretenden Kräfte und Lasten kraftschlüssig und mit den vorgeschriebenen Sicherheitsreserven auf den Baukörper übertragen werden. Bewegungen des Baukörpers und Dehnungen der Elemente müssen aufgenommen werden, ohne dass hieraus Belastungen auf die Konstruktion übertragen werden.
Die Montage der Elemente muss flucht- und lotrecht erfolgen. Die horizontalen Einbauebenen sind nach den bauseits erstellten Meterrissen einzumessen.

Alle zur Montage erforderlichen Befestigungsmittel sind mit den vertraglich vereinbarten Einheitspreisen abgegolten. Befestigungs- und Verbindungsmittel - wie Schrauben, Bolzen und Dübel - müssen entsprechend dem jeweiligen Verwendungszweck und gemäß den Anforderungen ausgewählt werden. Für die tragenden Befestigungen sind nur von amtlichen Instituten zugelassene Dübel zu verwenden. Die Befestigungsteile, die der Witterung ausgesetzt sind bzw. in hinterlüfteten Bereichen liegen, müssen aus Edelstahl gefertigt sein.

Beschädigungen des Betons durch Bohrarbeiten, insbesondere Ausbrüche mit freiliegender Bewehrung oder verminderter Betonüberdeckung, sind durch den Auftragnehmer fachgerecht zu sanieren. Die Instandsetzung hat mit geeigneten Betonersatz- und Korrosionsschutzsystemen gemäß den anerkannten Regeln der Technik zu erfolgen. Der ursprüngliche Zustand des Bauteils ist wiederherzustellen. Alle hierfür erforderlichen Leistungen werden nicht vergütet und sind mit den vertraglich vereinbarten Einheitspreisen abgegolten.

Vertragliche Regelungen 17

3.0 BESONDERE HINWEISE ZUR MONTAGE - TABUZONEN

Gem. den Vorgaben der Tragwerksplanung sind Tabuzonen zu beachten, in denen keine nachträglichen Befestigungsmittel eingebracht werden dürfen.

Ausführung gemäß Zeichnung

Zeichnungs-Nr:
KYBE_000322GH_AUTA__N0005 ,
KYBE_000322GH_AUTA__O0005 ,
KYBE_000322GH_AUTA__S0005 ,
KYBE_000322GH_AUTA__W0005 ,
KYBE_000322GH_AUTA_Ni0005 ,
KYBE_000322GH_AUTA_Oi0005 ,
KYBE_000322GH_AUTA_Si0005 ,
KYBE_000322GH_AUTA_Wi0005

Diese betreffen die Unter- und Überzüge in folgenden Bereichen:

Standardbereich:

Alle Geschosse Unterzüge Tabuzone unten h= 12 cm
Alle Geschosse Überzüge Tabuzone oben h= 12 cm
Alle Geschosse nicht tragende Brüstungen / Attiken keine Tabuzone

Sonderbereiche gem. Zeichnung:

Fassade Nord:
2.OG alle Unterzüge Tabuzone unten h= 12 cm
1.OG alle Unterzüge Tabuzone unten h= 12 cm
EG alle Unterzüge Tabuzone unten h= 12 cm
UG alle Unterzüge Tabuzone unten h= 12 cm

Fassade Ost:
Dach Attika Achse I / 1-4 Tabuzone oben h= 12 cm
Dach Attika Achse I / 7-10 Tabuzone oben h= 30 cm
2.OG alle Unterzüge Tabuzone unten h= 12 cm
2.OG alle Überzüge Achse I / 1-4 Tabuzone oben h= 20 cm
2.OG alle Überzüge Achse I / 7-11 Tabuzone oben h= 20 cm
1.OG alle Unterzüge Tabuzone unten h= 12 cm
1.OG alle Überzüge Achse I / 1-4 Tabuzone oben h= 20 cm
1.OG alle Überzüge Achse I / 7-11 Tabuzone oben h= 12 cm
EG alle Unterzüge Tabuzone unten h= 12 cm
EG alle Überzüge Achse I-J / 7-11 Tabuzone oben h= 12 cm
UG1 alle Unterzüge Tabuzone unten h= 12 cm

Fassade Süd:
1.OG alle Unterzüge Tabuzone unten h= 12 cm
EG alle Unterzüge Tabuzone unten h= 12 cm
UG1 alle Unterzüge Tabuzone unten h= 12 cm

Fassade West:
Dach Attika Achse A / 10-7 Tabuzone oben h= 20 cm
Dach Attika Achse A / 4-1 Tabuzone oben h= 12 cm
2.OG alle Unterzüge Tabuzone unten h= 12 cm
2.OG alle Überzüge Achse A / 11-7 Tabuzone oben h= 20 cm
2.OG alle Überzüge Achse A / 4-1 Tabuzone oben h= 20 cm
1.OG alle Unterzüge Tabuzone unten h= 12 cm

1.OG alle Überzüge Achse A / 4-1 Tabuzone oben h= 20 cm
EG alle Unterzüge Tabuzone unten h= 12 cm

Fassade Nord Innenhof:
2.OG alle Unterzüge Tabuzone unten h= 20 cm
2.OG alle Überzüge Tabuzone oben h= 12 cm
1.OG alle Unterzüge Tabuzone unten h= 20 cm
1.OG alle Überzüge Tabuzone oben h= 12 cm
EG alle Unterzüge Tabuzone unten h= 20 cm

Fassade Ost Innenhof:
2.OG alle Unterzüge Tabuzone unten h= 12 cm
1.OG alle Unterzüge Tabuzone unten h= 12 cm
EG alle Unterzüge Tabuzone unten h= 12 cm

Fassade Süd Innenhof:
2.OG alle Unterzüge Tabuzone unten h= 20 cm
2.OG alle Überzüge Tabuzone oben h= 12 cm
1.OG alle Unterzüge Tabuzone unten h= 20 cm
1.OG alle Überzüge Tabuzone oben h= 12 cm
EG alle Unterzüge Tabuzone unten h= 20 cm

Fassade West Innenhof:
2.OG alle Unterzüge Tabuzone unten h= 12 cm
1.OG alle Unterzüge Tabuzone unten h= 12 cm
EG alle Unterzüge Tabuzone unten h= 12 cm

Vertragliche Regelungen 18

4.0 WICHTIGE HINWEISE SCHNITTSTELLEN

Die nachfolgend beschriebenen Dachabdichtungsarbeiten sind parallel zu anderen Gewerken (Fassadenarbeiten, Schlosser, TGA, Gerüst) und teilweise in deren Abhängigkeit durchzuführen. Der Bauablauf ist eng mit den anderen Gewerken abzustimmen.
Folgende Schnittstellen sind bei der Ausführung zu beachten.

Schnittstelle zu Elektro/ PV Anlage und zu Elektro/RA System
Der AN Dachabdichtung liefert und montiert die auflastgehaltene Solaraufständerung zur dachdurchdringungsfreien Befestigung von PV-Modulen.
Der AN PV-Anlage liefert und montiert die PV-Module. Erschwernisse aufgrund von zeitlichen Unterbrechungen während der Montage der PV-Anlage sowie ein erhöhter Aufwand aufgrund von Arbeiten zwischen den PV-Modulen, nachdem diese montiert wurden, sind mit den vertraglich vereinbarten Einheitspreisen abgegolten.
Ebenso ist eine Schnittstelle zwischen AN Elektro und AN Dachabdichtung bei den Rauchabzügen vorhanden. Siehe dazu den Titel RAUCHABZÜGE/DACHZUGÄNGE, "Hinweis elektrische Antriebe/Schnittstellen Elektro".

Schnittstelle zur Fassade
Das Dachoberlicht wird durch das Gewerk Fassade bauseits montiert. Der AN Dachabdichtung schließt daran an und liefert ebenfalls die innenliegende Rinne.
Bei den Attiken, Blechen und Anschlüssen an der Fassade ist die Schnittstelle ebenfalls so eng, dass dies eine intensive Abstimmung im Vorfeld sowie kontinuierliche Rücksprache mit dem Fassaden-Gewerk erfordert.
Diese enge Zusammenarbeit mit dem Gewerk Fassade ist erforderlich und mit den vertraglich vereinbarten Einheitspreisen abgegolten.

Schnittstelle zum Gerüst
Eine enge Abstimmung mit dem Gewerk Gerüstbau entlang der Fassaden sowie der Innenhöfe ist erforderlich und mit den vertraglich vereinbarten Einheitspreisen abgegolten.

Schnittstelle zum Schlosser
An den verschiedenen Attiken/Dachflächen werden für bauseitige Einbauteile bereits als Vorabmaßnahme Winkel und andere Stahl Einbauteilen vorgesehen, die eine Abstimmung erfordern. Ebenfalls muss die Abdeckung der Einbringöffnung zwischen AN Dachabdichtung und AN Schlosser abgestimmt sein.
Die Schnittstellen und die enge Abstimmung mit dem Gewerk Schlosser sind zu beachten und mit den vertraglich vereinbarten Einheitspreisen abgegolten.

Schnittstelle zur Haustechnik
Es kommen bauseits verschiedene Einbauten/Dachdurchdringu ngen zur Montage auf dem Dach, u.a. Lüftungskanäle, Abluftrohre, Schwanenhälse, die der AN Dachabdichtung abzudichten hat. Die Schnittstellen und die enge Abstimmung mit den Gewerken Haustechnik sind zu beachten und mit den vertraglich vereinbarten Einheitspreisen abgegolten.

Schnittstelle GALA BAU
Im Erdgeschoss kommen bauseits Leistungen des Gala-Baus zur Ausführung, insbesondere Dachbegrünungen, Belagsflächen sowie Drän- und Schutzschichten. Die Schnittstellen und die enge Abstimmung mit dem Gewerk Gala-Bau sind zu beachten und mit den vertraglich vereinbarten Einheitspreisen abgegolten.

Schnittstelle zu Elektro/ RA:
im Titel "EINBAUELEMENTE" beschrieben.

Schnittstelle zu Elektro/ Blitzschutz:
Grundsätzliche Ausführung der Blitzschutzanlage nach DIN 18 384 und VDE 0185. Sämtliche Metall- Konstruktionsteile der ausgeschriebenen Leistung sind unter Sicherstellung der erforderlichen Mindestquerschnitte (16 mm² nach VDE), elektrisch blitzstromtragfähig, zu verbinden. Ausführung, sofern notwendig, mittels verdeckt liegender, geprüften, flexiblen Überbrückungsbändern / Aluminiumlaschen, Typprüfung nach EN 50164-1 (1199-08)+ prA1 (2002-0199), Prüfklasse N. Ausführung derart, dass durch

das zuständige Gewerk Blitzschutz die Metall- und Konstruktionsteile jeweils im verdeckt liegenden Bereich in regelmäßigen Abständen an die gebäudeinterne Blitzschutz-Ableitung angeklemmt werden kann. Die Blitzschutz-Leitungen werden durch die Decke letztes Geschoss und Dachaufbau geführt, entsprechende Koordination mit dem Gewerk Blitzschutz ist einzurechnen.
Daneben hat der AN Dachabdichtung an allen Metallbauteilen seiner Leistung die erforderlichen Blitzschutz- Anschlüsse, wie oben beschrieben, in Koordination mit dem AN des Gewerks Blitzschutz herzustellen. Der Anschluss an das Erdungssystem erfolgt bauseits durch einen Blitzschutz-Fachbetrieb.

01	**ÜBERGEORDNETE LEISTUNGEN**				**EUR .....**	
01.01	**TECHNISCHE BEARBEITUNG**				**EUR .....**	
01.01.0001	**Gefälle- und Dämmverlegeplan**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**1,00**	**psch**	..... pro 1,00 psch	.....

Herstellen einer Gefälle- und Dämmverlegeplanung für alle auszuführenden Dachflächen mit Gefälledämmung auf Basis der Planung des AG.

Nachfolgende Punkte sind bei der Gefälle- und Dämmverlegeplanung besonders zu beachten und darzustellen, jeweils in Abstimmung mit den Architekten. Die Gefälleverlegeplanung ist dem AG mindestens 6 Wochen vor Arbeitsbeginn zur Freigabe digital unaufgefordert vorzulegen. Mit Rückläufen und Korrekturen muss der AN rechnen. Die Korrekturen sind vom AN vor der Ausführung einzuarbeiten und unaufgefordert innerhalb von 5 Arbeitstagen erneut zur Freigabe dem AG in o.g. Form vorzulegen.

Darzustellen sind mit Angaben und Vermaßung folgende Punkte:
- Materialstärken
- Hochpunkte, Tiefpunkte, Grate, Kehlen, Dachreitern, Anschlusshöhen
- Gefälle
- Durchdringungen
- Aussparungen
- Abschottungen

01.01.0002 **Werk- und Montageplanung**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
	19%	**1,00**	**psch**	..... pro 1,00 psch	.....

Erstellen einer in sich schlüssigen, funktions- und prüffähigen Werk- und Montageplanung des AN für alle nachfolgend im Leistungsverzeichnis beschriebenen Leistungen, auf Grundlage der zur Verfügung gestellten Unterlagen sowie der im Leistungsverzeichnis enthaltenen Beschreibungen unter Einhaltung der anerkannten Regeln der Technik. Sämtliche Aufwendungen hierfür sind mit den vertraglich vereinbarten Einheitspreisen abgegolten.

Darstellung:
Basierend auf diesen Angaben und in Verbindung mit den Werk- und Detailplänen der Planer und Fachplaner hat der AN die technische Bearbeitung für die Werk-, Montage- und Detailpläne zu erstellen. Die Bearbeitung hierfür umfasst:

- Konstruktionszeichnungen
- Systemzeichnungen
- Anschlüsse an angrenzende Bauteile
- die gesamten Elementkonstruktionen
- Übergänge, Auflager, Anschlussdetails
- Befestigungen, Verbindungsmittel
- Einbauteile, Rückverankerung, Lagesicherung
- Oberflächengüte

Die Darstellung hat in geeignetem Maßstab zu erfolgen und ist mit Montagehinweisen, wie z.B. Befestigungsabständen, Materialangaben und technischen Daten zu kommentieren. Darzustellen sind:
- Grundrisse / Aufsichten
- Ansichten / Schnitte
- Detailzeichnungen

Die Planunterlagen sind normgerecht und maßstäblich zu erstellen, Anlagen und Bauteile müssen zum Baukörper und den Komponenten anderer Gewerke exakt vermaßt sein. Evtl. fehlende Angaben hierzu hat der AN bei den Planern eigenverantwortlich einzuholen.

Zeitlicher Ablauf:
Der eng getaktete zeitliche Ablauf ist entscheidend für den gesamten Bauablauf und ist vom AN strikt einzuhalten:

- Die Werk- und Montageplanung ist dem AG o

hne Aufforderung rechtzeitig vor Ausführungsb
eginn zu übergeben, so dass eine Sichtung innerh
alb von 10 Arbeitstagen möglich ist, sowie die Planun
g anhand der getroffenen Prüfeintragunge
n vor Ausführung überarbeitet bzw. fortge
schrieben werden kann; Wiedervorlage nach 10 Arbeitsta
gen und erneute Sichtung durch den AG innerhalb von 10
- Korrekturen des AGs sind vom AN zu übernehmen.
- Es erfolgt keine Freigabe d
urch den AG. Es muss vom AN gewährleistet werden, dass
er die Grüneinträge für die Produktion übernimmt bzw.
erücksichtigt. Die Werk- und Montageplanung ist für
die Dokumentation seiner Leistungen zu überarbeiten.

Änderungen, die durch vers
pätete Zeichnungsvorlage seitens des AN bedingt s
ind, rechtfertigen keine Terminverschiebung.

Der AN hat seine Werk- und Mon
tagezeichnungen über das Projektkommunikationssyst em "P
olarserver" fristgerecht an den AG zur Prüfung zu überg

Eine Sichtung und die Grünein
träge durch die AG-Seite entbindet den AN nic
ht von seiner vollen und ausschließlichen Verantwor
tung und Haftung für die Richtigkeit und vertragsge
rechte Ausführung seiner Leistung in allen Einzelheiten
. Die Sichtung der Werk- und Montageplanung stellt ledi
glich ein Sichtungsrecht des AG dar, jedo
ch keine Sichtungs- bzw. Prüfungspflicht.

		USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
01.01.0003	**Statischer Nachweis (Elementstatik)**	**19%**	**1,00**	**psch**	..... pro 1,00 psch	.....

Durch den AN sind sämtliche im Leistungsverzeichnis
enthaltenen Elemente hinsichtlich der Konstruktionen,
Dimensionen, der Anschlussdetails, der Verbindungen und
der Einleitung der Verankerungskräfte in die tragenden
Konstruktion durch eigene Berechnung prüfbar
nachzuweisen und dem AG vorzulegen (Elementstatik).

Der AN hat seinen statischen Nachweis über das
Projektkommunikationssyst em "Poolarserver" fristgerecht
an den AG zur Prüfung zu übergeben.

01.02	BESONDERE SCHUTZMAßNAHMEN				EUR .....
01.02.0001	**Abdeck. Holz aufbauen entfernen 2kN/m2 bis 0,5m2**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR] / Gesamtpreis [EUR]
		19%	**5,00**	**St**	..... pro 1,00 St / .....

Abdeckung aus Holz unverschiebbar und durchtrittsicher aufbauen und entfernen, Lastaufnahme mind. 2 kN/m2, auf Dachflächenöffnungen, Befestigung an Untergrund aus Stahlbeton, Öffnungsgröße bis 0,5 m2, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung,
Einzelbeschreibungs-Nr einschließlich regensicherer Abklebung. Das Entfernen und Entsorgen erfolgt auf Anweisung der Objektüberwachung.

01.02.0002	**Abdeck. Holz vorhalten bis 0,5m2**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR] / Gesamtpreis [EUR]
		19%	**60,00**	**StWo**	..... pro 1,00 StWo / .....

Abdeckung aus Holz vorhalten, auf Dachflächenöffnungen, Öffnungsgröße bis 0,5 m2,
Positionsmenge = Produkt aus
(Vorhaltemenge)
mal
(Vorhaltedauer)
Ausführung gemäß Einzelbeschreibung,
Einzelbeschreibungs-Nr einschließlich regensicherer Abklebung. Das Entfernen und Entsorgen erfolgt auf Anweisung der Objektüberwachung.

01.02.0003	**Abdeck. Holz aufbauen entfernen 2kN/m2 über 0,5m2 bis 1m2**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**2,00**	**St**	..... pro 1,00 St	.....

Abdeckung aus Holz unverschiebbar und durchtrittsicher aufbauen und entfernen, Lastaufnahme mind. 2 kN/m2, auf Dachflächenöffnungen, Befestigung an Untergrund aus Stahlbeton, Öffnungsgröße über 0,5 m2 bis 1 m2, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr einschließlich regensicherer Abklebung. Das Entfernen und Entsorgen erfolgt auf Anweisung der Objektüberwachung.

01.02.0004	**Abdeck. Holz vorhalten über 0,5m2 bis 1m2**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**24,00**	**StWo**	..... pro 1,00 StWo	.....

Abdeckung aus Holz vorhalten, auf Dachflächenöffnungen, Öffnungsgröße über 0,5 m2 bis 1 m2,
Positionsmenge = Produkt aus
(Vorhaltemenge)
mal
(Vorhaltedauer)
Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr einschließlich regensicherer Abklebung. Das Entfernen und Entsorgen erfolgt auf Anweisung der Objektüberwachung.

01.02.0005	**Abdeck. Holz aufbauen entfernen 2kN/m2 über 1m2 bis 2m2**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**1,00**	**St**	..... pro 1,00 St	.....

Abdeckung aus Holz unverschiebbar und durchtrittsicher

aufbauen und entfernen, Lastaufnahme mind. 2 kN/m2, auf Dachflächenöffnungen, Befestigung an Untergrund aus Stahlbeton, Öffnungsgröße über 1 m2 bis 2 m2, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr einschließlich regensicherer Abklebung. Das Entfernen und Entsorgen erfolgt auf Anweisung der Objektüberwachung.

01.02.0006	**Abdeck. Holz vorhalten über 1m2 bis 2m2**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**12,00**	**StWo**	..... pro 1,00 StWo	.....

Abdeckung aus Holz vorhalten, auf Dachflächenöffnungen, Öffnungsgröße über 1 m2 bis 2 m2,
Positionsmenge = Produkt aus
(Vorhaltemenge)
mal
(Vorhaltedauer)
Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr einschließlich regensicherer Abklebung. Das Entfernen und Entsorgen erfolgt auf Anweisung der Objektüberwachung.

01.02.0007	**Schutzabdeck. Dachfläche Bautenschutzmatte D 10mm Vlies herstellen beseitigen**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**100,00**	**m2**	..... pro 1,00 m2	.....

STLB-Bau 2026-04 034 947
Schutzabdeckung der Dachfläche, Flachdach, Abdichtung aus geklebten Bitumenbahnen, Abdeckung aus Bautenschutzmatten, Dicke 10 mm, 2. Lage aus Vlies, Stöße überlappen, herstellen und beseitigen, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr Stöße mind. 10 cm überlappen, Vliesunterlage zwischen Bautenschutzmatte und

Dachabdichtung. Zum Schutz der fertiggestellten Dachabdichtung. Das Entfernen und Entsorgen erfolgt auf Anweisung der Objektüberwachung.

01.02.0008	**Schutzabdeck. Dachfläche Bautenschutzmatte D 10mm Vlies vorhalten**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**1.200,00**	**m2Wo**	..... pro 1,00 m2Wo	.....

Schutzabdeckung der Dachfläche, Flachdach, Abdichtung aus geklebten Bitumenbahnen, Abdeckung aus Bautenschutzmatten, Dicke 10 mm, 2. Lage aus Vlies, vorhalten,
Positionsmenge = Produkt aus
(Vorhaltemenge)
mal
(Vorhaltedauer)
Ausführung gemäß Einzelbeschreibung,
Einzelbeschreibungs-Nr Stöße mind. 10 cm überlappen, Vliesunterlage zwischen Bautenschutzmatte und Dachabdichtung. Zum Schutz der fertiggestellten Dachabdichtung. Das Entfernen und Entsorgen erfolgt auf Anweisung der Objektüberwachung.

01.02.0009	**Schutzabdeck. Dachfläche Bautenschutzmatte D 10mm Vlies Abdeck. Holzwerkstoffpl. D 14-20mm herstellen beseitigen**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**198,00**	**m2**	..... pro 1,00 m2	.....

STLB-Bau 2026-04 034 947
Begehbare Schutzabdeckung der Dachfläche, Flachdach, Abdichtung aus geklebten Bitumenbahnen, Abdeckung aus Bautenschutzmatten, Dicke 10 mm, 2. Lage aus Vlies, Stöße überlappen, zusätzliche Abdeckung Holzwerkstoffplatten, Dicke über 14 bis 20 mm,

herstellen und beseitigen, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung,
Einzelbeschreibungs-Nr Stöße mind. 10 cm überlappen, Vliesunterlage zwischen Bautenschutzmatte und Dachabdichtung. Holzwerkstoffplatte als OSB3-Platte. Zum Schutz der fertiggestellten Dachabdichtung und als Laufweg. Das Entfernen und Entsorgen erfolgt auf Anweisung der Objektüberwachung.

01.02.0010	**Schutzabdeck. Dachfläche Bautenschutzmatte D 10mm Vlies Abdeck. Holzwerkstoffpl. D 14-20mm vorhalten**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**8.102,00**	**m2Wo**	..... pro 1,00 m2Wo	.....

STLB-Bau 2026-04 034 947
Begehbare Schutzabdeckung der Dachfläche, Flachdach, Abdichtung aus geklebten Bitumenbahnen, Abdeckung aus Bautenschutzmatten, Dicke 10 mm, 2. Lage aus Vlies, zusätzliche Abdeckung Holzwerkstoffplatten, Dicke über 14 bis 20 mm, vorhalten,
Positionsmenge = Produkt aus
(Vorhaltemenge)
mal
(Vorhaltedauer)
Ausführung gemäß Einzelbeschreibung,
Einzelbeschreibungs-Nr Stöße mind. 10 cm überlappen, Vliesunterlage zwischen Bautenschutzmatte und Dachabdichtung. Holzwerkstoffplatte als OSB3-Platte. Zum Schutz der fertiggestellten Dachabdichtung und als Laufweg. Das Entfernen und Entsorgen erfolgt auf Anweisung der Objektüberwachung.

01.02.0011	**Schutzabdeck. / Temp. Fahrstraße Kunststoff-Fahrplatten D ca. 15mm herstellen beseitigen**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**50,00**	**m2**	..... pro 1,00 m2	.....

Befahrbare Schutzabdeckung aus Bodenschutz- und Fahrbahnplatten aus Kunststoff, hochflexibel, langlebig, bruchsicher, UV- und witterungsbeständig, zur Lastverteilung und zum Schutz des Untergrunds, Dicke ca. 15 mm, Plattengröße ca. 2 m x 1 m, beidseitig profiliert/ strukturiert zur Erhöhung der Rutschfestigkeit, mittels geeigneter Verbinder untereinander formschlüssig koppelbar, händisch verlegbar durch integrierte Handgriffe, herstellen und beseitigen, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr Das Entfernen und Entsorgen erfolgt auf Anweisung der Objektüberwachung.

					Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
01.02.0012	**Schutzabdeck. / Temp. Fahrstraße Kunststoff-Fahrplatten D ca. 15mm vorhalten**	USt. [%]	Menge	Einheit	..... pro 1,00 m2Mt	.....
		19%	**300,00**	**m2Mt**		

Befahrbare Schutzabdeckung aus Bodenschutz- und Fahrbahnplatten aus Kunststoff, hochflexibel, langlebig, bruchsicher, UV- und witterungsbeständig, zur Lastverteilung und zum Schutz des Untergrunds, Dicke ca. 15 mm, Plattengröße ca. 2 m x 1 m, beidseitig profiliert/ strukturiert zur Erhöhung der Rutschfestigkeit, mittels geeigneter Verbinder untereinander formschlüssig koppelbar, händisch verlegbar durch integrierte Handgriffe, vorhalten, Positionsmenge = Produkt aus
(Vorhaltemenge)
mal
(Vorhaltedauer)
Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr Das Entfernen und Entsorgen erfolgt auf Anweisung der Objektüberwachung.

02	**VORBEREITENDE ARBEITEN**	**EUR .....**
02.01	**UNTERGRUND VORBEREITEN / REINIGEN**	**EUR .....**

Hinweis

Die nachfolgenden Positionen im Titel "Untergrund vorbereiten", sofern sie keine Nebenleistung gem. VOB sind, kommen nur auf besondere Anweisung der OÜ zur Ausführung.

02.01.0001 **prov. Flachdachablauf Kunststoff abbrechen DN100 bis DN150 v.Hand Stoffe laden transp. LKW AN entsorgen AVV170203 Vergüt.Entsorg. AN**

USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
19%	**23,00**	**St**	..... pro 1,00 St	.....

Abbruch provisorischer Flachdachablauf mit Eindichtungsflansch und Kiesfangaufsatz, DN 100 bis DN 150, aus Kunststoff, Abbruch von Hand/mit handgeführten Kleingeräten, Ausführung staubarm TRGS 559, aufgenommene Stoffe sammeln, auf LKW des AN laden, transportieren, entsorgen, zum Lager oder zur Anlage nach Wahl des AN, Abfallschlüssel nach AVV (Abfallverzeichnis-Verord nung) 170203 Bau- und Abbruchabfall, Kunststoff,
Vergütung der Entsorgung übernimmt AN.
Das Reinigen der Fläche im Bereich des Ablaufs nach erfolgtem Abbruch wird in der Pos. "Untergrund reinigen Beton" vergütet

---

02.01.0002 **Untergrund reinigen Beton**

USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
19%	**3.513,00**	**m2**	..... pro 1,00 m2	.....

STLB-Bau 2026-04 033 418
Reinigen des Untergrundes aus Beton, von grober Verschmutzung, Untergrund waagerecht, aufgenommene Stoffe sammeln, und auf der Baustelle lagern, Abfall ist nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet,
Ausführung gemäß Einzelbeschreibung,

Einzelbeschreibungs-Nr Verunreinigungsart: lose Verunreinigungen, festhaftende Verunreinigungen, haftungsmindernde Schichten, Betonüberstände, Betongrate.
Gelagerte Stoffe zur Entsorgung sortieren, Entsorgung gemäß ATV "1.1.12 Besondere Vorgaben für die Entsorgung, z.B. Beschränkungen für die Beseitigung von Abwasser und Abfall" sowie Baulogistikhandbuch.

Ausführungsort: sämtliche Dächer auf den oberen Geschossen sowie Flächen im EG und über OG1.

		USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
02.01.0003	**Untergrund reinigen Beton**	**19%**	**12,00**	**m2**	..... pro 1,00 m2	.....

STLB-Bau 2026-04 033 418
Reinigen des Untergrundes aus Beton, von grober Verschmutzung, Untergrund geneigt, Neigung über 30 bis 45 Grad, aufgenommene Stoffe sammeln, und auf der Baustelle lagern, Abfall ist nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung,
Einzelbeschreibungs-Nr Verunreinigungsart: lose Verunreinigungen, festhaftende Verunreinigungen, haftungsmindernde Schichten, Betonüberstände, Betongrate.
Gelagerte Stoffe zur Entsorgung sortieren, Entsorgung gemäß ATV "1.1.12 Besondere Vorgaben für die Entsorgung, z.B. Beschränkungen für die Beseitigung von Abwasser und Abfall" sowie Baulogistikhandbuch.

Ausführungsort: schräge Betonattiken um Dachoberlicht herum, Neigung ca. 30° zur Vertikalen.

02.01.0004 **Untergrund reinigen Beton**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
	19%	**808,00**	**m2**	..... pro 1,00 m2	.....

STLB-Bau 2026-04 033 418
Reinigen des Untergrundes aus Beton, von grober Verschmutzung, Untergrund senkrecht, aufgenommene Stoffe sammeln, und auf der Baustelle lagern, Abfall ist nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung,
Einzelbeschreibungs-Nr Verunreinigungsart: lose Verunreinigungen, festhaftende Verunreinigungen, haftungsmindernde Schichten, Betonüberstände, Betongrate.
Gelagerte Stoffe zur Entsorgung sortieren, Entsorgung gemäß ATV "1.1.12 Besondere Vorgaben für die Entsorgung, z.B. Beschränkungen für die Beseitigung von Abwasser und Abfall" sowie Baulogistikhandbuch.

Ausführungsort: Attiken, vertikale Flächen.

02.01.0005 **Untergrund reinigen Metall besch**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
	19%	**67,00**	**m2**	..... pro 1,00 m2	.....

STLB-Bau 2026-04 033 418
Reinigen des Untergrundes aus beschichtetem Metall, von grober Verschmutzung, Untergrund geneigt, Neigung bis 15 Grad, aufgenommene Stoffe sammeln, und auf der Baustelle lagern, Abfall ist nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung,
Einzelbeschreibungs-Nr Gefälle 2%, auf dem Garagendach.
Verunreinigungsart: lose Verunreinigungen, festhaftende Verunreinigungen, haftungsmindernde Schichten.

Gelagerte Stoffe zur Entsorgung sortieren, Entsorgung gemäß ATV "1.1.12 Besondere Vorgaben für die Entsorgung, z.B. Beschränkungen für die Beseitigung von Abwasser und Abfall" sowie Baulogistikhandbuch..

		USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
02.01.0006	**Untergrund saugen Beton**	**19%**	**3.513,00**	**m2**	..... pro 1,00 m2	.....

STLB-Bau 2024-10 036 445
Saugen des Untergrundes aus Beton, für Dachabdichtungsarbeiten, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung,
Einzelbeschreibungs-Nr aufzunehmende Stoffe: lose Verunreinigungen, Laub.

		USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
02.01.0007	**Wasser abschieben Beton**	**19%**	**3.513,00**	**m2**	..... pro 1,00 m2	.....

Beseitigen von stehendem Niederschlags-/Oberfläche nwasser auf horizontalem Untergrund, Untergrund Beton, für Dachabdichtungsarbeiten, durch mechanisches Abschieben mittels Gummischiebern, Abziehern oder Wasserbesen und kontrolliertes Ableiten über bestehende Abläufe, Aussparungen oder den Plattenrand. Ausführung gemäß Einzelbeschreibung,
Einzelbeschreibungs-Nr Das ggf. erforderliche Aufnehmen (z. B. mittels Nasssauger) wird gesondert vergütet..

		USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
02.01.0008	**Untergrund saugen Beton**	**19%**	**3.513,00**	**m2**	..... pro 1,00 m2	.....

STLB-Bau 2024-10 036 445

Saugen des Untergrundes aus Beton, für
Dachabdichtungsarbeiten, Ausführung gemäß
Einzelbeschreibung,
Einzelbeschreibungs-Nr aufzunehmende Stoffe: Wasser.

		USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
02.01.0009	**Untergrund trocknen**	**19%**	**4.211,00**	**m2**	..... pro 1,00 m2	.....

STLB-Bau 2026-04 018 175
Trocknen des Untergrundes, Untergrund Beton, auf
Decken, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung,
Einzelbeschreibungs-Nr inkl. Ausführung in der
Vertikalen.

		USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
02.01.0010	**Prüfen Haftzugfestigkeit**	**19%**	**38,00**	**St**	..... pro 1,00 St	.....

Haftzugprüfung mit Haftzugprüfgerät wie folgt:
- Vorbereiten der Prüffläche. Sie muss frei von störenden Fremdstoffen, fettfrei, trocken und glatt sein und eine Oberflächentemperatur von mind. 5°C besitzen
- Vorbohren einer Ringnut um die Prüffläche im Nassbohrverfahren
- Aufkleben des Metall-Prüfstempels D 50mm
- Abziehen des Prüfstempels mit entsprechend dem Prüfverfahren vordefinierter Zuggeschwindigkeit
- Die Abreißfestigkeit muss im Mittel mind. 1,5 N/mm² betragen
- Der kleinste zulässige Einzelwert darf 1,0 N/mm² nicht unterschreiten.

Hinweis

Die nachfolgenden Positionen im Titel "Kugelstrahlen" kommen nur auf besondere Anweisung der OÜ zur Ausführung.

					Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
02.01.0011	**aufrauen Kugelstrahlen erhärtete Betonoberfläche**	USt. [%]	Menge	Einheit	.....	
		19%	**3.401,00**	**m2**	pro 1,00 m2	.....

STLB-Bau 2026-04 013 673
Aufrauen durch Kugelstrahlen der erhärteten Betonoberfläche, an der Oberseite waagerechter Bauteile, zur Aufnahme der Abdichtung, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung,
Einzelbeschreibungs-Nr Kugelstrahlen inkl. horizontaler und vertikaler Transport der sämtlichen dafür notwendigen Geräte auf den verschiedenen Einzelflächen im Erdgeschoss sowie auf den oberen Geschossen.
Rautiefe: 1,5 mm darf nicht überschritten werden.

Die Ausführung des Kugelstrahlens ist vom tatsächlichen Zustand des vorhandenen Betonuntergrundes abhängig. Erst nach Prüfung der erforderlichen Haftzugfestigkeit kann festgestellt werden, ob eine Untergrundvorbehandlung erforderlich ist. Bei ausreichender Haftzugfestigkeit entfällt die Leistung, bei unzureichenden Werten ist das Kugelstrahlen zur Herstellung eines geeigneten Untergrundes für die Dachabdichtung erforderlich. Die Leistung wird daher als Eventualposition ausgeschrieben."
Die Ausführung des Kugelstrahlens fließt in die Bewertung mit ein und wird gesondert beauftragt..

02.02 VORANSTRICHE — EUR .....

		USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
02.02.0001	**Voranstrich Bitumenlösung waager.Fläche**	**19%**	**3.336,00**	**m2**	..... pro 1,00 m2	.....

STLB-Bau 2026-04 018 176
Voranstrich für bahnenförmige Abdichtungen, aus Bitumenlösung, auf horizontale Fläche, Untergrund Beton, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr inkl. waagerecht auf Attikakrone..

		USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
02.02.0002	**Voranstrich Bitumenlösung geneigte Fläche**	**19%**	**12,00**	**m2**	..... pro 1,00 m2	.....

STLB-Bau 2026-04 018 176
Voranstrich für bahnenförmige Abdichtungen, aus Bitumenlösung, auf geneigte Fläche, Untergrund Beton, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr schräge Betonattiken um Dachoberlicht herum, Neigung ca. 30° zur Vertikalen.

		USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
02.02.0003	**Voranstrich Bitumenlösung Wand**	**19%**	**808,00**	**m2**	..... pro 1,00 m2	.....

STLB-Bau 2026-04 018 176
Voranstrich für bahnenförmige Abdichtungen, aus Bitumenlösung, auf Wand, Untergrund Beton, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr inkl. Attika.

		USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
02.02.0004	**Voranstrich Bitumenlösung**	**19%**	**67,00**	**m2**	..... pro 1,00 m2	.....

STLB-Bau 2026-04 018 176
Voranstrich für bahnenförmige Abdichtungen, aus Bitumenlösung, Höhe über 2 bis 4 m, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung,
Einzelbeschreibungs-Nr Auf Trapezblech der Garage.

03	**DACHAUFBAU**	**EUR .....**
03.01	**DAMPFSPERRE**	**EUR .....**

Hinweis

		USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
03.01.0001	**Elastomerbitumen-Dampfspe rr-Schweißbahn / Behelfsabdichtung, 4 mm, Beton**	**19%**	**3.336,00**	**m2**	..... pro 1,00 m2	.....

Dampfsperre als Ausgleichs- und diffusionsdichte Schicht sd-Wert größer gleich 1500 m DIN 4108-3, für nicht belüftetes Dach, aus
Elastomerbitumen-Dampfspe rr-Schweißbahn mit Aluminiumverbund- und Glasvlies-Einlage, vollflächig schweißen, einschl. Nähte und Stöße, Untergrund Beton,
Oberseite: feinbestreut
Unterseite: Flämmfolie

- Dicke: 4,0 mm
- sd-Wert = 1.500 m
- Aluminiumverbund-Einlage
- Eignung als temporäre Behelfsabdichtung für die Bauzeit

03.01.0002	**Elastomerbitumen-Dampfsperr-Schweißbahn / Behelfsabdichtung, 4 mm, Trapezblech**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**67,00**	**m2**	..... pro 1,00 m2	.....

Dampfsperre als Ausgleichs- und diffusionsdichte Schicht sd-Wert größer gleich 1500 m DIN 4108-3, für nicht belüftetes Dach, aus Elastomerbitumen-Dampfspe rr-Schweißbahn mit Aluminiumverbund- und Glasvlies-Einlage, vollflächig schweißen, einschl. Nähte und Stöße, Untergrund Trapezblech Garage Gefälle 2%, Untergrund trapezähnlich gekantetes Profilblech,
Oberseite: feinbestreut
Unterseite: Flämmfolie

- Dicke: 4,0 mm
- sd-Wert = 1.500 m
- Aluminiumverbund-Einlage
- Eignung als temporäre Behelfsabdichtung für die Bauzeit

Hinweis

03.01.0003	**Ausgleichsschicht Dampfsperre, Innen- und Außenecken**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**196,00**	**St**	..... pro 1,00 St	.....

Innen- und Außenecken der Dampfsperr- und Luftdichtheitsschicht DIN 4108-7 Arbeitsuntergrund Beton, alle Winkel

03.01.0004	**Anschluss Dampfsperre/Luftdichtheit angrenzendes Bauteil**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**129,00**	**m**	..... pro 1,00 m	.....

STLB-Bau 2026-04 020 1528
Luftdichter Anschluss der Dampfsperr- und Luftdichtheitsschicht DIN 4108-7 an angrenzendes Bauteil, Arbeitsuntergrund Beton, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung,
Einzelbeschreibungs-Nr Sockel des RKW, Höhe bis ca. 0,80m, inkl. Dämmkeil aus MW 50/50.

03.01.0005	**Anschluss Dampfsperre/Luftdichtheit angrenzendes Bauteil**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**31,00**	**m**	..... pro 1,00 m	.....

STLB-Bau 2026-04 020 1528
Luftdichter Anschluss der Dampfsperr- und Luftdichtheitsschicht DIN 4108-7 an angrenzendes Bauteil, Arbeitsuntergrund Beton, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung,
Einzelbeschreibungs-Nr Lüftungseinlass, Höhe bis ca. 2,50m, inkl. Dämmkeil aus MW 50/50 .

03.01.0006	**Anschluss Dampfsperre/Luftdichtheit Stabdurchführung ø12 mm**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**158,00**	**St**	..... pro 1,00 St	.....

Luftdichter Anschluss der Dampfsperr- und Luftdichtheitsschicht DIN 4108-7 an Stabdurchführung (Blitzschutz), bis ø12 mm, Arbeitsuntergrund Betonattika.

03.01.0007 **Anschluss Dampfsperre/Luftdichtheit Durchdringung bis ø50 mm**

USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
19%	**53,00**	**St**	..... pro 1,00 St	.....

Luftdichter Anschluss der Dampfsperr- und Luftdichtheitsschicht DIN 4108-7 an Durchdringung, bis ø50 mm.
Dampfsperre ca. 40 cm hochführen, Arbeitsuntergrund Beton.
Stützen Seilsicherungssystem ø24mm.

03.01.0008 **Anschluss Dampfsperre/Luftdichtheit Rohrdurchführung AD 125-200mm**

USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
19%	**6,00**	**St**	..... pro 1,00 St	.....

STLB-Bau 2026-04 020 1528
Luftdichter Anschluss der Dampfsperr- und Luftdichtheitsschicht DIN 4108-7 an Rohrdurchführung, Außendurchmesser über 125 bis 200 mm, Arbeitsuntergrund Beton, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr Anschluss an bauseitige Schwanenhälse sowie Ausblaseleitungen.

03.01.0009	**Anschluss Dampfsperre/Luftdichtheit Rohrdurchführung AD 500-600mm**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**1,00**	**St**	..... pro 1,00 St	.....

Luftdichter Anschluss der Dampfsperr- und Luftdichtheitsschicht DIN 4108-7 an Rohrdurchführung, Außendurchmesser über 500 bis 600 mm, Arbeitsuntergrund Beton, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr an bauseitige Rohrhülse mit Fußplatte, Dampfsperre ca. 20 cm hochführen.

03.01.0010	**Anschluss Dampfsperre/Luftdichtheit Durchdringung L 0,4 m B 0,6 m**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**4,00**	**St**	..... pro 1,00 St	.....

STLB-Bau 2026-04 020 1528
Luftdichter Anschluss der Dampfsperr- und Luftdichtheitsschicht DIN 4108-7 an Durchdringung, lichte Länge 0,4 m, lichte Breite 0,6 m, Arbeitsuntergrund Beton, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr Dampfsperre an Außenwand an durchdringendes Bauteil (Lüftungskanal im Bereich Lüftungseinlässe) anschließen und umlaufend auf den Lüftungskanal führen, Breite 30 cm, Befestigung mit Kappleiste, Fugen mit Dichtstoff abdichten, OK Lüftungskanal über RFB ca. 1,80 m.

03.01.0011	**Anschluss Dampfsperre/Luftdichtheit Durchdringung L 0,7 m B 0,7 m**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**5,00**	**St**	..... pro 1,00 St	.....

STLB-Bau 2026-04 020 1528
Luftdichter Anschluss der Dampfsperr- und
Luftdichtheitsschicht DIN 4108-7 an Durchdringung,
lichte Länge 0,7 m,
lichte Breite 0,7 m, Arbeitsuntergrund Beton,
Ausführung gemäß Einzelbeschreibung,
Einzelbeschreibungs-Nr an bauseitigen
Schantentrauchungen sowie Dachhauben.

03.01.0012	**Anschluss Dampfsperre/Luftdichtheit Durchdringung L 1,2 m B 1,5 m**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**4,00**	**St**	..... pro 1,00 St	.....

STLB-Bau 2026-04 020 1528
Luftdichter Anschluss der Dampfsperr- und
Luftdichtheitsschicht DIN 4108-7 an Durchdringung,
lichte Länge 1,2 m,
lichte Breite 1,5 m, Arbeitsuntergrund Beton,
Ausführung gemäß Einzelbeschreibung,
Einzelbeschreibungs-Nr an Rauchabzügen.

03.01.0013	**Anschluss Dampfsperre/Luftdichtheit Durchdringung L 1,5 m B 1,5 m**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**12,00**	**St**	..... pro 1,00 St	.....

STLB-Bau 2026-04 020 1528
Luftdichter Anschluss der Dampfsperr- und
Luftdichtheitsschicht DIN 4108-7 an Durchdringung,
lichte Länge 1,5 m,
lichte Breite 1,5 m, Arbeitsuntergrund Beton,
Ausführung gemäß Einzelbeschreibung,
Einzelbeschreibungs-Nr an Rauchabzügen.

03.01.0014	**Anschluss Dampfsperre/Luftdichtheit Durchdringung L 1,7 m B 1,7 m**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**6,00**	**St**	..... pro 1,00 St	.....

STLB-Bau 2026-04 020 1528
Luftdichter Anschluss der Dampfsperr- und Luftdichtheitsschicht DIN 4108-7 an Durchdringung,
lichte Länge 1,7 m,
lichte Breite 1,7 m, Arbeitsuntergrund Beton,
Ausführung gemäß Einzelbeschreibung,
Einzelbeschreibungs-Nr an bauseitigen Dachhauben.

03.01.0015	**Anschluss Dampfsperre/Luftdichtheit Durchdringung L 1,25 m B 2,5 m**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**2,00**	**St**	..... pro 1,00 St	.....

STLB-Bau 2026-04 020 1528
Luftdichter Anschluss der Dampfsperr- und Luftdichtheitsschicht DIN 4108-7 an Durchdringung,
lichte Länge 1,25 m,
lichte Breite 2,5 m, Arbeitsuntergrund Beton,
Ausführung gemäß Einzelbeschreibung,
Einzelbeschreibungs-Nr an Dachzugängen.

03.01.0016	**Anschluss Dampfsperre/Luftdichtheit Durchdringung L 2,2 m B 2,2 m**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**4,00**	**St**	..... pro 1,00 St	.....

STLB-Bau 2026-04 020 1528
Luftdichter Anschluss der Dampfsperr- und
Luftdichtheitsschicht DIN 4108-7 an Durchdringung,
lichte Länge 2,2 m,
lichte Breite 2,2 m, Arbeitsuntergrund Beton,
Ausführung gemäß Einzelbeschreibung,
Einzelbeschreibungs-Nr an bauseitigen Dachhauben.

03.01.0017 **Anschluss Dampfsperre/Luftdichtheit Durchdringung L 2,2 m B 2,7 m**

USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
19%	**2,00**	**St**	..... pro 1,00 St	.....

STLB-Bau 2026-04 020 1528
Luftdichter Anschluss der Dampfsperr- und
Luftdichtheitsschicht DIN 4108-7 an Durchdringung,
lichte Länge 2,2 m,
lichte Breite 2,7 m, Arbeitsuntergrund Beton,
Ausführung gemäß Einzelbeschreibung,
Einzelbeschreibungs-Nr an bauseitigen Dachhauben.

03.01.0018 **Anschluss Dampfsperre/Luftdichtheit Durchdringung L 3 m B 3 m**

USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
19%	**1,00**	**St**	..... pro 1,00 St	.....

STLB-Bau 2026-04 020 1528
Luftdichter Anschluss der Dampfsperr- und
Luftdichtheitsschicht DIN 4108-7 an Durchdringung,
lichte Länge 3 m,
lichte Breite 3 m, Arbeitsuntergrund Beton,
Ausführung gemäß Einzelbeschreibung,
Einzelbeschreibungs-Nr an Einbringöffnung.

03.02 DÄMMUNG POLYISO-HARTSCHAUMPLATTE (PIR) EUR .....

Hinweis

03.02.0001 Gefälledämmschicht Flachdach Neigung 2,5-3% PUR-PIR-Hartschaum PUR/PIR DAA dh 0,023W/(mK) D 160mm 2seitig Alu-Folie

USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
19%	**2.945,00**	**m2**	..... pro 1,00 m2	.....

STLB-Bau 2026-04 021 461
Gefälledämmschicht als Flachdachdämmung, für nicht belüftetes Dach, Neigung über 2,5 bis 3 %, aus Polyurethan-/Polyisocyanu rat-Hartschaum in Platten, PUR/PIR DIN EN 13165, Anwendungsgebiet DIN 4108-10 DAA, hohe Druckbelastbarkeit - dh, Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,023 W/(mK), Nennwert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,022 W/(mK), Brandverhaltensklasse DIN EN 13501-1 E (normalentflammbar), mittlere Dicke 160 mm, 2-seitig kaschiert mit Aluminiumfolie, streifenweise kalt kleben, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr Windsogsicher verkleben. Druckfestigkeit =120 kPa.

Hinweis

03.02.0002 Wärmedämmschicht Flachdach PUR-PIR-Hartschaum PUR/PIR DAA dh 0,023W/(mK) D 50mm 2seitig Alu-Folie

USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
19%	**67,00**	**m2**	..... pro 1,00 m2	.....

STLB-Bau 2026-04 021 461
Wärmedämmschicht als Flachdachdämmung, für nicht belüftetes Dach, aus Polyurethan-/Polyisocyanu rat-Hartschaum in Platten, PUR/PIR DIN EN 13165, Anwendungsgebiet DIN 4108-10 DAA, hohe Druckbelastbarkeit - dh, Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,023 W/(mK), Nennwert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,022 W/(mK), Brandverhaltensklasse DIN EN 13501-1 E (normalentflammbar), Dicke 50 mm, 2-seitig kaschiert mit Aluminiumfolie, streifenweise kalt kleben, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr Nicht beheizte Raumvolumen, Dämmung für Tauwasserschutz, Druckfestigkeit =120 kPa, Einbringung auf Trapezblech, leicht geneigt, auf Garagendach.

					Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
03.02.0003	**Wärmedämmschicht Flachdach PUR-PIR-Hartschaum PUR/PIR DAA dh 0,023W/(mK) D 50mm 2seitig Alu-Folie**	USt. [%]	Menge	Einheit	..... pro 1,00 m2	.....
		19%	**145,00**	**m2**		

STLB-Bau 2026-04 021 461
Wärmedämmschicht als Flachdachdämmung, für nicht belüftetes Dach, aus Polyurethan-/Polyisocyanu rat-Hartschaum in Platten, PUR/PIR DIN EN 13165, Anwendungsgebiet DIN 4108-10 DAA, hohe Druckbelastbarkeit - dh, Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,023 W/(mK), Nennwert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,022 W/(mK), Brandverhaltensklasse DIN EN 13501-1 E (normalentflammbar), Dicke 50 mm, 2-seitig kaschiert mit Aluminiumfolie, streifenweise kalt kleben, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr Nicht beheizte Raumvolumen, Dämmung für Tauwasserschutz, Druckfestigkeit =120 kPa, Dach Fahrradabstellraum sowie Einstreuentsorgung im EG Erdreich.

03.02.0004	**Gefälledämmschicht Flachdach Neigung 2,5-3% PUR-PIR-Hartschaum PUR/PIR DAA dh 0,023W/(mK) D 70mm 2seitig Alu-Folie**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**133,00**	**m2**	..... pro 1,00 m2	.....

STLB-Bau 2026-04 021 461
Gefälledämmschicht als Flachdachdämmung, für nicht belüftetes Dach, Neigung über 2,5 bis 3 %, aus Polyurethan-/Polyisocyanu rat-Hartschaum in Platten, PUR/PIR DIN EN 13165, Anwendungsgebiet DIN 4108-10 DAA, hohe Druckbelastbarkeit - dh, Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,023 W/(mK), Nennwert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,022 W/(mK), Brandverhaltensklasse DIN EN 13501-1 E (normalentflammbar), mittlere Dicke 70 mm, 2-seitig kaschiert mit Aluminiumfolie, streifenweise kalt kleben, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr Druckfestigkeit =120 kPa, Dach Verbindungssteg, 2lagige Dämmung, Wärmedämmschicht Dicke 130mm in sep. Pos..

03.02.0005	**Wärmedämmschicht Flachdach PUR-PIR-Hartschaum PUR/PIR DAA dh 0,023W/(mK) D 130mm 2seitig Alu-Folie**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**133,00**	**m2**	..... pro 1,00 m2	.....

STLB-Bau 2026-04 021 461
Wärmedämmschicht als Flachdachdämmung, für nicht belüftetes Dach, aus Polyurethan-/Polyisocyanu rat-Hartschaum in Platten, PUR/PIR DIN EN 13165, Anwendungsgebiet DIN 4108-10 DAA, hohe Druckbelastbarkeit - dh, Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,023 W/(mK), Nennwert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,022 W/(mK),

Brandverhaltensklasse DIN EN 13501-1 E
(normalentflammbar), Dicke 130 mm, 2-seitig kaschiert
mit Aluminiumfolie, streifenweise kalt kleben,
Ausführung gemäß Einzelbeschreibung,
Einzelbeschreibungs-Nr Druckfestigkeit =120 kPa, Dach
Verbindungssteg, 2lagige Dämmung, Gefälledämmschicht
Dicke i.M. 70mm in sep. Pos..

Hinweis

03.02.0006	**Gefälledämmschicht Flachdach Neigung 1,5-2% PUR-PIR-Hartschaum PUR/PIR DAA dh 0,023W/(mK) D 170mm 2seitig Alu-Folie**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**25,00**	**m2**	..... pro 1,00 m2	.....

STLB-Bau 2026-04 021 461
Gefälledämmschicht als Flachdachdämmung, für nicht
belüftetes Dach, Neigung über 1,5 bis 2 %, aus
Polyurethan-/Polyisocyanu rat-Hartschaum in Platten,
PUR/PIR DIN EN 13165, Anwendungsgebiet DIN 4108-10 DAA,
hohe Druckbelastbarkeit - dh, Bemessungswert der
Wärmeleitfähigkeit max. 0,023 W/(mK), Nennwert der
Wärmeleitfähigkeit max. 0,022 W/(mK),
Brandverhaltensklasse DIN EN 13501-1 E
(normalentflammbar), mittlere Dicke 170 mm, 2-seitig
kaschiert mit Aluminiumfolie, streifenweise kalt
kleben, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung,
Einzelbeschreibungs-Nr Druckfestigkeit =120 kPa, auf
Dach Lüftungseinlass.

Hinweis

03.02.0007 **Wärmedämmschicht Dachabdichtung anpassen Durchführung Durchm. bis 10cm**

USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
19%	**53,00**	**St**	..... pro 1,00 St	.....

STLB-Bau 2026-04 021 8245
Wärmedämmschicht für Abdichtung von Dächern anpassen, Durchführung rund, Durchmesser bis 10 cm, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung,
Einzelbeschreibungs-Nr Für Stützen der Seilsicherungssysteme.

03.02.0008 **Wärmedämmschicht Dachabdichtung anpassen Durchführung Durchm. 10-25cm**

USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
19%	**6,00**	**St**	..... pro 1,00 St	.....

STLB-Bau 2026-04 021 8245
Wärmedämmschicht für Abdichtung von Dächern anpassen, Durchführung rund, Durchmesser über 10 bis 25 cm, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung,
Einzelbeschreibungs-Nr Dämmung an durchdringendes Bauteil anpassen. Anschluss an bauseitigen Schwanenhals sowie Ausblaseleitungen.

03.02.0009 **Wärmedämmschicht Dachabdichtung anpassen Durchführung Durchm. 50-75cm**

USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
19%	**1,00**	**St**	..... pro 1,00 St	.....

STLB-Bau 2026-04 021 8245
Wärmedämmschicht für Abdichtung von Dächern anpassen, Durchführung rund, Durchmesser über 50 bis 75 cm, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung,
Einzelbeschreibungs-Nr an bauseitigen Rohrhülsen mit

Fußplatte quadratisch, Rohrhülse rund Durchmesser ca. 55 cm.

03.02.0010 **Wärmedämmschicht Dachabdichtung anpassen Durchführung 0,2-0,3m2**

USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
19%	**2,00**	**St**	..... pro 1,00 St	.....

STLB-Bau 2026-04 021 8245
Wärmedämmschicht für Abdichtung von Dächern anpassen, Durchführung eckig, Fläche über 0,2 bis 0,3 m2, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr Dämmung an Außenwand an durchdringendes Bauteil (Lüftungskanal im Bereich Lüftungseinlässe) anschließen, OK Lüftungskanal über RFB ca. 1,80 m.

03.02.0011 **Wärmedämmschicht Dachabdichtung anpassen Durchführung 0,4-0,5m2**

USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
19%	**5,00**	**St**	..... pro 1,00 St	.....

STLB-Bau 2026-04 021 8245
Wärmedämmschicht für Abdichtung von Dächern anpassen, Durchführung eckig, Fläche über 0,4 bis 0,5 m2, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr an bauseitigen Schachtentrauchungen sowie Dachhauben.

03.02.0012 **Wärmedämmschicht Dachabdichtung anpassen Durchführung 1,7-1,8m2**

USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
19%	**4,00**	**St**	..... pro 1,00 St	.....

STLB-Bau 2026-04 021 8245
Wärmedämmschicht für Abdichtung von Dächern anpassen, Durchführung eckig, Fläche über 1,7 bis 1,8 m2, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr an Rauchabzügen.

03.02.0013 **Wärmedämmschicht Dachabdichtung anpassen Durchführung 2,2-2,3m2**

USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
19%	**12,00**	**St**	..... pro 1,00 St	.....

STLB-Bau 2026-04 021 8245
Wärmedämmschicht für Abdichtung von Dächern anpassen, Durchführung eckig, Fläche über 2,2 bis 2,3 m2, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr an Rauchabzügen.

03.02.0014 **Wärmedämmschicht Dachabdichtung anpassen Durchführung 2,5-3m2**

USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
19%	**6,00**	**St**	..... pro 1,00 St	.....

Wärmedämmschicht für Abdichtung von Dächern anpassen, Durchführung eckig, Fläche über 2,5 bis 3,0 m2, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr an bauseitigen Dachhauben.

03.02.0015 **Wärmedämmschicht Dachabdichtung anpassen Durchführung 3,0-3,5m2**

USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
19%	**2,00**	**St**	..... pro 1,00 St	.....

Wärmedämmschicht für Abdichtung von Dächern anpassen,
Durchführung eckig, Fläche über 3,0 bis 3,5 m2,
Ausführung gemäß Einzelbeschreibung,
Einzelbeschreibungs-Nr an Dachzugängen.

03.02.0016 **Wärmedämmschicht Dachabdichtung anpassen Durchführung 4,0-5,0m2**

USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
19%	**4,00**	**St**	..... pro 1,00 St	.....

Wärmedämmschicht für Abdichtung von Dächern anpassen,
Durchführung eckig, Fläche über 4,0 bis 5,0 m2,
Ausführung gemäß Einzelbeschreibung,
Einzelbeschreibungs-Nr an bauseitigen Dachhauben.

03.02.0017 **Wärmedämmschicht Dachabdichtung anpassen Durchführung 5,0-6,0m2**

USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
19%	**2,00**	**St**	..... pro 1,00 St	.....

Wärmedämmschicht für Abdichtung von Dächern anpassen,
Durchführung eckig, Fläche über 5,0 bis 6,0 m2,
Ausführung gemäß Einzelbeschreibung,
Einzelbeschreibungs-Nr an bauseitigen Dachhauben.

03.02.0018	**Wärmedämmschicht Dachabdichtung anpassen Durchführung 8,0-9,0m2**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**1,00**	**St**	..... pro 1,00 St	.....

Wärmedämmschicht für Abdichtung von Dächern anpassen,
Durchführung eckig, Fläche über 8,0 bis 9,0 m2,
Ausführung gemäß Einzelbeschreibung,
Einzelbeschreibungs-Nr an Einbringöffnung.

03.03	**ABDICHTUNG PYE - KTG - KSP 3,5 + PYE/PYP-KTP 300 S5**	**EUR .....**

Hinweis

03.03.0001	**Dachabdichtung BROOF 2lagig KSP-Polymerbitumenbahn PYE-KTG-KSP3,5 selbstkl Nähte schließen Polymerbitumen-Schweißbah n PYE/PYP-KTPS5 vollfl schweißen**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**3.403,00**	**m2**	..... pro 1,00 m2	.....

STLB-Bau 2026-04 021 622
Abdichtung von Dächern, DIN 18531-1 und DIN 18531-3,
für nicht genutzte Dächer, Neigung größer gleich 2 %,
Anforderungen hinsichtlich Widerstandsfähigkeit gegen
Flugfeuer und strahlende Wärme B ROOF, 2-lagig,
1. Lage aus kaltselbstklebenden Polymerbitumenbahnen
DIN EN 13707 PYE - KTG - KSP 3,5 mit
Kombinationsträgereinlage mit überwiegendem Glasanteil,
Anwendungstyp DIN/TS 20000-201 DU, selbstklebend
verlegen, Nähte schließen,
2. Lage aus Polymerbitumen-Schweißbah nen DIN EN 13707
PYE/PYP - KTP S5 mit Kombinationsträgereinlage mit
überwiegendem Polyesteranteil, Anwendungstyp DIN/TS
20000-201 DO, vollflächig schweißen, mit werkseitiger

Abstreuung aus Schiefersplitt, durchwurzelungsfest DIN EN 13948, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr Polyesterverbundträger 300 g/m².

03.03.0002	**Dachabdichtung 2-lagig, Ausbildung von Innen- Außenecken**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**196,00**	**St**	..... pro 1,00 St	.....

Eckausbildung, Innen- Außenecken, für zuvor beschriebene zweilagige Dachabdichtungen an aufgehenden Bauteilen. Für alle vorkommenden Winkel inkl. Aufkantung an allen aufgehenden Bauteilen.

Hinweis

03.03.0003	**Anschluss Dachabdichtung Blitzschutz, Durch. bis ø12 mm**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**158,00**	**St**	..... pro 1,00 St	.....

Anschluss der Abdichtung von Dächern inkl. Dachdurchführung aus Kunststoff, an Blitzschutzleitung, Durchmesser bis ø12 mm, Dachabdichtung 2-lagig, 1. Lage aus kaltselbstklebenden Polymerbitumenbahnen PYE - KTG - KSP 3,5 mit Kombinationsträgereinlage mit überwiegendem Glasanteil, 2. Lage aus Polymerbitumen-Schweißbah nen PYE/PYP - KTP S5 mit Kombinationsträgereinlage mit überwiegendem Polyesteranteil, Ausführung in der Vertikalen der Betonattika. Inkl. Dichthülsen sowie Abdichtungsmanschetten.

03.03.0004	**Anschluss Dachabdichtung 2lagig KSP-Polymerbitumenbahn Polymerbitumen-Schweißbah n Durchführung Durchm. bis 10cm Kunststoffmanschette**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**53,00**	**St**	..... pro 1,00 St	.....

STLB-Bau 2026-04 021 620
Anschluss der Abdichtung von Dächern, 2-lagig, 1. Lage aus kaltselbstklebenden Polymerbitumenbahnen PYE - KTG - KSP 3,5 mit Kombinationsträgereinlage mit überwiegendem Glasanteil, 2. Lage aus Polymerbitumen-Schweißbah nen PYE/PYP - KTP S5 mit Kombinationsträgereinlage mit überwiegendem Polyesteranteil,
an runde Durchführung, Durchmesser bis 10 cm, einschl. Kunststoffmanschette, Untergrund Beton, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung,
Einzelbeschreibungs-Nr Für Stützen der Seilsicherungssysteme ø24 mm, inkl. Abdichtungsmanschette für Anschlagpunkte zur Kaltverklebung auf Bitumenbahn sowie Schrumpfschlauch zur Verlängerung der
Abdichtungsmanschette bis 15 cm über OK Substrat.

03.03.0005	**Anschluss Dachabdichtung 2lagig KSP-Polymerbitumenbahn Polymerbitumen-Schweißbah n Durchführung Durchm. 10-25cm**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**6,00**	**St**	..... pro 1,00 St	.....

STLB-Bau 2026-04 021 620
Anschluss der Abdichtung von Dächern, 2-lagig, 1. Lage aus kaltselbstklebenden Polymerbitumenbahnen PYE - KTG - KSP 3,5 mit Kombinationsträgereinlage mit überwiegendem Glasanteil, 2. Lage aus Polymerbitumen-Schweißbah nen PYE/PYP - KTP S5 mit

Kombinationsträgereinlage mit überwiegendem Polyesteranteil,
an runde Durchführung, Durchmesser über 10 bis 25 cm,
Untergrund Beton, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung,
Einzelbeschreibungs-Nr Anschluss an bauseitigen Schwanenhälsen Durchmesser 200mm, Abdichtung mind. 15 cm hochführen, dauerhaft abrutschsicher befestigen,
inkl. Verguss der Rohbauaussparung.

03.03.0006 **Anschluss Dachabdichtung 2lagig KSP-Polymerbitumenbahn Polymerbitumen-Schweißbah n Durchführung Durchm. 50-75cm**

USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
19%	**1,00**	**St**	..... pro 1,00 St	.....

STLB-Bau 2026-04 021 620
Anschluss der Abdichtung von Dächern, 2-lagig, 1. Lage aus kaltselbstklebenden Polymerbitumenbahnen PYE - KTG - KSP 3,5 mit Kombinationsträgereinlage mit überwiegendem Glasanteil, 2. Lage aus Polymerbitumen-Schweißbah nen PYE/PYP - KTP S5 mit Kombinationsträgereinlage mit überwiegendem Polyesteranteil,
an runde Durchführung, Durchmesser über 50 bis 75 cm,
Untergrund Beton, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung,
Einzelbeschreibungs-Nr an bauseitigen Rohrhülse mit Fußplatte, Rohrhülse rund Durchmesser ca. 55 cm.

03.03.0007 **Anschluss Dachabdichtung 2lagig KSP-Polymerbitumenbahn Polymerbitumen-Schweißbah n Durchführung L 0,4 m B 0,6 m**

USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
19%	**4,00**	**St**	..... pro 1,00 St	.....

STLB-Bau 2026-04 021 620
Anschluss der Abdichtung von Dächern, 2-lagig, 1. Lage

aus kaltselbstklebenden Polymerbitumenbahnen PYE - KTG
- KSP 3,5 mit Kombinationsträgereinlage mit
überwiegendem Glasanteil, 2. Lage aus
Polymerbitumen-Schweißbah nen PYE/PYP - KTP S5 mit
Kombinationsträgereinlage mit überwiegendem
Polyesteranteil,
an eckige Durchführung,
lichte Länge 0,4 m,
lichte Breite 0,6 m, Untergrund Beton, Ausführung
gemäß Einzelbeschreibung,
Einzelbeschreibungs-Nr Abdichtung an Außenwand an
durchdringendes Bauteil (Lüftungskanal im Bereich
Lüftungseinlässe) anschließen, Befestigung mit
Kappleiste, Fugen mit Dichtstoff abdichten, OK
Lüftungskanal über RFB ca. 1,80 m.

03.03.0008	**Anschluss Dachabdichtung 2lagig KSP-Polymerbitumenbahn Polymerbitumen-Schweißbah n Durchführung L 0,7 m B 0,7 m**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**5,00**	**St**	..... pro 1,00 St	.....

STLB-Bau 2026-04 021 620
Anschluss der Abdichtung von Dächern, 2-lagig, 1. Lage
aus kaltselbstklebenden Polymerbitumenbahnen PYE - KTG
- KSP 3,5 mit Kombinationsträgereinlage mit
überwiegendem Glasanteil, 2. Lage aus
Polymerbitumen-Schweißbah nen PYE/PYP - KTP S5 mit
Kombinationsträgereinlage mit überwiegendem
Polyesteranteil,
an eckige Durchführung,
lichte Länge 0,7 m,
lichte Breite 0,7 m, Untergrund Beton, Ausführung
gemäß Einzelbeschreibung,
Einzelbeschreibungs-Nr an bauseitigen
Schachtentrauchungen sowie Dachhauben.

03.03.0009	**Anschluss Dachabdichtung 2lagig KSP-Polymerbitumenbahn Polymerbitumen-Schweißbah n Durchführung L 1,2 m B 1,5 m**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**4,00**	**St**	..... pro 1,00 St	.....

STLB-Bau 2026-04 021 620
Anschluss der Abdichtung von Dächern, 2-lagig, 1. Lage
aus kaltselbstklebenden Polymerbitumenbahnen PYE - KTG
- KSP 3,5 mit Kombinationsträgereinlage mit
überwiegendem Glasanteil, 2. Lage aus
Polymerbitumen-Schweißbah nen PYE/PYP - KTP S5 mit
Kombinationsträgereinlage mit überwiegendem
Polyesteranteil,
an eckige Durchführung,
lichte Länge 1,2 m,
lichte Breite 1,5 m, Untergrund Beton, Ausführung
gemäß Einzelbeschreibung,
Einzelbeschreibungs-Nr an Rauchabzügen.

03.03.0010	**Anschluss Dachabdichtung 2lagig KSP-Polymerbitumenbahn Polymerbitumen-Schweißbah n Durchführung L 1,5 m B 1,5 m**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**12,00**	**St**	..... pro 1,00 St	.....

STLB-Bau 2026-04 021 620
Anschluss der Abdichtung von Dächern, 2-lagig, 1. Lage
aus kaltselbstklebenden Polymerbitumenbahnen PYE - KTG
- KSP 3,5 mit Kombinationsträgereinlage mit
überwiegendem Glasanteil, 2. Lage aus
Polymerbitumen-Schweißbah nen PYE/PYP - KTP S5 mit
Kombinationsträgereinlage mit überwiegendem
Polyesteranteil,
an eckige Durchführung,
lichte Länge 1,5 m,
lichte Breite 1,5 m, Untergrund Beton, Ausführung
gemäß Einzelbeschreibung,
Einzelbeschreibungs-Nr an Rauchabzügen.

03.03.0011	**Anschluss Dachabdichtung 2lagig KSP-Polymerbitumenbahn Polymerbitumen-Schweißbah n Durchführung L 1,7 m B 1,7 m**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR] ..... pro 1,00 St	Gesamtpreis [EUR] .....
		19%	**6,00**	**St**		

STLB-Bau 2026-04 021 620
Anschluss der Abdichtung von Dächern, 2-lagig, 1. Lage
aus kaltselbstklebenden Polymerbitumenbahnen PYE - KTG
- KSP 3,5 mit Kombinationsträgereinlage mit
überwiegendem Glasanteil, 2. Lage aus
Polymerbitumen-Schweißbah nen PYE/PYP - KTP S5 mit
Kombinationsträgereinlage mit überwiegendem
Polyesteranteil,
an eckige Durchführung,
lichte Länge 1,7 m,
lichte Breite 1,7 m, Untergrund Beton, Ausführung
gemäß Einzelbeschreibung,
Einzelbeschreibungs-Nr an bauseitigen Dachhauben.

03.03.0012	**Anschluss Dachabdichtung 2lagig KSP-Polymerbitumenbahn Polymerbitumen-Schweißbah n Durchführung L 1,25 m B 2,5 m**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR] ..... pro 1,00 St	Gesamtpreis [EUR] .....
		19%	**2,00**	**St**		

STLB-Bau 2026-04 021 620
Anschluss der Abdichtung von Dächern, 2-lagig, 1. Lage
aus kaltselbstklebenden Polymerbitumenbahnen PYE - KTG
- KSP 3,5 mit Kombinationsträgereinlage mit
überwiegendem Glasanteil, 2. Lage aus
Polymerbitumen-Schweißbah nen PYE/PYP - KTP S5 mit
Kombinationsträgereinlage mit überwiegendem
Polyesteranteil,
an eckige Durchführung,
lichte Länge 1,25 m,
lichte Breite 2,5 m, Untergrund Beton, Ausführung

gemäß Einzelbeschreibung,
Einzelbeschreibungs-Nr an Dachzugänge.

03.03.0013	**Anschluss Dachabdichtung 2lagig KSP-Polymerbitumenbahn Polymerbitumen-Schweißbah n Durchführung L 2,2 m B 2,2 m**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**4,00**	**St**	..... pro 1,00 St	.....

STLB-Bau 2026-04 021 620
Anschluss der Abdichtung von Dächern, 2-lagig, 1. Lage
aus kaltselbstklebenden Polymerbitumenbahnen PYE - KTG
- KSP 3,5 mit Kombinationsträgereinlage mit
überwiegendem Glasanteil, 2. Lage aus
Polymerbitumen-Schweißbah nen PYE/PYP - KTP S5 mit
Kombinationsträgereinlage mit überwiegendem
Polyesteranteil,
an eckige Durchführung,
lichte Länge 2,2 m,
lichte Breite 2,2 m, Untergrund Beton, Ausführung
gemäß Einzelbeschreibung,
Einzelbeschreibungs-Nr an bauseitigen Dachhauben.

03.03.0014	**Anschluss Dachabdichtung 2lagig KSP-Polymerbitumenbahn Polymerbitumen-Schweißbah n Durchführung L 2,2 m B 2,7 m**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**2,00**	**St**	..... pro 1,00 St	.....

STLB-Bau 2026-04 021 620
Anschluss der Abdichtung von Dächern, 2-lagig, 1. Lage
aus kaltselbstklebenden Polymerbitumenbahnen PYE - KTG
- KSP 3,5 mit Kombinationsträgereinlage mit
überwiegendem Glasanteil, 2. Lage aus
Polymerbitumen-Schweißbah nen PYE/PYP - KTP S5 mit
Kombinationsträgereinlage mit überwiegendem

Polyesteranteil,
an eckige Durchführung,
lichte Länge 2,2 m,
lichte Breite 2,7 m, Untergrund Beton, Ausführung
gemäß Einzelbeschreibung,
Einzelbeschreibungs-Nr an bauseitigen Dachhauben.

03.03.0015 **Anschluss Dachabdichtung 2lagig KSP-Polymerbitumenbahn Polymerbitumen-Schweißbah n Durchführung L 3 m B 3 m**

USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
19%	**1,00**	**St**	..... pro 1,00 St	.....

STLB-Bau 2026-04 021 620
Anschluss der Abdichtung von Dächern, 2-lagig, 1. Lage
aus kaltselbstklebenden Polymerbitumenbahnen PYE - KTG
- KSP 3,5 mit Kombinationsträgereinlage mit
überwiegendem Glasanteil, 2. Lage aus
Polymerbitumen-Schweißbah nen PYE/PYP - KTP S5 mit
Kombinationsträgereinlage mit überwiegendem
Polyesteranteil,
an eckige Durchführung,
lichte Länge 3 m,
lichte Breite 3 m, Untergrund Beton, Ausführung gemäß
Einzelbeschreibung,
Einzelbeschreibungs-Nr an Einbringöffnung.

03.03.0016 **Randabschluss starr H 10cm Bitumenbahn PYE-KTG-KSP3,5 vollfl kleben PYE/PYP-KTPS5 vollfl schweißen**

USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
19%	**35,00**	**m**	..... pro 1,00 m	.....

Randabschluss, starr, Höhe über Oberkante Belag mind.
10 cm,
1. Lage Anschlussbahn aus Bitumenbahnen,

Kaltselbstklebende Polymerbitumenbahn PYE - KTG - KSP 3,5 mit Kombinationsträgereinlage mit überwiegendem Glasanteil, vollflächig kleben, 2. Lage Anschlussbahn aus Bitumenbahnen, Polymerbitumen-Schweißbah nen DIN EN 13707 PYE/PYP - KTP S5 mit Kombinationsträgereinlage mit überwiegendem Polyesteranteil, durchwurzelungsfest DIN EN 13948,

an Dachrandabschlussprofil befestigen, dem gekanteten Profil keilförmig bis OK Attika folgend, Dachrandabschlussprofil wird gesondert vergütet, Untergrund Aluminium,
einschl. mechanische Befestigung des Dachaufbaus in der Unterkonstruktion aus Trapezblech bzw. Randprofil z.B. durch Linienbefestigung (mit Metallbändern) oder lineare Befestigung (Reihe von Einzelbefestigungen) zur Aufnahme von Horizontalkräften in der Abdichtungsebene.

Ausführung gemäß Zeichnung
Zeichnungs-Nr KYBE_000322T__ADAD2302515

03.04 **ANSCHLÜSSE GESAMTAUFBAU** **EUR .....**

Hinweis

03.04.0001 **Randabschluss gedämmt starr H 50-60cm EPS DAA 0,040W/(mK) D 100mm Bitumenbahn PYE-KTG-KSP3,5 vollfl kleben PYE/PYP-KTPS5 vollfl schweißen**

USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
19%	**83,00**	**m**	..... pro 1,00 m	.....

STLB-Bau 2026-04 021 240
Randabschluss, wärmegedämmt, starr, Höhe über Oberkante Belag über 50 bis 60 cm, Untergrund vorstreichen und Dampfsperre hochführen bis Außenkante Dachrand, Wärmedämmung aus Polystyrol-Hartschaum EPS DIN EN 13163, Anwendungsgebiet DIN 4108-10 DAA, hohe Druckbelastbarkeit - dh, Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,040 W/(mK), Nennwert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,039 W/(mK), Baustoffklasse DIN 4102-1 B2 (normalentflammbar), Dicke 100 mm, als

Platte, Abdichtung aus Bitumenbahnen, Dämmkeil aus Polystyrol-Hartschaum DIN EN 13163 EPS, Querschnitt 50/50 mm, 1. Lage Anschlussbahn aus Bitumenbahnen, Kaltselbstklebende Polymerbitumenbahn PYE - KTG - KSP 3,5 mit Kombinationsträgereinlage mit überwiegendem Glasanteil, vollflächig kleben, 2. Lage Anschlussbahn aus Bitumenbahnen, Polymerbitumen-Schweißbah nen DIN EN 13707 PYE/PYP - KTP S5 mit Kombinationsträgereinlage mit überwiegendem Polyesteranteil, vollflächig verschweißen, durchwurzelungsfest DIN EN 13948, Untergrund Beton, Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung,
Zeichnungs-Nr KYBE_000322GH_ADAD2602635
Einzelbeschreibungs-Nr Inkl. EPS horizontal auf Attikakrone WLG 040 als Gefälledämmung Neigung 5% Mitteldicke ca. 110 mm als Platte einseitig kaschiert sowie
Mehrschichtplatte, D 30 mm B = 600 mm, außenseitig 240 mm auskragend zur Aufnahme der Dachabdichtung mit abgeschrägten Kanten.
Dachabdichtung bis Außenkante Mehrschichtplatte und auf der Außenseite ca. 20 cm herunterführen auf Stahlwinkel.
Stahlwinkel zur Befestigung sowie Attikablech in sep. Pos..

03.04.0002	**Randabschluss gedämmt starr H 60-70cm EPS DAA 0,040W/(mK) D 100mm Bitumenbahn PYE-KTG-KSP3,5 vollfl kleben PYE/PYP-KTPS5 vollfl schweißen**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**151,00**	**m**	..... pro 1,00 m	.....

STLB-Bau 2026-04 021 240
Randabschluss, wärmegedämmt, starr, Höhe über Oberkante Belag über 60 bis 70 cm, Untergrund vorstreichen und Dampfsperre hochführen bis Außenkante Dachrand, Wärmedämmung aus Polystyrol-Hartschaum EPS DIN EN 13163, Anwendungsgebiet DIN 4108-10 DAA, hohe Druckbelastbarkeit - dh, Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,040 W/(mK), Nennwert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,039 W/(mK), Baustoffklasse DIN 4102-1 B2 (normalentflammbar), Dicke 100 mm, als Platte, Abdichtung aus Bitumenbahnen, Dämmkeil aus

Polystyrol-Hartschaum DIN EN 13163 EPS, Querschnitt 50/50 mm, 1. Lage Anschlussbahn aus Bitumenbahnen, Kaltselbstklebende Polymerbitumenbahn PYE - KTG - KSP 3,5 mit Kombinationsträgereinlage mit überwiegendem Glasanteil, vollflächig kleben, 2. Lage Anschlussbahn aus Bitumenbahnen, Polymerbitumen-Schweißbah nen DIN EN 13707 PYE/PYP - KTP S5 mit Kombinationsträgereinlage mit überwiegendem Polyesteranteil, vollflächig verschweißen, durchwurzelungsfest DIN EN 13948, Untergrund Beton, Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung,
Zeichnungs-Nr KYBE_000322T__ADAD2602615 ; KYBE_000322GH_ADAD2602655
Einzelbeschreibungs-Nr Inkl. EPS horizontal auf Attikakrone WLG 040 als Gefälledämmung Neigung 5% Mitteldicke ca. 110 mm als Platte einseitig kaschiert sowie
Mehrschichtplatte, D 30 mm B = 600 mm, außenseitig 240 mm auskragend zur Aufnahme der Dachabdichtung mit abgeschrägten Kanten.
Dachabdichtung bis Außenkante Mehrschichtplatte und auf der Außenseite ca. 20 cm herunterführen auf Stahlwinkel.
Stahlwinkel zur Befestigung sowie Attikablech in sep. Pos.
.

					Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
03.04.0003	**Randabschluss gedämmt starr H 90-100cm EPS DAA 0,040W/(mK) D 100mm Bitumenbahn PYE-KTG-KSP3,5 vollfl kleben PYE/PYP-KTPS5 vollfl schweißen**	USt. [%]	Menge	Einheit	..... pro 1,00 m	.....
		19%	**134,00**	**m**		

STLB-Bau 2026-04 021 240
Randabschluss, wärmegedämmt, starr, Höhe über Oberkante Belag über 90 bis 100 cm, Untergrund vorstreichen und Dampfsperre hochführen bis Außenkante Dachrand, Wärmedämmung aus Polystyrol-Hartschaum EPS DIN EN 13163, Anwendungsgebiet DIN 4108-10 DAA, hohe Druckbelastbarkeit - dh, Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,040 W/(mK), Nennwert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,039 W/(mK), Baustoffklasse DIN 4102-1 B2 (normalentflammbar), Dicke 100 mm, als

Platte, Abdichtung aus Bitumenbahnen, Dämmkeil aus Polystyrol-Hartschaum DIN EN 13163 EPS, Querschnitt 50/50 mm, 1. Lage Anschlussbahn aus Bitumenbahnen, Kaltselbstklebende Polymerbitumenbahn PYE - KTG - KSP 3,5 mit Kombinationsträgereinlage mit überwiegendem Glasanteil, vollflächig kleben, 2. Lage Anschlussbahn aus Bitumenbahnen, Polymerbitumen-Schweißbah nen DIN EN 13707 PYE/PYP - KTP S5 mit Kombinationsträgereinlage mit überwiegendem Polyesteranteil, vollflächig verschweißen, durchwurzelungsfest DIN EN 13948, Untergrund Beton, Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung,
Zeichnungs-Nr KYBE_000322GH_ADAD2602665
Einzelbeschreibungs-Nr Inkl. EPS horizontal auf Attikakrone WLG 040 als Gefälledämmung Neigung 5% Mitteldicke ca. 110 mm als Platte einseitig kaschiert sowie
Mehrschichtplatte, D 30 mm B = 600 mm, außenseitig 240 mm auskragend zur Aufnahme der Dachabdichtung mit abgeschrägten Kanten.
Dachabdichtung bis Außenkante Mehrschichtplatte und auf der Außenseite ca. 20 cm herunterführen auf Stahlwinkel.
Stahlwinkel zur Befestigung sowie Attikablech in sep. Pos.
.

					Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
03.04.0004	**Randabschluss gedämmt starr H 40-45cm EPS DAA 0,040W/(mK) D 100mm Bitumenbahn PYE-KTG-KSP3,5 vollfl kleben PYE/PYP-KTPS5 vollfl schweißen**	USt. [%]	Menge	Einheit	..... pro 1,00 m	.....
		19%	**21,00**	**m**		

STLB-Bau 2026-04 021 240
Randabschluss, wärmegedämmt, starr, Höhe über Oberkante Belag über 40 bis 45 cm, Untergrund vorstreichen und Dampfsperre hochführen bis Außenkante Dachrand, Wärmedämmung aus Polystyrol-Hartschaum EPS DIN EN 13163, Anwendungsgebiet DIN 4108-10 DAA, hohe Druckbelastbarkeit - dh, Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,040 W/(mK), Nennwert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,039 W/(mK), Baustoffklasse DIN 4102-1 B2 (normalentflammbar), Dicke 100 mm, als

Platte, Abdichtung aus Bitumenbahnen, Dämmkeil aus Polystyrol-Hartschaum DIN EN 13163 EPS, Querschnitt 50/50 mm, 1. Lage Anschlussbahn aus Bitumenbahnen, Kaltselbstklebende Polymerbitumenbahn PYE - KTG - KSP 3,5 mit Kombinationsträgereinlage mit überwiegendem Glasanteil, vollflächig kleben, 2. Lage Anschlussbahn aus Bitumenbahnen, Polymerbitumen-Schweißbah nen DIN EN 13707 PYE/PYP - KTP S5 mit Kombinationsträgereinlage mit überwiegendem Polyesteranteil, vollflächig verschweißen, durchwurzelungsfest DIN EN 13948, Untergrund Beton, Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung,
Zeichnungs-Nr KYBE_000322GH_ADAD2602675
Einzelbeschreibungs-Nr Inkl. EPS horizontal auf Attikakrone WLG 040 als Gefälledämmung Neigung 5% Mitteldicke ca. 110 mm als Platte einseitig kaschiert sowie
Mehrschichtplatte, D 30 mm B = 600 mm, außenseitig 240 mm auskragend zur Aufnahme der Dachabdichtung mit abgeschrägten Kanten.
Dachabdichtung bis Außenkante Mehrschichtplatte und auf der Außenseite ca. 20 cm herunterführen auf Stahlwinkel.
Stahlwinkel zur Befestigung sowie Attikablech in sep. Pos.
.

					Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
03.04.0005	**Randabschluss gedämmt starr H 50-60cm MW DAA 0,040W/(mK) D 100mm Bitumenbahn PYE-KTG-KSP3,5 vollfl kleben PYE/PYP-KTPS5 vollfl schweißen**	USt. [%]	Menge	Einheit	..... pro 1,00 m	.....
		19%	**37,00**	**m**		

STLB-Bau 2026-04 021 240
Randabschluss, wärmegedämmt, starr, Höhe über Oberkante Belag über 50 bis 60 cm, Untergrund vorstreichen und Dampfsperre hochführen bis Außenkante Dachrand, Wärmedämmung aus Mineralwolle MW DIN EN 13162, Anwendungsgebiet DIN 4108-10 DAA, Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,040 W/(mK), Nennwert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,039 W/(mK), Brandverhaltensklasse DIN EN 13501-1 A1 (nichtbrennbar), Dicke 100 mm, als Platte, Abdichtung

aus Bitumenbahnen, Dämmkeil aus Mineralwolle DIN EN 13162 MW, Querschnitt 50/50 mm, 1. Lage Anschlussbahn aus Bitumenbahnen, Kaltselbstklebende Polymerbitumenbahn PYE - KTG - KSP 3,5 mit Kombinationsträgereinlage mit überwiegendem Glasanteil, vollflächig kleben, 2. Lage Anschlussbahn aus Bitumenbahnen, Polymerbitumen-Schweißbah nen DIN EN 13707 PYE/PYP - KTP S5 mit Kombinationsträgereinlage mit überwiegendem Polyesteranteil, vollflächig verschweißen, durchwurzelungsfest DIN EN 13948, Untergrund Beton, Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung,
Zeichnungs-Nr KYBE_000322GH_ADAD2602645
Einzelbeschreibungs-Nr Dachabdichtung bis Oberkante Dämmung mit einer Kappleiste befestigen.
Inkl. MW horizontal auf Attikakrone WLG 040 Dicke ca. 100 mm als Platte einseitig kaschiert. Attikablech sowie darunterliegende UK in sep. Pos..

					Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
03.04.0006	**Randabschluss gedämmt starr H 60-70cm MW DAA 0,040W/(mK) D 100mm Bitumenbahn PYE-KTG-KSP3,5 vollfl kleben PYE/PYP-KTPS5 vollfl schweißen**	USt. [%]	Menge	Einheit	..... pro 1,00 m	.....
		19%	**24,00**	**m**		

STLB-Bau 2026-04 021 240
Randabschluss, wärmegedämmt, starr, Höhe über Oberkante Belag über 60 bis 70 cm, Untergrund vorstreichen und Dampfsperre hochführen bis Außenkante Dachrand, Wärmedämmung aus Mineralwolle MW DIN EN 13162, Anwendungsgebiet DIN 4108-10 DAA, Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,040 W/(mK), Nennwert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,039 W/(mK), Brandverhaltensklasse DIN EN 13501-1 A1 (nichtbrennbar), Dicke 100 mm, als Platte, Abdichtung aus Bitumenbahnen, Dämmkeil aus Mineralwolle DIN EN 13162 MW, Querschnitt 50/50 mm, 1. Lage Anschlussbahn aus Bitumenbahnen, Kaltselbstklebende Polymerbitumenbahn PYE - KTG - KSP 3,5 mit Kombinationsträgereinlage mit überwiegendem Glasanteil, vollflächig kleben, 2. Lage Anschlussbahn aus Bitumenbahnen, Polymerbitumen-Schweißbah nen DIN EN 13707 PYE/PYP - KTP S5 mit Kombinationsträgereinlage

mit überwiegendem Polyesteranteil, vollflächig verschweißen, durchwurzelungsfest DIN EN 13948, Untergrund Beton, Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung,
Zeichnungs-Nr KYBE_000322T__ADAD2602625
Einzelbeschreibungs-Nr Dachabdichtung bis Oberkante Dämmung mit einer Kappleiste befestigen.
Inkl. MW horizontal auf Attikakrone WLG 040 Dicke ca. 100 mm als Platte einseitig kaschiert.
Attikablech sowie darunterliegende UK in sep. Pos..

Hinweis

					Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
03.04.0007	**Wandanschluss starr H 20-25cm Bitumenbahn PYE-KTG-KSP3,5 vollfl kleben PYE/PYP-KTPS5 vollfl schweißen Kappleiste**	USt. [%]	Menge	Einheit	..... pro 1,00 m	.....
		19%	**9,00**	**m**		

Wandanschluss, starr, Höhe über Oberkante Belag über 20 bis 25 cm, Untergrund vorstreichen und Dampfsperre zuerst über Betonkante H 70mm einschl. Dämmkeil aus Polyurethan-/Polyisocyanu rat-Hartschaum DIN EN 13165 PUR/PIR, Querschnitt 50/50 mm führen, anschließend hochführen bis Oberkante Aufsetzkranz, Abdichtung aus Bitumenbahnen, Dämmkeil aus Polyurethan-/Polyisocyanu rat-Hartschaum DIN EN 13165 PUR/PIR, Querschnitt 70/70 mm, kleben, 1. Lage Anschlussbahn aus Bitumenbahnen, Kaltselbstklebende Polymerbitumenbahn PYE - KTG - KSP 3,5 mit Kombinationsträgereinlage mit überwiegendem Glasanteil, vollflächig kleben, 2. Lage Anschlussbahn aus Bitumenbahnen, Polymerbitumen-Schweißbah nen DIN EN 13707 PYE/PYP - KTP S5 mit Kombinationsträgereinlage mit überwiegendem Polyesteranteil, vollflächig verschweißen, Abdichtung mit Klemmprofil befestigen, Klemmschiene/-profil aus Aluminium, durchwurzelungsfest DIN EN 13948, einschl. Überhangstreifen (Kappleiste), Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung,
Zeichnungs-Nr KYBE_000322T__A__D2002295
Einzelbeschreibungs-Nr Ausführung an bauseitiger Schachtentrauchung - Größe 70x70 cm - umlaufend. .

03.04.0008	**Wandanschluss starr H 25-30cm Bitumenbahn PYE-KTG-KSP3,5 vollfl kleben PYE/PYP-KTPS5 vollfl schweißen Kappleiste**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**109,00**	**m**	..... pro 1,00 m	.....

Wandanschluss, starr, Höhe über Oberkante Belag über 25 bis 30 cm, Untergrund vorstreichen und Dampfsperre hochführen bis Oberkante Aufsetzkranz, leicht geneigt, Abdichtung aus Bitumenbahnen, Dämmkeil aus Polyurethan-/Polyisocyanu rat-Hartschaum DIN EN 13165 PUR/PIR, Querschnitt 50/50 mm, kleben, 1. Lage Anschlussbahn aus Bitumenbahnen, Kaltselbstklebende Polymerbitumenbahn PYE - KTG - KSP 3,5 mit Kombinationsträgereinlage mit überwiegendem Glasanteil, vollflächig kleben, 2. Lage Anschlussbahn aus Bitumenbahnen, Polymerbitumen-Schweißbah nen DIN EN 13707 PYE/PYP - KTP S5 mit Kombinationsträgereinlage mit überwiegendem Polyesteranteil, vollflächig verschweißen, Abdichtung mit Klemmprofil befestigen, Klemmschiene/-profil aus Aluminium, durchwurzelungsfest DIN EN 13948, einschl. Überhangstreifen (Kappleiste), Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung, Zeichnungs-Nr KYBE_000322GH_A__D2002225 , KYBE_000322GH_A__D2002235, KYBE_000322GH_A__D2002245 Einzelbeschreibungs-Nr Ausführung an Rauchabzug - Größe 1,50x1,50m, 1,50x1,20m, 1,20x1,50m - sowie an Dachausstieg - Größe 2,50x1,25 und 1,25x2,50m - umlaufend. Klemmprofile inkl. Befestigungsnieten gem. Lichtkuppelsystem.

03.04.0009	**Wandanschluss starr H 20-25cm Bitumenbahn PYE-KTG-KSP3,5 vollfl kleben PYE/PYP-KTPS5 vollfl schweißen Kappleiste**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**95,00**	**m**	..... pro 1,00 m	.....

STLB-Bau 2026-04 021 240
Wandanschluss, starr, Höhe über Oberkante Belag über 20 bis 25 cm, Untergrund vorstreichen und Dampfsperre hochführen bis Oberkante Dämmschicht, Abdichtung aus Bitumenbahnen, Dämmkeil aus Polyurethan-/Polyisocyanu rat-Hartschaum DIN EN 13165 PUR/PIR, Querschnitt 50/50 mm, kleben, 1. Lage Anschlussbahn aus Bitumenbahnen, Kaltselbstklebende Polymerbitumenbahn PYE - KTG - KSP 3,5 mit Kombinationsträgereinlage mit überwiegendem Glasanteil, vollflächig kleben, 2. Lage Anschlussbahn aus Bitumenbahnen, Polymerbitumen-Schweißbah nen DIN EN 13707 PYE/PYP - KTP S5 mit Kombinationsträgereinlage mit überwiegendem Polyesteranteil, vollflächig verschweißen, Abdichtung mit Klemmprofil befestigen, Klemmschiene/-profil aus Aluminium, durchwurzelungsfest DIN EN 13948, einschl. Überhangstreifen (Kappleiste), Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung, Zeichnungs-Nr KYBE_000322GH_ADAD2402425 Einzelbeschreibungs-Nr Ausführung an Dachhauben- versch. Größen, umlaufend. .

Hinweis

					Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
03.04.0010	**Anschluss Türelement gedämmt starr H 15-20cm PUR/PIR DAA 0,024W/(mK) D 240mm Bitumenbahn PYE-KTG-KSP3,5 vollfl kleben PYE/PYP-KTPS5 vollfl schweißen Kappleiste**	USt. [%] **19%**	Menge **2,00**	Einheit **m**	..... pro 1,00 m	.....

Anschluss an Türelement, wärmegedämmt, starr, Untergrund vorstreichen und Dampfsperre ca. 65 cm hochführen und bis Innenkante Aufkantung, Wärmedämmung aus Polystyrol-Hartschaum EPS DIN EN 13163, Anwendungsgebiet DIN 4108-10 DAA, hohe Druckbelastbarkeit - dh, Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,040 W/(mK), Nennwert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,039 W/(mK), Baustoffklasse DIN 4102-1 B2 (normalentflammbar), Dicke 240 mm, als

Platte, einseitig kaschiert, Abdichtung aus
Bitumenbahnen, Dämmkeil aus
Polyurethan-/Polyisocyanu rat-Hartschaum DIN EN 13165
PUR/PIR, Querschnitt 50/50 mm, kleben, 1. Lage
Anschlussbahn aus Bitumenbahnen, Kaltselbstklebende
Polymerbitumenbahn PYE - KTP - KSP 3,0 mit
Kombinationsträgereinlage mit überwiegendem
Polyesteranteil, vollflächig kleben, 2. Lage
Anschlussbahn aus Bitumenbahnen,
Polymerbitumen-Schweißbah nen DIN EN 13707 PYE - PV 200
S5 mit Polyestervlieseinlage 200/250 g/m2, vollflächig
verschweißen, Abdichtung mit Klemmprofil befestigen,
Klemmschiene/-profil aus Aluminium, einschl.
Überhangstreifen (Kappleiste), Untergrund Beton,
Befestigung der Klemmleiste in Metall Unterkonstruktion
der Türschwelle. Ausführung gemäß Zeichnung und
Einzelbeschreibung
Zeichnungs-Nr KYBE_000322GH_A__D2002275
Einzelbeschreibungs-Nr Ausführung an Türelement,
inkl. zus. Dämmkeil aus PIR 50/50 für Abdichtung.

					Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
03.04.0011	**Anschluss Türelement gedämmt starr H 35-40cm PUR/PIR DAA 0,024W/(mK) D 240mm Bitumenbahn PYE-KTG-KSP3,5 vollfl kleben PYE/PYP-KTPS5 vollfl schweißen Kappleiste**	USt. [%]	Menge	Einheit	..... pro 1,00 m	.....
		19%	**3,00**	**m**		

Anschluss an Türelement, wärmegedämmt, starr,
Untergrund vorstreichen und Dampfsperre ca. 60 cm
hochführen und bis Innenkante Aufkantung führen,
Wärmedämmung aus Polystyrol-Hartschaum EPS DIN EN
13163, Anwendungsgebiet DIN 4108-10 DAA, hohe
Druckbelastbarkeit - dh, Bemessungswert der
Wärmeleitfähigkeit max. 0,040 W/(mK), Nennwert der
Wärmeleitfähigkeit max. 0,039 W/(mK), Baustoffklasse
DIN 4102-1 B2 (normalentflammbar), Dicke 240 mm, als
Platte, einseitig kaschiert, Abdichtung aus
Bitumenbahnen, Dämmkeil aus
Polyurethan-/Polyisocyanu rat-Hartschaum DIN EN 13165
PUR/PIR, Querschnitt 50/50 mm, kleben, 1. Lage
Anschlussbahn aus Bitumenbahnen, Kaltselbstklebende
Polymerbitumenbahn PYE - KTP - KSP 3,0 mit

Kombinationsträgereinlage mit überwiegendem Polyesteranteil, vollflächig kleben, 2. Lage Anschlussbahn aus Bitumenbahnen, Polymerbitumen-Schweißbah nen DIN EN 13707 PYE - PV 200 S5 mit Polyestervlieseinlage 200/250 g/m2, vollflächig verschweißen, Abdichtung mit Klemmprofil befestigen, Klemmschiene/-profil aus Aluminium, einschl. Überhangstreifen (Kappleiste), Untergrund Beton, Befestigung der Klemmleiste in Metall Unterkonstruktion der Türschwelle. Ausführung gemäß Zeichnung, Zeichnungs-Nr KYBE_000322GH_A__D2002305 .

Schnittstelle zum Gewerk Türen und Fassade beachten.

Hinweis

03.04.0012	**Wandanschluss gedämmt starr H 25-30cm EPS DAA 0,040W/(mK) D 240mm Bitumenbahn PYE-KTG-KSP3,5 vollfl kleben PYE/PYP-KTPS5 vollfl schweißen Kappleiste**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**35,00**	**m**	..... pro 1,00 m	.....

STLB-Bau 2026-04 021 240
Wandanschluss, wärmegedämmt, starr, Höhe über Oberkante Belag über 25 bis 30 cm, Untergrund vorstreichen und Dampfsperre hochführen bis Oberkante Anschlusshöhe, Wärmedämmung aus Polystyrol-Hartschaum EPS DIN EN 13163, Anwendungsgebiet DIN 4108-10 DAA, hohe Druckbelastbarkeit - dh, Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,040 W/(mK), Nennwert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,039 W/(mK), Baustoffklasse DIN 4102-1 B2 (normalentflammbar), Dicke 240 mm, als Platte, einseitig kaschiert, Abdichtung aus Bitumenbahnen, Dämmkeil aus Polyurethan-/Polyisocyanu rat-Hartschaum DIN EN 13165 PUR/PIR, Querschnitt 50/50 mm, kleben, 1. Lage Anschlussbahn aus Bitumenbahnen, Kaltselbstklebende Polymerbitumenbahn PYE - KTG - KSP 3,5 mit Kombinationsträgereinlage mit überwiegendem Glasanteil, vollflächig kleben, 2. Lage Anschlussbahn aus

Bitumenbahnen, Polymerbitumen-Schweißbah nen DIN EN 13707 PYE/PYP - KTP S5 mit Kombinationsträgereinlage mit überwiegendem Polyesteranteil, vollflächig verschweißen, Abdichtung mit Klemmprofil befestigen, Klemmschiene/-profil aus Aluminium, durchwurzelungsfest DIN EN 13948, einschl. Überhangstreifen (Kappleiste), Untergrund Beton, Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung,
Zeichnungs-Nr KYBE_000322GH_A__D2002285
Einzelbeschreibungs-Nr Ausführung an Wand, zus. Dämmkeil aus PIR 50/50 für Abdichtung, Dachabdichtung hochführen und nach hinten über die Dämmung an der Wand befestigen..

					Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
03.04.0013	**Wandanschluss gedämmt starr H 25-30cm PUR/PIR DAA 0,030W/(mK) D 110mm Bitumenbahn PYE-KTG-KSP3,5 vollfl kleben PYE/PYP-KTPS5 vollfl schweißen Kappleiste**	USt. [%]	Menge	Einheit	..... pro 1,00 m	.....
		19%	**12,00**	**m**		

STLB-Bau 2026-04 021 240
Wandanschluss, wärmegedämmt, starr, Höhe über Oberkante Belag über 25 bis 30 cm, Untergrund vorstreichen und Dampfsperre hochführen bis Oberkante Anschlusshöhe, Wärmedämmung aus
Polyurethan-/Polyisocyanu rat-Hartschaum PUR/PIR DIN EN 13165, Anwendungsgebiet DIN 4108-10 DAA, hohe Druckbelastbarkeit - dh, Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,030 W/(mK), Nennwert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,029 W/(mK), Baustoffklasse DIN 4102-1 B2 (normalentflammbar), Dicke 110 mm, als Platte, Abdichtung aus Bitumenbahnen, Dämmkeil aus Polyurethan-/Polyisocyanu rat-Hartschaum DIN EN 13165 PUR/PIR, Querschnitt 50/50 mm, kleben, 1. Lage Anschlussbahn aus Bitumenbahnen, Kaltselbstklebende Polymerbitumenbahn PYE - KTG - KSP 3,5 mit Kombinationsträgereinlage mit überwiegendem Glasanteil, vollflächig kleben, 2. Lage Anschlussbahn aus Bitumenbahnen, Polymerbitumen-Schweißbah nen DIN EN 13707 PYE/PYP - KTP S5 mit Kombinationsträgereinlage mit überwiegendem Polyesteranteil, vollflächig verschweißen, Abdichtung mit Klemmprofil befestigen,

Klemmschiene/-profil aus Aluminium, durchwurzelungsfest DIN EN 13948, einschl. Überhangstreifen (Kappleiste), Untergrund Beton, Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung,
Zeichnungs-Nr KYBE_000322T__A__D2002215
Einzelbeschreibungs-Nr Ausführung an Sockel Einbringöffnung umlaufend, zus. Dämmkeil aus PIR 50/50 für Abdichtung, Dachabdichtung hochführen und nach hinten über die Dämmung befestigen. Einbringöffnung Abdeckung bauseits über Gewerk Schlosser .

					Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
03.04.0014	**Wandanschluss starr H 15-20cm Bitumenbahn PYE-KTG-KSP3,5 vollfl kleben PYE/PYP-KTPS5 vollfl schweißen Kappleiste**	USt. [%]	Menge	Einheit	..... pro 1,00 m	.....
		19%	**26,00**	**m**		

Wandanschluss, starr, Höhe über Oberkante Belag über 15 bis 20 cm, Untergrund vorstreichen und Dampfsperre hochführen an Betonwand ca. 40 cm, Abdichtung aus Bitumenbahnen, Dämmkeil aus Polyurethan-/Polyisocyanu rat-Hartschaum DIN EN 13165 PUR/PIR, Querschnitt 50/50 mm, kleben, 1. Lage Anschlussbahn aus Bitumenbahnen, Kaltselbstklebende Polymerbitumenbahn PYE - KTG - KSP 3,5 mit Kombinationsträgereinlage mit überwiegendem Glasanteil, vollflächig kleben, 2. Lage Anschlussbahn aus Bitumenbahnen, Polymerbitumen-Schweißbah nen DIN EN 13707 PYE/PYP - KTP S5 mit Kombinationsträgereinlage mit überwiegendem Polyesteranteil, vollflächig verschweißen, Abdichtung mit Klemmprofil befestigen, Klemmschiene/-profil aus Aluminium, durchwurzelungsfest DIN EN 13948, einschl. Überhangstreifen (Kappleiste), Untergrund Beton, Ausführung gemäß Zeichnung,
Zeichnungs-Nr KYBE_000322T__ADAD2302555

Ausführungsort: Attika über Fahrradabstellraum

03.04.0015	**Wandanschluss starr H 15-20cm Bitumenbahn PYE-KTG-KSP3,5 vollfl kleben PYE/PYP-KTPS5 vollfl schweißen Kappleiste**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**25,00**	**m**	..... pro 1,00 m	.....

Wandanschluss, starr, Höhe über Oberkante Belag über 15 bis 20 cm, Untergrund vorstreichen und Dampfsperre hochführen an Betonwand ca. 50 cm, Abdichtung aus Bitumenbahnen, Dämmkeil aus Polyurethan-/Polyisocyanu rat-Hartschaum DIN EN 13165 PUR/PIR, Querschnitt 50/50 mm, kleben, 1. Lage Anschlussbahn aus Bitumenbahnen, Kaltselbstklebende Polymerbitumenbahn PYE - KTG - KSP 3,5 mit Kombinationsträgereinlage mit überwiegendem Glasanteil, vollflächig kleben, 2. Lage Anschlussbahn aus Bitumenbahnen, Polymerbitumen-Schweißbah nen DIN EN 13707 PYE/PYP - KTP S5 mit Kombinationsträgereinlage mit überwiegendem Polyesteranteil, vollflächig verschweißen, Abdichtung mit Klemmprofil befestigen, Klemmschiene/-profil aus Aluminium, durchwurzelungsfest DIN EN 13948, einschl. Überhangstreifen (Kappleiste), Untergrund Beton, Ausführung gemäß Zeichnung, Zeichnungs-Nr KYBE_000322T__ADAD2302565

Ausführungsort: Attika über Einstreuentsorgung

03.04.0016	**Randabschluss gedämmt starr H 15cm EPS DAA 0,040W/(mK) D 80mm Bitumenbahn PYE-KTG-KSP3,5 vollfl kleben PYE/PYP-KTPS5 vollfl schweißen**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**29,00**	**m**	..... pro 1,00 m	.....

Randabschluss, wärmegedämmt, starr, Höhe Abdichtung ca.15 cm, Untergrund vorstreichen und Dampfsperre hochführen bis Außenkante Dachrand, Wärmedämmung aus Polystyrol-Hartschaum EPS DIN EN 13163, Anwendungsgebiet DIN 4108-10 DAA, hohe Druckbelastbarkeit - dh, Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,040 W/(mK), Nennwert der

Wärmeleitfähigkeit max. 0,039 W/(mK), Baustoffklasse DIN 4102-1 B2 (normalentflammbar), Dicke 80 mm, als Platte, Abdichtung aus Bitumenbahnen, Dämmkeil aus Polystyrol-Hartschaum DIN EN 13163 EPS, Querschnitt 50/50 mm, 1. Lage Anschlussbahn aus Bitumenbahnen, Kaltselbstklebende Polymerbitumenbahn PYE - KTG - KSP 3,5 mit Kombinationsträgereinlage mit überwiegendem Glasanteil, vollflächig kleben, 2. Lage Anschlussbahn aus Bitumenbahnen, Polymerbitumen-Schweißbah nen DIN EN 13707 PYE/PYP - KTP S5 mit Kombinationsträgereinlage mit überwiegendem Polyesteranteil, vollflächig verschweißen, durchwurzelungsfest DIN EN 13948, Untergrund Beton, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr Dachabdichtung bis Außenkante Attikakrone sowie ca. 30 cm außenseitig runterführen. Inkl. EPS horizontal auf Attikakrone Dicke ca. 80 mm als Platte einseitig kaschiert. Schnittstelle zu bauseitiger Fassade berücksichtigen..

Verbindungssteg
Planverweis: KYBE_000322T__A__D2902955

					Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
03.04.0017	**Randabschluss gedämmt starr H 35cm EPS DAA 0,040W/(mK) D 220mm Bitumenbahn PYE-KTG-KSP3,5 vollfl kleben PYE/PYP-KTPS5 vollfl schweißen**	USt. [%]	Menge	Einheit	..... pro 1,00 m	.....
		19%	**47,00**	**m**		

Randabschluss, wärmegedämmt, starr, Höhe Abdichtung ca.35 cm, Untergrund vorstreichen und Dampfsperre ca. 70 cm hochführen, Wärmedämmung aus Polystyrol-Hartschaum EPS DIN EN 13163, Anwendungsgebiet DIN 4108-10 DAA, hohe Druckbelastbarkeit - dh, Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,040 W/(mK), Nennwert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,039 W/(mK), Baustoffklasse DIN 4102-1 B2 (normalentflammbar), Dicke 220 mm, als Platte, Abdichtung aus Bitumenbahnen, Dämmkeil aus Polystyrol-Hartschaum DIN EN 13163 EPS, Querschnitt 50/50 mm, 1. Lage Anschlussbahn aus Bitumenbahnen, Kaltselbstklebende Polymerbitumenbahn PYE - KTG - KSP 3,5 mit Kombinationsträgereinlage mit überwiegendem Glasanteil, vollflächig kleben, 2. Lage Anschlussbahn

aus Bitumenbahnen, Polymerbitumen-Schweißbah nen DIN EN 13707 PYE/PYP - KTP S5 mit Kombinationsträgereinlage mit überwiegendem Polyesteranteil, vollflächig verschweißen, durchwurzelungsfest DIN EN 13948, Untergrund Beton, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr Dachabdichtung ca. 20 cm hochführen und an Dämmung hinterführen, Befestigung an Wand. Schnittstelle zu bauseitige Fassade berücksichtigen..

Verbindungssteg
Planverweis: KYBE_000322T__A__D2902955

					Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
03.04.0018	**Wandanschluss gedämmt starr H 30-35cm PUR/PIR DAA 0,024W/(mK) D 110mm Bitumenbahn PYE-KTG-KSP3,5 vollfl kleben PYE/PYP-KTPS5 vollfl schweißen Kappleiste**	USt. [%]	Menge	Einheit	..... pro 1,00 m	.....
		19%	**22,00**	**m**		

STLB-Bau 2026-04 021 240
Wandanschluss, wärmegedämmt, starr, Höhe über Oberkante Belag über 30 bis 35 cm, Untergrund vorstreichen und Dampfsperre hochführen bis Oberkante Anschlusshöhe, Wärmedämmung aus Polyurethan-/Polyisocyanu rat-Hartschaum PUR/PIR DIN EN 13165, Anwendungsgebiet DIN 4108-10 DAA, hohe Druckbelastbarkeit - dh, Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,024 W/(mK), Nennwert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,023 W/(mK), Baustoffklasse DIN 4102-1 B2 (normalentflammbar), Dicke 110 mm, als Platte, Abdichtung aus Bitumenbahnen, Dämmkeil aus Polyurethan-/Polyisocyanu rat-Hartschaum DIN EN 13165 PUR/PIR, Querschnitt 50/50 mm, kleben, 1. Lage Anschlussbahn aus Bitumenbahnen, Kaltselbstklebende Polymerbitumenbahn PYE - KTG - KSP 3,5 mit Kombinationsträgereinlage mit überwiegendem Glasanteil, vollflächig kleben, 2. Lage Anschlussbahn aus Bitumenbahnen, Polymerbitumen-Schweißbah nen DIN EN 13707 PYE/PYP - KTP S5 mit Kombinationsträgereinlage mit überwiegendem Polyesteranteil, vollflächig verschweißen, Abdichtung mit Klemmprofil befestigen, Klemmschiene/-profil aus Aluminium, durchwurzelungsfest

DIN EN 13948, einschl. Überhangstreifen (Kappleiste), Untergrund Beton, Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung,
Zeichnungs-Nr KYBE_000322GH_ADAD2002015 ; KYBE_000322GH_ADAD2002025
Einzelbeschreibungs-Nr Ausführung an Wand, Dampfsperre ca. 0,805 m hochführen.
Dachabdichtung hochführen und nach hinten über die Dämmung an der Wand befestigen.
Zus. Dämmkeil aus PIR 50/50 für Abdichtung. An Glasdach, 2-seitig..

					Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
03.04.0019	**Wandanschluss gedämmt starr H 30-35cm PUR/PIR DAA 0,024W/(mK) D 110mm Bitumenbahn PYE-KTG-KSP3,5 vollfl kleben PYE/PYP-KTPS5 vollfl schweißen Kappleiste**	USt. [%] **19%**	Menge **9,00**	Einheit **m**	..... pro 1,00 m	.....

STLB-Bau 2026-04 021 240
Wandanschluss, wärmegedämmt, starr, Höhe über Oberkante Belag über 30 bis 35 cm, Untergrund vorstreichen und Dampfsperre hochführen bis Oberkante Anschlusshöhe, Wärmedämmung aus Polyurethan-/Polyisocyanu rat-Hartschaum PUR/PIR DIN EN 13165, Anwendungsgebiet DIN 4108-10 DAA, hohe Druckbelastbarkeit - dh, Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,024 W/(mK), Nennwert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,023 W/(mK), Baustoffklasse DIN 4102-1 B2 (normalentflammbar), Dicke 110 mm, als Platte, Abdichtung aus Bitumenbahnen, Dämmkeil aus Polyurethan-/Polyisocyanu rat-Hartschaum DIN EN 13165 PUR/PIR, Querschnitt 50/50 mm, kleben, 1. Lage Anschlussbahn aus Bitumenbahnen, Kaltselbstklebende Polymerbitumenbahn PYE - KTG - KSP 3,5 mit Kombinationsträgereinlage mit überwiegendem Glasanteil, vollflächig kleben, 2. Lage Anschlussbahn aus Bitumenbahnen, Polymerbitumen-Schweißbah nen DIN EN 13707 PYE/PYP - KTP S5 mit Kombinationsträgereinlage mit überwiegendem Polyesteranteil, vollflächig verschweißen, Abdichtung mit Klemmprofil befestigen, Klemmschiene/-profil aus Aluminium, durchwurzelungsfest DIN EN 13948, einschl. Überhangstreifen (Kappleiste),

Untergrund Beton, Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung,
Zeichnungs-Nr KYBE_000322GH_ADAD2002015 ; KYBE_000322GH_ADAD2002025
Einzelbeschreibungs-Nr Ausführung an Wand, Dampfsperre ca. 0,85 m hochführen und bis Hinterkante Betonattika 25 cm einbauen.
Dachabdichtung hochführen und nach hinten über die Dämmung an der Wand befestigen.
Zus. Dämmkeil aus PIR 50/50 für Abdichtung. An Glasdach, 1-seitig..

					Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
03.04.0020	**Wandanschluss gedämmt starr H 30-35cm PUR/PIR DAA 0,024W/(mK) D 110mm Bitumenbahn PYE-KTG-KSP3,5 vollfl kleben PYE/PYP-KTPS5 vollfl schweißen Kappleiste**	USt. [%]	Menge	Einheit	..... pro 1,00 m	.....
		19%	**9,00**	**m**		

STLB-Bau 2026-04 021 240
Wandanschluss, wärmegedämmt, starr, Höhe über Oberkante Belag über 30 bis 35 cm, Untergrund vorstreichen und Dampfsperre hochführen bis Oberkante Anschlusshöhe, Wärmedämmung aus Polyurethan-/Polyisocyanu rat-Hartschaum PUR/PIR DIN EN 13165, Anwendungsgebiet DIN 4108-10 DAA, hohe Druckbelastbarkeit - dh, Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,024 W/(mK), Nennwert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,023 W/(mK), Baustoffklasse DIN 4102-1 B2 (normalentflammbar), Dicke 110 mm, als Platte, Abdichtung aus Bitumenbahnen, Dämmkeil aus Polyurethan-/Polyisocyanu rat-Hartschaum DIN EN 13165 PUR/PIR, Querschnitt 50/50 mm, kleben, 1. Lage Anschlussbahn aus Bitumenbahnen, Kaltselbstklebende Polymerbitumenbahn PYE - KTG - KSP 3,5 mit Kombinationsträgereinlage mit überwiegendem Glasanteil, vollflächig kleben, 2. Lage Anschlussbahn aus Bitumenbahnen, Polymerbitumen-Schweißbah nen DIN EN 13707 PYE/PYP - KTP S5 mit Kombinationsträgereinlage mit überwiegendem Polyesteranteil, vollflächig verschweißen, Abdichtung mit Klemmprofil befestigen, Klemmschiene/-profil aus Aluminium, durchwurzelungsfest DIN EN 13948, einschl. Überhangstreifen (Kappleiste),

Untergrund Beton, Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung,
Zeichnungs-Nr KYBE_000322GH_ADAD2002015 ; KYBE_000322GH_ADAD2002025
Einzelbeschreibungs-Nr Ausführung an geneigte Betonattika, Neigung ca. 30° zur Vertikale, Dampfsperre hochführen und bis Hinterkante Betonattika einbauen. Dachabdichtung hochführen und nach hinten über die Dämmung an der Wand befestigen.
Zus. Dämmkeil aus PIR 50/50 für Abdichtung. An Glasdach, 1-seitig..

					Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
03.04.0021	**Randabschluss gedämmt starr H 70-80cm EPS DAA 0,040W/(mK) D 120mm Bitumenbahn PYE-KTG-KSP3,5 vollfl kleben PYE/PYP-KTPS5 vollfl schweißen**	USt. [%]	Menge	Einheit	..... pro 1,00 m	.....
		19%	**3,00**	**m**		

STLB-Bau 2026-04 021 240
Randabschluss, wärmegedämmt, starr, Höhe über Oberkante Belag über 70 bis 80 cm, Untergrund vorstreichen und Dampfsperre hochführen bis Außenkante Dachrand, Wärmedämmung aus Polystyrol-Hartschaum EPS DIN EN 13163, Anwendungsgebiet DIN 4108-10 DAA, hohe Druckbelastbarkeit - dh, Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,040 W/(mK), Nennwert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,039 W/(mK), Baustoffklasse DIN 4102-1 B2 (normalentflammbar), Dicke 120 mm, als Platte, Abdichtung aus Bitumenbahnen, Dämmkeil aus Polystyrol-Hartschaum DIN EN 13163 EPS, Querschnitt 50/50 mm, 1. Lage Anschlussbahn aus Bitumenbahnen, Kaltselbstklebende Polymerbitumenbahn PYE - KTG - KSP 3,5 mit Kombinationsträgereinlage mit überwiegendem Glasanteil, vollflächig kleben, 2. Lage Anschlussbahn aus Bitumenbahnen, Polymerbitumen-Schweißbah nen DIN EN 13707 PYE/PYP - KTP S5 mit Kombinationsträgereinlage mit überwiegendem Polyesteranteil, vollflächig verschweißen, durchwurzelungsfest DIN EN 13948, Untergrund Beton, Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung,
Zeichnungs-Nr KYBE_000322GH_ADAD2002015 ; KYBE_000322GH_ADAD2002025
Einzelbeschreibungs-Nr Inkl. EPS horizontal auf

Attikakrone WLG 040 als Gefälledämmung Neigung 5%
Mitteldicke ca. 110 mm als Platte einseitig kaschiert
sowie
Mehrschichtplatte, D 30 mm B = 400 mm, zur Aufnahme der Dachabdichtung mit abgeschrägten Kanten.
Dachabdichtung über die Attikakröne führen und auf der Rinnenseite nach unten führen und mit der Abdichtungslage der Rinnen verschweißen.
Attikaabdeckung in sep. Pos. Ausführung an Glasdach, in Kleinteilen..

					Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
03.04.0022	**Wandanschluss gedämmt starr H 25-30cm PUR/PIR DAA 0,024W/(mK) D 50mm Bitumenbahn PYE-KTG-KSP3,5 vollfl kleben PYE/PYP-KTPS5 vollfl schweißen Ausf. beidseitig senkrecht sowie waagerecht auf Sockel**	USt. [%]	Menge	Einheit	..... pro 1,00 m	.....
		19%	**129,00**	**m**		

Wandanschluss, wärmegedämmt, starr, Höhe über Oberkante Belag über 25 bis 30 cm,

Untergrund vorstreichen und

Dampfsperre beidseitig hochführen bis Oberkante Anschlusshöhe,

Wärmedämmung aus Polyurethan-/Polyisocyanu rat-Hartschaum PUR/PIR DIN EN 13165, Anwendungsgebiet DIN 4108-10 DAA, hohe Druckbelastbarkeit - dh, Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,024 W/(mK), Nennwert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,023 W/(mK), Baustoffklasse DIN 4102-1 B2 (normalentflammbar), Dicke 60 mm, als Platte, Abdichtung aus Bitumenbahnen, Dämmkeil aus Polyurethan-/Polyisocyanu rat-Hartschaum DIN EN 13165 PUR/PIR, Querschnitt 50/50 mm, beidseitig hochführen,

1. Lage Anschlussbahn aus Bitumenbahnen, Kaltselbstklebende Polymerbitumenbahn PYE - KTG - KSP 3,5 mit Kombinationsträgereinlage mit überwiegendem Glasanteil, hinter der Dämmung einbauen und und beidseitig hochführen,

2. Lage und 3 (zusätzliche) Lage Anschlussbahn aus Bitumenbahnen, Polymerbitumen-Schweißbah nen DIN EN 13707 PYE/PYP - KTP S5 mit Kombinationsträgereinlage mit überwiegendem Polyesteranteil, durchwurzelungsfest DIN EN 13948, Vollflächig verschweißen auch waagerecht auf der gesamten waagerechten Fläche der RKW-Sockelbreite von ca. 40 cm.

Untergrund Beton, Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung,
Zeichnungs-Nr KYBE_000322GH_A__D2002265

03.05	**DACHAUFBAU - ZUSÄTZLICHE LEISTUNGEN**				**EUR .....**	
03.05.0001	**Ausbildung von Abschottungen**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**431,00**	**m**	..... pro 1,00 m	.....

Ausbildung von senkrechten Abschottungen in der Dämmebene zwischen Dampfsperre und Dachabdichtung vollflächig mit der Dampfsperre und der 1. Lage der Dachabdichtung verschweißen, Überlappung mit Dampfsperre, Abdichtungsbahn und in Kreuzungspunkten 10 cm, zur Gliederung in Teilflächen bis jeweils ca. 150 m²

Die Abschottungen sind in einem Dachaufsichtsplan einzuzeichnen, zu vermaßen und zu dokumentieren.

04	**OBERFLÄCHENSCHUTZ/ DACHBEGRÜNUNG**	**EUR .....**
04.01	**TRENN- UND SCHUTZLAGEN**	**EUR .....**

Hinweis

		USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
04.01.0001	**Trenn-, Schutz- und Speichervlies aus Kunststofffasern**	**19%**	**2.987,00**	**m2**	..... pro 1,00 m2	.....

Trenn-, Schutz- und Speichervlies aus Kunststofffasern, Dicke ca. 4 mm, Flächenmasse 600 g/m2, Wasserspeicher ca. 3 l/m², durchwurzelungsfest, mechanisch verfestigt.

04.02 DRÄNSCHICHTEN/DACHBEGRÜNU NG — EUR .....

Hinweis

		USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
04.02.0001	**Drän- und Speicherschicht Noppenbahn 20 mm**	**19%**	**67,00**	**m2**	..... pro 1,00 m2	.....

Drän- und Speicherschicht Noppenbahn aus HDPE, für Flächen auf Bauwerken, Abrechnung in der Abwicklung der Bearbeitungsflächen.

- Noppenhöhe mm 20
- druckbelastbar
- Gewicht ca. 1,2 kg/m2
- Wasserspeichervermögen ca. 7,4 l/m2

Hinweis

		USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
04.02.0002	**Drän- und Speicherschicht Noppenbahn 40 mm**	**19%**	**1.815,00**	**m2**	..... pro 1,00 m2	.....

Drän- und Speicherschicht Noppenbahn aus HDPE, für Flächen auf Bauwerken, Abrechnung in der Abwicklung der Bearbeitungsflächen.

- Noppenhöhe mm 40
- druckbelastbar
- Gewicht ca. 1,8 kg/m2
- Wasserspeichervermögen l/m² 13,5

04.02.0003 **Horizontale Filterschicht Polyester / Polypropylen**

USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
19%	**1.777,00**	**m2**	..... pro 1,00 m2	.....

Horizontale Filterschicht aus Polyester / Polypropylen, für Flächen auf Bauwerken, Überlappungsbreite mind. 10 cm, Abrechnung in der Horizontalprojektion, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung,
Einzelbeschreibungs-Nr Gewicht: 125 g/m2,
Geotextitrobustheitsklass e: GRK 2.

04.02.0004 **Vegetationstragschicht Dachbegrünung Extensivbegrünung ca. >=44Vol.%**

USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
19%	**1.777,00**	**m2**	..... pro 1,00 m2	.....

Vegetationstragschicht für mehrschichtige Dachbegrünung, als Vegetationssubstrat für Extensivbegrünung, - Dachbegrünungsrichtlinien - Richtlinien für Planung, Bau und Instandhaltung von Dachbegrünungen, aus Lava und Bims, max. Wasserkapazität ca. größer gleich 44 Vol.-%

04.02.0005	**Mehrstärke 20 mm für Vegetationstragschicht Dachbegrünung**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**178,00**	**m2**	..... pro 1,00 m2	.....

Mehrstärke für Vegetationstragschicht für mehrschichtige Dachbegrünung, als Vegetationssubstrat für Extensivbegrünung, - Dachbegrünungsrichtlinien - Richtlinien für Planung, Bau und Instandhaltung von Dachbegrünungen, aus Lava und Bims, max. Wasserkapazität ca. größer gleich 44 Vol.-%.

Dicke 2 cm.

04.02.0006	**Mehrstärke 40 mm für Vegetationstragschicht Dachbegrünung**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**178,00**	**m2**	..... pro 1,00 m2	.....

Mehrstärke für Vegetationstragschicht für mehrschichtige Dachbegrünung, als Vegetationssubstrat für Extensivbegrünung, - Dachbegrünungsrichtlinien - Richtlinien für Planung, Bau und Instandhaltung von Dachbegrünungen, aus Lava und Bims, max. Wasserkapazität ca. größer gleich 44 Vol.-%.

Dicke 4 cm.

04.02.0007	**Ansaat Dachbegrünung kombinierte Saatmischung ca.100g/m2**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**1.777,00**	**m2**	..... pro 1,00 m2	.....

Ansaat zur Dachbegrünung, mehrjährig, verschiedene Kräuterarten, sowie Sprossen von verschiedenen Sedumarten, Sprossenmenge ca.100 g/m2.

04.02.0008 **Grunddüngen Vegetationsfläche mineral.Dünger granuliert ausbringen einarbeiten 30g/m2**

USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
19%	**1.777,00**	**m2**	..... pro 1,00 m2	.....

STLB-Bau 2026-04 003 8173
Grunddüngen der Vegetationsfläche, mineralischer Dünger, granuliert, ausbringen und einarbeiten, Ausbringmenge 30 g/m2.

04.02.0009 **Wässern Dachbegrünung**

USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
19%	**3.553,00**	**m2**	..... pro 1,00 m2	.....

Wässern der Dachbegrünung, extensiv.
Auf den Dachflächen ist kein Wasseranschluss vorhanden.
Für das Wässern ist eine ausreichende Schlauchlänge ausgehend von den Bauwasseranschlüssen einzukalkulieren; die erforderliche Schlauchdimension (Druckverlust) ist zu beachten.
Die Bauwasseranschlüsse sind im Baustelleneinrichtungspla n ersichtlich.
Zeichnungs-Nr 'KYBE_Logistikphasenplaen e'

04.02.0010	**Fertigstellungspflege Dachbegrünung**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**1.777,00**	**m2**	..... pro 1,00 m2	.....

Fertigstellungspflege für extensive Dachbegrünung bis zum Erreichen des abnahmefähigen Zustandes. Die Fertigstellungspflege erstreckt sich über mindestens eine Vegetationsperiode unter Beachtung der DIN 18196, DIN 18917 und der FFL-Richtlinien und endet mit der Abnahme.
Ausführung wie folgt:

1. Fremdaufwuchs sowie Laub und Unrat von Vegetationsflächen entfernen
2. artenspezifische Nachsaat bzw. Nachpflanzung an Kahlstellen
3. Nachfüllen von fehlendem Substrat

Anzahl Arbeitsgänge: 2 x jährlich
Ausführungszeitpunkt: Mai/Juni; Oktober/November

Die Abrechnung erfolgt nach Einheitspreis für zwei Arbeitsgänge/m². Anfallendes Material wird Eigentum des AN und ist fachgerecht zu entsorgen.

04.02.0011	**Anschluss Dränschicht Filterschicht Durchdringung UK PV Anlage**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**54,00**	**St**	..... pro 1,00 St	.....

Anschluss der Dränschicht und der Filterschicht von Hauptdächern an Durchdringung, Unterkonstruktion für die PV-Anlage.
Abmessung der Aufständerungen: 45mm x 72mm.

04.02.0012	**Drän- und Speicherschicht Noppenbahn 40 mm ausschneiden**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**15,00**	**m**	..... pro 1,00 m	.....

Drän- und Speicherschicht Noppenbahn 40 mm ausschneiden, Durchführung an Stützen des klappbaren Geländers.

04.03	**KIES**	**EUR .....**

04.03.0001	**Auflast Kiesschüttung D 50mm**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**365,00**	**m2**	..... pro 1,00 m2	.....

STLB-Bau 2026-04 021 462
Oberflächenschutz/Auflast als Schüttung aus gewaschenem Kies, Körnung 16/32, Schüttdicke 50 mm, Verlegung in Teilflächen, gemäß Verlegeplan, Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung,
Zeichnungs-Nr KYBE_000322T__A__G_DA1005 , KYBE_000322GH_A__G_DA1005
Einzelbeschreibungs-Nr Im Bereich der verschiedenen Dachbauteile, Kleinflächen, Einzelfläche bis ca. 5 m².

04.03.0002	**Sicherheitsstreifen Dachbegrünung Kies D 5cm B 50cm**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**465,00**	**m**	..... pro 1,00 m	.....

Sicherheitsstreifen für Dachbegrünung an Außenrand der Dachfläche, aus Kies, Körnung 16/32, Schichtdicke 5 cm, durchschnittliche Breite 50 cm.

Planverweis: KYBE_000322GH_A__D2002285 , KYBE_000322T__A__G_DA1005 , KYBE_000322GH_A__G_DA1005

04.04	KIESLEISTE				EUR .....
04.04.0001	**Kiesfangleiste Dachbegrünung Alu Winkelprofil perforiert H 16cm D 2mm**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR] / Gesamtpreis [EUR]
		19%	**1.228,00**	**m**	..... pro 1,00 m / .....

Kiesfangleiste für Dachbegrünung, aus Aluminium, als Winkelprofil, perforiert Profilabmessung 140 × 160 mm, Dicke 2 mm, einschließlich aller erforderlichen Befestigungsmittel, fachgerechter Fixierung auf dem Dachaufbau

Planverweis: KYBE_000322GH_A__D2002285

04.05	TRAGSCHICHT				EUR .....
04.05.0001	**Schottertragschicht 0/32 D 10cm**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR] / Gesamtpreis [EUR]
		19%	**630,00**	**m2**	..... pro 1,00 m2 / .....

Schottertragschicht, aus Baustoffgemisch für Schottertragschicht, Körnung 0/32, Schichtdicke 10 cm.

04.06	BETONPLATTEN				EUR .....
04.06.0001	**Auflast Betonpl. Platten 30/30cm D 3cm Splitt**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR] / Gesamtpreis [EUR]
		19%	**630,00**	**m2**	..... pro 1,00 m2 / .....

Oberflächenschutz/Auflast aus Betonplatten,

Plattengröße 30/30 cm, Dicke 3 cm, in Splitt, Körnung 5/8, Verlegung in Teilflächen, gemäß Verlegeplan, Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung, Zeichnungs-Nr KYBE_000322GHTADAD2802895 Einzelbeschreibungs-Nr Wartungswege der PV Anlage, Breite 0,60 m, sowie Breite 1 m.

04.07	OBERFLÄCHENSCHUTZ/ DACHBEGRÜNUNG - ZULAGEN				EUR	
04.07.0001	**Zulage für Erschwernisse bei Oberflächenschutz und Dachbegrünung**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**1,00**	**psch**	..... pro 1,00 psch	.....

Zulage für erschwerte Bedingungen beim nachträglichen Einbau von Oberflächenschutz und Dachbegrünung als Kleinflächen in Handarbeit.

Nachträglicher Einbau: Der Einbau erfolgt nach Abbau des Fassadengerüsts in Achse 10 entlang der aufgehenden Wand zum Technikgeschoss und damit zeitversetzt nach Fertigstellung der restlichen Dachflächen. Länge des verbleibenden Streifens ca. 36 m, Breite ca. 1,50 m. Der Schutz der bereits fertiggestellten Abdichtungen, Dachbegrünungs-, Kies- und Belagsflächen, Anschlüsse und angrenzenden Bauteile gegen Beschädigung und Verschmutzung ist zwingend einzukalkulieren.

Kleinfläche & Handarbeit: Aufgrund der geringen Flächengröße und der örtlichen Gegebenheiten (z. B. Enge durch nachträgliche Aufbauten) ist der Einbau mit Großgeräten nicht möglich und muss deshalb in Handarbeit erfolgen.

Manueller Transport & Einbau: Sämtliche in diesem Bereich nachträglich einzubauende Materialien wie Trennlage, Filtervlies, Dränlage, Substrat, Kies, Schottertragschicht, Betonplatten müssen in Klein- oder Sackgebinden manuell auf das Dach transportiert (z. B. über Treppenhäuser und Aufzüge), von Hand zu den Einbaustellen getragen, verteilt und planeben eingebaut werden. Inklusive aller damit verbundenen Rüst- und Reinigungszeiten.

05	**EINBAUELEMENTE**	**EUR .....**
05.01	**RAUCHABZÜGE/DACHZUGÄNGE**	**EUR .....**

1 Ausführungsbeschreibung

Folgende Schnittstellen sind zu berücksichtigen:

- Gewerk Rohbau verlegt Leerrohrverbindungen und Übergabedosen im Beton
- AN Dachabdichtung liefert und montiert die RA-Anlagen komplett einschließlich Motor und Anschlusskabel mit einer Überlänge von ca. 6 m aufgerollt am Motor befestigt.
- Bauseits durch AN Elektro werden sämtliche Taster, Zentralen, Akkus, Rauchmelder sowie die erforderlichen Kabelzüge geliefert und montiert sowie angeschlossen. Klemmarbeiten erfolgen ebenfalls durch Gewerk Elektro.
- Die Inbetriebnahme des gesamten RA-Systems erfolgt durch den AN Dachabdichtungsarbeiten (bzw. Servicefirma) gemeinsam mit dem AN Elektro.

Eine Abstimmung mit dem Gewerk Elektro ist erforderlich, damit RA und System zusammenpassen: Rechzeitig vor der Montage übergibt der AN Dachabdichtung die Datenblätter der einzubauenden RA und stimmt diese mit dem Elektrogewerk ab. Alle damit verbunden Aufwendungen sind mit den vertraglich vereinbarten Einheitspreisen abgegolten, sofern nicht eine separate Leistungsposition dafür vorgesehen ist.

Hinweis

Planverweis: KYBE_000322GH_A__D2002225

		USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
05.01.0001	**Lichtkuppel Rauchabl. L 1,5 m B 1,5 m 3-schalig PC Aufsetzkranz PVC wärmegedämmt durchsturzsicher**	**19%**	**12,00**	**St**	..... pro 1,00 St	.....

STLB-Bau 2026-04 021 449
Lichtkuppel DIN EN 1873 als Öffnung zur Rauchableitung,
Form rechteckig,
lichte Länge vorh. Dachöffnung 1,5 m,
lichte Breite vorh. Dachöffnung 1,5 m, 3-schalig, aus
Polycarbonat (PC), Brandverhaltensklasse DIN EN 13501-1
E (normalentflammbar), Formgebung kuppelförmig,
Wärmedurchgangskoeffizien t U Index r tiefgestellt 1,2
W/m2K,
mit Aufsetzkranz aus Polyvinylchlorid (PVC),
wärmegedämmt, Höhe 50 cm, durchsturzsicher nach GS-Bau
18, Einbruchhemmung RC 2 DIN EN 1627, mit integrierter
Klemmschiene, befestigen in Beton, Ausführung gemäß
Zeichnung und Einzelbeschreibung,
Einzelbeschreibungs-Nr Einschl. separater
Durchsturzsicherung auf der Innenseite.

					Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
05.01.0002	**Lichtkuppel Rauchabl. L 1,2 m B 1,5 m 3-schalig PC Aufsetzkranz PVC wärmegedämmt durchsturzsicher**	USt. [%]	Menge	Einheit	..... pro 1,00 St	.....
		19%	**4,00**	**St**		

STLB-Bau 2026-04 021 449
Lichtkuppel DIN EN 1873 als Öffnung zur Rauchableitung,
Form rechteckig,
lichte Länge vorh. Dachöffnung 1,2 m,
lichte Breite vorh. Dachöffnung 1,5 m, 3-schalig, aus
Polycarbonat (PC), Brandverhaltensklasse DIN EN 13501-1
E (normalentflammbar), Formgebung kuppelförmig,
Wärmedurchgangskoeffizien t U Index r tiefgestellt 1,2
W/m2K,
mit Aufsetzkranz aus Polyvinylchlorid (PVC),
wärmegedämmt, Höhe 50 cm, durchsturzsicher nach GS-Bau
18, Einbruchhemmung RC 2 DIN EN 1627, mit integrierter
Klemmschiene, befestigen in Beton, Ausführung gemäß
Zeichnung und Einzelbeschreibung,
Einzelbeschreibungs-Nr Einschl. separater
Durchsturzsicherung auf der Innenseite.

Hinweis

Planverweis: KYBE_000322GH_A__D2002235

05.01.0003	**Flachdachfenster Rauchabl. ESG Aufsetzkranz UP-GF L 1,25 m B 2,5 m durchsturzsicher RC2 wärmegedämmt**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**2,00**	**St**	..... pro 1,00 St	.....

Flachdachfenster als Öffnung zur Rauchableitung nach DIN EN 12101-2 als Dachausstieg,
Form rechteckig,
lichte Länge vorh. Dachöffnung '1,25' m,
lichte Breite vorh. Dachöffnung '2,5' m,

U-Wert (W/(m²K)): 0,6 - 0,9
Ug-Wert (W/(m²K)): 0,6 - 1,1

Glassaufbau:
von innen nach außen: VSG (Verbundsicherheitsglas mit doppelter
Sicherheitsfolie), SZR sowie ESG-Außenscheibe.

Aufsetzkranz:
Mit wärmegedämmten Aufsetzkranz aus ungesättigtem Polyesterharz, glasfaserverstärkt (UP-GF), mit Wärmedämmung aus PU-Hartschaum, Höhe 40 cm

Einfassrahmen:
Thermisch getrenntes, hochfestes Aluminiumverbundsystem mit untergesetzter
Schlagregenschürze,

Dichtungssystem:
Durchgehendes Doppeldichtungssystem aus nichthärtenden und alterungsbeständigen EPDM

durchsturzsicher DIN 18008-6, Einbruchhemmung RC 2 DIN EN 1627, befestigen in Beton

Hinweis

					Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
05.01.0004	**Antrieb elektr. f.Öffnung Rauchableitg Kettenantrieb Hub-H 500mm stufenlos 24DC**	USt. [%]	Menge	Einheit	..... pro 1,00 St	.....
		19%	**16,00**	**St**		

STLB-Bau 2026-04 021 8367
Elektrischer Antrieb für Öffnung zur Rauchableitung mit allen systembedingten mechanischen Bauteilen zur Befestigung des Antriebes an Öffnungseinrichtungen und Gebäude, als Kettenantrieb, Untergrund Sichtbeton, stufenlose Hubhöhe 500 mm, 24 V DC, Gehäuse aus Metall, Schutzart IP 44 DIN EN 60529 (VDE 0470-1), mit selbsttätiger Abschaltung bei Überlast, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung,
Einzelbeschreibungs-Nr Für Lichkuppeln.

					Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
05.01.0005	**Antrieb elektr. f.Öffnung Rauchableitg Kettenantrieb Hub-H 1000mm stufenlos 24DC**	USt. [%]	Menge	Einheit	..... pro 1,00 St	.....
		19%	**2,00**	**St**		

STLB-Bau 2026-04 021 8367
Elektrischer Antrieb für Öffnung zur Rauchableitung mit allen systembedingten mechanischen Bauteilen zur Befestigung des Antriebes an Öffnungseinrichtungen und Gebäude, als Kettenantrieb, Untergrund Sichtbeton, stufenlose Hubhöhe 1000 mm, 24 V DC, Gehäuse aus Metall, Schutzart IP 44 DIN EN 60529 (VDE 0470-1), mit selbsttätiger Abschaltung bei Überlast, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung,
Einzelbeschreibungs-Nr Für Flachdachfenster.

05.02	AUFSETZKRANZ DACHHAUBEN				EUR	
05.02.0001	**Dachdurchführung 2000x2500mm RLTA 01**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**2,00**	**St**	..... pro 1,00 St	.....

Dachdurchführung, aus verzinktem Stahl, mit
Obere Anschlusskante als umlaufender Aufsatzkranz (60mm x 30mm) zur Aufnahme einer bauseitigen Dachhaube mittels Verschraubung geeignet. Anschlussflansch unten ausgeführt
als Anschlusskantung (30mm x 12mm, fuer Leichtprofil Rahmen)ausgeführt. Dachdurchführung mit Rückenhöhe oben von 550mm und unten von 350mm außen mit 50mm Mineralwolle isoliert,
doppelwandig ausgeführt, mit Lastaufnahme und mit umlaufender Flanschplatte von 200mm Breite für 0° Dachneigung.

Anschlussmaß A (kurze Seite) 2000 mm
Anschlussmaß B (lange Seite) 2500 mm
Außenmaß A (kurze Seite) ca.2108 mm
Außenmaß B (lange Seite) ca.2608 mm

- mit Kranösen
- Gesamthöhe max. 900mm
- Gewicht max. 375 kg

Blechstärke 3 mm
Bauweise geschweisst,luft- und regendicht ausgeführt

05.02.0002	**Dachdurchführung 1500x1500mm RLTA 02, RLTA 03, RLTA 04, RLTA 05**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**10,00**	**St**	..... pro 1,00 St	.....

Dachdurchführung, aus verzinktem Stahl, mit
Obere Anschlusskante als umlaufender Aufsatzkranz (60mm x 30mm) zur Aufnahme einer bauseitigen Dachhaube mittels Verschraubung geeignet. Anschlussflansch unten ausgeführt

als Anschlusskantung (30mm x 12mm, fuer Leichtprofil Rahmen)ausgeführt Dachdurchführung mit Rückenhöhe oben von 550mm und unten von 350mm außen mit 50mm Mineralwolle isoliert,
doppelwandig ausgeführt, mit Lastaufnahme und mit umlaufender Flanschplatte von 200mm Breite für 0° Dachneigung.

Anschlussmaß A (kurze Seite) 1500 mm
Anschlussmaß B (lange Seite) 1500 mm
Außenmaß A (kurze Seite) ca.1606 mm
Außenmaß B (lange Seite) ca.1606 mm

- mit Kranösen
- Gesamthöhe max. 900mm
- Gewicht max. 210 kg
Blechstärke 2 mm
Bauweise geschweisst

		USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
05.02.0003	**Dachdurchführung 500x500mm**	**19%**	**2,00**	**St**	..... pro 1,00 St	.....

Dachdurchführung, aus verzinktem Stahl, mit
Obere Anschlusskante als umlaufender Aufsatzkranz (40mm x 12mm) zur Aufnahme einer bauseitigen Dachhaube mittels Verschraubung geeignet. Anschlussflansch unten ausgeführt
als Anschlusskantung (20mm x 12mm, fuer Leichtprofil Rahmen)ausgeführt. Dachdurchführung mit Rückenhöhe oben von 550mm und unten von 350mm außen mit 50mm Mineralwolle isoliert,
doppelwandig ausgeführt, mit Lastaufnahme und mit umlaufender Flanschplatte von 200mm Breite für 0° Dachneigung.

Anschlussmaß A (kurze Seite) 500 mm
Anschlussmaß B (lange Seite) 500 mm
Außenmaß A (kurze Seite) ca.603 mm
Außenmaß B (lange Seite) ca.603 mm

- mit Kranösen
- Gesamthöhe max. 900mm

- Gewicht max. 70 kg
Blechstärke 1,5 mm
Bauweise geschweisst

		USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
05.02.0004	**Dachdurchführung 250x250mm**	**19%**	**1,00**	**St**	..... pro 1,00 St	.....

Dachdurchführung, aus verzinktem Stahl, mit
Obere Anschlusskante als umlaufender Aufsatzkranz (40mm x 12mm) zur Aufnahme einer bauseitigen Dachhaube mittels Verschraubung geeignet. Anschlussflansch unten ausgeführt
als Anschlusskantung (20mm x 12mm, fuer Leichtprofil Rahmen)ausgeführt. Dachdurchführung mit Rückenhöhe oben von 550mm und unten von 350mm außen mit 50mm Mineralwolle isoliert,
doppelwandig ausgeführt, mit Lastaufnahme und mit umlaufender Flanschplatte von 200mm Breite für 0° Dachneigung.

Anschlussmaß A (kurze Seite) 250 mm
Anschlussmaß B (lange Seite) 250 mm
Außenmaß A (kurze Seite) ca.353 mm
Außenmaß B (lange Seite) ca.353 mm

- mit Kranösen
- Gesamthöhe max. 900mm
- Gewicht max. 25 kg
Blechstärke 1,5 mm
Bauweise geschweisst

		USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
05.02.0005	**Temporäre Abdichtung Dachdurchführung**	**19%**	**1,00**	**psch**	..... pro 1,00 psch	.....

Liefern und fachgerechtes Herstellen einer Dachdurchführung einschließlich temporärer, regensicherer und winddichter Verschlussabdeckung für die spätere Montage einer Haube.

Die Öffnung der Dachdurchführung ist bis zum Einbau der vorgesehenen Haube dauerhaft wasserdicht zu verschließen. Hierzu ist ein geeigneter Deckel aus korrosionsbeständigem Material zu montieren, der die spätere Haubenkontur umlaufend mindestens 15 cm überragt.

Gesamte Konstruktion mit Schutzsfolie zu überdecken. Die Ausführung muss einen sicheren Schutz gegen Niederschlagswasser, Schmutzeintrag und Witterungseinflüsse bis zur endgültigen Montage der Haube gewährleisten.

Anzahl 15 st. Gesamte fläsche ca 48 m2

		USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
05.02.0006	**Anlieferung**	**19%**	**1,00**	**psch**	..... pro 1,00 psch	.....

Liefern und fachgerecht montieren von Dachdurchführungen einschließlich Transport auf das Dach, Einheben, Ausrichten und Befestigen gemäß Werk- und Montageplanung

---

05.03 PHOTOVOLTAIKANLAGE UNTERKONSTRUKTION — EUR .....

Hinweis

Die Montage der PV-Module erfolgt auf einer PV-Aufständerung für eine Flachdach-Modulaufstellun g Ost/ West, mit 10° Neigungswinkel. Die Anlage soll die Dichtungsschicht nicht durchdringen und soll durch Balastierung auf dem Dach gehalten werden (Extensive

Begrünung).

		USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
05.03.0001	**Dachfläche besenrein säubern**	**19%**	**1.130,00**	**m2**	..... pro 1,00 m2	.....

Die Dachfläche ist optisch auf ihren Zustand zu prüfen.
Auf Verlangen der Bauleitung ist ein Begehungsprotokoll zu erstellen.

		USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
05.03.0002	**Trenn-, Schutz- u. Speichervlies**	**19%**	**1.130,00**	**m2**	..... pro 1,00 m2	.....

Liefern und als Schutz der Dachabdichtung/Wurzelschu tzbahn vor mechanischer Beanspruchung bzw. bei Materialunverträglichkeit gemäß DIN 18531-2, mit 10 cm Überlappung fachgerecht verlegen.

Eigenschaften:
Material: 100 % Recycling-Kunststofffaser n
Festigkeitsklasse: GRK 2
Dicke ca. 4,0 mm
Gewicht: mind. 500 g/m²
Verfügt über eine Europäische Technische Bewertung als Bestandteil der gesamten extensibven Begrünungsanlage

---

		USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
05.03.0003	**Solaraufständerung 10° Ost West**	**19%**	**521,00**	**St**	..... pro 1,00 St	.....

Auflastgehaltene 10° geneigte Solaraufständerung zur durchdringungsfreien Befestigung von PV-Modulen bzw.

PV-Modulreihen liefern und fachgerecht nach Einbauanleitung des Herstellers einbauen.
Bestehend aus Bodenplatte und Bügel, inkl. Schrauben und Muttern zur Befestigung sowie vormontierter Schienenhalterungen.

Anwendung:
Zum Bau von auflastgehaltenen Solargründächern mit extensiver Begrünung. Kann nur in Kombination mit den zugehörigen Modulschnellmontageschien en, Schienenverbindersets, Modulklemmen und Windverbänden eingesetzt werden. Das Gesamtsystem muss in Verbindung mit Trenn-, Schutz- und Speichervlies, Drän- und Wasserspeicherelement, Filtervlies sowie weiteren Gründachbestandteilen des Herstellers umgesetzt werden.

Technische Daten Bodenplatte:
Material: Aluminium natur
Plattenmaße: L 1390 x B 260 x H 200 mm
Aufnahme für Bügel in Grundplatte integriert

Technische Daten Bügel:
Material: Aluminium natur
Maße: L 985 x B 45 x H 717 mm
Neigung: 10 Grad

Brandschutz:
Ein gutachterlicher Nachweis, dass die Dachbegrünung mit Solaraufständerung weiterhin die Eigenschaften einer "harten Bedachung" aufweist, ist durch den Hersteller zu erbringen.

Statischer Nachweis:
Eine Berechnung der notwendigen Auflast ist mit Hilfe der DIN EN 1999-1-1 in Kombination mit der DIN EN 1991-1-4 inklusive eines objektbezogenen statischen Nachweises des Gesamtsystems durch den Hersteller zu erbringen.

					Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
05.03.0004	**Drän- und Wasserspeicherelement liefern und einbauen**	USt. [%]	Menge	Einheit	.....	
		19%	**521,00**	**St**	pro 1,00 St	.....

Einsatzbereich: Solargründach mit Extensivbegrünungen

Eigenschaften:
Material: HDPE-Recycling-Regenerat
Nenndicke: ca. 25 mm
Flächengewicht: ca. 1,35 kg/m²
Farbe: schwarz/grau
Öffnungen zur Belüftung und Diffusion, trittstabil,
max. Druckfestigkeit unverfüllt: 200 kN/m²
Entwässerungsleistung geprüft nach DIN EN ISO 12958
bei 2 % Gefälle: 1,41 l/(m*s)
Füllvolumen (lose): ca. 7,5 l/m²
Wasserspeicherfähigkeit (unverfüllt): ca. 5 l/m²
Verfügt über eine Europäische Technische Bewertung
(ETA-13/0557) als Bestandteil der Gesamtanlage der
extensiven Begrünung

		USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
05.03.0005	**Abstimmung mit AN PV Anlage**	**19%**	**2,00**	**St**	..... pro 1,00 St	.....

Die Unterkonstruktion der PV Anlage ist in Bezug auf
Lagerichtigkeit mit dem AN der PV Anlage abzustimmen.
Es sind 2 Besprechungen vor Ort auf der Baustelle zu
kalkulieren inkl. An und Abfahrt

		USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
05.03.0006	**Modulschnellmontageschien e 50**	**19%**	**270,00**	**St**	..... pro 1,00 St	.....

Modulschnellmontageschien e für die Montage von
PV-Modulen auf der Solaraufständerung

Technische Daten:
Material: Aluminium natur
Länge: 4,8 m
Höhe 50 mm

Breite 39,4 mm

liefern und montieren

05.03.0007	**Schienenverbinderset Modulschnellmontageschien e 50**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**270,00**	**St**	..... pro 1,00 St	.....

Zur Verbindung zweier Modulschnellmontageschien e.
Bestehend aus U-Verbinder inkl. 4 Hammerkopfschrauben und 4 Muttern.

liefern und montieren

05.03.0008	**Modulmittelklemmenset 30-42**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**1.068,00**	**St**	..... pro 1,00 St	.....

Modulmittelklemmenset 30-42 zur Befestigung von PV-Modulen auf Modulschnellmontageschien en.
Für Modulrahmenhöhe 30-42 mm.

liefern und dem örtlichen AN PV-Anlage übergeben.

05.03.0009	**Modulendklemmenset 30-42**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**260,00**	**St**	..... pro 1,00 St	.....

Modulendklemmenset 30-42 zur Befestigung von PV-Modulen auf Modulschnellmontageschien en.

Für Modulrahmenhöhe 30-42 mm.

liefern und dem örtlichen AN PV-Anlage übergeben.

		USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
05.03.0010	**Windverbandset Unterkonstruktion**	**19%**	**105,00**	**St**	..... pro 1,00 St	.....

Windverbandset Solaraufständerung Ost West Ausrichtung. Herstellung eines statischen Verbundes. Bestehend aus 2 Stück Flachband aus Aluminium 2500x40x2 mm und 4 Stück Bohrschrauben aus Edelstahl.

liefern und montieren.

		USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
05.03.0011	**Statischer Nachweis Solaraufständerung**	**19%**	**2,00**	**St**	..... pro 1,00 St	.....

Eine Berechnung der notwendigen Auflast in Kombination mit der DIN EN 1991-1-4 inklusive eines objektbezogenen statischen Nachweises des Gesamtsystems ist durch den Hersteller zu erbringen. Die zusätzliche Auflast der PV Module ist mit dem AN PV-Anlage abzustimmen.

		USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
05.03.0012	**Brandschutztechnischer Nachweis Solargründach**	**19%**	**2,00**	**St**	..... pro 1,00 St	.....

Ein gutachterlicher Nachweis, dass die Dachbegrünung mit Solaraufständerung weiterhin die Eigenschaften einer "harten Bedachung" aufweist, ist durch den Hersteller zu erbringen.

05.03.0013 **Nachweis der ausreichenden Dränageleistung**

USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
19%	**2,00**	**St**	..... pro 1,00 St	.....

Für das angebotene Begrünungssystem ist objektbezogen durch den Auftragnehmer der Nachweis zu erbringen, dass unter Berücksichtigung des Abflussbeiwertes des zum Einsatz kommenden Schichtaufbaus und des regional anzusetzenden Berechnungsregens eine ausreichende Entwässerung des gesamten Aufbaus vorliegt.
Es ist rechnerisch nachzuweisen, dass eine einwandfreie Entwässerung sowohl in der Fläche, in nachfolgenden Entwässerungskehlen, als auch direkt am Ablaufschacht z.B. durch entsprechende Wasserleitprofile sichergestellt ist.

05.03.0014 **Statischer Nachweis Windsog**

USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
19%	**2,00**	**St**	..... pro 1,00 St	.....

Objektbezogener statischer Nachweis der Auflast für die Windsogsicherung der Photovoltaik in Abstimmung mit dem AN PV-Anlage.

05.04 FUNKTIONSPRÜFUNG / INBETRIEBNAHME — EUR .....

Hinweis

Die mehrmaligen Extraanfahrten für die folgenden Prüfungen nach Ende der Leistung der AN sind mit den vertraglich vereinbarten Einheitspreisen abgegolten.

05.04.0001 Prüfung Funktionsfähigkeit RAs / Dachfenster

USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
19%	**1,00**	**psch**	..... pro 1,00 psch	.....

Prüfung der Funktionsfähigkeit der ausgeschriebenen Lichtkuppeln als Rauchableitungsöffnungen sowie Dachfenster einschl. notwendiger Überprüfung der Funktionen der Anlagen.
Diese erfolgt vor Fertigstellung der Leistung des AN Elektro mit Baustrom.
Die Funktionsfähigkeit der Anlage ist zu dokumentieren.
Notwendige Provisorien zur Durchführung der provisorischen Inbetriebnahme sind durch den AN vorzusehen.

05.04.0002 Finale Funktionsprüfung / Inbetriebnahme RAs / Dachfenster

USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
19%	**1,00**	**psch**	..... pro 1,00 psch	.....

Finale Inbetriebnahme (Probefahren) der ausgeschriebenen Lichtkuppeln als Rauchableitungsöffnungen sowie Dachfenster einschl. notwendiger Überprüfung der Funktionen und Abnahme der Anlage durch zertifiziertes und zugelassenes Fachpersonal gemeinsam mit dem AN Elektro nach Fertigstellung der eigenen Hauptleistung einschl. notwendiger Überprüfungen der Funktionen durch einen Sachverständigen.

Einschl. Erstellung von Revisionsunterlagen, Prüfprotokoll, Prüfblatt nach Vorgabe des AG und Einweisung des Betreibers durch vom Systemhersteller zugelassen Errichter.

Über die Erstinbetriebnahme bzw. die Abnahme ist ein Protokoll zu erstellen.
Einschl. der hierbei entstehenden Kosten/Gebühren, Abnahmebescheinigungen bzw. Prüfbücher sind dem Auftraggeber in 3-facher Ausfertigung zu übergeben.
Die erforderliche Koordination mit dem AN Elektro ist einzukalkulieren.

06	**ENTWÄSSERUNG**					**EUR .....**	
06.01	**DACHABLÄUFE, STRANGENTLÜFTER**					**EUR .....**	
06.01.0001	**Flachdachablauf 2-teilig, Edelstahl, DN von 125 bis 200 mm, Einbauen, Eindichten**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]	
		19%	**26,00**	**St**	..... pro 1,00 St	.....	

Flachdachablauf aus Edelstahl, 2-teilig, Stutzenneigung 90 Grad, Anschluss DN von125 bis 200 mm
mit Pressdichtungsflanschen, Stehbolzen und Messingmuttern,
zum einklemmen von Dampfsperren und Dichtungsbahnen
Aufsatzstück für Dachaufbau inkl. extensive Dachbegrünung, geeignet, Aufbauhöhe mind 100 mm, stufenlos höhenverstellbar
Mit Rost, mit Wärmekörper und Wärmedämmring abgestimmt auf Dachaufbau

Lieferung Flachdachablauf durch Gewerk Sanitär.

Einbau, inkl. Anarbeiten aller o.g. Aufbauschichten, d.h. Haftbrücke, Dampfsperre, Dämmung, Abdichtungslagen.
Die Dampfsperre ist fachgerecht mit zusätzlichem Verstärkungsstreifen an den unteren Pressring des Dacheinlaufs anzuschließen, die Wärmedämmung ist anzupassen, die Dachabdichtungsbahn ist fachgerecht am oberen Pressring des Dacheinlaufes anzuschließen. Inkl. Schließen der Restöffnung im Durchbruch mit PIR. Inkl. Verdopplung der Dämmung im Bereich des Durchbruchs, rechteckig, ca. 50x50 cm verfüllen.

Auf die Einbauvorschriften des Herstellers ist zu

achten.

Die Arbeiten haben in enger Abstimmung mit Gewerk Sanitär zu erfolgen
und sind entsprechend dem Einbauablauf zeitlich versetzt und getrennt nach Abdichtungslagen vorzunehmen.

Planverweis: KYBE_000322GH_ADAD2802825

06.01.0002	**Notablauf als Speier 2-teilig, Edelstahl, 120 x 60 mm, Liefern, Einbauen, Eindichten**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**23,00**	**St**	..... pro 1,00 St	.....

Notablauf aus Edelstahl, 1-teilig, mit Anstauring und Kiesfang, Ablauf als Freispiegelströmung, inkl. Speier rechteckig, 120 x 60 mm

Liefern und einbauen inkl. Anarbeiten aller o.g. Aufbauschichten, d.h. Haftbrücke, Dampfsperre, Dämmung, Abdichtungslagen.
Befestigung Dampfsperrplatte mit Klebeflansch.
Die Wärmedämmung ist anzupassen, die Dachabdichtungsbahn ist fachgerecht anzuschließen mit Klebeflansch.

Auf die Einbauvorschriften des Herstellers ist zu achten.

Die Arbeiten haben in enger Abstimmung mit Gewerk Sanitär zu erfolgen
und sind entsprechend dem Einbauablauf zeitlich versetzt und getrennt nach Abdichtungslagen vorzunehmen.

Aussparungen in der Dämmebene sowie das Ausstopfen der bestehenden Kernbohrung in sep. Pos.

Planverweis: KYBE_000322GH_ADAD2602635

06.01.0003 **Aussparung Dämmpl. Notentwässerung L 600mm B 120mm T 60mm**

USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
19%	**23,00**	**St**	..... pro 1,00 St	.....

Aussparung in Dämmplatte, Ausschnittform rechteckig, Länge Ausschnitt bis ca. 600 mm, Breite Ausschnitt bis ca. 120 mm, Tiefe Ausschnitt bis ca. 60 mm. Ausführung schräg im Gefälle 3%.

Für den Einbau der Notüberläufe (Speier)

06.01.0004 **Ausschneiden Dämmpl. Leitungen L 600 mm B 120mm T 60mm**

USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
19%	**23,00**	**St**	..... pro 1,00 St	.....

Ausschneiden von Dämmplatten für auf den Untergrund verlegte Leitungen (Speier 120x60mm), Länge Ausschnitt bis ca. 600 mm, Breite Ausschnitt bis ca. 120 mm, Tiefe Ausschnitt bis ca. 60 mm. Leitungen im Gefälle.

Notentwässerung rechteckig 120x60mm als Speier in Dämmebene

06.01.0005 **Ausstopfen Wärmedämmung in vorhandener Kernbohrung**

USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
19%	**23,00**	**St**	..... pro 1,00 St	.....

Ausfüllen und Ausstopfen der bauseits hergestellten

Kernbohrung, Wärmedämmung aus Mineralwolle, MW DIN EN 13162, Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,037 W/(mK), Nennwert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,036 W/(mK), Baustoffklasse DIN4102-1 A1/A2 (nichtbrennbar),

Größe der KB: Durchmesser ca. 17 cm.

Einschließlich passgenauem Zuschneiden an Speier rechteckig, 120 x 60 mm, dichtem Einbau sowie hohlraumfreier Ausführung.

Für den Einbau der Notüberläufe (Speier).

		USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
06.01.0006	**Strangentlüfter, 2-teilig, Edelstahl, DN 70, Eindichten**	**19%**	**4,00**	**St**	..... pro 1,00 St	.....

Strangentlüfter aus Edelstahl, 2-teilig, Stutzenneigung 90 Grad, Anschluss DN 70
mit 2mal Klemmflansch

Lieferung und Einbau Strangentlüfter durch Gewerk Sanitär.

Anarbeiten aller o.g. Aufbauschichten, d.h. Haftbrücke, Dampfsperre, Dämmung, Abdichtungslagen.
Die Dampfsperre ist fachgerecht mit zusätzlichem Verstärkungsstreifen an den unteren Pressring der Strangentlüfter anzuschließen, die Wärmedämmung ist anzupassen, die Dachabdichtungsbahn ist fachgerecht am oberen Pressring der Strangentlüfter anzuschließen.

Auf die Einbauvorschriften des Herstellers ist zu achten.

Die Arbeiten haben in enger Abstimmung mit Gewerk Sanitär zu erfolgen
und sind entsprechend dem Einbauablauf zeitlich versetzt und getrennt nach Abdichtungslagen vorzunehmen.

06.01.0007	**Strangentlüfter, 2-teilig, Edelstahl, DN 100, Eindichten**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**13,00**	**St**	..... pro 1,00 St	.....

Strangentlüfter aus Edelstahl, 2-teilig, Stutzenneigung 90 Grad, Anschluss DN 100
mit 2mal Klemmflansch

Lieferung und Einbau Strangentlüfter durch Gewerk Sanitär.

Anarbeiten aller o.g. Aufbauschichten, d.h. Haftbrücke, Dampfsperre, Dämmung, Abdichtungslagen.
Die Dampfsperre ist fachgerecht mit zusätzlichem Verstärkungsstreifen an den unteren Pressring der Strangentlüfter anzuschließen, die Wärmedämmung ist anzupassen, die Dachabdichtungsbahn ist fachgerecht am oberen Pressring der Strangentlüfter anzuschließen.

Auf die Einbauvorschriften des Herstellers ist zu achten.

Die Arbeiten haben in enger Abstimmung mit Gewerk Sanitär zu erfolgen
und sind entsprechend dem Einbauablauf zeitlich versetzt und getrennt nach Abdichtungslagen vorzunehmen.

06.01.0008	**Strangentlüfter, 2-teilig, Edelstahl, DN 125, Eindichten**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**4,00**	**St**	..... pro 1,00 St	.....

Strangentlüfter aus Edelstahl, 2-teilig, Stutzenneigung 90 Grad, Anschluss DN 125
mit 2mal Klemmflansch

Lieferung und Einbau Strangentlüfter durch Gewerk

Sanitär.

Anarbeiten aller o.g. Aufbauschichten, d.h. Haftbrücke, Dampfsperre, Dämmung, Abdichtungslagen.
Die Dampfsperre ist fachgerecht mit zusätzlichem Verstärkungsstreifen an den unteren Pressring der Strangentlüfter anzuschließen, die Wärmedämmung ist anzupassen, die Dachabdichtungsbahn ist fachgerecht am oberen Pressring der Strangentlüfter anzuschließen.

Auf die Einbauvorschriften des Herstellers ist zu achten.

Die Arbeiten haben in enger Abstimmung mit Gewerk Sanitär zu erfolgen
und sind entsprechend dem Einbauablauf zeitlich versetzt und getrennt nach Abdichtungslagen vorzunehmen.

06.01.0009	**Strangentlüfter, 2-teilig, Edelstahl, DN 150, Eindichten**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**2,00**	**St**	..... pro 1,00 St	.....

Strangentlüfter aus Edelstahl, 2-teilig, Stutzenneigung 90 Grad, Anschluss DN 150
mit 2mal Klemmflansch

Lieferung und Einbau Strangentlüfter durch Gewerk Sanitär.

Anarbeiten aller o.g. Aufbauschichten, d.h. Haftbrücke, Dampfsperre, Dämmung, Abdichtungslagen.
Die Dampfsperre ist fachgerecht mit zusätzlichem Verstärkungsstreifen an den unteren Pressring der Strangentlüfter anzuschließen, die Wärmedämmung ist anzupassen, die Dachabdichtungsbahn ist fachgerecht am oberen Pressring der Strangentlüfter anzuschließen.

Auf die Einbauvorschriften des Herstellers ist zu achten.

Die Arbeiten haben in enger Abstimmung mit Gewerk Sanitär zu erfolgen
und sind entsprechend dem Einbauablauf zeitlich

versetzt und getrennt nach Abdichtungslagen vorzunehmen.

06.02	RINNE				EUR	
06.02.0001	**Fassadenrinne mit Ablaufstutzen B 160 mm H 120 mm L 2500 mm Stahl verz Gitterrost**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**1,00**	**St**	..... pro 1,00 St	.....

Fassadenrinne mit Ablaufstutzen ,
Breite 160 mm,
Höhe 120 mm, aus verzinktem Stahl, Abdeckung mit Gitterrost, Entwässerung über vorh. Dränschicht, Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr Belastungsklasse nach DIN EN 1433, Klasse C 250, Länge 2500 mm, Abdeckung aus Gitterrost, Klasse C 250, Stirnseiten der Rinne perforiert

Inkl. Einbau der Rinne in Drainbetonfundament.

Zeichnungs-Nr KYBE_000322GH_A__D2002305 .

06.02.0002	**Stichkanal Dachfläche Stahl verz B 100 mm H 50 mm Stoßverbinder**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**3,00**	**m**	..... pro 1,00 m	.....

STLB-Bau 2026-04 003 9103
Stichkanal auf Dachflächen, aus verzinktem Stahl, seitlich geschlitzt,
Breite 100 mm,
Höhe 50 mm, mit Stoßverbindern.

06.03	DACHOBERLICHT - INNENLIEGENDE RINNE				EUR .....
06.03.0001	**Innendachrinne geschweißt Flachstahl D 20mm Stahl**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR] / Gesamtpreis [EUR]
		19%	**5.238,00**	**kg**	..... pro 1,00 kg / .....

Innendachrinne geschweißt, C-Form, aus Flachstahl, Dicke 20 mm, L ca. 8960 mm, aus Stahl, feuerverzinkt DIN EN ISO 1461, werkseitiger Korrosionsschutz, Abwicklung ca. 1880 mm (160+330+850+380+160 mm), 2 Innenwinkel rechtwinklig, 2 Innenwinkel nicht-rechtwinklig, mit 7 eingeschweißten Querausteifungen e= ca. 1450 mm, L ca. 1010 mm, D 20 mm, H 110 mm, einseitig abgeschrägt, als Unterkonstruktion für bauseitige Fassadenkonstruktion, sowie für Wartungsgang, einschl. Bohrungen in den Deckelflächen für die Schraubverbindungen für Wartungsgang, Befestigung einschl. Schallentkopplungsplatte D 20 mm B ca. 800 mm L ca. 8960 mm auf bauseitigen STB-Binder
Ausführung gemäß Zeichnung
Zeichnungs-Nr 'KYBE_000322GH_ADAD200201 5, KYBE_000322GH_ADAD2002025 '

06.03.0002	**Behelfsabdichtung Innendachrinne einlagig KSP-Polymerbitumenbahn PYE-KTG-KSP3,5 selbstkl Nähte schließen**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR] / Gesamtpreis [EUR]
		19%	**36,00**	**m2**	..... pro 1,00 m2 / .....

Behelfsabdichtung Innendachrinne als Rinnenauskleidung, Abwicklung ca. 1880 mm (160+330+850+380+160 mm), einlagig, aus kaltselbstklebenden Polymerbitumenbahnen DIN EN 13707 PYE - KTG-KSP 3,5 mit Kombinationsträgereinlage mit überwiegendem Polyesteranteil, Rinnenboden, Seitenwände, Unterseite der Deckelflächen, sowie 2 Stirnseiten, B ca. 1010 mm H

ca. 270 mm senkrecht, selbstklebend verlegen, Nähte schließen
Ausführung gemäß Zeichnung
Zeichnungs-Nr 'KYBE_000322GH_ADAD200201 5, KYBE_000322GH_ADAD2002025 '

06.03.0003 **Anschluss Behelfsabdichtung Rohrdurchführung AD 75mm**

USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
19%	**4,00**	**St**	..... pro 1,00 St	.....

Luftdichter Anschluss der Behelfsabdichtung an Rohrdurchführung, Außendurchmesser 75 mm
Ausführung gemäß Zeichnung
Zeichnungs-Nr 'KYBE_000322GH_ADAD200201 5, KYBE_000322GH_ADAD2002025 '

06.03.0004 **Wärmedämmschicht Innendachrinne Mineralwolle MW DAA 0,037W/(mK) D 110mm**

USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
19%	**8,00**	**m2**	..... pro 1,00 m2	.....

Wärmedämmschicht Innendachrinne als Rinnenauskleidung, aus Mineralwolle in Platten, MW DIN EN 13162, Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,037 W/(mK), Nennwert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,036 W/(mK), Baustoffklasse DIN4102-1 A1/A2 (nichtbrennbar), Dicke 110 mm, an Seitenwand, geneigt, B ca. 340 mm, sowie 2 Stirnseiten, B ca. 1010 mm H ca. 270 mm senkrecht, einseitig abgeschrägt, wärmeaktivierbare Verklebung auf vorh. Dampfsperre.
Ausführung gemäß Zeichnung
Zeichnungs-Nr 'KYBE_000322GH_ADAD200201 5, KYBE_000322GH_ADAD2002025 '

06.03.0005	**Wärmedämmschicht Innendachrinne anpassen Durchführung Durchm. 75 mm**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**4,00**	**St**	..... pro 1,00 St	.....

Wärmedämmschicht Innendachrinne anpassen, Durchführung rund, Durchmesser 75mm, Ausführung gemäß Zeichnung, Zeichnungs-Nr KYBE_000322GH_ADAD2002015 , KYBE_000322GH_ADAD2002025 .

06.03.0006	**Wärmedämmschicht Innendachrinne Mineralwolle MW DAA 0,037W/(mK) D 160mm**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**6,00**	**m2**	..... pro 1,00 m2	.....

Wärmedämmschicht Innendachrinne als Rinnenauskleidung, aus Mineralwolle in Platten, MW DIN EN 13162, Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,037 W/(mK), Nennwert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,036 W/(mK), Baustoffklasse DIN 4102-1 A1/A2 (nichtbrennbar), Dicke 160 mm, 1 Seitenwand, senkrecht, B ca. 295 mm, wärmeaktivierbare Verklebung auf vorh. Dampfsperre.
Ausführung gemäß Zeichnung
Zeichnungs-Nr 'KYBE_000322GH_ADAD200201 5, KYBE_000322GH_ADAD2002025 '

06.03.0007	**Gefälledämmschicht Innendachrinne Neigung 1-1,5% Mineralwolle MW DAA 0,037W/(mK) D 160mm**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**13,00**	**m2**	..... pro 1,00 m2	.....

Gefälledämmschicht Innendachrinne als Rinnenauskleidung, Neigung über 1 bis 1,5 %, aus Mineralwolle in vorgefertigten Gefälleplatten, MW DIN EN 13162, Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,037 W/(mK), Nennwert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,036 W/(mK), Baustoffklasse DIN 4102-1 A1/A2 (nichtbrennbar), mittlere Dicke 160 mm, Rinneboden, B ca. 850 mm, einseitig abgeschrägt, wärmeaktivierbare Verklebung auf vorh. Dampfsperre.
Ausführung gemäß Zeichnung
Zeichnungs-Nr 'KYBE_000322GH_ADAD200201 5, KYBE_000322GH_ADAD2002025 '

06.03.0008	**Abdichtung Innendachrinne 2lagig KSP-Polymerbitumenbahn PYE-KTG-KSP3,5 selbstkl Nähte schließen KSK Polymerbitumenbahn PYE-KTG-KSP3,5 selbstklebend**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**23,00**	**m2**	..... pro 1,00 m2	.....

Abdichtung Innendachrinne als Rinnenauskleidung, Abwicklung ca. 1230 mm (310+600+180+140 mm), 2-lagig,
1. Lage aus kaltselbstklebenden Polymerbitumenbahnen DIN EN 13707 PYE - KTG - KSP 3,5 mit Kombinationsträgereinlage mit überwiegendem Polyesteranteil, selbstklebend verlegen, Nähte schließen,
2. Lage aus kaltselbstklebenden Polymerbitumenbahnen DIN EN 13707 PYE - KTG - KSP 3,5 mit Kombinationsträgereinlage mit überwiegendem Polyesteranteil, selbstklebend verlegen, Nähte schließen, durchwurzelungsfest DIN EN 13948.
Rinnenboden, Seitenwände, sowie Stirnseiten B ca. 690 mm, H ca. 370 mm, einseitig abgeschrägt
Ausführung gemäß Zeichnung

Zeichnungs-Nr 'KYBE_000322GH_ADAD200201 5,
KYBE_000322GH_ADAD2002025 '

		USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
06.03.0009	**Notüberlauf Innendachrinne Attika Alu D 1mm Durchm. 75mm L 510 mm einbauen**	**19%**	**2,00**	**St**	..... pro 1,00 St	.....

Notüberlauf für Innendachrinne, als Attikanotüberlauf,
mit Klebeflansch und Anschluss an die Abdichtung an der
Stirnseite/ Attika, aus Aluminium, Dicke 1 mm,
Durchmesser 75 mm,
Länge 510 mm, einbauen,

Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung
Zeichnungs-Nr 'KYBE_000322GH_ADAD200201 5,
KYBE_000322GH_ADAD2002025 '
Einzelbeschreibungs-Nr einschließlich vollflächiges
Verfüllen der Wanddurchführung B 200 mm H 200 mm L 250
mm.

		USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
06.03.0010	**Ablauf Kiesfang Innendachrinne Attika Freispiegelentw. Alu DN75 einbauen**	**19%**	**2,00**	**St**	..... pro 1,00 St	.....

Ablauf mit Kiesfang für Innendachrinne, als
Attikaablauf, einteilig, Auslauf liegend mit
Ablaufrohr, mit Klebeflansch und Anschluss an die
Abdichtung an der Stirnseite/ Attika, aus Aluminium,
Dicke 1 mm, Durchmesser 75 mm,
Länge '510' mm, einbauen,
Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung,
Zeichnungs-Nr 'KYBE_000322GH_ADAD200201 5,
KYBE_000322GH_ADAD2002025 '
Einzelbeschreibungs-Nr 'einschließlich vollflächiges

Verfüllen der Wanddurchführung B 200 mm H 200 mm L 250 mm'.

06.03.0011	**Trägerlaschen Flachstahl B 120mm D 20mm L 320mmStahl**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**172,00**	**kg**	..... pro 1,00 kg	.....

Trägerlaschen Flachstahl, Breite 120 mm, Dicke 20 mm, L 320 mm, aus Stahl, feuerverzinkt DIN EN ISO 1461, werkseitiger Korrosionsschutz.
als Unterkonstruktion für Wartungsgang, einschl. Bohrungen und Befestigung mit Schallentkopplungsstreife n D 20 mm auf den Deckelflächen der Innendachrinne
Ausführung gemäß Zeichnung
Zeichnungs-Nr 'KYBE_000322GH_ADAD200201 5, KYBE_000322GH_ADAD2002025 '

06.03.0012	**Träger Doppel-T-Träger HEA H 120mm S235J0 verz L bis 500mm**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**143,00**	**kg**	..... pro 1,00 kg	.....

STLB-Bau 2026-04 017 2853
Träger, aus Formstahl DIN EN 10365, Doppel-T-Träger HEA, Profilhöhe 120 mm, Stahl S235J0 DIN EN 10025-2, Werkstoff-Nr 1.0114, feuerverzinkt DIN EN ISO 1461, werkseitiger Korrosionsschutz,
Baustellenstöße geschraubt, Einzellänge bis 500 mm,
Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung,
Zeichnungs-Nr KYBE_000322GH_ADAD2002015 , KYBE_000322GH_ADAD2002025
Einzelbeschreibungs-Nr einschl. Bohrungen, als Unterkonstrution für Gitterrost.

06.03.0013	**Gitterrost Laufstegabdeck. L 2180 mm B 500 mm 30/30mm Tragstab-B 3 mm H 30 mm Stahl 5kN/m2**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**4,00**	**St**	..... pro 1,00 St	.....

STLB-Bau 2026-04 031 722
Gitterrost, als Laufstegabdeckung, Schweißpressrost, Länge Gitterrost/Blech 2180 mm, Breite Gitterrost/Blech 500 mm, Maschenweite 30/30 mm, Querschnittsbreite Tragstab 3 mm, Querschnittshöhe Tragstab 30 mm, Querschnittsbreite Füllstab 3 mm, Querschnittshöhe Füllstab 30 mm, Tragstäbe in Längsrichtung, auf Dachflächen, aus Stahl S235J2 DIN EN 10025-2, Werkstoff-Nr 1.0117 (Blech), Korrosionsschutz durch Feuerverzinkung DIN EN ISO 1461, belastbar bis 5 kN/m2, sichern gegen Verschieben, mit Schrauben und Laschen befestigen, Befestigungsuntergrund Stahl, Ausführung gemäß Zeichnung, Zeichnungs-Nr KYBE_000322GH_ADAD2002015 , KYBE_000322GH_ADAD2002025 .

07	**SCHLOSSERARBEITEN**	**EUR .....**
07.01	**TRAPEZBLECH**	**EUR .....**

07.01.0001	**Dach Trapezprofil Stahl verz besch 100/275 St, H 100 mm**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**67,00**	**m2**	..... pro 1,00 m2	.....

Dachdeckung mit beschichteten Trapezprofilen aus verzinktem Stahl, Festigkeitsnachweis und konstruktive Ausbildung DIN EN 1090-4, DIN EN 1090-1, Korrosivitätskategorie der Oberseite C1 (unbedeutend) DIN EN ISO 12944-2, Korrosivitätskategorie der Unterseite C1 (unbedeutend) DIN EN ISO 12944-2, Profil

100/275 St, Positivlage,
Höhe 100 mm,
Auf Hauptträger HEB 180 befestigen, Stützweite ca. 5 m.
Gefälle 2%.

Ausführung auf Garagendach.
Planverweis: KYBE_000322T__ADAD2302515

07.02	UNTERKONSTRUKTION AUS STAHL				EUR	
07.02.0001	**U-Profil geschweißt, aus Flachstahl, D 20mm/10mm B 165mm H 450mm 2 L-Winkel 80x80mm**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**130,00**	**m**	..... pro 1,00 m	.....

U-Profil, geschweißt, mit parallelen Flanschflächen,
Stahl 235, feuerverzinkt,
Steg (Lagerplatte) D 20 mm H 450 mm
Flansche (2 x Seitenblech) D 10mm B 145 cm
als U-Profil verschweißt, liegend auf Betonaufkantung
ohne Durchdringung der Abdichtung montieren,
Stabilisierung durch Auflast, als Absetzkonstruktion
für die Rückkühlwerke. Länge des U-Profils entsprechend
der Abmessungen Rückkühlwerk,
einschl. 2 aufgeschweißte L-Winkel 80x80 mm zur
Lagesicherung der Rückkühlwerke
alle Stahlteile einschl. Korrosionsschutz,
einschl. elastische Ausgleichslage aus Moosgummi oder
gleichwertigem Kompriband, D 10-20 mm B 100 mm, jeweils
an der Innenseite der Seitenbleche zur Aufnahme von
Toleranzen sowie zur Lagesicherung und
schwingungsdämpfenden Entkopplung,
einschl. druckfeste Lagermatte aus Neopren D 10 mm zur
vollflächigen Lagerung und Lastabtragung auf der
Betonaufkantung.

07.02.0002	**Eckausbildung für U-Profil geschweißt, aus Flachstahl D 20mm/10mm B 165mm H 450mm**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**20,00**	**St**	..... pro 1,00 St	.....

Eckausbildung rechtwinklig auf Gehrung, als Außenecke, für U-Profil, geschweißt, mit parallelen Flanschflächen, Stahl 235, feuerverzinkt,
Steg (Lagerplatte) D 20 mm H 450 mm
Flansche (2 x Seitenblech) D 10mm B 145 cm
einschl. elastische Ausgleichslage aus Moosgummi oder gleichwertigem Kompriband, D 10-20 mm B 100 mm, jeweils an der Innenseite der Seitenbleche
einschl. druckfeste Lagermatte aus Neopren D 10 mm zur vollflächigen Lagerung und Lastabtragung auf der Betonaufkantung.

07.02.0003	**Konsolsystem mit thermischer Trennung als UK für Attikaabdeckung B ca. 350mm, H ca. 150mm**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**60,00**	**m**	..... pro 1,00 m	.....

Konsolsystem 2teilig aus Winkelprofilen mit thermischer Trennung Höhe insgesamt ab Oberkante Betonattika ca. 150 mm, Breite ca. 350 mm, nach statischem und konstruktivem Erfordernis, aus nichtbrennbaren Baustoffen, Baustoffklasse A1 nach DIN EN 13501-1, als Unterkonstruktion für Attikaabdeckung, Befestigung auf Betonattika.

Planverweis: KYBE_000322T__ADAD2602625 , KYBE_000322GH_ADAD2602645

07.03 WINKEL **EUR .....**

07.03.0001	**L-Winkel, Stahl, geschweißt, 200/200 mm, D=5 mm**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**288,00**	**m**	..... pro 1,00 m	.....

L-Winkel aus Stahl, geschweißt, Stärke 5 mm, Schenkellänge ca. 200/200 mm, einschl. erforderliche Knaggen und Verstärkungen gemäß statischen Erfordernissen, thermisch entkoppelt, mit L-Winkel 300/200 mm verschraubt zur Befestigung der Mehrschichtplatte, D 30 mm B = 600 mm. Oberer Schenkel des Stahlwinkels entsprechend dem Dachgefälle von 5 % geneigt ausbilden.

Planverweis: KYBE_000322GH_ADAD2602635 ;
KYBE_000322GH_ADAD2602655 ;
KYBE_000322GH_ADAD2602665 ;
KYBE_000322GH_ADAD2602675

07.03.0002	**L-Winkel, Stahl, geschweißt, 300/200 mm, D=5 mm**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**388,00**	**m**	..... pro 1,00 m	.....

L-Winkel aus Stahl, geschweißt, Stärke 5 mm, Schenkellänge ca. 300/200 mm, einschl. erforderlichen Knaggen und Verstärkungen gemäß statischen Erfordernissen, thermisch entkoppelt, an Stahlbetonbrüstung verschraubt zur Befestigung der Mehrschichtplatte, D 30 mm B = 600 mm. Oberer Schenkel des Stahlwinkels entsprechend dem Dachgefälle von 5 % geneigt ausbilden.

Planverweis: KYBE_000322T__ADAD2602615 ;
KYBE_000322GH_ADAD2602635 ;
KYBE_000322GH_ADAD2602655 ;
KYBE_000322GH_ADAD2602665 ;
KYBE_000322GH_ADAD2602675

07.03.0003	**U-Winkel, Stahl, 250/90/60 mm, D=5 mm**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**60,00**	**m**	..... pro 1,00 m	.....

U-Winkel aus Stahl, Stärke 5 mm, Schenkellänge ca. 250/90/60 mm, einschl. erforderliche Knaggen und Verstärkungen gemäß statischen Erfordernissen, thermisch getrennt, an Betonattika verschraubt, zur Befestigung Abdichtung.

Planverweis: KYBE_000322T__ADAD2602625 ; KYBE_000322GH_ADAD2602645

07.03.0004	**U-Winkel, Stahl, 50/230/240 mm, D=10 mm**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**4,00**	**m**	..... pro 1,00 m	.....

U-Winkel aus Stahl, Stärke 10 mm, Schenkellänge ca. 50/230/240 mm, einschl. erforderlichen Knaggen und Verstärkungen gemäß statischen Erfordernissen, thermisch entkoppelt, an Stahlbetonaufkantung verschraubt, als trittfeste Unterkonstruktion an Türschwellen.

Planverweis: KYBE_000322GH_A__D2002305 ; KYBE_000322GH_A__D2002275

08	**BLECHNERARBEITEN**	**EUR .....**
08.01	**ABDECKUNG**	**EUR .....**

		USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
08.01.0001	**Attikaabdeck. Alu D 1mm Zuschnitt-B 600mm 4xgekantet**	**19%**	**3,00**	**m**	..... pro 1,00 m	.....

STLB-Bau 2026-04 022 6429
Attikaabdeckung aus Aluminium DIN EN 485 und DIN EN 507, Dicke 1 mm, beschichtet, Zuschnittbreite 600 mm, 4 x gekantet, einschl. Tropfkante als Falz, beidseitig, Nahtausbildung gestoßen und hinterlegt, verdeckt befestigen mit Vorstoßblechen, mit Gefälle in Dachneigung, Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung,
Zeichnungs-Nr KYBE_000322GH_ADAD2002015 ; KYBE_000322GH_ADAD2002025
Einzelbeschreibungs-Nr Gefälle 5%,
antidröhnbeschichtet, Farbton gem. Bemusterung.
Sämtliche Stöße sind regensicher und mit dem notwendigen Bewegungsausgleich auszuführen.
Untergrund auch im Gefälle 5%, Befestigung auf Mehrschichtplatte, D 30 mm B = 400 mm mit Abdichtung..

		USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
08.01.0002	**Attikaabdeck. Alu D 1mm Zuschnitt-B 900mm 6xgekantet**	**19%**	**100,00**	**m**	..... pro 1,00 m	.....

STLB-Bau 2026-04 022 6429
Attikaabdeckung aus Aluminium DIN EN 485 und DIN EN 507, Dicke 1 mm, beschichtet, Zuschnittbreite 900 mm, 6 x gekantet, einschl. Tropfkante als Falz, beidseitig, Nahtausbildung gestoßen und hinterlegt, verdeckt befestigen mit Vorstoßblechen, mit Gefälle in Dachneigung, Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung,
Zeichnungs-Nr KYBE_000322T__ADAD2602615
Einzelbeschreibungs-Nr Gefälle 5%,
antidröhnbeschichtet, Farbton gem. Bemusterung.
Sämtliche Stöße sind regensicher und mit dem notwendigen Bewegungsausgleich auszuführen.
Untergrund auch im Gefälle 5%, Befestigung auf Mehrschichtplatte, D 30 mm B = 600 mm mit Abdichtung..

08.01.0003 **Eckausbildung für Attikaabdeck. Alu D 1mm Zuschnitt-B 900mm 6xgekantet**

USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
19%	**4,00**	**St**	..... pro 1,00 St	.....

Eckausbildung versch. Winkel, innen und außen, für Attikaabdeckung aus Aluminium DIN EN 485 und DIN EN 507, Dicke 1 mm, Zuschnittbreite 900 mm, 6 x gekantet, zusätzlich beidseitig mit Tropfkante als Falz.
Sämtliche Stöße sind regensicher und mit dem notwendigen Bewegungsausgleich auszuführen.

08.01.0004 **Attikaabdeck. Alu D 1mm Zuschnitt-B 900mm 6xgekantet**

USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
19%	**24,00**	**m**	..... pro 1,00 m	.....

STLB-Bau 2026-04 022 6429
Attikaabdeckung aus Aluminium DIN EN 485 und DIN EN 507, Dicke 1 mm, beschichtet, Zuschnittbreite 900 mm, 6 x gekantet, einschl. Tropfkante als Falz, beidseitig, Nahtausbildung gestoßen und hinterlegt, verdeckt befestigen mit Vorstoßblechen, mit Gefälle in Dachneigung, Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung,
Zeichnungs-Nr KYBE_000322T__ADAD2602625
Einzelbeschreibungs-Nr Gefälle 5%,
antidröhnbeschichtet, Farbton gem. Bemusterung.
Sämtliche Stöße sind regensicher und mit dem notwendigen Bewegungsausgleich auszuführen.
Untergrund waagerecht, UK Konsolsystem nicht-brennbar in sep. Pos..

08.01.0005	**Attikaabdeck. 2-teilig Alu D 1mm Zuschnitt-B 640+240mm 5x+4xgekantet, Untergrund geneigt**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**288,00**	**m**	..... pro 1,00 m	.....

Attikaabdeckung aus Aluminium DIN EN 485 und DIN EN 507, Dicke 1 mm, beschichtet,
bestehend aus 2 Teilen:
1. Teil
Zuschnittbreite 640 mm, 5 x gekantet, einschl. Abkantung mit Tropfkante als Falz einseitig und Aufkantung mit Falz, Nahtausbildung gestoßen und hinterlegt, verdeckt befestigen mit Vorstoßblechen, mit Gefälle 5%,

2. Teil
Zuschnittbreite 240 mm, 4 x gekantet, einschl. Abkantung mit Tropfkante als Falz einseitig und Abkantung mit Umkantung einseitig, Nahtausbildung gestoßen und hinterlegt, verdeckt befestigen mit Vorstoßble, mit Gefälle 2%,

Verbindung zwischen Teil 1 und Teil 2 in Auf- und Abkantung.

Untergrund Mehrschichtplatte, D 30 mm B = 600 mm in sep. Pos. geneigt Gefälle 5%

Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung, Zeichnungs-Nr KYBE_000322GH_ADAD2602635 ; KYBE_000322GH_ADAD2602655 ; KYBE_000322GH_ADAD2602665 ; KYBE_000322GH_ADAD2602675
Einzelbeschreibungs-Nr antidröhnbeschichtet, Farbton gem. Bemusterung. Sämtliche Stöße sind regensicher und mit dem notwendigen Bewegungsausgleich auszuführen..

08.01.0006	**Eckausbildung für Attikaabdeck. 2-teilig Alu D 1mm Zuschnitt-B 640+240mm 5x+4xgekantet, Untergrund geneigt**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**8,00**	**St**	..... pro 1,00 St	.....

Eckausbildung versch. Winkel, innen und außen, für Attikaabdeckung aus Aluminium DIN EN 485 und DIN EN 507, Dicke 1 mm, 2-teilig Zuschnittbreite B 640+240mm 5x+4xgekantet. Sämtliche Stöße sind regensicher und mit dem notwendigen Bewegungsausgleich auszuführen.

08.01.0007	**Attikaabdeck. 2-teilig Alu D 1mm Zuschnitt-B 640+240mm 5x+4xgekantet, Untergrund eben**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**37,00**	**m**	..... pro 1,00 m	.....

Attikaabdeckung aus Aluminium DIN EN 485 und DIN EN 507, Dicke 1 mm, beschichtet,
bestehend aus 2 Teilen:
1. Teil
Zuschnittbreite 640 mm, 5 x gekantet, einschl. Abkantung mit Tropfkante als Falz einseitig und Aufkantung mit Falz, Nahtausbildung gestoßen und hinterlegt, verdeckt befestigen mit Vorstoßblechen, mit Gefälle 5%,

2. Teil
Zuschnittbreite 240 mm, 4 x gekantet, einschl. Abkantung mit Tropfkante als Falz einseitig und Abkantung mit Umkantung einseitig, Nahtausbildung gestoßen und hinterlegt, verdeckt befestigen mit Vorstoßble, mit Gefälle 2%,

Verbindung zwischen Teil 1 und Teil 2 in Auf- und Abkantung.

Untergrund Konsolsystem in sep. Pos. eben, 0% Gefälle. Sämtliche Stöße sind regensicher und mit dem notwendigen Bewegungsausgleich auszuführen.

Ausführung gemäß Zeichnung
Zeichnungs-Nr 'KYBE_000322GH_ADAD260264 5'

Einzelbeschreibungs-Nr 'antidröhnbeschichtet, Farbton gem. Bemusterung. Sämtliche Stöße sind regensicher und mit dem notwendigen Bewegungsausgleich auszuführen.'.

08.02	ANSCHLUSS-ABSCHLUSSBLECHE				EUR .....
08.02.0001	**Dachrandabschlussprofil mit Blende vorgefertigt Alu D 1mm H 640mm**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR] / Gesamtpreis [EUR]
		19%	**35,00**	**m**	..... pro 1,00 m / .....

Dachrandabschlussprofil, vorgefertigt, aus Aluminium DIN EN 485 und DIN EN 507, mit Blende, beschichtet, Dicke 1 mm, 6 x gekantet, zusätzlich 1 x rückgekantet, Blendenhöhe 640 mm,
mit Anschlussbrücke und Stoßverbinder, zur Aufnahme der Abdichtung an der Aufkantung der Attika auf der Dachinnenseite, sowie Verblendung der Attika auf der Außenseite.

Inkl. UK als Halterungen und Zusatzhalterungen horizontal verschiebbar und winkelverstellbar nach Erfordernis.
Nahtausbildung gestoßen und hinterlegt. Sämtliche Stöße sind regensicher und mit dem notwendigen Bewegungsausgleich auszuführen.

einschl. mechanische Befestigung des Dachaufbaus in der Unterkonstruktion aus Trapezblech bzw. Randprofil z.B. durch Linienbefestigung (mit Metallbändern) oder lineare Befestigung (Reihe von Einzelbefestigungen) zur Aufnahme von Horizontalkräften in der Abdichtungsebene.

Ausführung am Rand des Garagendaches.
Planverweis: KYBE_000322T__ADAD2302515 `

09	ABSTURZSICHERUNG	EUR .....

2 Ausführungsbeschreibung

Für das Anseilen von Personen mit persönlicher Schutzausrüstung zur Durchführung von Wartungs- und Bauarbeiten bei Absturzgefahr ist auf den Flachdächern der Gebäude ein horizontales Seilsicherungssystem durch den AN herzustellen.

Prüfung und Belastung:
Horizontales Seilsicherungssystem nach EN 795 Klasse C/max. 4 Personen. Mit Nachweis einer Baumusterprüfung am jeweiligen Befestigungsuntergrund, zusätzlich zur Norm EN 795 inklusive Dokumentation der baumustergeprüften Befestigung am Untergrund mittels Dübelprotokoll und Fotodokumentation der Einbausituation durch einen geeigneten Montagebetrieb.

Ausführung:
Alle Anschlagelemente und das Sicherungsseil sind aus rostfreiem Edelstahl auszuführen. Das Seilsicherungssystem ist als Durchlaufsystem (überfahrbar) herzustellen.

Leistungsumfang:
- Werk- und Montageplanung,
- Lieferung und Montage der Edelstahlstützen,
- Lieferung und Montage des Seilsicherungssystems
- Endabnahme
- Das fachgerechtes Anarbeiten aller Dachaufbauschichten des AN, sowie alle Anpassarbeiten der Abdichtungslagen sind mit den vertraglich vereinbarten Einheitspreisen abgegolten.

		USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
09.01.0001	**Werk- und Montageplanung, Anseilsicherung**	**19%**	**1,00**	**psch**	..... pro 1,00 psch	.....

Erstellung einer Werk- und Montageplanung für das Seilsicherungssystem auf Grundlage der Planung des AG. Die Pauschale gilt für die Gesamtplanung der unterschiedlichen Dachflächen.

09.01.0002	**Endabnahme und Dokumentation, Anseilsicherung**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**1,00**	**psch**	..... pro 1,00 psch	.....

Endabnahme des Seilsicherungssystems inkl. Prüfbericht und Typenschild, sowie Dokumentation der baumustergeprüften Befestigung am Untergrund mittels Dübelprotokoll und Fotodokumentation der Einbausituation durch den Montagebetrieb.

09.01.0003	**Anschlageinr. Seilsicherung Stahl niro mind.4Nutzer Seil L 121 m AnzKurvenelemente 22 St AnzSeilzwischenhalter 7 St**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**1,00**	**St**	..... pro 1,00 St	.....

STLB-Bau 2026-04 021 933
Anschlageinrichtung als Seilsicherungssystem, als Stütze, aus nichtrostendem Stahl,
Anzahl Stützen 29 St,
mit allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung,
Ausstattungsklasse B DGUV, ausgelegt für die gleichzeitige Nutzung durch mind. 4 Personen,
mit Seil, aus nichtrostendem Stahl,
Länge 121 m, einschl. Spannelemente, Seilkrafterhalter, Endterminal, mit Seilzwischenhaltern und Kurvenelementen,
Anzahl Kurvenelemente 22 St,
Anzahl Seilzwischenhalter 7 St, überfahrbar, für Flachdach, Befestigung gemäß bauaufsichtlicher Zulassung, auf Beton, Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung,
Zeichnungs-Nr KYBE_000322T__A__G_DA1005
Einzelbeschreibungs-Nr Hochhygienelabor.

09.01.0004	**Anschlageinr. Seilsicherung Stahl niro mind.4Nutzer Seil L 105 m AnzKurvenelemente 14 St AnzSeilzwischenhalter 10 St**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**1,00**	**St**	..... pro 1,00 St	.....

STLB-Bau 2026-04 021 933
Anschlageinrichtung als Seilsicherungssystem, als Stütze, aus nichtrostendem Stahl,
Anzahl Stützen 24 St,
mit allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung,
Ausstattungsklasse B DGUV, ausgelegt für die gleichzeitige Nutzung durch mind. 4 Personen,
mit Seil, aus nichtrostendem Stahl,
Länge 105 m, einschl. Spannelemente, Seilkrafterhalter, Endterminal, mit Seilzwischenhaltern und Kurvenelementen,
Anzahl Kurvenelemente 14 St,
Anzahl Seilzwischenhalter 10 St, überfahrbar, für Flachdach, Befestigung gemäß bauaufsichtlicher Zulassung, auf Beton, Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung,
Zeichnungs-Nr KYBE_000322GH_A__G_DA1005
Einzelbeschreibungs-Nr Institut.

09.01.0005	**Persönliche Schutzausrüstung PSA**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**4,00**	**St**	..... pro 1,00 St	.....

Persönliche Schutzausrüstung PSA bestehend aus

- Mas 10 Auffanggurt EN361
- Auffanggerät + Bandfalldämpfer, 10m fix auf KM-Seil 12mm EN353-2
- Karabiner Stahl Oval-Form EN362
- Transportsack
- Schutzhelm
- Aufbewahrungsschrank

09.01.0006	**Thermische Trennung Anschlagpunkt Seilsicherungssystem, D 10mm**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**53,00**	**St**	..... pro 1,00 St	.....

Liefern und Einbauen einer Thermische Trennplatte,
Dicke 10 mm,
unter dem Anschlagpunkt eines Seilsicherungssystems.
Ausführung für einen Stahlsekuranten mit Kopfplatte,
befestigt an der Rohbaudecke.

09.02	**GELÄNDER INSTITUT**				**EUR .....**	
09.02.0001	**Randsicherung Alu aufbauen**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**133,00**	**m**	..... pro 1,00 m	.....

Randsicherung, aus Aluminium, bestehend aus Pfosten und zwei horizontalen daran befestigten Rohren, aus Aluminium, Pfosten ballastiert.

Aufbauen, an Dachrändern/-kanten, Aufstellen auf Trennschicht. Das Ausschneiden der Dränschicht wird in sep. Pos. vergütet.
Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung, Zeichnungs-Nr KYBE_000322GH_A__G_DA1005 Einzelbeschreibungs-Nr Institut, Pfostenabstand <=2500 mm, Höhe OK Geländerholm über Aufstellfläche ca. 1,15 m
.

09.02.0002	**Klappbares selbsttragendes Geländersystem Alu aufbauen**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**35,00**	**m**	..... pro 1,00 m	.....

Klappbahres Geländer, aus Aluminium, bestehend aus Pfosten und zwei horizontale daran befestigten Rohren, aus Aluminium, Pfosten ballastiert.

Aufbauen, an Dachrändern/-kanten, Aufstellen auf Trennschicht. Das Ausschneiden der Dränschicht wird in sep. Pos. vergütet.
Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung, Zeichnungs-Nr KYBE_000322T__ADAD2802875 Einzelbeschreibungs-Nr Um Einbringöffnung sowie Dachzugänge.

10	**BESONDERE LEISTUNGEN**	**EUR .....**
10.01	**FLÜSSIGKUNSTSTOFF**	**EUR .....**

10.01.0001	**Anschluss Durchdringung FLK D 2,5mm Streichverf Kunststoffvlies über 0,25 bis 0,5 m2**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**50,00**	**St**	..... pro 1,00 St	.....

Anschluss an Durchdringung
mit Flüssigkunststoff (FLK), Trockenschichtdicke mind. 2,5 mm, im Streichverfahren aufbringen, mit Verstärkung aus Kunststoffvlies, mind. 165 g/m2,
Größe der Durchdringung über 0,25 m2 bis 0,5 m2
Abdichtung hochführen mind. 15 cm über OK Belag,
Untergrund vorhandene Dachabdichtung, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung,
Einzelbeschreibungs-Nr - einschl. aller erforderlichen Materialien, Vorbereitung, Abklebung und Haftvermittlung / Grundierung des Untergrundes
- Flüssigkunststoff in zwei Schichten nach Herstellervorschrift aufbringen.
- Kunststoffvlies blasen- und faltenfrei einbetten, Vliesüberlappung nach Herstellervorschrift
- Vor Aushärtung der Abdichtung bzw. Grundierung

Klebeband entfernen.
- Die Abdichtung mindestens 10 cm breit auf die Flächenabdichtung bis Oberkante Anschluss führen
- Anforderung DGNB ENV.1.2. Zeile 22 an Flüssigkunststoffe: GISCODE RMA 10 oder RMA 15
- Zulassung gemäß ETAG 005 in den höchsten Nutzungskategorien
- lösemittelfrei und geruchsarm
- alkalibeständig
- dauerhaft UV-stabil
- Verhalten bei Brand von außen, im System geprüft nach DIN CEN/TS 1187 und eingestuft in BROOF.

10.01.0002	**Anschluss aufgehendes Bauteil FLK D 2,5mm Streichverf Kunststoffvlies B 30 cm**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**100,00**	**m**	..... pro 1,00 m	.....

Anschluss aufgehendes Bauteil
mit Flüssigkunststoff (FLK), Trockenschichtdicke mind. 2,5 mm, im Streichverfahren aufbringen, mit Verstärkung aus Kunststoffvlies, mind. 165 g/m2,
Breite Abdichtung 30 cm, Untergrund vorhandene Dachabdichtung, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr - einschl. aller erforderlichen Materialien, Vorbereitung, Abklebung und Haftvermittlung / Grundierung des Untergrundes
- Flüssigkunststoff in zwei Schichten nach Herstellervorschrift aufbringen.
- Kunststoffvlies blasen- und faltenfrei einbetten, Vliesüberlappung nach Herstellervorschrift
- Vor Aushärtung der Abdichtung bzw. Grundierung Klebeband entfernen.
- Die Abdichtung mindestens 10 cm breit auf die Flächenabdichtung bis Oberkante Anschluss führen
- Anforderung DGNB ENV.1.2. Zeile 22 an Flüssigkunststoffe: GISCODE RMA 10 oder RMA 15
- Zulassung gemäß ETAG 005 in den höchsten Nutzungskategorien
- lösemittelfrei und geruchsarm
- alkalibeständig
- dauerhaft UV-stabil
- Verhalten bei Brand von außen, im System geprüft nach DIN CEN/TS 1187 und eingestuft in BROOF (t1).

		USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
10.01.0003	**Anschluss aufgehendes Bauteil FLK D 2,5mm Streichverf Kunststoffvlies B 50 cm**	**19%**	**50,00**	**m**	..... pro 1,00 m	.....

Anschluss aufgehendes Bauteil
mit Flüssigkunststoff (FLK), Trockenschichtdicke mind. 2,5 mm, im Streichverfahren aufbringen, mit Verstärkung aus Kunststoffvlies, mind. 165 g/m2,
Breite Abdichtung 50 cm, Untergrund vorhandene Dachabdichtung, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr - einschl. aller erforderlichen Materialien, Vorbereitung, Abklebung und Haftvermittlung / Grundierung des Untergrundes
- Flüssigkunststoff in zwei Schichten nach Herstellervorschrift aufbringen.
- Kunststoffvlies blasen- und faltenfrei einbetten, Vliesüberlappung nach Herstellervorschrift
- Vor Aushärtung der Abdichtung bzw. Grundierung Klebeband entfernen.
- Die Abdichtung mindestens 10 cm breit auf die Flächenabdichtung bis Oberkante Anschluss führen
- Anforderung DGNB ENV.1.2. Zeile 22 an Flüssigkunststoffe: GISCODE RMA 10 oder RMA 15
- Zulassung gemäß ETAG 005 in den höchsten Nutzungskategorien
- lösemittelfrei und geruchsarm
- alkalibeständig
- dauerhaft UV-stabil
- Verhalten bei Brand von außen, im System geprüft nach DIN CEN/TS 1187 und eingestuft in BROOF (t1).

10.02	**DICHTIGKEITSPRÜFUNG**	**EUR .....**

10.02.0001	**Dichtigkeitsprobe, Flachdach**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**3.401,00**	**m2**	..... pro 1,00 m2	.....

Dichtigkeitsprüfung der hergestellten Dachflächen mit Verfahren nach Wahl AN.
Eine Dichtigkeitsprüfung mit Wasser wird ausgeschlossen.

11	**SONSTIGE LEISTUNGEN**	**EUR .....**
11.01	**DOKUMENTATION**	**EUR .....**

11.01.0001	**Leistungen für Baubestandsdokumentation**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**1,00**	**St**	..... pro 1,00 St	.....

Erstellung der Baubestandsdokumentation gem. der beigefügten Dokumentationsrichtlie und gem. Beschreibung in ATV 1.7 "Angaben zur Baubestandsdokumentation"

11.02	**PROJEKTKOMMUNIKATIONSSYST EM "POOLARSERVER"**	**EUR .....**

11.02.0001	**Leistungen für Projektkommunikationssyst em "Poolarserver"**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**1,00**	**St**	..... pro 1,00 St	.....

Für das Projekt Neubau Kybernetik in Tübingen ist das Projektkommunikationssyst em "Poolarserver" verbindlich zu nutzen.
Der gesamte Austausch von Plänen, Dokumenten sowie abrechnungs- und mängelrelevanten Unterlagen erfolgt ausschließlich über dieses System.

Der Auftragnehmer hat die erforderliche IT-Infrastruktur bereitzustellen, das System mindestens zweimal täglich zu prüfen und geschultes Personal vorzuhalten.
Mit Einstellung in das System gelten Unterlagen als zugegangen; maßgeblich für Fristen nach VOB/B ist der Systemeingang.
Eine Papierübergabe erfolgt nicht (Holschuld).
Pläne und Dokumente sind entsprechend den Vorgaben (Codierung) durch den Auftragnehmer einzustellen (Bringschuld).
Zulässige Formate: PDF, DWG, ODF.
Druckkosten bis einschließlich 6. Planindex sind einzukalkulieren.

Rechnungsstellung:
Rechnungen gemäß § 14 VOB/B sind ausschließlich prüffähig über das System einzureichen.
Die Prüffrist nach § 16 VOB/B beginnt mit Eingang einer prüffähigen Rechnung. Nicht prüffähige Rechnungen setzen die Frist nicht in Gang.

Mängelmanagement:
Mängelanzeigen erfolgen über das System mit Beschreibung, Ort und Fristsetzung.
Die Beseitigung ist fristgerecht auszuführen und über das System mit Beschreibung und ggf. Fotodokumentation freizumelden.
Die Freimeldung gilt als Anzeige der Mangelbeseitigung.
Prüfung durch den Auftraggeber erfolgt systemgestützt.

Planprüfung:
Werk- und Montagepläne sind fristgerecht einzustellen und werden digital geprüft (Freigabe/Korrektur/Wiede rvorlage).
Freigegebene Pläne sind inklusive Prüfeintragungen zu dokumentieren.

11.03	**DIGITALES TERMIN- UND TICKETSYSTEM "KOPPLA"**				**EUR .....**	
11.03.0001	**Leistungen für Digitales Termin- und Ticketsystem "Koppla"**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**1,00**	**St**	..... pro 1,00 St	.....

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, während der gesamten Vertragslaufzeit das vom Auftraggeber vorgegebene digitale Termin- und Ticketsystem "Koppla" verbindlich zu nutzen.
Die Leistung umfasst insbesondere:
Registrierung des Auftragnehmers sowie aller relevanten Projektbeteiligten im System
Laufende Bearbeitung, Pflege und Aktualisierung aller zugewiesenen Tickets, Aufgaben und Termine
Fristgerechte Rückmeldungen inkl. Statusangaben, Kommentaren und erforderlicher Dokumentation
Nutzung des Systems als verbindliches Kommunikations- und Nachverfolgungsinstrument für terminrelevante Vorgänge
Alle relevanten Informationen sind vorrangig über das System abzuwickeln. Eine Kommunikation außerhalb des Systems ist nicht fristwahrend und begründet keinen Anspruch auf parallele Bearbeitung.
Der Auftragnehmer hat sicherzustellen, dass entsprechend geschultes Personal zur Verfügung steht. Einweisungen werden durch den Auftraggeber bereitgestellt, sofern nicht anders vereinbart.
Die Nutzung des Systems ist Bestandteil der vertraglichen Leistung. Verstöße können als mangelhafte Vertragserfüllung gewertet werden.

11.04	**TAKTPLANUNG UND TAKTSTEUERUNG / LEAN CONSTRUCTION**				**EUR .....**	
11.04.0001	**Mitwirkung an der Taktplanung**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**1,00**	**psch**	..... pro 1,00 psch	.....

Mitwirkung an der Erstellung und Fortschreibung der Taktplanung gemäß VDI 2553 B4 für die vertraglichen Leistungen des Auftragnehmers.

Einzuordnen und abzustimmen sind insbesondere:
eigene Leistungen und Leistungsabschnitte,
Taktbereiche und Taktzeiten,
erforderliche Vorleistungen,
Schnittstellen zu anderen Gewerken,
erforderliche Arbeitskolonnen,
wesentliche Ressourcen,
eigene Nachunternehmer,

erforderliche Ausführungs- und Freigabestände.

Die für die Taktplanung erforderlichen Angaben sind rechtzeitig und vollständig bereitzustellen.
Die Position umfasst die erforderlichen Abstimmungen mit den eigenen Nachunternehmern.

11.04.0002	**Laufende Taktsteuerung / Lean-Abstimmungen**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**10,00**	**Mt**	..... pro 1,00 Mt	.....

Laufende Taktsteuerung gemäß VDI 2553 B4 einschließlich Teilnahme an den regelmäßigen Takt- und Lean-Abstimmungen während der Ausführung.

Die Leistung umfasst:
Vorbereitung und Teilnahme an den Takt-/Lean-Besprechungen,
Rückmeldung des aktuellen Leistungsstandes,
Soll-/Ist-Abgleich der Taktvorgaben,
Prüfung der bevorstehenden Takte,
Meldung von Abweichungen und Gefährdungen,
Abstimmung erforderlicher Gegenmaßnahmen,
Abstimmung der eigenen Leistungen mit den betroffenen Gewerken,
Umsetzung der vereinbarten Maßnahmen innerhalb des eigenen Leistungsbereichs,
Fortschreibung der eigenen Termin- und Taktangaben,
Pflege der erforderlichen Angaben im vorgegebenen Taktplanungssystem,
Dokumentation wesentlicher Taktabweichungen und Maßnahmen.

Die interne Koordination des Auftragnehmers mit seinen Nachunternehmern ist Bestandteil dieser Position.

		USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
11.04.0003	**Prüfung der Taktvoraussetzungen / 3-Wochen-Vorschau**	**19%**	**10,00**	**Mt**	..... pro 1,00 Mt	.....

Laufende Prüfung der Voraussetzungen für die bevorstehenden Takte im Rahmen der Taktsteuerung.

Der Auftragnehmer hat für die jeweils bevorstehenden drei Wochen zu prüfen, ob die für seine Leistungen erforderlichen Voraussetzungen vorliegen bzw. rechtzeitig vorliegen werden.

Zu berücksichtigen sind insbesondere:
Vorleistungen anderer Gewerke,
erforderliche Planungs- und Freigabestände,
Materialverfügbarkeit,
Arbeitsflächen und Zugänge,
Gerüste und sonstige erforderliche Einrichtungen,
Montage- und Hebemittel,
Schnittstellen zu anderen Gewerken,
eigene Nachunternehmer,
sonstige für die Ausführung erforderliche Voraussetzungen.

Fehlende oder gefährdete Voraussetzungen sind unverzüglich, spätestens jedoch vor Beginn des betroffenen Taktes, anzuzeigen.

Die erforderlichen Angaben sind im vorgegebenen Taktplanungssystem zu pflegen bzw. bereitzustellen.

11.05 INBETRIEBNAHMEMANAGEMENT — EUR .....

Hinweis

Beim Bauvorhaben Max-Planck-Institut, Biologische Kybernetik Tübingen, Erweiterung Institutsgebäude wird entsprechend den Anforderungen des Bauherrn ein Inbetriebnahmemanagement für einen geplanten und systematischen Qualitätskontroll- und -sicherungsprozess durchgeführt.

Vom Auftraggeber wurde ein unabhängiges Inbetriebnahmemanagement beauftragt, das den gesamten Prozess koordiniert und steuert sowie die

Inbetriebnahmeaktivitäten im Projekt gemeinsam mit den anderen Mitgliedern des Projektteams umsetzt. Das Inbetriebnahmemanagement ist unabhängig von Sachverständigen und deren Abnahmen im Projekt zu sehen. Das Inbetriebnahmemanagement hat ein gewerkeübergreifendes Inbetriebnahmeprogramm mit dem Bauherrn, dem Nutzer sowie den Fachplanern für das Bauvorhaben Max-Planck-Institut, Biologische Kybernetik Tübingen, Erweiterung Institutsgebäude abgestimmt.
Das gewerkeübergreifende Inbetriebnahmeprogramm umfasst die folgenden Prozesse:
- Voraussetzungen Inbetriebnahmeprogramm
- IBM-Besprechungen
- Vorbereitungsgespräch
- Gewerkeübergreifende Funktionsprüfungen

Die wesentlichen Aufgaben und Verantwortlichkeiten der ausführenden Unternehmen im Rahmen des gewerkeübergreifenden Inbetriebnahmeprogramms, die über die geschuldete Leistung nach BGB und VOB / C hinausgehen, sind in den nachfolgenden Leistungspositionen aufgeführt.

		USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
11.05.0001	**Vorbereitungsgespräch**	**19%**	**1,00**	**psch**	..... pro 1,00 psch	.....

Zur Vorbereitung des gewerkeübergreifenden Inbetriebnahmeprogramms muss der AN an einem Vorbereitungsgespräch teilnehmen. Im Rahmen des Vorbereitungsgesprächs werden der Ablauf und die Organisation des Inbetriebnahmeprogramms, die Durchführung und Prüfpläne der gewerkeübergreifenden Funktionsprüfungen, die Inhalte und Termine der Einweisungen ggf. Schulungen sowie Mindestanforderungen der IBM-Dokumentation besprochen.

		USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
11.05.0002	**Gewerkeübergreifende Funktionsprüfungen**	**19%**	**2,00**	**d**	..... pro 1,00 d	.....

Die gewerkeübergreifenden Funktionsprüfungen werden durchgeführt, um die Funktionalität aller Anlagen als Gesamtsystem sicherzustellen und nachzuweisen. Es soll das Verhalten der technischen Anlagen des Gebäudes bei unterschiedlichen Störungsszenarien (Brandfall, Ausfall der Energieversorgung, etc.) und Betriebszuständen hinsichtlich des zu erwartenden Anlagen- und Betriebsverhaltens überprüft werden.

Das Inbetriebnahmemanagement hat hierfür ein Prüfkonzept erstellt, welches u. a. die folgenden Prüfbedingungen umfasst:
- Brandfall
- Ausfall der Energieversorgung
- Überprüfung der Raum- und Anlagenfunktionen

Der AN stellt dem AG für den Zeitraum der gewerkeübergreifenden Funktionsprüfungen Personal für die Durchführung der Prüfszenarien und die Bedienung der Anlagen zur Verfügung. Das Personal muss in der Lage und berechtigt sein, die Anlage sowie die Steuer- und Regelungstechnik zu bedienen, für die Prüfungen zu modifizieren und ggf. Störungen zu beseitigen. Die durchzuführenden Prüfszenarien wurden vorab in Abstimmung mit dem Bauherrn, dem Nutzer und den Fachplanern aufgestellt und in Form von Prüfplänen zusammengeführt. Sind bauseitige Voraussetzungen oder die Unterstützung durch Dritte erforderlich, so sind diese frühzeitig (min. 6 Wochen vor den gewerkeübergreifenden Funktionsprüfungen) schriftlich gegenüber dem Inbetriebnahmemanagement anzukündigen.

Die systemseitige Protokollierung in Form von z. B. Trendaufzeichnungen der gewerkeübergreifenden Funktionsprüfungen erfolgt durch die Gebäudeleittechnik, das ausführende Unternehmen der Gebäudeleittechnik hat dafür zu sorgen, dass das System entsprechend betriebsbereit ist.

Die gewerkeübergreifenden Funktionsprüfungen sind Voraussetzung für die Abnahme des Gesamtbauwerks und müssen daher der Abnahme zwingend vorausgehen.

11.06	WARTUNG				EUR	

Hinweis

Die Wartung geht in die Bewertung des Angebots mit ein

11.06.0001	**Jährliche Wartung nach VDMA**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**2,00**	**St**	..... pro 1,00 St	.....

Jährliche Wartung nach VDMA der in diesem Leistungsverzeichnis beschriebenen Anlagen und Komponenten über einen Zeitraum von zwei Jahren ab Übergabe.
Nach beigelegtem Muster-Wartungsvertrag inkl. Arbeitskarten.

11.06.0002	**Verlängerung der Wartung (gew.)**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**2,00**	**St**	..... pro 1,00 St	.....

Verlängerung der Wartung um ein weiteres Jahr, während des Gewährleistungszeitraums.

11.06.0003	**Verlängerung der Wartung**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**1,00**	**St**	..... pro 1,00 St	.....

Verlängerung der Wartung um ein weiteres Jahr, nach Ablauf des Gewährleistungszeitraums.

11.07 STUNDENLOHNARBEITEN EUR .....

Hinweis

Stundenlohnarbeiten sind nur auf schriftliche Anordnung des AG auszuführen.

Siehe Punkt 10.17 der beigefügten WBVB

Die Stundenlohnarbeiten fließen in die Bewertung mit ein, werden jedoch nur bei Bedarf gesondert beauftragt.

Auf den Stundenlohnzetteln muss mindestens aufgeführt sein:

- Firma, Auftrags-Nummer, VE-Nummer
- Gewerk
- Projekt
- Örtlichkeit auf der Baustelle
- Datum
- Name des Monteurs
- Berufsbezeichnung bzw. Qualifikationen
- Zeiten, zu denen die Leistungen ausgeführt wurden
- Beschreibung der ausgeführten Tätigkeit und des Materialverbrauches
- die geleisteten Stunden, ggf. aufgegliedert nach Namen und Qualifikation

Der Zeitraum der regelmäßigen Arbeitszeit wird werktags von 6:00 Uhr bis 20:00 Uhr definiert.

Regiearbeit von Aufsichtspersonen (Polier/Bauleiter) werden nicht vergütet.

		USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
11.07.0001	**Baufacharbeiter/-in sämtliche Kosten/Zuschläge**	**19%**	**20,00**	**h**	..... pro 1,00 h	.....

STLB-Bau 2026-04 091 1619
Stundenlohnarbeiten durch Baufacharbeiter/-in der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn.

11.07.0002	**Bauhelfer/-in sämtliche Kosten/Zuschläge**	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	**20,00**	**h**	..... pro 1,00 h	.....

STLB-Bau 2026-04 091 1619
Stundenlohnarbeiten durch Bauhelfer/-in
der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft
umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und
Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge,
lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige
Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn.

ANGEBOTSSUMME(N)

Summe exkl. Nachlass (netto)	_____
Nachlass (netto)	_____
Summe inkl. Nachlass (netto)	_____
Umsatzsteuer	_____
Summe (brutto)	_____

LEISTUNGSVERZEICHNIS
Ausschreibung

Verfahren: Z.KYBE.A.000322.320.VOB.3 169. - Max-Planck-Institut für biologische Kybernetik in Tübingen-Erweiterung Institut (Neubau): Dach

AUFLISTUNG ALLER DATEIANLAGEN ZU DEN POSITIONEN

Name	Dateiname	Größe	MIME-Type

KRITERIENKATALOG
Ausschreibung

Verfahren: Z.KYBE.A.000322.320.VOB.3 169. - Max-Planck-Institut für biologische Kybernetik in Tübingen-Erweiterung Institut (Neubau): Dach

EIGNUNGSKRITERIEN

Keine Eignungskriterien festgelegt.

KRITERIENKATALOG
Ausschreibung

Verfahren: Z.KYBE.A.000322.320.VOB.3 169. - Max-Planck-Institut für biologische Kybernetik in Tübingen-Erweiterung Institut (Neubau): Dach

LEISTUNGSKRITERIEN

Typ	Dateiname	Größe	MIME-Type
Dateianlage	444 Referenzbescheinigung.pdf	60,17 KB	pdf
Dateianlage	030_Voraussetzung zur Erstellung und Vorlage von Rechnungen_Anlage H.pdf	170,97 KB	pdf
Dateianlage	01-1 Dokumentationsrichtlinie. 7z	252,54 KB	7z
Dateianlage	01-2 Baulogistik.7z	3,13 MB	7z
Dateianlage	01-3 Wartung.7z	1,10 MB	7z
Dateianlage	KYBE_VE320_1_261106_Übers icht_Digitale_Anlagen.pdf	255,30 KB	pdf
Dateianlage	02-1 Lageplan.7z	1.020,92 KB	7z
Dateianlage	02-2 Grundrisse.7z	33,53 MB	7z
Dateianlage	02-4 Ansichten.7z	15,08 MB	7z
Dateianlage	02-3 Schnitte.7z	13,33 MB	7z
Dateianlage	02-5 Details.7z	9,87 MB	7z
Dateianlage	02-6 Übersichten.7z	3,07 MB	7z